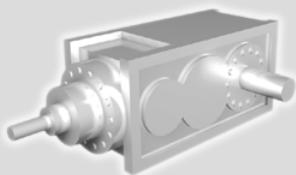
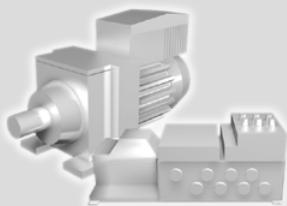
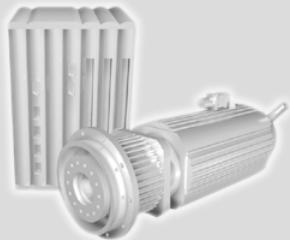
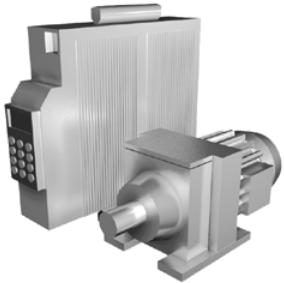




SEW
EURODRIVE



MOVITRAC® B

Ausgabe 04/2007

11587008 / DE

Systemhandbuch





Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige Hinweise	6
1.1	Aufbau der Sicherheitshinweise	6
1.2	Mängelhaftungsansprüche	6
1.3	Haftungsausschluss	6
2	Sicherheitshinweise	7
2.1	Allgemein	7
2.2	Zielgruppe	7
2.3	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.4	Transport, Einlagerung	8
2.5	Aufstellung	8
2.6	Elektrischer Anschluss	9
2.7	Sichere Trennung	9
2.8	Betrieb	9
3	Systembeschreibung MOVITRAC® B	10
3.1	MOVITRAC® B – kompakt, vielseitig und universell	10
3.2	Systemübersicht MOVITRAC® B	11
3.3	Die Geräte auf einen Blick	12
3.4	Funktionen / Ausstattung	13
3.5	MOVITOOLS® MotionStudio	16
4	Technische Daten	17
4.1	CE-Kennzeichnung, UL-Approbation und C-Tick	17
4.2	Allgemeine technische Daten	17
4.3	MOVITRAC® B Elektronikdaten	19
4.4	Technische Daten MOVITRAC® B	20
4.5	Frontoption Bediengerät FBG11B	39
4.6	Kommunikationsmodul FSC11B	40
4.7	Analogmodul FIO11B	41
4.8	Bediengerät DBG60B (in Vorbereitung)	42
4.9	Parametermodul UBP11A	45
4.10	Sollwertsteller MBG11A	45
4.11	Schnittstellenumsetzer UWS11A RS-232/RS-485 für Tragschiene	47
4.12	Schnittstellenumsetzer UWS21B RS-232/RS-485	48
4.13	Schnittstellenumsetzer USB11A USB/RS-485	49
4.14	Bremswiderstände Typenreihe BW	50
4.15	Berührungsschutz BS	57
4.16	Unterbau von Flachbauformwiderständen FKB	58
4.17	Tragschienenbefestigung FHS	59
4.18	Netzdrosseln ND	60
4.19	Netzfilter NF	62
4.20	Klappferrite ULF11A	64
4.21	Ausgangsdrosseln Typenreihe HD	65
4.22	EMV-Modul FKE	67
4.23	Ausgangsfilter HF	68
4.24	Feldbus-Anschluss	72
4.25	MOVI-PLC®	78
4.26	Schaltnetzteil UWU52A	80
5	Parameter	81
5.1	Erläuterung der Parameter	81
6	Projektierung	105
6.1	Schematischer Ablauf	105
6.2	Optionen für Standardanwendungen	106
6.3	Beschreibung der Anwendungen	107



Inhaltsverzeichnis

6.4	Drehzahl-Drehmoment-Kennlinie.....	108
6.5	Motorauswahl.....	109
6.6	Überlastfähigkeit	111
6.7	Belastbarkeit der Geräte bei kleinen Ausgangsfrequenzen	112
6.8	Auswahl des Bremswiderstands	113
6.9	Anschluss von Drehstrombremsmotoren	118
6.10	Netz- und Motoranschluss	119
6.11	Mehrmotorenantrieb / Gruppenantrieb	125
6.12	Netzdrosseln	126
6.13	Elektromagnetische Verträglichkeit EMV	128
6.14	Ausgangsfilter Typ HF...	130
6.15	Elektronikleitungen und Signalerzeugung.....	133
6.16	Externe Spannungsversorgung DC 24 V	133
6.17	Parametersatz-Umschaltung	135
6.18	Priorität der Betriebszustände und Verknüpfung der Steuersignale	135
6.19	PI-Regler	137
6.20	Anwendungsbeispiele	140
7	Geräte-Aufbau	144
7.1	Baugröße 0XS / 0S / 0L	144
7.2	Baugröße 1 / 2S / 2	145
7.3	Baugröße 3	146
7.4	Baugröße 4 / 5	147
7.5	Typenbezeichnung / Typenschild	148
8	Installation	149
8.1	Installationshinweise	149
8.2	Installation von optionalen Leistungskomponenten	151
8.3	UL-gerechte Installation	155
8.4	Lieferumfang und Installation Beipack	156
8.5	Installation Cold Plate	161
8.6	Deaktivieren der EMV-Kondensatoren (nur Baugröße 0)	161
8.7	Anschluss-Schaltbild 230 V 0,25 ... 2,2 kW / 400 V 0,25 ... 4,0 kW	163
8.8	Anschluss-Schaltbild 230 V 3,7 ... 30 kW / 400 V 5,5 ... 75 kW.....	164
8.9	Thermofühler TF und Bimetallschalter TH	165
8.10	Anschluss Bremswiderstand BW.. / BW..-T	165
8.11	Anschluss des Bremsgleichrichters	166
8.12	Installation FSC11B / FIO11B	166
8.13	Installation Sollwertsteller MBG11A.....	172
9	Inbetriebnahme	173
9.1	Kurzbeschreibung Inbetriebnahme	173
9.2	Allgemeine Hinweise zur Inbetriebnahme.....	174
9.3	Vorarbeiten und Hilfsmittel Basisgerät.....	174
9.4	Vorarbeiten und Hilfsmittel am MOVITRAC® B mit Bediengerät.....	175
9.5	Optionales Bediengerät FBG11B.....	176
9.6	Prinzipielle Bedienung des Bediengeräts FBG11B.....	177
9.7	FBG11B Sollwertsteller und externe Sollwertvorgabe	179
9.8	Inbetriebnahme mit dem FBG11B Bediengerät	181
9.9	Inbetriebnahme mit DBG60B	184
9.10	Inbetriebnahme mit PC und MOVITOOLS® MotionStudio	189
9.11	Inbetriebnahme für Sollwertsteller MBG11A.....	189
9.12	Starten des Motors	191
9.13	Parameter-Verzeichnis	196
10	Betrieb	205
10.1	Datensicherung	205
10.2	Return-Codes (r-19 ... r-38)	206



10.3	Statusanzeigen	207
10.4	Gerätezustands-Codes	208
10.5	Langzeitlagerung	209
10.6	Bediengerät DBG60B	209
11	Service / Fehlerliste	215
11.1	Geräte-Informationen	215
11.2	Fehlerliste (F-00 ... F-113)	217
11.3	SEW-Elektronikservice	219
	Stichwortverzeichnis	220



1 Wichtige Hinweise

1.1 Aufbau der Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung sind folgendermaßen aufgebaut:

Piktogramm	SIGNALWORT!
	<p>! SIGNALWORT!</p> <p>Art der Gefahr und ihre Quelle.</p> <p>Mögliche Folge(n) der Missachtung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme(n) zur Abwendung der Gefahr.

Piktogramm	Signalwort	Bedeutung	Folgen bei Missachtung
<p>Beispiel:</p> <p></p> <p>Allgemeine Gefahr</p> <p></p> <p>Stromschlag</p>	! GEFAHR!	Unmittelbar drohende Gefahr	Tod oder schwere Verletzungen
	! WARNUNG!	Mögliche, gefährliche Situation	Tod oder schwere Verletzungen
	! VORSICHT!	Mögliche, gefährliche Situation	Leichte Verletzungen
	STOPP!	Mögliche Sachschäden	Beschädigung des Antriebssystems oder seiner Umgebung
	HINWEIS	<p>Nützlicher Hinweis oder Tipp.</p> <p>Erleichtert die Handhabung des Antriebssystems.</p>	

1.2 Mängelhaftungsansprüche

Die Einhaltung der Betriebsanleitung ist die Voraussetzung für störungsfreien Betrieb und die Erfüllung eventueller Mängelhaftungsansprüche. Lesen Sie deshalb zuerst die Betriebsanleitung, bevor Sie mit dem Gerät arbeiten!

Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanleitung den Anlagen- und Betriebsverantwortlichen, sowie Personen, die unter eigener Verantwortung am Gerät arbeiten, zugänglich gemacht wird.

1.3 Haftungsausschluss

Die Beachtung der Betriebsanleitung ist Grundvoraussetzung für den sicheren Betrieb von Frequenzumrichtern und für die Erreichung der angegebenen Produkteigenschaften und Leistungsmerkmale. Für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden, die wegen Nichtbeachtung der Betriebsanleitung entstehen, übernimmt SEW-EURODRIVE keine Haftung. Die Sachmängelhaftung ist in solchen Fällen ausgeschlossen.



2 Sicherheitshinweise

Die folgenden grundsätzlichen Sicherheitshinweise dienen dazu, Personen- und Sachschäden zu vermeiden. Der Betreiber muss sicherstellen, dass die grundsätzlichen Sicherheitshinweise beachtet und eingehalten werden. Vergewissern Sie sich, dass Anlagen- und Betriebsverantwortliche, sowie Personen, die unter eigener Verantwortung am Gerät arbeiten, die Betriebsanleitung vollständig gelesen und verstanden haben. Bei Unklarheiten oder weiterem Informationsbedarf wenden Sie sich bitte an SEW-EURO-DRIVE.

2.1 Allgemein

Niemals beschädigte Produkte installieren oder in Betrieb nehmen. Beschädigungen bitte umgehend beim Transportunternehmen reklamieren.

Während des Betriebs können Frequenzumrichter ihrer Schutzart entsprechend spannungsführende, blanke gegebenenfalls auch bewegliche oder rotierende Teile sowie heiße Oberflächen besitzen.

Bei unzulässigem Entfernen der erforderlichen Abdeckung, unsachgemäßem Einsatz, bei falscher Installation oder Bedienung, besteht die Gefahr von schweren Personen- oder Sachschäden.

Weitere Informationen sind der Dokumentation zu entnehmen.

2.2 Zielgruppe

Alle Arbeiten zum Transport, zur Installation und Inbetriebnahme sowie zur Instandhaltung sind **von einer Elektrofachkraft** auszuführen (IEC 60364 bzw. CENELEC HD 384 oder DIN VDE 0100 und IEC 60664 oder DIN VDE 0110 und nationale Unfallverhütungsvorschriften beachten).

Elektrofachkraft im Sinne dieser grundsätzlichen Sicherheitshinweise sind Personen, die mit Aufstellung, Montage, Inbetriebsetzung und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechende Qualifikation verfügen.

Alle Arbeiten in den übrigen Bereichen Transport, Lagerung, Betrieb und Entsorgung müssen von Personen durchgeführt werden, die in geeigneter Weise unterwiesen wurden.

2.3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Frequenzumrichter sind Komponenten, die zum Einbau in elektrische Anlagen oder Maschinen bestimmt sind.

Beim Einbau in Maschinen ist die Inbetriebnahme der Frequenzumrichter (d. h. bei Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) solange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die Maschine den Bestimmungen der EG-Richtlinie 98/37/EG (Maschinenrichtlinie) entspricht; EN 60204 ist zu beachten.

Die Inbetriebnahme (d. h. die Aufnahme des bestimmungsgemäßen Betriebes) ist nur bei Einhaltung der EMV-Richtlinie (89/336/EWG) erlaubt.



Die Frequenzumrichter erfüllen die Anforderungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG. Die harmonisierten Normen der Reihe EN 61800-5-1/DIN VDE T105 in Verbindung mit EN 60439-1/VDE 0660 Teil 500 und EN 60146/VDE 0558 werden für die Frequenzumrichter angewendet.

Die technischen Daten sowie die Angaben zu Anschlussbedingungen sind dem Typenschild und der Dokumentation zu entnehmen und unbedingt einzuhalten.

2.3.1 Sicherheitsfunktionen

Frequenzumrichter von SEW-EURODRIVE dürfen ohne übergeordnete Sicherheitssysteme keine Sicherheitsfunktionen wahrnehmen. Verwenden Sie übergeordnete Sicherheitssysteme, um den Maschinen- und Personenschutz zu gewährleisten.

Bei Einsatz der Funktion "Sicherer Halt" müssen Sie die folgenden Druckschriften beachten:

- MOVITRAC® B / Sichere Abschaltung – Auflagen
- MOVITRAC® B / Sichere Abschaltung – Applikationen

2.4 Transport, Einlagerung

Die Hinweise für Transport, Lagerung und sachgemäße Handhabung sind zu beachten. Klimatische Bedingungen sind gemäß Kapitel "Allgemeine technische Daten" einzuhalten.

2.5 Aufstellung

Die Aufstellung und Kühlung der Geräte muss entsprechend den Vorschriften der zugehörigen Dokumentation erfolgen.

Die Frequenzumrichter sind vor unzulässiger Beanspruchung zu schützen. Insbesondere dürfen bei Transport und Handhabung keine Bauelemente verbogen und/oder Isolationsabstände verändert werden. Die Berührung elektronischer Bauelemente und Kontakte ist zu vermeiden.

Frequenzumrichter enthalten elektrostatisch gefährdete Bauelemente, die leicht durch unsachgemäße Behandlung beschädigt werden können. Elektrische Komponenten dürfen nicht mechanisch beschädigt oder zerstört werden (unter Umständen Gesundheitsgefährdung!).

Wenn nicht ausdrücklich dafür vorgesehen, sind folgende Anwendungen verboten:

- der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen.
- der Einsatz in Umgebungen mit schädlichen Ölen, Säuren, Gasen, Dämpfen, Stäuben, Strahlungen usw.
- der Einsatz in nichtstationären Anwendungen, bei denen über die Anforderung der EN 61800-5-1 hinausgehende mechanische Schwingungs- und Stoßbelastungen auftreten.



2.6 Elektrischer Anschluss

Bei Arbeiten an unter Spannung stehenden Frequenzumrichtern sind die geltenden nationalen Unfallverhütungsvorschriften (z. B. BGV A3) zu beachten.

Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen (z. B. Leitungsquerschnitte, Absicherungen, Schutzleiteranbindung). Darüber hinausgehende Hinweise sind in der Dokumentation enthalten.

Hinweise für die EMV-gerechte Installation – wie Schirmung, Erdung, Anordnung von Filtern und Verlegung der Leitungen – befinden sich in der Dokumentation der Frequenzumrichter. Diese Hinweise sind auch bei CE-gekennzeichneten Frequenzumrichtern stets zu beachten. Die Einhaltung der durch die EMV-Gesetzgebung geforderten Grenzwerte liegt in der Verantwortung des Herstellers der Anlage oder Maschine.

Schutzmaßnahmen und Schutzeinrichtungen müssen den gültigen Vorschriften entsprechen (z. B. EN 60204 oder EN 61800-5-1).

Notwendige Schutzmaßnahme: Erdung des Geräts.

2.7 Sichere Trennung

Das Gerät erfüllt alle Anforderungen für die sichere Trennung von Leistungs- und Elektronikanschlüssen gemäß EN 61800-5-1. Um die sichere Trennung zu gewährleisten, müssen alle angeschlossenen Stromkreise ebenfalls den Anforderungen für die sichere Trennung genügen.

2.8 Betrieb

Anlagen, in die Frequenzumrichter eingebaut sind, müssen ggf. mit zusätzlichen Überwachungs- und Schutzeinrichtungen gemäß den jeweils gültigen Sicherheitsbestimmungen, z. B. Gesetz über technische Arbeitsmittel, Unfallverhütungsvorschriften usw. ausgerüstet werden. Veränderungen der Frequenzumrichter mit der Bediensoftware sind gestattet.

Nach dem Trennen der Frequenzumrichter von der Versorgungsspannung dürfen spannungsführende Geräteteile und Leistungsanschlüsse wegen möglicherweise aufgeladener Kondensatoren nicht sofort berührt werden. Hierzu sind die entsprechenden Hinweisschilder auf dem Frequenzumrichter zu beachten.

Während des Betriebs sind alle Abdeckungen und Türen geschlossen zu halten.

Das Verlöschen der Betriebs-LED und anderer Anzeige-Elemente ist kein Indikator dafür, dass das Gerät vom Netz getrennt und spannungslos ist.

Mechanisches Blockieren oder geräte-interne Sicherheitsfunktionen können einen Motorstillstand zur Folge haben. Die Behebung der Störungsursache oder ein Reset können dazu führen, dass der Antrieb selbsttätig wieder anläuft. Ist dies für die angetriebene Maschine aus Sicherheitsgründen nicht zulässig, trennen Sie erst das Gerät vom Netz, bevor Sie mit der Störungsbehebung beginnen.

3 Systembeschreibung MOVITRAC® B



Kompakt und wirtschaftlich: MOVITRAC® B – die nächste Generation Frequenzumrichter.

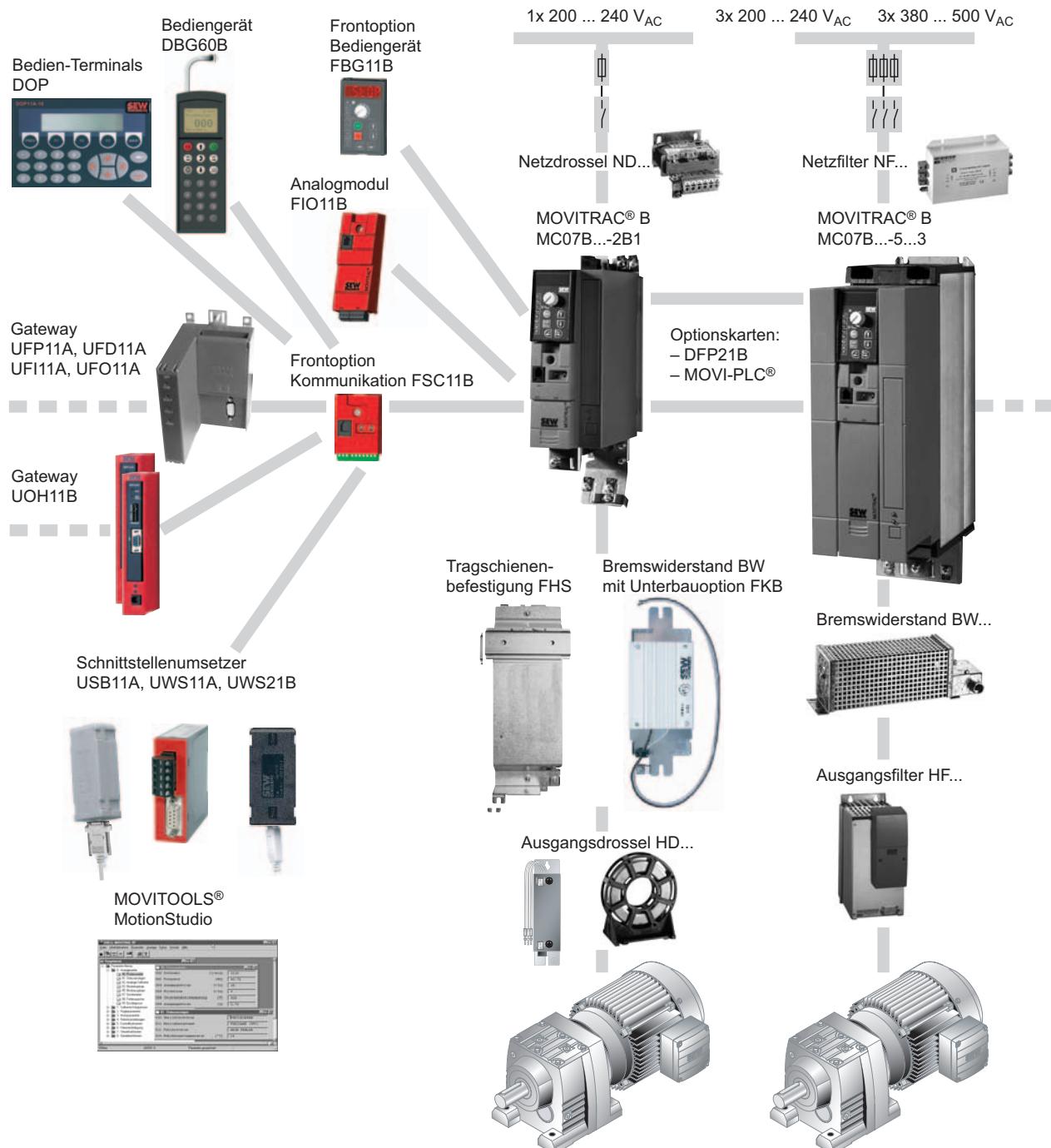
3.1 MOVITRAC® B – kompakt, vielseitig und universell

Die Anteile der drehzahlveränderbaren Drehstromantriebe mit Umrichtertechnik nehmen kontinuierlich zu und bieten neben der maschinenschonenden Antriebstechnologie auch die Möglichkeiten Anlagen- und Maschinenkonzepte auf die Prozessabläufe zu optimieren. Durch die Breite dieser Applikationsfelder zeigt es sich aber auch, dass sich mit einer universellen Umrichterkategorie weder die technologischen noch wirtschaftlichen Anforderungen zufriedenstellend abdecken lassen.

Die Aufteilung der Antriebselektronik für asynchrone Drehstrommotoren erfolgt in Standardumrichter für einfache Anwendungen z. B. der Fördertechnik und in Applikationsumrichter für komplexere Technologieanwendungen wie z. B. Positionier- und Handlingsanwendungen. Diese Gerätedifferenzierung erlaubt die Skalierung auf die unterschiedlichsten Anwendungen bei dem geforderten Kostenrahmen.

Bezüglich Bedienung, Parametrierung, Diagnose und Einbindung in Automatisierungskonzepte muss für den Anwender und Betreiber eine geräteübergreifende und somit durchgängige Engineering- und Kommunikationsunterstützung bestehen. Engineering-Tools für Projektierung, Parametrierung und Inbetriebnahme, sowie die Verfügbarkeit von Kommunikations-Schnittstellen (Feldbusse und Industrial Ethernet) bieten dem Anwender die lösungsorientierte und somit geräteunabhängige Benutzerschnittstelle.

3.2 Systemübersicht MOVITRAC® B



Netzanschluss

- Netzdrossel ND
- Netzfilter NF

Leistungsanschluss

- Ausgangsfilter HF
- Ausgangsdrossel HD

Bremswiderstand BW

Frontoptionen

- Bediengerät FBG11B
- Analogmodul FIO11B oder
- Kommunikation FSC11B zum Anschluss von (nur eine Option möglich):
 - Bediengerät DBG60B
 - Gateway UFX
 - Gateway UOH
 - Schnittstellenenumsetzer UWS/USB
 - SBus
 - RS-485
 - Bedien-Terminals DOP

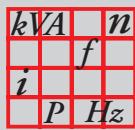
Optionskarten

- PROFIBUS
- Steuerung MOVI-PLC®

Installation

- Tragschienenbefestigung FHS
- Unterbauoption für Bremswiderstand FKB

Software MOVITOOLS® MotionStudio



3.3 Die Geräte auf einen Blick

Netzan-schluss	Motorleistung	Ausgangs-Nenn-strom	MOVITRAC® B Typ	Baugröße
230 V 1-phasic	0.25 kW / 0.4 HP	AC 1.7 A	MC07B0003-2B1-4-00	0XS
	0.37 kW / 0.5 HP	AC 2.5 A	MC07B0004-2B1-4-00	
	0.55 kW / 0.75 HP	AC 3.3 A	MC07B0005-2B1-4-00	0S
	0.75 kW / 1.0 HP	AC 4.2 A	MC07B0008-2B1-4-00	
	1.1 kW / 1.5 HP	AC 5.7 A	MC07B0011-2B1-4-00	0L
	1.5 kW / 2.0 HP	AC 7.3 A	MC07B0015-2B1-4-00	
	2.2 kW / 3.0 HP	AC 8.6 A	MC07B0022-2B1-4-00	
230 V 3-phasic	0.25 kW / 0.4 HP	AC 1.7 A	MC07B0003-2A3-4-00	0XS
	0.37 kW / 0.5 HP	AC 2.5 A	MC07B0004-2A3-4-00	
	0.55 kW / 0.75 HP	AC 3.3 A	MC07B0005-2A3-4-00	0S
	0.75 kW / 1.0 HP	AC 4.2 A	MC07B0008-2A3-4-00	
	1.1 kW / 1.5 HP	AC 5.7 A	MC07B0011-2A3-4-00	0L
	1.5 kW / 2.0 HP	AC 7.3 A	MC07B0015-2A3-4-00	
	2.2 kW / 3.0 HP	AC 8.6 A	MC07B0022-2A3-4-00	
	3.7 kW / 5.0 HP	AC 14.5 A	MC07B0037-2A3-4-00	1
	5.5 kW / 7.5 HP	AC 22A	MC07B0055-2A3-4-00	2
	7.5 kW / 10 HP	AC 29 A	MC07B0075-2A3-4-00	
	11 kW / 15 HP	AC 42 A	MC07B0110-203-4-00	3
	15 kW / 20 HP	AC 54 A	MC07B0150-203-4-00	
	22 kW / 30 HP	AC 80 A	MC07B0220-203-4-00	4
	30 kW / 40 HP	AC 95 A	MC07B0300-203-4-00	
400 V 3-phasic	0.25 kW / 0.4 HP	AC 1.0 A	MC07B0003-5A3-4-00	0XS
	0.37 kW / 0.5 HP	AC 1.6 A	MC07B0004-5A3-4-00	
	0.55 kW / 0.75 HP	AC 2.0 A	MC07B0005-5A3-4-00	0S
	0.75 kW / 1.0 HP	AC 2.4 A	MC07B0008-5A3-4-00	
	1.1 kW / 1.5 HP	AC 3.1 A	MC07B0011-5A3-4-00	
	1.5 kW / 2.0 HP	AC 4.0 A	MC07B0015-5A3-4-00	
	2.2 kW / 3.0 HP	AC 5.5 A	MC07B0022-5A3-4-00	0L
	3.0 kW / 4.0 HP	AC 7.0 A	MC07B0030-5A3-4-00	
	4.0 kW / 5.0 HP	AC 9.5 A	MC07B0040-5A3-4-00	
	5.5 kW / 7.5 HP	AC 12.5 A	MC07B0055-5A3-4-00	
	7.5 kW / 10 HP	AC 16.0 A	MC07B0075-5A3-4-00	2S
	11 kW / 15 HP	AC 24.0 A	MC07B0110-5A3-4-00	
	15 kW / 20 HP	AC 32.0 A	MC07B0150-503-4-00	
	22 kW / 30 HP	AC 46.0 A	MC07B0220-503-4-00	3
	30 kW / 40 HP	AC 60.0 A	MC07B0300-503-4-00	
	37 kW / 50 HP	AC 65.7 A	MC07B0370-503-4-00	
	45 kW / 60 HP	AC 80.1 A	MC07B0450-503-4-00	4
	55 kW / 75 HP	AC 105 A	MC07B0550-503-4-00	
	75 kW / 100 HP	AC 130 A	MC07B0750-503-4-00	5

3.4 Funktionen / Ausstattung

Die Frequenzumrichter MOVITRAC® B zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

3.4.1 Geräte-Eigenschaften

- Großer Spannungsbereich:
 - 230-V-Geräte für den Spannungsbereich 1 × AC 200 ... 240 V, 50/60 Hz
 - 230-V-Geräte für den Spannungsbereich 3 × AC 200 ... 240 V, 50/60 Hz
 - 400/500-V-Geräte für den Spannungsbereich 3 × AC 380 ... 500 V, 50/60 Hz
- Überlastfähigkeit: 125 % I_N Dauerbetrieb
150 % I_N für mindestens 60 s
Maximal 200 % Losbrechmoment (BG0)
- Nennbetrieb bis Umgebungstemperatur $\vartheta = 50$ °C, Betrieb bis Umgebungstemperatur $\vartheta = 60$ °C möglich mit Stromreduktion.
- Drehzahlbereich 0 ... 5500 rpm.
- Bereich der Ausgangsfrequenz:
 - VFC: 0 ... 150 Hz
 - U/f: 0 ... 600 Hz
- 4-Quadranten-fähig durch integrierten Brems-Chopper.
- Kompakte Gerätebauform für minimale benötigte Schaltschrankfläche und optimale Nutzung des Schaltschrankvolumens.
- Geräte in der Ausführung "Sicherer Halt" sind verfügbar für:
 - 3 × AC 380 ... 500 V, 0,55 ... 75 kW
- Integriertes EMV-Netzfilter zur netzseitigen Einhaltung der angegebenen Grenzwertklassen (C1/C2 nach EN 61800-3 / A/B nach EN 55011/55014):
 - Baugröße 0 ... 2: C2 (A) ohne weitere Maßnahmen
 - Baugröße 0 ... 5: C1 (B) mit entsprechenden Filtern / Klappferriten
- Ein- / Ausgänge parametrierbar
 - 1 Analogeingang
 - 6 Binäreingänge
 - 3 Binärausgänge, davon 1 Relaisausgang
 - optional: 1 zusätzlicher Analogeingang / 1 zusätzlicher Analogausgang
- Spannungsversorgung und Auswertung für TF (PTC-Temperaturfühler) zur Temperaturüberwachung des Motors integriert.
- Auswertung von TH zur Temperaturüberwachung des Motors integriert.

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>f</i>	
<i>i</i>	
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Systembeschreibung MOVITRAC® B

Funktionen / Ausstattung

- Optionales Bediengerät zur Anzeige von Sollwerten sowie zur Parametrierung
 - 5-stellige 7-Segment-Anzeige
 - 9 LEDs zur Anzeige der angewählten Symbole
 - 6 Taster zur Bedienung
 - 1 Sollwertsteller zur Drehzahlvorgabe
 - Datensicherung Parametersatz
- Bremswiderstand bei Baugröße 0 optional unterbaubar.
- Trennbare Signalklemmen.
- Baugröße 0:
 - Trennbare Leistungsklemmen und Signalklemmen.
 - EMV-Kondensator isolierbar für reduzierte Ableitströme und für Betrieb am IT-Netz.
 - Installation "Cold Plate" möglich.
 - Große Motorleitungslänge
- Ab Baugröße 2S: Betrieb an Netzrückspeisegerät MDR möglich (siehe Dokumentation MOVIDRIVE® B).

3.4.2 Steuerung

- Regelverfahren U/f-Steuerung oder VFC.
- Automatische Bremsgleichrichteransteuerung durch den Umrichter.
- Stillstandstrom-Funktion für:
 - Schnellstart
 - Heizstrom zur Vermeidung von Kondensat im Motor bei niedrigen Temperaturen
- Fangfunktion zur Zuschaltung des Umrichters auf den noch drehenden Motor.
- Hubwerksfähigkeit.
- Gleichstrombremsung zur Verzögerung des Motors im 1-Quadranten-Betrieb.
- Schlupfkompensation für hohe statische Drehzahlgenauigkeit.
- Motor-Kippschutz durch gleitende Strombegrenzung im Feldschwächbereich.
- 2 komplette Motor-Parametersätze.
- Werkseinstellung reaktivierbar.
- Parametersperre zum Schutz gegen Parameterveränderungen.
- Schutzfunktionen zum Schutz gegen
 - Überstrom
 - Erdschluss
 - Überlast
 - Übertemperatur des Umrichters
 - Übertemperatur des Motors (TF/TH)

- Drehzahl-Überwachung und Überwachung der motorischen und generatorischen Grenzleistung.
- 5 Fehlerspeicher mit allen zum Fehlerzeitpunkt relevanten Betriebsdaten.
- Einheitliche Bedienung, Parametrierung und gleiche Geräteanschlusstechnik über die gesamte Gerätserie MOVITRAC® B.
- Parametrierbare Signalbereichsmeldung (Drehzahl).
- Energiesparfunktion zur automatischen Optimierung des Magnetisierungs-Stroms.

3.4.3 Sollwerttechnik

- Motorpotenziometer.
- Externe Sollwertvorgaben:
 - 0 ... +10 V (unidirektional und bidirektional)
 - 0 ... 20 mA
 - 4 ... 20 mA
 - –10 V ... +10 V bidirektional mit FIO11B
- 6 Festsollwerte.
- Frequenzeingang.

3.4.4 Optionale Kommunikation / Bedienung

- CAN-basierter Systembus (SBus) zur Vernetzung von max. 64 MOVITRAC® B-Geräten. Master am SBus kann ein PC, eine SPS oder ein MOVIDRIVE® sein.
- CANopen-Protokoll DS301 V4.
- RS-485-Schnittstelle.
- Einfache Parametrierung und Inbetriebnahme über optionales Bediengerät oder PC-Software MOVITOOLS® MotionStudio.
- Feldbus-Schnittstellen für
 - PROFIBUS
 - DeviceNet
 - INTERBUS
 - CANopen
 - Ethernet-basiert:
 - EtherCAT
 - PROFINET (in Vorbereitung)
 - Ethernet/IP (in Vorbereitung)



3.5 **MOVITOOLS® MotionStudio**

Das Programm MOVITOOLS® MotionStudio enthält:

- Parameterbaum
- Inbetriebnahme
- SCOPE
- Application Builder
- Datenhaltung

Sie können mit MOVITRAC® B folgende Funktionen durchführen:

- In Betrieb nehmen
- Parametrieren
- Visualisieren / Diagnostizieren

3.5.1 **SCOPE**

SCOPE für MOVITOOLS® MotionStudio ist ein Oszilloskop-Programm für SEW-Umrichter. Sie können mit SCOPE eigenständig Antriebsoptimierungen durchführen. Der Umrichter zeichnet z. B. Antwortfunktionen auf Sollwertsprünge in Echtzeit auf. Sie können diese Informationen in den PC übertragen und dort grafisch darstellen. SCOPE stellt bis zu 4 analoge und digitale Messgrößen in farbig differenzierten Kurvenverläufen dar. Sie können sowohl die Abszisse als auch die Ordinate beliebig dehnen und stauchen.

SCOPE bietet auch die Möglichkeit, digitale Ein- und Ausgangssignale des Umrichters aufzuzeichnen. So können Sie komplette Programmsequenzen der übergeordneten Steuerung mitschneiden und anschließend analysieren.

SCOPE unterstützt eine leichte Dokumentation der eingestellten Parameter und der aufgezeichneten Messdaten mit:

- Speichern
- Meta-Daten
- Drucken

Die Online-Hilfefunktionen ermöglichen Ihnen einen leichten Einstieg in die Arbeitsweise mit SCOPE.

SCOPE ist ein Multi-Document-Interface (MDI-Applikation). Dadurch können Sie mehrere Datensätze gleichzeitig betrachten und analysieren. SCOPE stellt jeden neuen Datensatz in einem neuen Fenster dar. Alle Einstellungen zur Ansicht und zur Bearbeitung des Datensatzes sind nur im aktiven Fenster wirksam.

4 Technische Daten

4.1 CE-Kennzeichnung, UL-Approbation und C-Tick

4.1.1 CE-Kennzeichnung

Niederspannungsrichtlinie Die Frequenzumrichter MOVITRAC® B erfüllen die Vorschriften der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG und sind diesbezüglich auf dem Typenschild mit dem CE-Zeichen versehen.

Elektromagnetische Verträglichkeit EMV



Frequenzumrichter MOVITRAC® B sind als Komponenten zum Einbau in Maschinen und Anlagen bestimmt. Sie erfüllen die EMV-Produktnorm EN 61800-3 *Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe*. Bei Beachtung der Installationshinweise sind die entsprechenden Voraussetzungen zur CE-Kennzeichnung der gesamten damit ausgerüsteten Maschine / Anlage auf Basis der EMV-Richtlinie 89/336/EWG gegeben. Ausführliche Hinweise zur EMV-gerechten Installation finden Sie in der Druckschrift "EMV in der Antriebstechnik" von SEW-EURODRIVE.

Die Einhaltung der Grenzwelklassen C2 / A und C1 / B wurde an einem spezifizierten Prüfaufbau nachgewiesen. Auf Wunsch stellt SEW-EURODRIVE dazu weitere Informationen zur Verfügung.

4.1.2 UL-Approbation



Die UL- und cUL-Approbation (USA) ist für MOVITRAC® B für die Geräte mit Netzzschluss 230 V / 1-phasisig, 230 V / 3-phasisig und 400/500 V / 3-phasisig (0.25 ... 45 kW) erteilt. Für die anderen Geräte ist die Approbation beantragt. cUL ist gleichberechtigt zur Approbation nach CSA.



Das GOST-R-Zertifikat (Russland) ist für die Gerätserie MOVITRAC® B erteilt.

4.1.3 C-Tick



Die C-Tick-Approbation ist für die gesamte Gerätserie MOVITRAC® B beantragt. C-Tick bescheinigt Konformität von der ACA (Australian Communications Authority).

4.2 Allgemeine technische Daten

Die folgenden technischen Daten sind für alle Frequenzumrichter MOVITRAC® B unabhängig von Baugröße und Leistung gültig.

MOVITRAC® B	Alle Baugrößen
Störfestigkeit	Erfüllt EN 61800-3
Netzseitige Störaussendung bei EMV-gerechter Installation	Gemäß Grenzwertklasse ¹⁾ <ul style="list-style-type: none"> Baugröße 0 ... 2: C2 (A) ohne weitere Maßnahmen Baugröße 0 ... 5: C1 (B) mit entsprechenden Filtern / Klappferriten C1/C2 nach EN 55011/55014 / A/B nach EN 61800-3
Ableitstrom	> 3.5 mA

MOVITRAC® B	Alle Baugrößen
Umgebungstemperatur 9_A (bis 60 °C mit Stromreduktion)	<ul style="list-style-type: none"> 230 V, 0.25 ... 2.2 kW / 400/500 V, 0.25 ... 4.0 kW Mit Überlastfähigkeit (max. 150 % für 60 s): $I_D = 125 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: -10 °C ... +40 °C Ohne Überlastfähigkeit: $I_D = 100 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: -10 °C ... +50 °C $I_D = 125 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: -10 °C ... +40 °C $I_D = 100 \% I_N / f_{PWM} = 8 \text{ kHz}$: -10 °C ... +40 °C 3 x 230 V, 3.7 ... 30 kW / 400/500 V, 5.5 ... 75 kW Mit Überlastfähigkeit (max. 150 % für 60 s): $I_D = 125 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: 0 °C ... +40 °C Ohne Überlastfähigkeit: $I_D = 100 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: 0 °C ... +50 °C $I_D = 125 \% I_N / f_{PWM} = 4 \text{ kHz}$: 0 °C ... +40 °C $I_D = 100 \% I_N / f_{PWM} = 8 \text{ kHz}$: 0 °C ... +40 °C Montageplatte bei "Cold Plate" < 70 °C 2,5 % I_N pro K bei 40 °C ... 50 °C 3 % I_N pro K bei 50 °C ... 60 °C
Derating Umgebungs-temperatur (Stromreduktion) Klimaklasse	EN 60721-3-3, Klasse 3K3
Lagertemperatur Transporttemperatur	-25 °C ... +75 °C -25 °C ... +75 °C
Kühlungsart	<p>Selbstgekühlt: 230 V: $\leq 0.75 \text{ kW}$ 400/500 V: $\leq 1.1 \text{ kW}$</p> <p>Fremdgekühlt: 230 V: $\geq 1.1 \text{ kW}$ (temperaturgeregelter Lüfter, 400/500 V: $\geq 1.5 \text{ kW}$ Ansprechschwelle 45 °C)</p>
Schutzart EN 60529 (NEMA1)	<p>Baugröße 0 ... 3: IP20</p> <p>Baugröße 4 ... 5 Leistungsanschlüsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> IP00 Mit montierter mitgelieferter Plexiglasabdeckung und montiertem Schrumpfschlauch (nicht mitgeliefert): IP10
Betriebsart	Dauerbetrieb DB (EN 60149-1-1 und 1-3)
Überspannungskategorie	III nach IEC 60664-1 (VDE 0110-1)
Verschmutzungsklasse	2 nach IEC 60664-1 (VDE 0110-1)
Aufstellungshöhe	<p>Bis $h \leq 1000 \text{ m}$ keine Einschränkungen.</p> <p>Bei $h \geq 1000 \text{ m}$ gelten folgende Einschränkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Von 1000 m bis max. 4000 m: <ul style="list-style-type: none"> I_N-Reduktion um 1 % pro 100 m Von 2000 m bis max. 4000 m: <ul style="list-style-type: none"> AC 230-V-Geräte: U_N-Reduktion um AC 3 V pro 100 m AC 500-V-Geräte: U_N-Reduktion um AC 6 V pro 100 m <p>Über 2000 m nur Überspannungsklasse 2, für Überspannungsklasse 3 sind externe Maßnahmen erforderlich. Überspannungsklassen nach DIN VDE 0110-1.</p>
Baugröße 0: Einschränkungen für Dauerbetrieb mit 125 % I_N	<ul style="list-style-type: none"> Maximale Umgebungstemperatur 9_A: 40 °C Maximale Netznennspannung U_{Netz}: 400 V Keine Hutschienenmontage / Unterbauwiderstand Bei 1 x 230 V: Netzdrossel ND vorsehen

1) Zur Einhaltung der EMV-Grenzwertklasse ist eine vorschriftsmäßige elektrische Installation notwendig. Bitte beachten Sie die Installationshinweise.

4.3 MOVITRAC® B Elektronikdaten

Funktion	Klemme	Bezeichnung	Default	Daten
Sollwert-Eingang ¹⁾ (Differenzeingang)	X10:1 X10:2 X10:3 X10:4	10V0 AI11 (+) AI12 (0) GND		+10 V, $I_{max} = 3 \text{ mA}$ 0 ... +10 V ($R_i > 200 \text{ k}\Omega$) 0 ... 20 mA / 4 ... 20 mA ($R_i = 250 \Omega$), Auflösung 10 Bit, Abtastzyklus 1 ms GND = Bezugspotenzial für Binär- und Analogsignale, PE-Potenzial
Binäreingänge	X12:1 X12:2 X12:3 X12:4 X12:5 X12:6	DI00 DI01 DI02 DI03 DI04 DI05TF	Fehler-Reset Rechts/Halt Links/Halt Freigabe/Stopp n11/n21 n12/n22	$R_i = 3 \text{ k}\Omega$, $I_E = 10 \text{ mA}$, Abtastzyklus 5 ms, SPS-kompatibel Signalpegel nach EN 61131-2 Typ1 oder Typ3: • +11 ... +30 V → 1 / Kontakt geschlossen • -3 ... +5 V → 0 / Kontakt offen • X12:2 / DI01 fest belegt mit Rechts/Halt • X12:5 / DI04 nutzbar als Frequenzeingang • X12:6 / DI05 nutzbar als TF-Eingang
Versorgungsspannung für TF	X12:7	VOTF		Spezielle Charakteristik für TF nach DIN EN 60947-8 / Auslösewert 3 kΩ
Hilfsspannungs-Ausgang / Externe Spannungsversorgung	X12:8	24VIO		Hilfsspannungs-Ausgang: U = DC 24 V, Strombelastbarkeit $I_{max} = 50 \text{ mA}$ Externe Spannungsversorgung: U = DC 24 V -15 % / +20 % gemäß EN 61131-2 I = DC: Siehe Kapitel Projektierung / Externe Spannungsversorgung DC 24 V
Bezugsklemme	X12:9	GND		Bezugspotenzial für Binär- und Analogsignale, PE-Potenzial
Binärausgänge	X13:1 X13:2 X13:3 X13:4	GND DO02 DO03 GND	Bremse auf Betriebsbereit	SPS-kompatibel, Ansprechzeit 5 ms, $I_{max} \text{ DO02} = 150 \text{ mA}$, $I_{max} \text{ DO03} = 50 \text{ mA}$, kurzschlussfest, einspeisefest bis 30 V GND = Bezugspotenzial für Binär- und Analogsignale, PE-Potenzial
Relaisausgang	X13:5 X13:6 X13:7	DO01-C DO01-NO DO01-NC		Gemeinsamer Relaiskontakt Schließer Öffner Belastbarkeit: $U_{max} = 30 \text{ V}$, $I_{max} = 800 \text{ mA}$
Sicherheitskontakt	X17:1 X17:2 X17:3 X17:4	DGND VO24 SVO24 SV24		Reserviert, siehe Handbücher: • Sichere Abschaltung – Auflagen • Sichere Abschaltung – Applikationen
Klemmen-Reaktionszeiten		Binäre Ein- und Ausgangsklemmen werden alle 5 ms aktualisiert		
Maximaler Kabelquerschnitt	1.5 mm ² (AWG15) ohne Aderendhülsen 1.0 mm ² (AWG17) mit Aderendhülsen			

1) Wird der Sollwert-Eingang nicht verwendet, sollte er auf GND gelegt werden. Ansonsten stellt sich eine gemessene Eingangsspannung von -1 V ... +1 V ein.

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

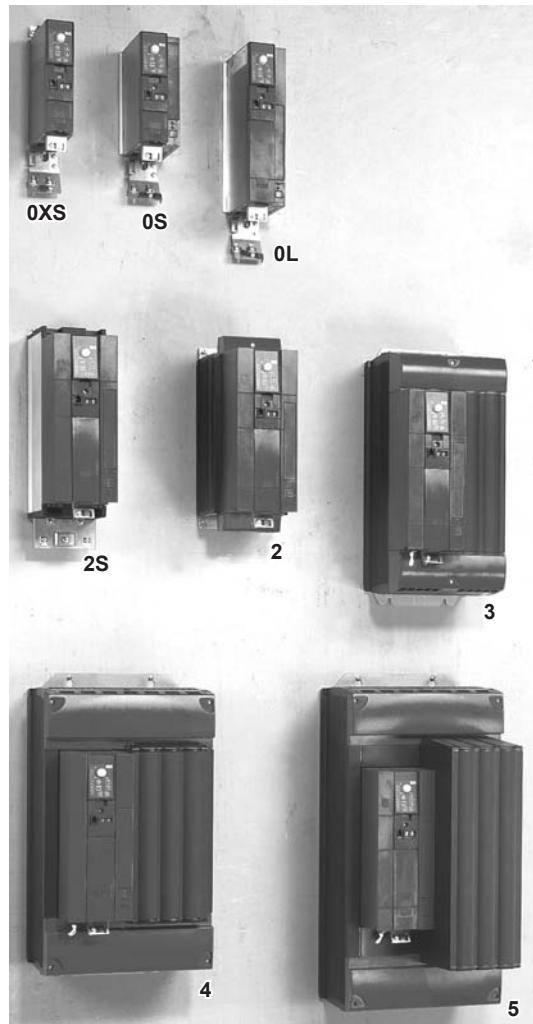
Technische Daten

Technische Daten MOVITRAC® B

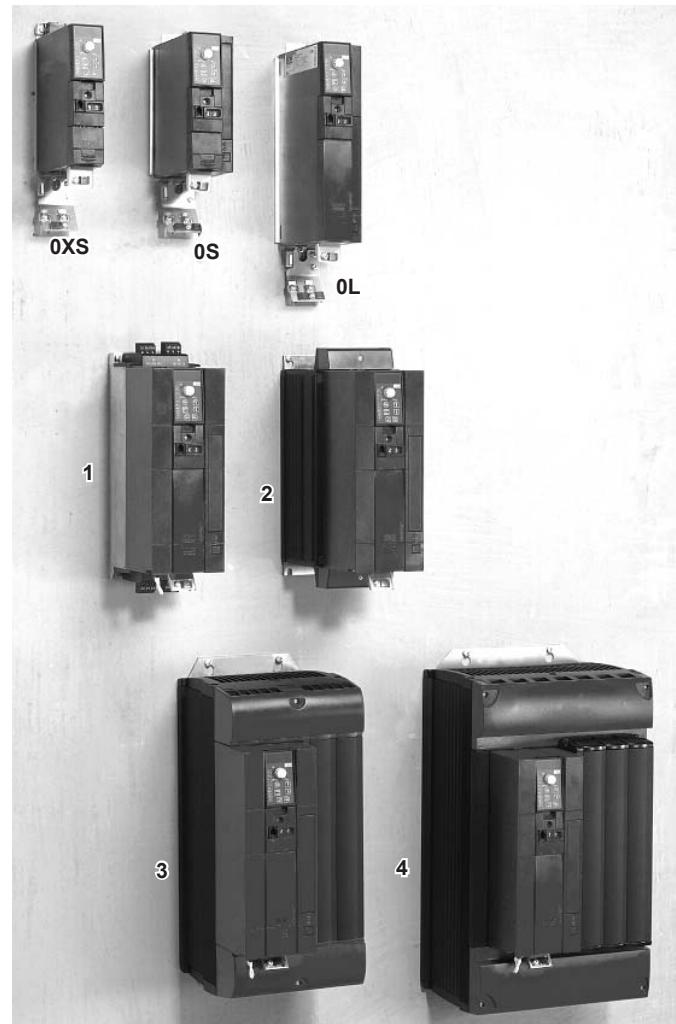
4.4 Technische Daten MOVITRAC® B

4.4.1 Überblick MOVITRAC® B

400 / 500 V



230 V



Netzanschluss 230 V / 1-phasig

Baugröße	0XS	0S	0L
Leistung [kW / HP]	0.25 / 0.4 0.37 / 0.5	0.55 / 0.75 0.75 / 1.0	1.1 / 1.5 1.5 / 2.0 2.2 / 3.0 3.0 / 4.0 4.0 / 5.0

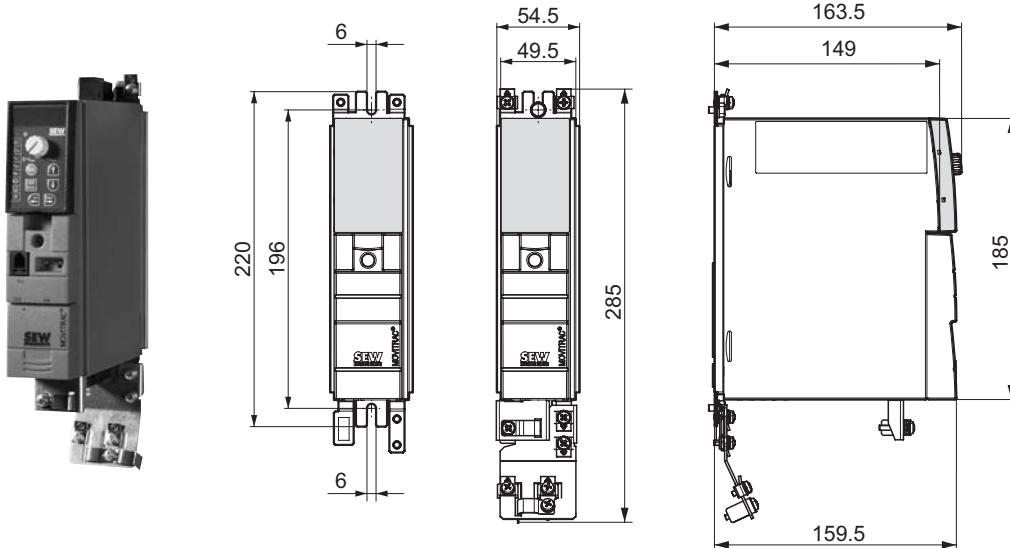
Netzanschluss 400 / 500 V / 3-phasig

Baugröße	0XS	0S	0L	2S	2	3	4	5
Leistung [kW / HP]	0.25 / 0.4 0.37 / 0.5	0.55 / 0.75 0.75 / 1.0 1.1 / 1.5 1.5 / 2.0	2.2 / 3.0 3.0 / 4.0 4.0 / 5.0	5.5 / 7.5 7.5 / 10	11 / 15	15 / 20 22 / 30 30 / 40	37 / 50 45 / 60	55 / 75 75 / 100

Netzanschluss 230 V / 3-phasig

Baugröße	0XS	0S	0L	1	2	3	4
Leistung [kW / HP]	0.25 / 0.4 0.37 / 0.5	0.55 / 0.75 0.75 / 1.0	1.1 / 1.5 1.5 / 2.0 2.2 / 3.0	3.7 / 5	5.5 / 7.5 7.5 / 10	11 / 15 15 / 20	22 / 30 30 / 40

4.4.2 AC 230 V / 1-phäsig / Baugröße 0XS / 0,25 ... 0,37 kW / 0,4 ... 0,5 HP



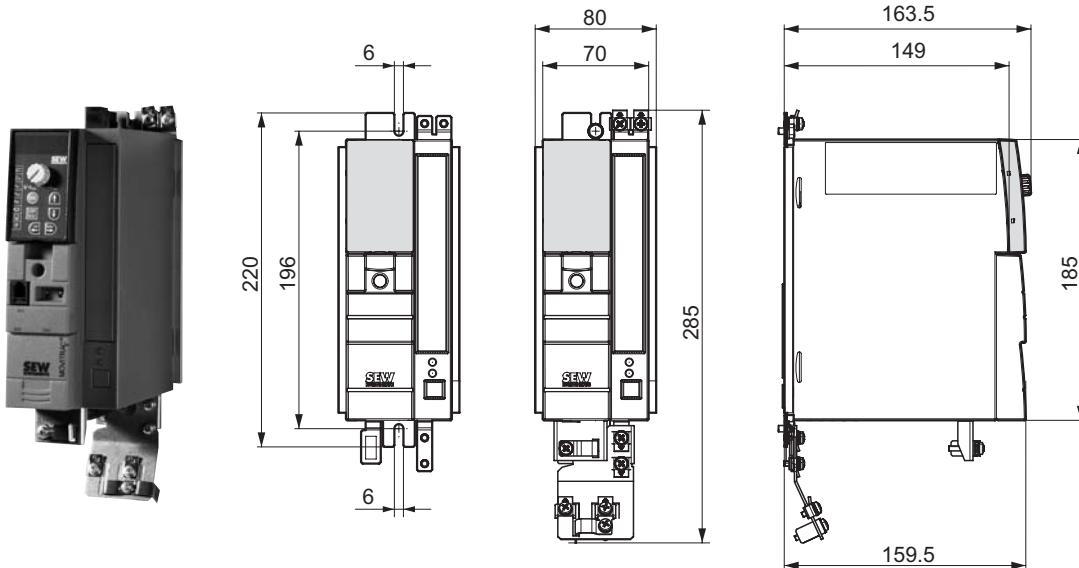
MOVITRAC® MC07B (1-phäsiges Netz)		0003-2B1-4-00	0004-2B1-4-00
Sachnummer		828 491 1	828 493 8
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$1 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 4.3 A	AC 6.1 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 5.5 A	AC 7.5 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times \text{AC } 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.25 kW / 0.4 HP	0.37 kW / 0.5 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.37 kW / 0.5 HP	0.55 kW / 0.75 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 1.7 A	AC 2.5 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 2.1 A	AC 3.1 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	0.7 kVA	1.0 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	0.9 kVA	1.3 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	30 W	35 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	35 W	45 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$	
Abmessungen	$B \times H \times T$	$54.5 \times 185 \times 163.5 \text{ mm} / 2.0 \times 7.3 \times 6.4 \text{ in}$	
Masse	m	1.3 kg / 2.9 lb	

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten

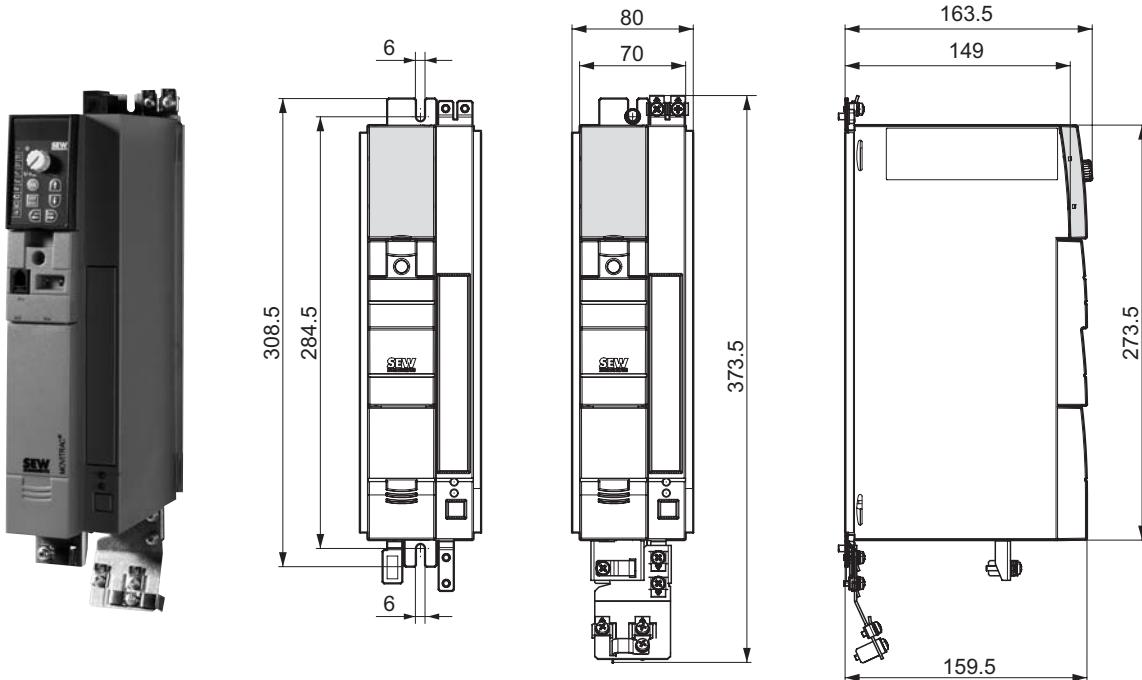
Technische Daten MOVITRAC® B

4.4.3 AC 230 V / 1-phäsig / Baugröße 0S / 0,55 ... 0,75 kW / 0,75 ... 1,0 HP



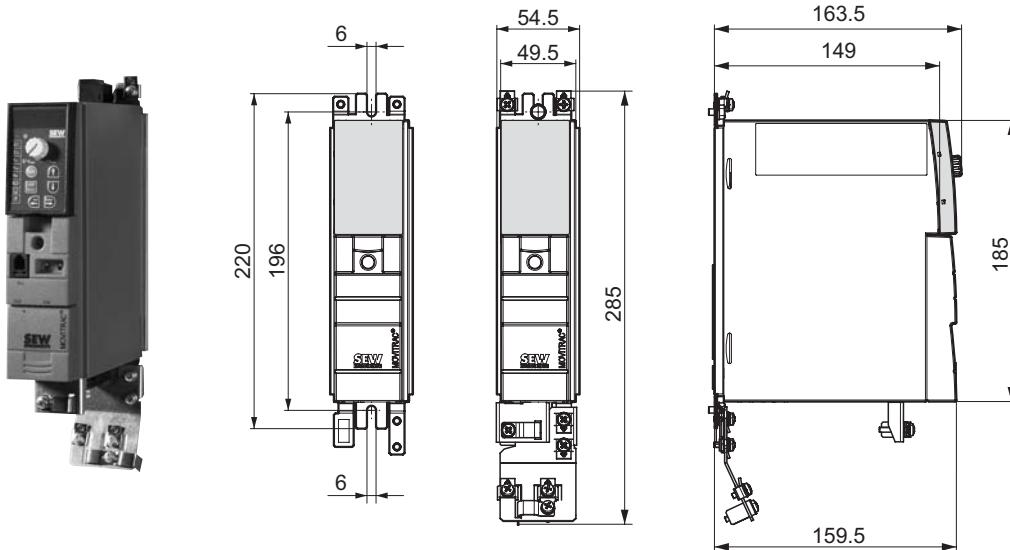
MOVITRAC® MC07B (1-phäsiges Netz)		0005-2B1-4-00	0008-2B1-4-00
Sachnummer		828 494 6	828 495 4
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$1 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 8.5 A	AC 9.9 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 10.2 A	AC 11.8 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.55 kW / 0.75 HP	0.75 kW / 1.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.75 kW / 1.0 HP	1.1 kW / 1.5 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 3.3 A	AC 4.2 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 4.1 A	AC 5.3 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	1.4 kVA	1.7 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	1.7 kVA	2.1 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	45 W	50 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	50 W	65 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$	
Abmessungen	$B \times H \times T$	$80 \times 185 \times 163.5 \text{ mm} / 3.1 \times 7.3 \times 6.4 \text{ in}$	
Masse	m	1.5 kg / 3.3 lb	

4.4.4 AC 230 V / 1-phäsig / Baugröße 0L / 1,1 ... 2,2 kW / 1,5 ... 3,0 HP



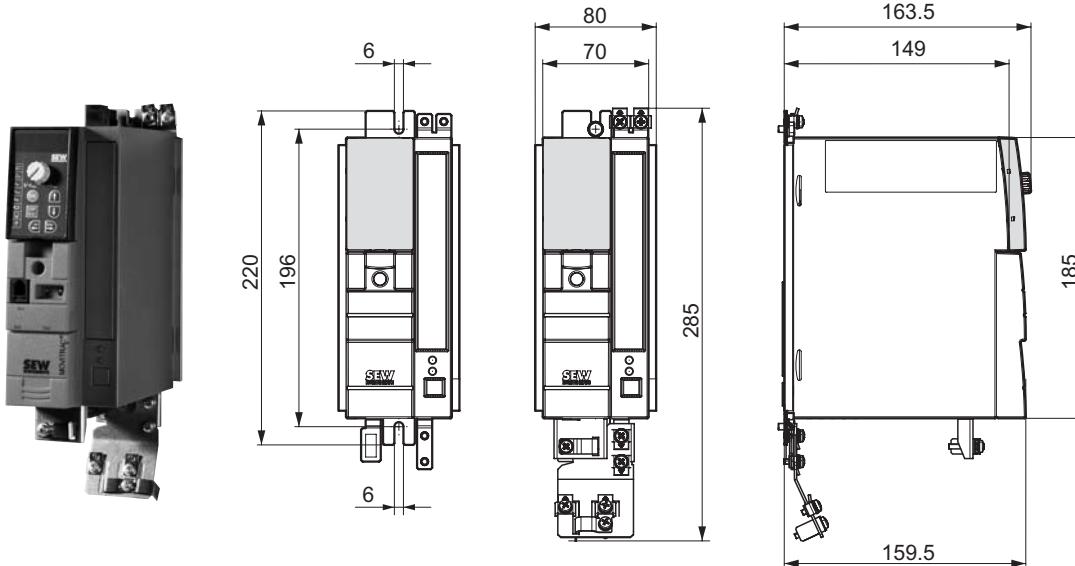
MOVITRAC® MC07B (1-phäsiges Netz)		0011-2B1-4-00	0015-2B1-4-00	0022-2B1-4-00
Sachnummer		828 496 2	828 497 0	828 498 9
EINGANG				
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$1 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$		
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$		
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 13.4 A	AC 16.7 A	AC 19.7 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 16.8 A	AC 20.7 A	AC 24.3 A
AUSGANG				
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$		
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	1.1 kW / 1.5 HP	1.5 kW / 2.0 HP	2.2 kW / 3.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	1.5 kW / 2.0 HP	2.2 kW / 3.0 HP	3.0 kW / 4.0 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 5.7 A	AC 7.3 A	AC 8.6 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 7.1 A	AC 9.1 A	AC 10.8 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	2.3 kVA	3.0 kVA	3.5 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	2.9 kVA	3.7 kVA	4.3 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω		
ALLGEMEIN				
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	70 W	90 W	105 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	90 W	110 W	132 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden		
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$		
Abmessungen	$B \times H \times T$	$80 \times 273.5 \times 163.5 \text{ mm} / 3.1 \times 10.8 \times 6.4 \text{ in}$		
Masse	m	2.2 kg / 4.9 lb		

4.4.5 AC 230 V / 3-phäsig / Baugröße 0XS / 0,25 ... 0,37 kW / 0,4 ... 0,5 HP



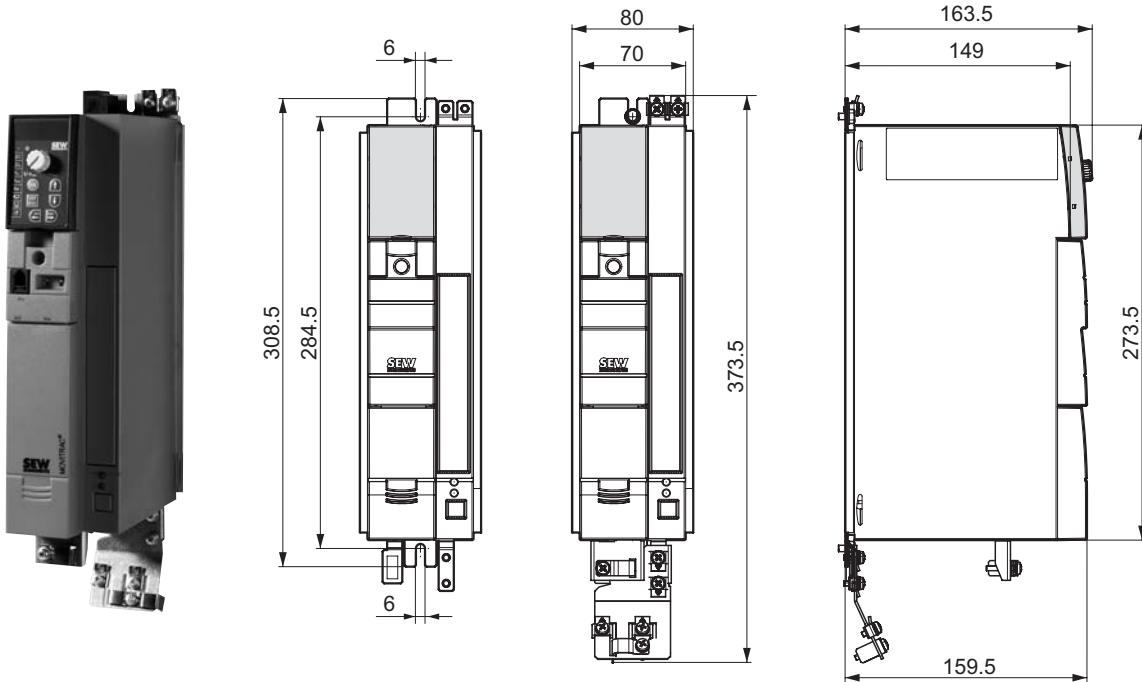
MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0003-2A3-4-00	0004-2A3-4-00
Sachnummer		828 499 7	828 500 4
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 1.6 A	AC 2.0 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 1.9 A	AC 2.4 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.25 kW / 0.4 HP	0.37 kW / 0.5 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.37 kW / 0.5 HP	0.55 kW / 0.75 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 1.7 A	AC 2.5 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 2.1 A	AC 3.1 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	0.7 kVA	1.0 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	0.9 kVA	1.3 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	35 W	40 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	40 W	50 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$	
Abmessungen	$B \times H \times T$	$54.5 \times 185 \times 163.5 \text{ mm} / 2.0 \times 7.3 \times 6.4 \text{ in}$	
Masse	m	1.3 kg / 2.9 lb	

4.4.6 AC 230 V / 3-phsig / Baugröße 0S / 0,55 ... 0,75 kW / 0,75 ... 1,0 HP



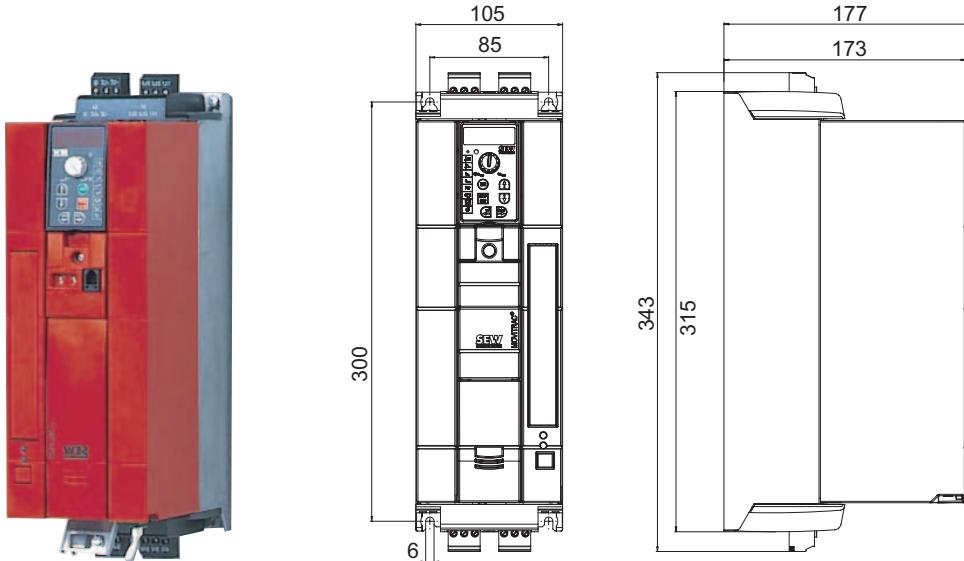
MOVITRAC® MC07B (3-phsiges Netz)		0005-2A3-4-00	0008-2A3-4-00
Sachnummer		828 501 2	828 502 0
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 2.8 A	AC 3.3 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 3.4 A	AC 4.1 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.55 kW / 0.75 HP	0.75 kW / 1.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.75 kW / 1.0 HP	1.1 kW / 1.5 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 3.3 A	AC 4.2 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 4.1 A	AC 5.3 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	1.4 kVA	1.7 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	1.7 kVA	2.1 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	50 W	60 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	60 W	75 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$	
Abmessungen	$B \times H \times T$	$80 \times 185 \times 163.5 \text{ mm} / 3.1 \times 7.3 \times 6.4 \text{ in}$	
Masse	m	1.5 kg / 3.3 lb	

4.4.7 AC 230 V / 3-phsig / Baugröße 0L / 1,1 ... 2,2 kW / 1,5 ... 3,0 HP



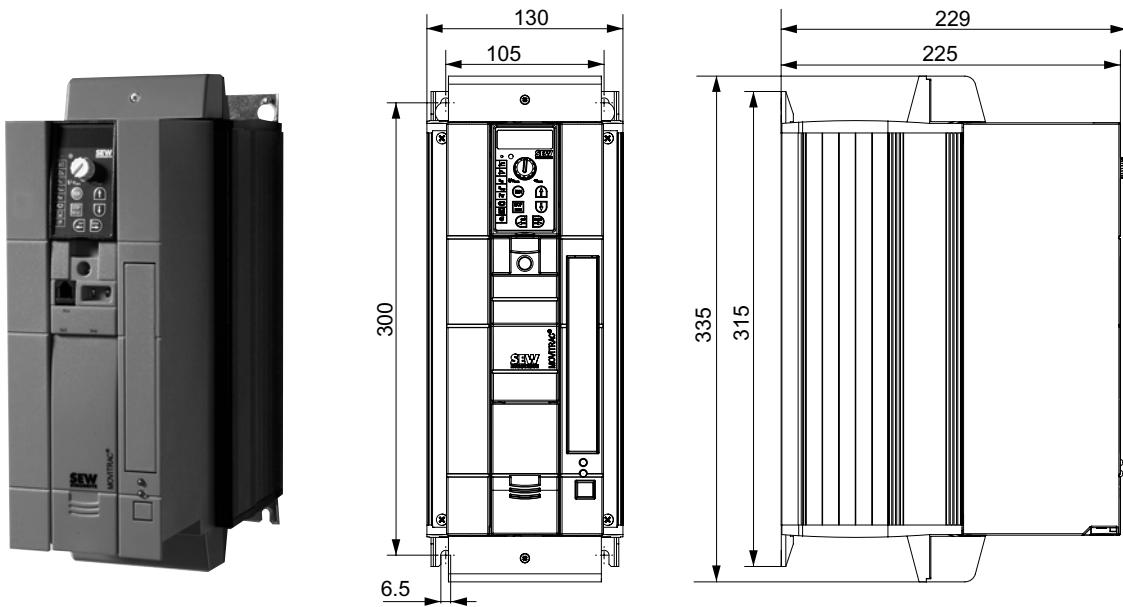
MOVITRAC® MC07B (3-phsiges Netz)		0011-2A3-4-00	0015-2A3-4-00	0022-2A3-4-00
Sachnummer		828 503 9	828 504 7	828 505 5
EINGANG				
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 230 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 200 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 240 \text{ V} + 10\%$		
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$		
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 5.1 A	AC 6.4 A	AC 7.6 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 6.3 A	AC 7.9 A	AC 9.5 A
AUSGANG				
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$		
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	1.1 kW / 1.5 HP	1.5 kW / 2.0 HP	2.2 kW / 3.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	1.5 kW / 2.0 HP	2.2 kW / 3.0 HP	3.0 kW / 4.0 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 5.7 A	AC 7.3 A	AC 8.6 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC 7.1 A	AC 9.1 A	AC 10.8 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	2.3 kVA	3.0 kVA	3.5 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	2.9 kVA	3.7 kVA	4.3 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω		
ALLGEMEIN				
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	75 W	90 W	105 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	90 W	110 W	140 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden		
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$		
Abmessungen	$B \times H \times T$	$80 \times 273.5 \times 163.5 \text{ mm} / 3.1 \times 10.8 \times 6.4 \text{ in}$		
Masse	m	2.2 kg / 4.9 lb		

4.4.8 AC 230 V / 3-phsig / Baugröße 1 / 3,7 kW / 5 HP



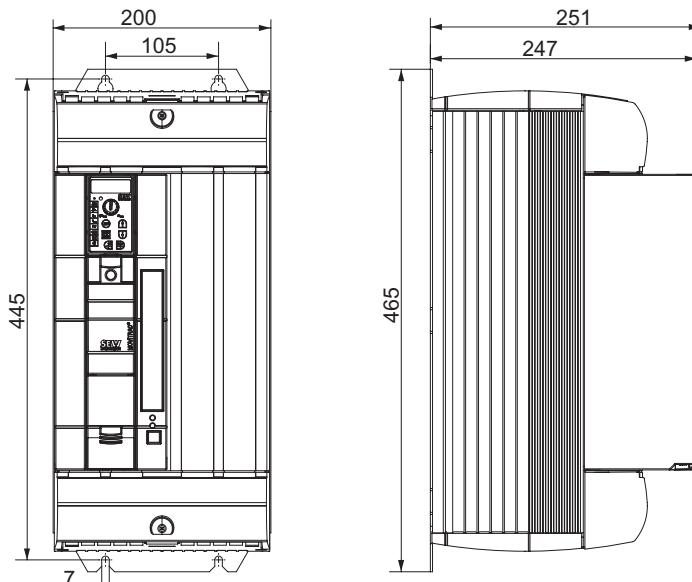
MOVITRAC® MV07B (3-phsiges Netz)		0037-2A3-4-00
Sachnummer		828 506 3
EINGANG		
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 12.9 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 16.1 A
AUSGANG		
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	3.7 kW / 5.5 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	5.5 kW / 7.5 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 14.5 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 18.1 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	5.8 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	7.3 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	27 Ω
ALLGEMEIN		
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	210 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	270 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 0.5 Nm / 4.4 lb in
Abmessungen	$B \times H \times T$	105 x 315 x 144 mm / 4.1 x 12.4 x 5.7 in
Masse	m	3.5 kg / 7.7 lb

4.4.9 AC 230 V / 3-phsig / Baugröße 2 / 5,5 ... 7,5 kW / 7,5 ... 10 HP



MOVITRAC® MC07B (3-phsiges Netz)		0055-2A3-4-00	0075-2A3-4-00
Sachnummer		828 507 1	828 509 8
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 19.5 A	AC 27.4 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 24.4 A	AC 34.3 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	5.5 kW / 7.5 HP	7.5 kW / 10 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	AC 7.5 kW / 10 HP	11 kW / 15 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 22 A	AC 29 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 27.5 A	AC 36.3 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	8.8 kVA	11.6 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	11.0 kVA	14.5 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	12 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	300 W	380 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	375 W	475 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 1.5 Nm / 13.3. lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	130 x 335 x 229 mm / 5.1 x 13.2 x 9.0 in	
Masse	m	6.6 kg / 14.6 lb	

4.4.10 AC 230 V / 3-phasic / Baugröße 3 / 11 ... 15 kW / 15 ... 20 HP



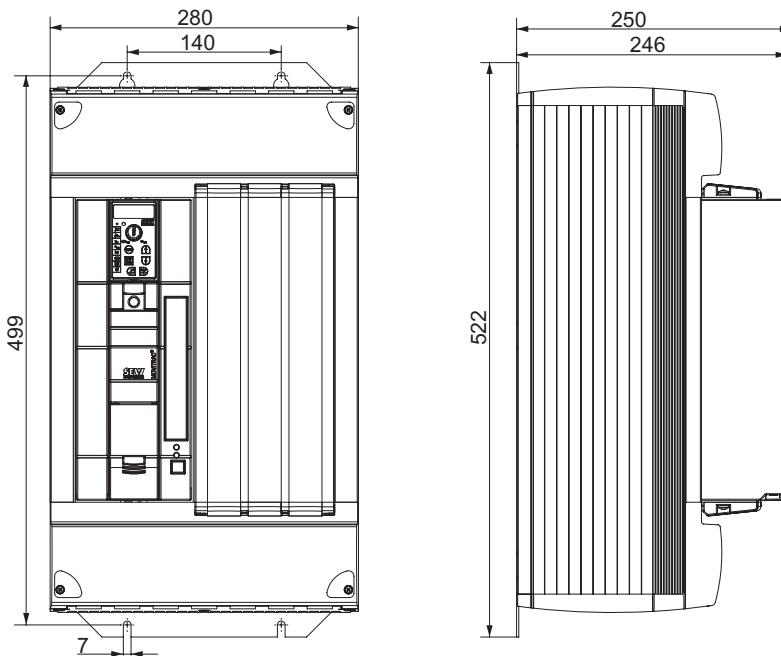
MOVITRAC® MC07B (3-phasicer Netz)		0110-203-4-00	0150-203-4-00
Sachnummer		828 510 1	828 512 8
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 40.0 A	AC 48.6 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 50.0 A	AC 60.8 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	11 kW / 15 HP	15 kW / 20 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	15 kW / 20 HP	22 kW / 30 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 42 A	AC 54 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC 52.5 A	AC 67.5 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	16.8 kVA	21.6 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	21.0 kVA	26.9 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	7.5 Ω	5.6 Ω
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	580 W	720 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	720 W	900 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	6 mm ² / AWG10	10 mm ² / AWG8
		3.5 Nm / 31.0 lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	200 \times 465 \times 251 mm / 7.9 \times 18.3 \times 9.9 in	
Masse	m	15 kg / 33.1 lb	

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten

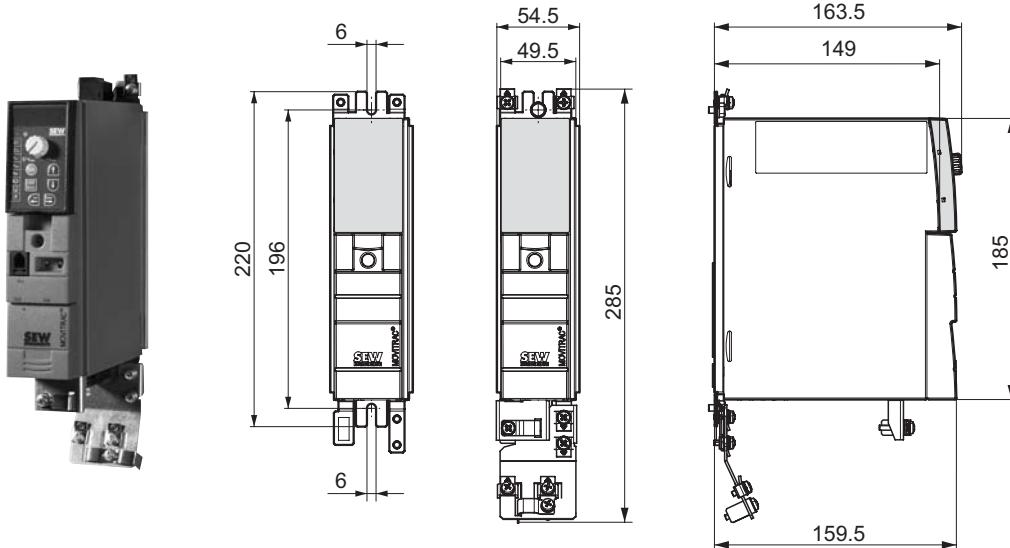
Technische Daten MOVITRAC® B

4.4.11 AC 230 V / 3-phsig / Baugröße 4 / 22 ... 30 kW / 30 ... 40 HP



MOVITRAC® MC07B (3-phsiges Netz)		0220-203-4-00	0300-203-4-00
Sachnummer		828 513 6	828 514 4
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 72 A	AC 86 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 90 A	AC 107 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	22 kW / 30 HP	30 kW / 40 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	30 kW / 40 HP	37 kW / 50 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 80 A	AC 95 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC 100 A	AC 118.8 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	31.9 kVA	37.9 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	39.9 kVA	47.4 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	3 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	1100 W	1300 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	1400 W	1700 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	25 mm ² / AWG4	35 mm ² / AWG2
		14 Nm / 124 lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	280 \times 522 \times 250 mm / 11.0 \times 20.6 \times 9.8 in	
Masse	m	27 kg / 59.5 lb	

4.4.12 AC 400 / 500 V / 3-phasig / Baugröße 0XS / 0,25 ... 0,37 kW / 0,4 ... 0,5 HP



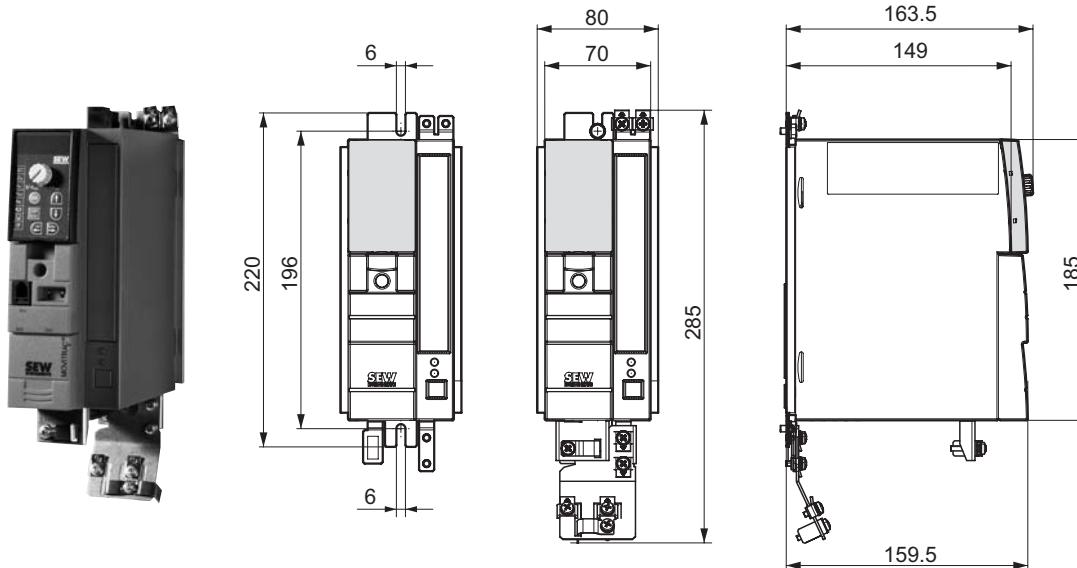
MOVITRAC® MC07BB (3-phasiges Netz)		0003-5A3-4-00	0004-5A3-4-00
Sachnummer		828 515 2	828 516 0
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 0.9 A	AC 1.4 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 1.1 A	AC 1.8 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times \text{AC } 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.25 kW / 0.4 HP	0.37 kW / 0.5 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.37 kW / 0.5 HP	0.55 kW / 0.75 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 1.0 A	AC 1.6 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 1.3 A	AC 2.0 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	0.7 kVA	1.1 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	0.9 kVA	1.4 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	68 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	30 W	35 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	35 W	40 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	$4 \text{ mm}^2 / \text{AWG}12 / 0.5 \text{ Nm} / 4.4 \text{ lb in}$	
Abmessungen	$B \times H \times T$	$54.5 \times 185 \times 163.5 \text{ mm} / 2.0 \times 7.3 \times 6.4 \text{ in}$	
Masse	m	1.3 kg / 2.9 lb	

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten

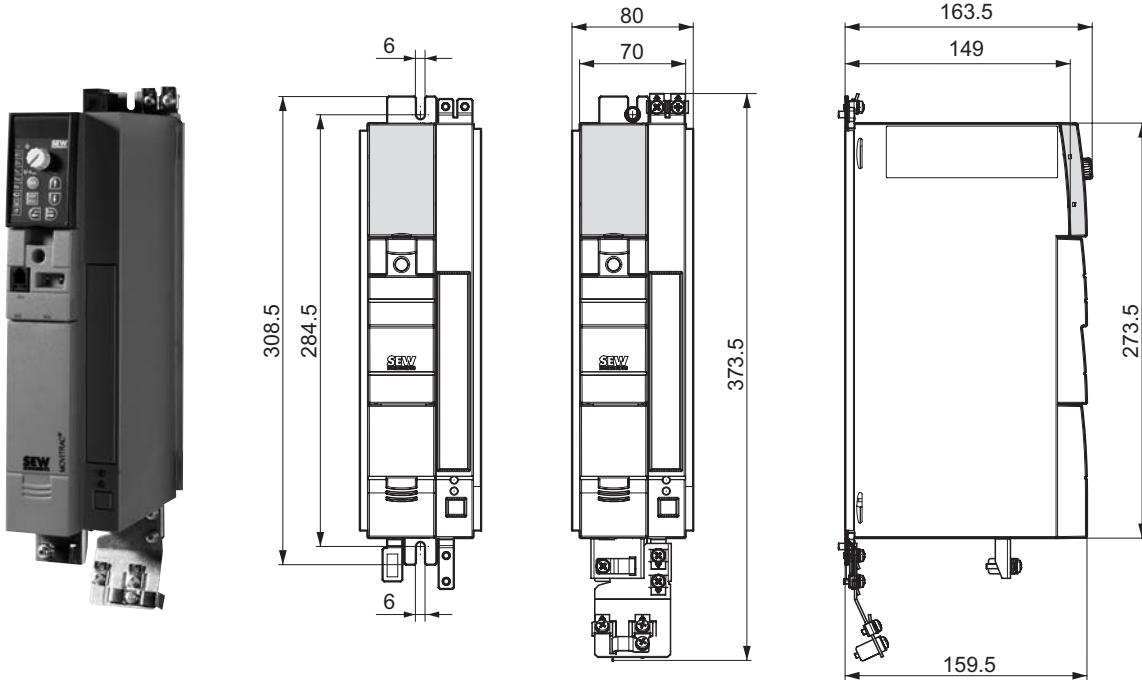
Technische Daten MOVITRAC® B

4.4.13 AC 400 / 500 V / 3-phasig / Baugröße 0S / 0,55 ... 1,5 kW / 0,75 ... 2,0 HP



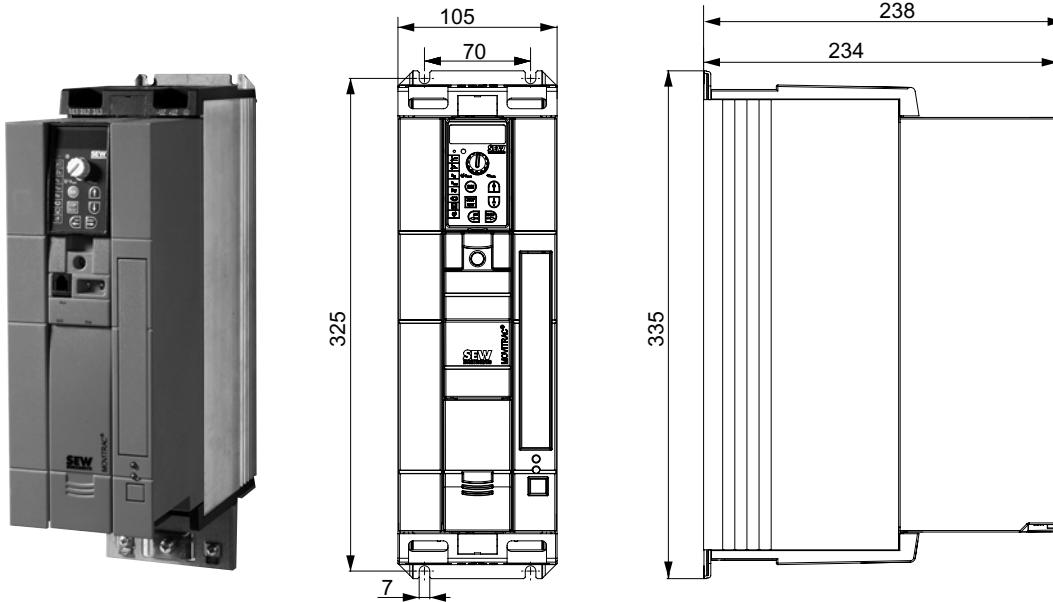
MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0005-5A3-4-x0	0008-5A3-4-x0	0011-5A3-4-x0	0015-5A3-4-x0
Sachnummer Standardgerät (-00)	Sachnummer "Sicherer Halt" (-S0)	828 517 9	828 518 7	828 519 5	828 520 9
828 995 6	828 996 4	828 997 2	828 998 0		
EINGANG					
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$			
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$			
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 1.8 A	AC 2.2 A	AC 2.8 A	AC 3.6 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 2.3 A	AC 2.6 A	AC 3.5 A	AC 4.5 A
AUSGANG					
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$			
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	0.55 kW / 0.75 HP	0.75 kW / 1.0 HP	1.1 kW / 1.5 HP	1.5 kW / 2.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	0.75 kW / 1.0 HP	1.1 kW / 1.5 HP	1.5 kW / 2.0 HP	2.2 kW / 3.0 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 2.0 A	AC 2.4 A	AC 3.1 A	AC 4.0 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 2.5 A	AC 3.0 A	AC 3.9 A	AC 5.0 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	1.4 kVA	1.7 kVA	2.1 kVA	2.8 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	1.7 kVA	2.1 kVA	2.7 kVA	3.5 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	68 Ω			
ALLGEMEIN					
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	40 W	45 W	50 W	60 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	45 W	50 W	60 W	75 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden			
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 0.5 Nm / 4.4 lb in			
Abmessungen	$B \times H \times T$	80 x 185 x 163.5 mm / 3.1 x 7.3 x 6.4 in			
Masse	m	1.5 kg / 3.3 lb			

4.4.14 AC 400 / 500 V / 3-phäsig / Baugröße 0L / 2,2 ... 4,0 kW / 3,0 ... 5,0 HP



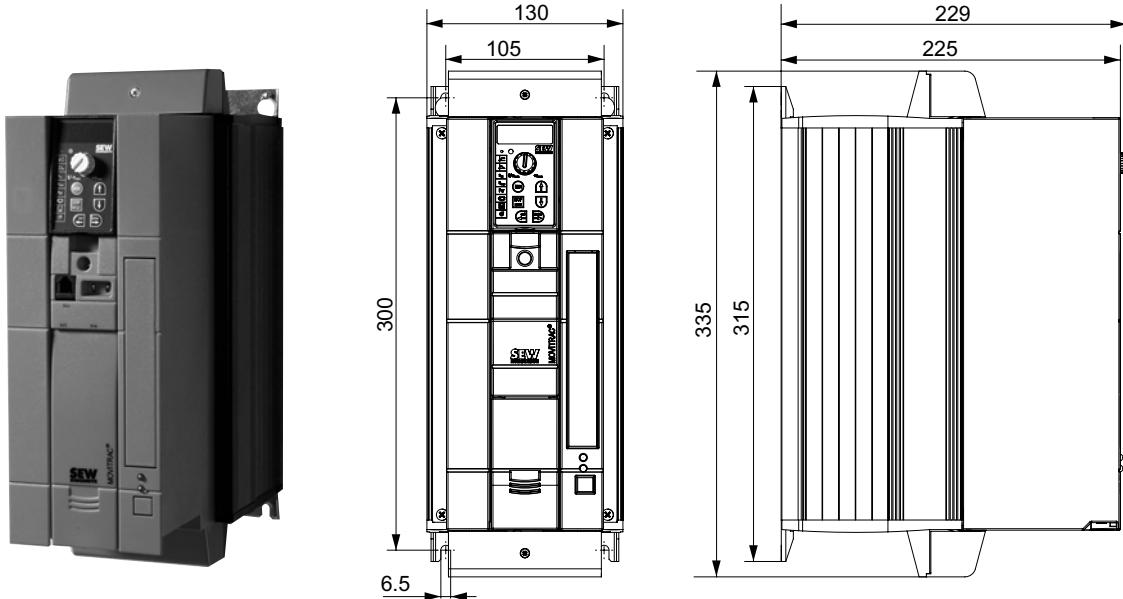
MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0022-5A3-4-x0	0030-5A3-4-x0	0040-5A3-4-x0
Sachnummer Standardgerät (-00)		828 521 7	828 522 5	828 523 3
Sachnummer "Sicherer Halt" (-S0)		828 999 9	829 000 8	829 001 6
EINGANG				
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$		
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$		
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 5.0 A	AC 6.3 A	AC 8.6 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 6.2 A	AC 7.9 A	AC 10.7 A
AUSGANG				
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$		
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	2.2 kW / 3.0 HP	3.0 kW / 4.0 HP	4.0 kW / 5.0 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	3.0 kW / 4.0 HP	4.0 kW / 5.0 HP	5.5 kW / 7.5 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 5.5 A	AC 7.0 A	AC 9.5 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC 6.9 A	AC 8.8 A	AC 11.9 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	3.8 kVA	4.8 kVA	6.6 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	4.8 kVA	6.1 kVA	8.2 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	68 Ω		
ALLGEMEIN				
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	80 W	95 W	125 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	95 W	120 W	180 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden		
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 0.5 Nm / 4.4 lb in		
Abmessungen	$B \times H \times T$	80 × 273.5 × 163.5 mm / 3.1 × 10.8 × 6.4 in		
Masse	m	2.1 kg / 4.6 lb		

4.4.15 AC 400 / 500 V / 3-phasig / Baugröße 2S / 5,5 ... 7,5 kW / 7,5 ... 10 HP



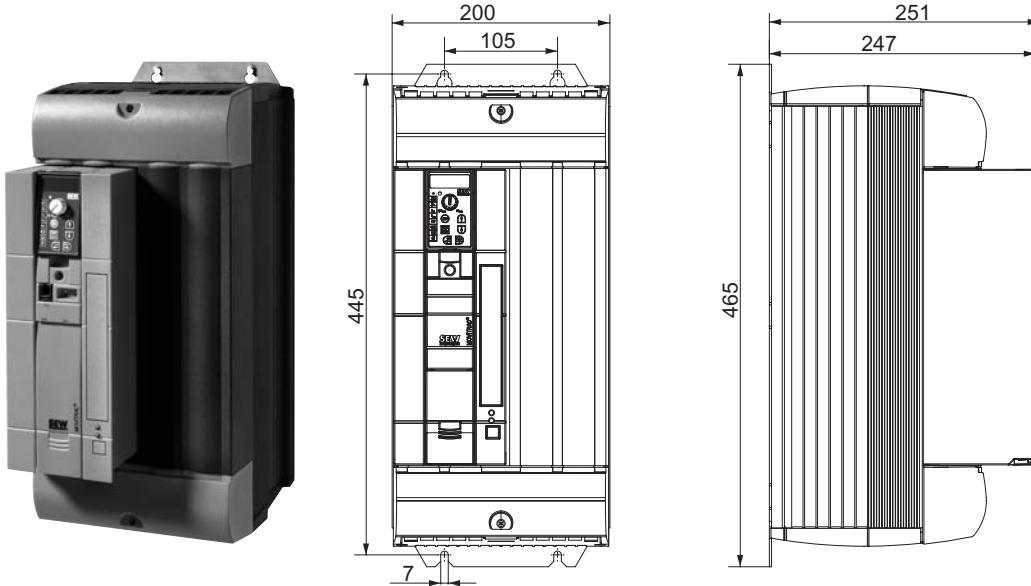
MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0055-5A3-4-00	0075-5A3-4-00
Sachnummer		828 524 1	828 526 8
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 11.3 A	AC 14.4 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 14.1 A	AC 18.0 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	5.5 kW / 7.5 HP	7.5 kW / 10 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	7.5 kW / 10 HP	11 kW / 15 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 12.5 A	AC 16 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC 15.6 A	AC 20 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	8.7 kVA	11.1 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	10.8 kVA	13.9 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	47 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	220 W	290 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	290 W	370 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 1.5 Nm / 13.3. lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	105 x 335 x 238 mm / 4.1 x 13.2 x 9.4 in	
Masse	m	5.0 kg / 11.0 lb	

4.4.16 AC 400 / 500 V / 3-phäsig / Baugröße 2 / 11 kW / 15 HP



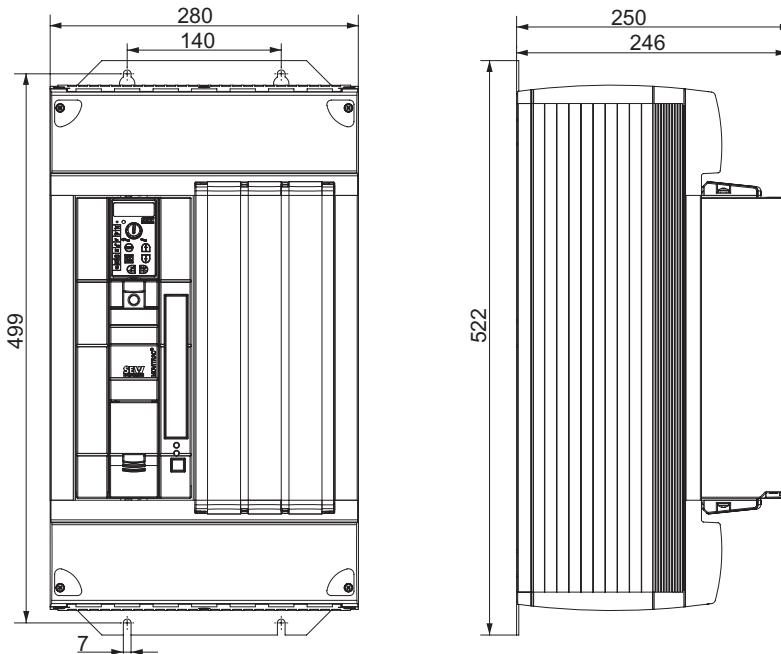
MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0110-5A3-4-00
Sachnummer		
EINGANG		
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	3 x AC 400 V $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$
Netznennfrequenz	f_{Netz}	50 / 60 Hz $\pm 5\%$
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	I_{Netz} $I_{\text{Netz } 125}$	AC 21.6 A AC 27.0 A
AUSGANG		
Ausgangsspannung	U_A	3 x 0 ... U_{Netz}
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	P_{Mot} $P_{\text{Mot } 125}$	11 kW / 15 HP 15 kW / 20 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	I_N $I_{N \ 125}$	AC 24 A AC 30 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	S_N $S_{N \ 125}$	16.6 kVA 20.8 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	22 Ω
ALLGEMEIN		
Verlustleistung 100 % Betrieb Verlustleistung 125 % Betrieb	P_V $P_{V \ 125}$	400 W 500 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	4 mm ² / AWG12 / 1.5 Nm / 13.3. lb in
Abmessungen	$B \times H \times T$	130 x 335 x 229 mm / 5.1 x 13.2 x 9.0 in
Masse	m	6.6 kg / 14.6 lb

4.4.17 AC 400 / 500 V / 3-phasig / Baugröße 3 / 15 ... 30 kW / 20 ... 40 HP



MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0150-503-4-00	0220-503-4-00	0300-503-4-00
Sachnummer		828 528 4	828 529 2	828 530 6
EINGANG				
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$		
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$		
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 28.8 A	AC 41.4 A	AC 54.0 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 36.0 A	AC 51.7 A	AC 67.5 A
AUSGANG				
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$		
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	15 kW / 20 HP	22 kW / 30 HP	30 kW / 40 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	22 kW / 30 HP	30 kW / 40 HP	37 kW / 50 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 32 A	AC 46 A	AC 60 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 40 A	AC 57.5 A	AC 75 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	22.2 kVA	31.9 kVA	41.6 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	27.7 kVA	39.8 kVA	52.0 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	15 Ω		12 Ω
ALLGEMEIN				
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	550 W	750 W	950 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	690 W	940 W	1250 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden		
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	6 mm ² / AWG10	10 mm ² / AWG8	16 mm ² / AWG6
		3.5 Nm / 31.0 lb in		
Abmessungen	$B \times H \times T$	200 \times 465 \times 251 mm / 7.9 \times 18.3 \times 9.9 in		
Masse	m	15 kg / 33.1 lb		

4.4.18 AC 400 / 500 V / 3-phsig / Baugröße 4 / 37 ... 45 kW / 50 ... 60 HP



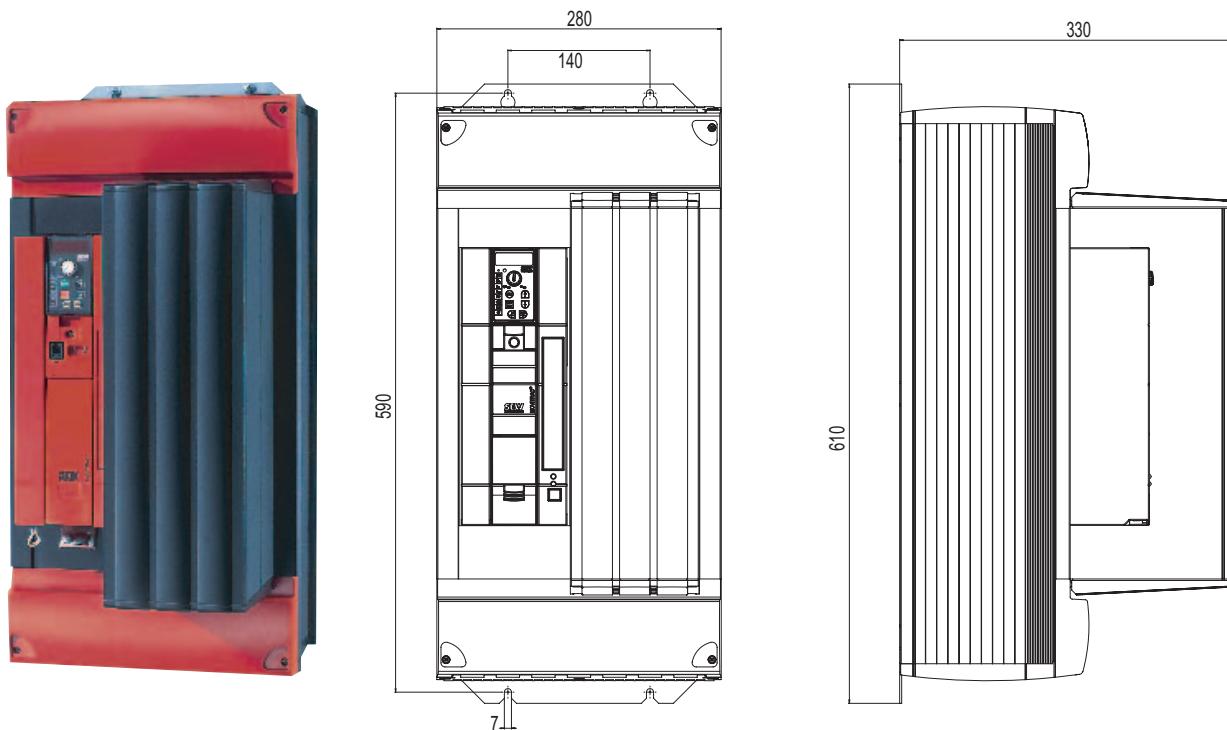
MOVITRAC® MC07B (3-phiges Netz)		0370-503-4-00	0450-503-4-00
Sachnummer		828 531 4	828 532 2
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 65.7 A	AC 80.1 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 81.9 A	AC 100.1 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	37 kW / 50 HP	45 kW / 60 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	45 kW / 60 HP	55 kW / 75 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 73 A	AC 89 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \text{ 125}}$	AC 91.3 A	AC 111.3 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	50.6 kVA	61.7 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \text{ 125}}$	63.2 kVA	77.1 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	6 Ω	
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	1200 W	1400 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \text{ 125}}$	1450 W	1820 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	25 mm ² / AWG4	35 mm ² / AWG2
		14 Nm / 124 lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	280 x 522 x 250 mm / 11.0 x 20.6 x 9.8 in	
Masse	m	27 kg / 59.5 lb	

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten

Technische Daten MOVITRAC® B

4.4.19 AC 400 / 500 V / 3-phasig / Baugröße 5 / 55 ... 75 kW / 75 ... 100 HP



MOVITRAC® MC07B (3-phäsiges Netz)		0550-503-4-00	0750-503-4-00
Sachnummer		829 527 1	829 529 8
EINGANG			
Zulässige Netznennspannung	U_{Netz}	$3 \times \text{AC } 400 \text{ V}$ $U_{\text{Netz}} = \text{AC } 380 \text{ V} - 10\% \dots \text{AC } 500 \text{ V} + 10\%$	
Netznennfrequenz	f_{Netz}	$50 / 60 \text{ Hz} \pm 5\%$	
Netz-Nennstrom 100 % Betrieb	I_{Netz}	AC 94.5 A	AC 117 A
Netz-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{\text{Netz } 125}$	AC 118.1 A	AC 146.3 A
AUSGANG			
Ausgangsspannung	U_A	$3 \times 0 \dots U_{\text{Netz}}$	
Empfohlene Motorleistung 100 % Betrieb	P_{Mot}	55 kW / 75 HP	75 kW / 100 HP
Empfohlene Motorleistung 125 % Betrieb	$P_{\text{Mot } 125}$	75 kW / 100 HP	90 kW / 120 HP
Ausgangs-Nennstrom 100 % Betrieb	I_N	AC 105 A	AC 130 A
Ausgangs-Nennstrom 125 % Betrieb	$I_{N \ 125}$	AC131 A	AC 162 A
Ausgangs-Scheinleistung 100 % Betrieb	S_N	73.5 kVA	91.0 kVA
Ausgangs-Scheinleistung 125 % Betrieb	$S_{N \ 125}$	90.8 kVA	112.2 kVA
Minimal zulässiger Bremswiderstandswert (4-Quadranten-Betrieb)	$R_{\text{BW_min}}$	6 Ω	4 Ω
ALLGEMEIN			
Verlustleistung 100 % Betrieb	P_V	1700 W	2000 W
Verlustleistung 125 % Betrieb	$P_{V \ 125}$	2020 W	2300 W
Strombegrenzung		150 % I_N für mindestens 60 Sekunden	
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Klemmen	35 mm ² / AWG2	50 mm ² / AWG0
		14 Nm / 124 lb in	
Abmessungen	$B \times H \times T$	280 x 610 x 330 mm / 11.0 x 24.0 x 13.0 in	
Masse	m	35 kg / 77.2 lb	

4.5 Frontoption Bediengerät FBG11B

Die Frontoption FBG11B kann zur einfachen Diagnose und Inbetriebnahme verwendet werden.

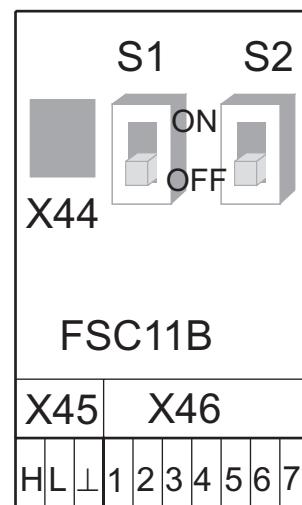
Sachnummer	1820 635 2
Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> • Anzeigen von Prozesswerten und Statusanzeigen • Abfrage des Fehlerspeichers und Fehler-Reset • Anzeigen und Einstellen der Parameter • Datensicherung und Übertragung von Parametersätzen • Komfortables Inbetriebnahmemenü für SEW- und Fremdmotoren • Manuelle Steuerung des MOVITRAC® B
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> • 5-stellige 7-Segment-Anzeige / 6 Tasten / 8 Piktogramme / Sollwertsteller • Auswahl zwischen Kurzmenü und Langmenü • Auf den Umrichter aufsteckbar (im Betrieb) • Schutzart IP20 (EN 60529)



4.6 Kommunikationsmodul FSC11B

Das Kommunikationsmodul FSC11B ermöglicht die Kommunikation mit anderen Geräten. Dies können sein: PC, Bedien-Terminal, MOVITRAC® oder MOVIDRIVE®.

Sachnummer	1820 716 2
Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> Kommunikation mit SPS / MOVITRAC® B / MOVIDRIVE® / PC Bedienung / Parametrierung / Service (PC) Die Optionen FSC11B und FIO11B werden auf dem gleichen Befestigungsplatz montiert und lassen sich daher nicht gleichzeitig verwenden.
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> RS-485 (eine Schnittstelle): Steckbare Klemmen und Service-Schnittstelle (RJ10-Buchse) CAN-basierter Systembus (SBus) (steckbare Klemmen) Unterstützte Protokolle: MOVILINK® / SBus / RS-485 / CANopen



Funktion	Klemme	Bezeichnung	Daten
Systembus (SBus)	X46:1 X46:2 X46:3 X46:4 X46:5 X46:6 X46:7	SC11: SBus High SC12: SBus Low GND: Bezugspotenzial SC21: SBus High SC22: SBus Low GND: Bezugspotenzial 24VIO: Hilfsspannung / Externe Spannungsversorgung	CAN-Bus nach CAN-Spezifikation 2.0, Teil A und B, Übertragungstechnik nach ISO 11898, max. 64 Teilnehmer, Abschlusswiderstand (120 Ω) zuschaltbar über DIP-Schalter Klemmenquerschnitt: 1.5 mm² (AWG15) ohne Aderendhülsen 1.0 mm² (AWG17) mit Aderendhülsen
RS-485-Schnittstelle	X45:H X45:L X45:⊥	ST11: RS-485+ ST12: RS-485- GND: Bezugspotenzial	EIA-Standard, 9.6 kBaud, maximal 32 Teilnehmer Maximale Kabellänge 200 m Dynamischer Abschlusswiderstand fest eingebaut Klemmenquerschnitt: – 1.5 mm² (AWG15) ohne Aderendhülsen – 1.0 mm² (AWG17) mit Aderendhülsen
Service-Schnittstelle	X44 RJ10		Nur für Servicezwecke, ausschließlich für Punkt-zu-Punkt-Verbindung Maximale Kabellänge 3 m (10 ft)

4.7 Analogmodul FIO11B

Sachnummer 1820 637 9

4.7.1 Beschreibung

Das Analogmodul FIO11B ergänzt das Grundgerät mit den folgenden Schnittstellen:

- Sollwert-Eingang
- Analogausgang
- RS-485-Schnittstelle
- Die Optionen FIO11B und FSC11B werden auf dem gleichen Befestigungsplatz montiert und lassen sich daher nicht gleichzeitig verwenden.



4.7.2 Elektronikdaten Analogmodul FIO11B

Funktion	Klemme	Bezeichnung	Daten
Sollwert-Eingang ¹⁾	X40:1 X40:2	AI2: Spannungseingang GND: Bezugspotenzial	–10 ... +10 V $R_i > 40 \text{ k}\Omega$ Auflösung 10 Bit Abtastzyklus 5 ms
Analogausgang / alternativ als Stromausgang oder Spannungs- ausgang	X40:3 X40:4 X40:5	GND: Bezugspotenzial AOV1: Spannungsausgang AOC1: Stromausgang	0 ... +10 V / $I_{\text{max}} = 2 \text{ mA}$ 0 (4) ... 20 mA Auflösung 10 Bit Abtastzyklus 5 ms Kurzschluss- und einspeisefest bis 30 V
RS-485-Schnitt- stelle	X45:H X45:L X45:⊥	ST11: RS-485+ ST12: RS-485– GND: Bezugspotenzial	EIA-Standard, 9.6 kBaud, maximal 32 Teilnehmer Maximale Kabellänge 200 m Dynamischer Abschlusswiderstand fest eingebaut Klemmenquerschnitt: – 1.5 mm ² (AWG15) ohne Aderendhülsen – 1.0 mm ² (AWG17) mit Aderendhülsen
Service-Schnitt- stelle	X44 RJ10		Nur für Servicezwecke, ausschließlich für Punkt-zu- Punkt-Verbindung Maximale Kabellänge 5 m (16.5 ft)

1) Wird der Sollwert-Eingang nicht verwendet, so sollte er auf GND gelegt werden. Ansonsten stellt sich eine gemessene Eingangsspannung von –1 V ... +1 V ein.

4.8 Bediengerät DBG60B (in Vorbereitung)

4.8.1 Beschreibung

MOVITRAC® B ist als Grundgerät ohne Bediengerät DBG60B ausgeführt und kann optional mit dem Klartext-Bediengerät ergänzt werden.

Bediengerät	Sprache	Sachnummer
	DBG60B-01 DE / EN / FR / IT / ES / PT / NL (deutsch / englisch / französisch / italienisch / spanisch / portugiesisch / niederländisch)	1 820 403 1
DBG60B-02	DE / EN / FR / FI / SV / DA / TR (deutsch / englisch / französisch / finnisch / schwedisch / dänisch / türkisch)	1 820 405 8
DBG60B-03	DE / EN / FR / RU / PL / CS (deutsch / englisch / französisch / russisch / polnisch / tschechisch)	1 820 406 6
DBG60B-04	DE / EN / FR / ZH (deutsch / englisch / französisch / chinesisch)	1 820 850 9
Türeinbausatz¹⁾	Beschreibung (= Lieferumfang)	Sachnummer
DBM60B	<ul style="list-style-type: none"> • Einbaugehäuse für DBG60B (IP65) • Verlängerungskabel DKG60B, Länge 5 m 	824 853 2
Verlängerungskabel	Beschreibung (= Lieferumfang)	Sachnummer
DKG60B	<ul style="list-style-type: none"> • Länge 5 m • 4-adrig, geschirmte Leitung (AWG26) 	817 583 7

1) Das Bediengerät DBG60B ist nicht im Lieferumfang enthalten und muss separat bestellt werden.

4.8.2 Funktionen

- Anzeigen von Prozesswerten und Statusanzeigen
- Statusanzeigen der binären Ein- / Ausgänge
- Abfrage des Fehlerspeichers und Fehler-Reset
- Anzeigen und Einstellen der Betriebsparameter und Serviceparameter
- Datensicherung und Übertragung von Parametersätzen auf andere MOVITRAC® B
- Komfortables Inbetriebnahmemenü
- Manuelle Steuerung des MOVITRAC® B
- Anschluss über FSC11B (wird benötigt)

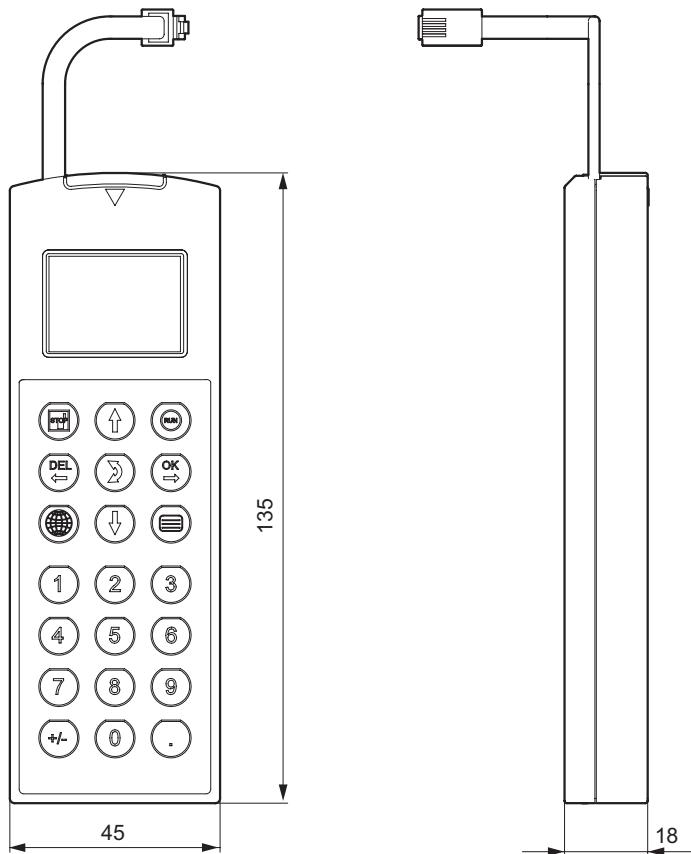
4.8.3 Ausstattung

- Beleuchtetes Klartextdisplay, bis zu sieben Sprachen einstellbar
- Tastatur mit 21 Tasten
- Anschluss über Verlängerungskabel DKG60B (5 m) möglich
- Schutzart IP40 (EN 60529)

	HINWEIS
	Die Option Bediengerät DBG60B wird an die Frontoption Kommunikation FSC11B oder FIO11B angeschlossen. Ein gleichzeitiger Betrieb von DBG60B und PC, RS-485-Verbindung, MOVIDRIVE® oder MOVITRAC® ist nicht möglich.

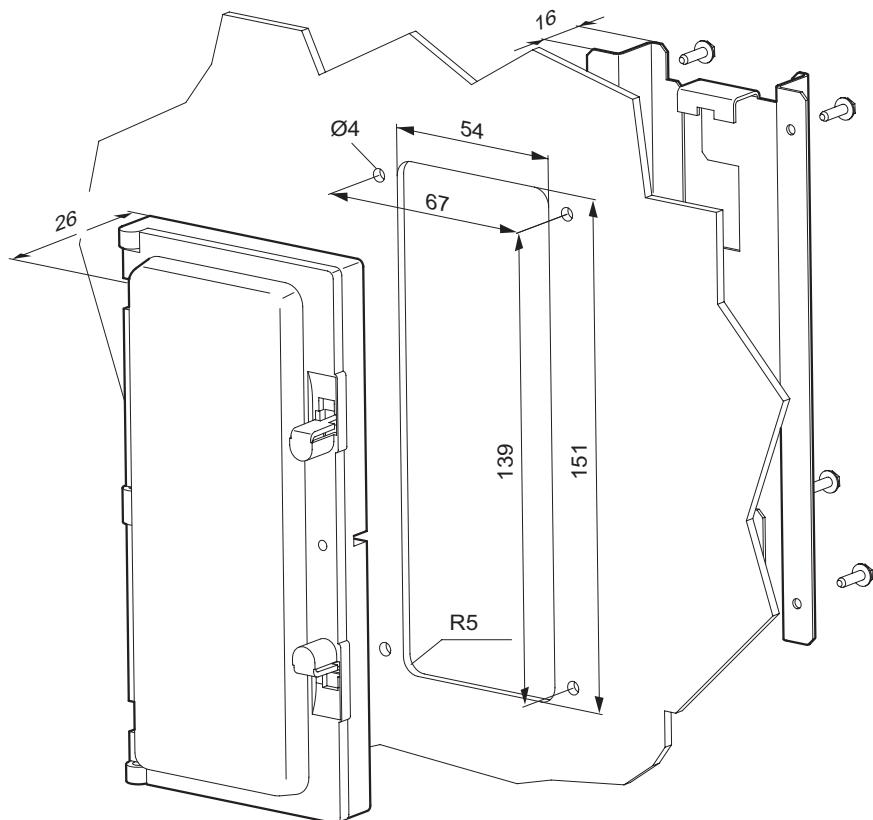
4.8.4 Maßbild DBG60B

Maßbild DBG60B, Maße in mm



4.8.5 Maßbild Einbaugehäuse für DBG60B

Zur abgesetzten Montage des Bediengerätes DBG60B (z. B. in der Schaltschranktür) kann die Option DBM60B verwendet werden. Die Option DBM60B besteht aus einem Einbaugehäuse in Schutzart IP65 und 5 m Verlängerungskabel DKG60B.



4.9 Parametermodul UBP11A

Sachnummer: 823 933 9



Funktionsbeschreibung:

- Speichern von Daten aus dem Umrichter in das Parametermodul
- Zurückspielen von Daten aus dem Parametermodul in den Umrichter
- Anzeige des Betriebszustands
- Das Parametermodul UBP11A benötigt die Frontoption FSC11B oder FIO11B. Ein gleichzeitiger Betrieb von UBP11A und PC oder RS-485-Verbindung oder MOVi-DRIVE® oder MOVITRAC® ist nicht möglich

4.10 Sollwertsteller MBG11A

Funktionsbeschreibung:

- Der Sollwertsteller MBG11A besitzt zwei Tasten und ein Display. Sie ermöglichen eine Drehzahl-Fernverstellung im Bereich von -100 %... +100 % f_{max} (Potenziometer f1).
- Es können bis zu 31 MOVITRAC® B gleichzeitig gesteuert werden (Broadcasting).
- Der Sollwertsteller MBG11A benötigt die Frontoption FSC11B oder FIO11B.

Technische Daten:

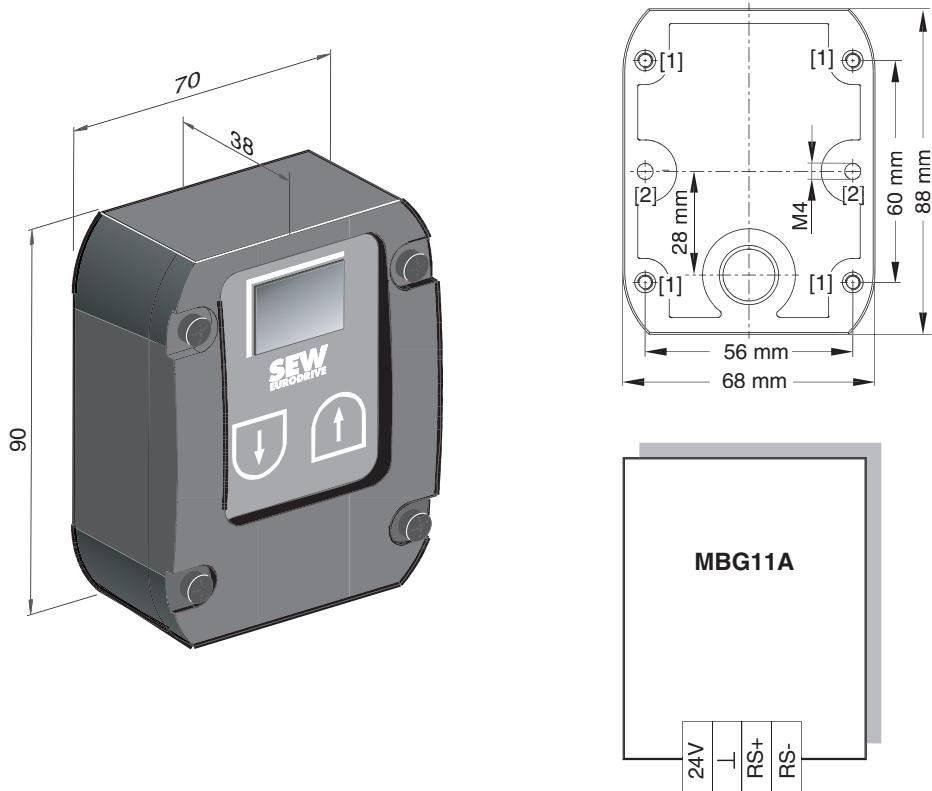
Option MBG11A	
Sachnummer	822 547 8
Eingangsspannung	24 V _{DC} ± 25 %
Strombedarf	ca 70 mA
Sollwertauflösung	1 %
Serielle Schnittstelle¹⁾	RS-485 für Anschluss von max. 31 MOVITRAC®-Umrichtern (max. 200 m, 9600 Baud)
Schutzart	IP 65
Umgebungstemperatur	-15 ... 60 °C

1) mit integriertem dynamischen Abschlusswiderstand

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten Sollwertsteller MBG11A

Maße und Anschlussbelegung:



[1] Gewindebohrung auf der Rückseite
 [2] Befestigungslöcher für M4-Schrauben

4.11 Schnittstellenumsetzer UWS11A RS-232/RS-485 für Tragschiene

Sachnummer 822 689 X

Für den Anschluss des UWS11A ist das FSC11B notwendig.

Umgebungstemperatur 0 ... 40 °C

Schutztart IP20

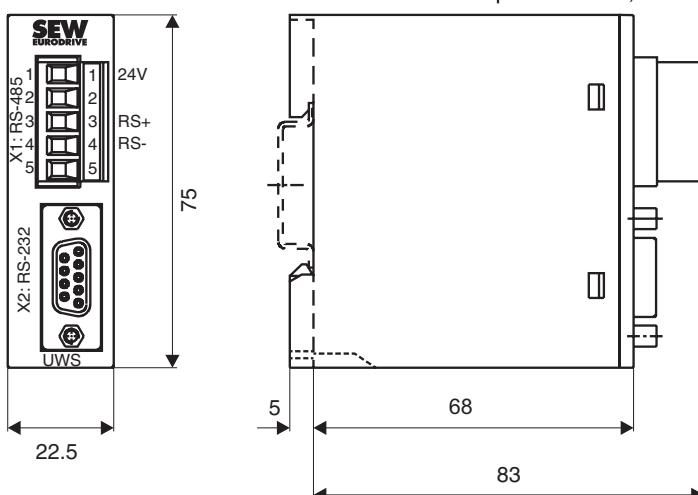
Beschreibung Mit der Option UWS11A werden RS-232-Signale, beispielsweise vom PC, in RS-485-Signale gewandelt. Diese RS-485-Signale können dann auf die RS-485-Schnittstelle des MOVITRAC® B geführt werden. Die Option UWS11A benötigt eine DC-24-V-Spannungsversorgung ($I_{max} = DC 100 \text{ mA}$).

RS-232-Schnittstelle Die Verbindung UWS11A – PC erfolgt mit einem handelsüblichen seriellen Schnittstellenkabel (geschirmt!).

RS-485-Schnittstelle Über die RS485-Schnittstelle der UWS11A können maximal 32 MOVITRAC® B zu Kommunikationszwecken vernetzt werden (max. Kabellänge 200 m gesamt). Dynamische Abschlusswiderstände sind fest eingebaut, deshalb dürfen keine externen Abschlusswiderstände angeschlossen werden!

Zulässiger Kabelquerschnitt: eine Ader pro Klemme 0,20...2,5 mm² (AWG 24...12)zwei Adern pro Klemme 0,20...1 mm² (AWG 24...17)

Maßbild

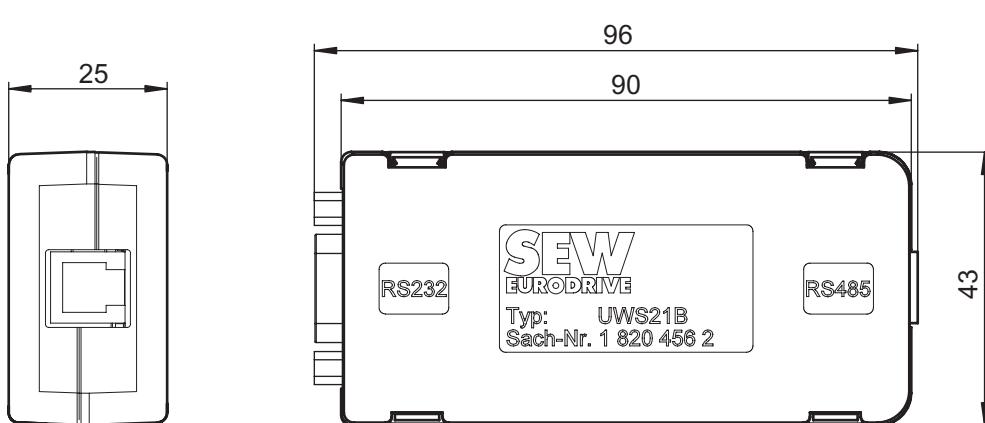


Die Option UWS11A wird im Schaltschrank auf eine Tragschiene (EN 50022-35 x 7.5) montiert.

4.12 Schnittstellenumsetzer UWS21B RS-232/RS-485

Sachnummer	18204562	Für den Anschluss des UWS21B ist das FSC11B erforderlich.
Umgebungstemperatur	0... 40 °C	
Schutzart	IP20	
Beschreibung	Mit der Option UWS21B werden RS-232-Signale, beispielsweise vom PC, in RS-485-Signale gewandelt. Diese RS-485-Signale können dann auf die Schnittstelle des MOVITRAC® B geführt werden.	
RS-232-Schnittstelle	Die Verbindung UWS21B – PC erfolgt mit einem handelsüblichen seriellen Schnittstellenkabel (geschirmt!).	
RS-485-Schnittstelle	Die Verbindung UWS21B – MOVITRAC® B erfolgt mit einem seriellen Schnittstellenkabel mit RJ10-Steckern.	
Lieferumfang	Der Lieferumfang für die Option UWS21B enthält:	
	<ul style="list-style-type: none"> • Gerät UWS21B • Serielles Schnittstellenkabel mit 9-poliger Sub-D-Buchse und 9-poligem Sub-D-Stecker zur Verbindung UWS21B – PC. • Serielles Schnittstellenkabel mit 2 RJ10-Steckern zur Verbindung UWS21B – MOVITRAC® B. • CD-ROM mit Treibern und MOVITOOLS® MotionStudio 	

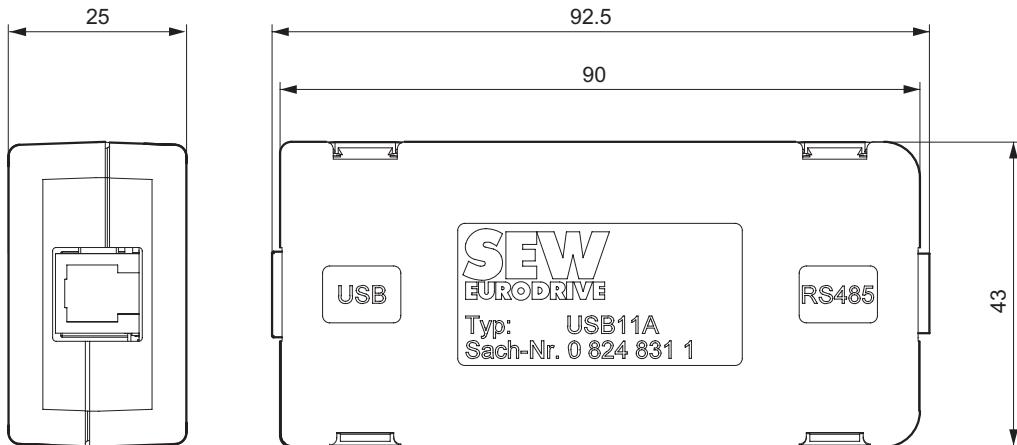
Maßbild UWS21B



4.13 Schnittstellenumsetzer USB11A USB/RS-485

Sachnummer	824 831 1	Für den Anschluss des USB11A ist das FSC11B erforderlich.
Umgebungstemperatur	0 ... 40 °C	
Schutzart	IP20	
Beschreibung		Mit der Option USB11A kann ein PC oder Laptop mit USB-Schnittstelle mit der X44-Schnittstelle des MOVITRAC® verbunden werden. Der Schnittstellenumsetzer USB11A unterstützt USB1.1 und USB2.0.
RS-232-Schnittstelle		Die Verbindung USB11A – PC erfolgt mit einem handelsüblichen USB-Kabel Typ USB A-B (geschirmt!).
Lieferumfang		Der Lieferumfang für die Option USB11A enthält: <ul style="list-style-type: none"> • Gerät USB11A • USB Anschlusskabel Typ USB A-B zur Verbindung USB11A – PC. • Serielles Schnittstellenkabel mit 2 RJ11-Steckern zur Verbindung MOVITRAC® B – USB11A. • CD-ROM mit Treibern und MOVITOOLS® MotionStudio.

Maßbild USB11A



<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

4.14 Bremswiderstände Typenreihe BW

4.14.1 Allgemein

Die Bremswiderstände Typenreihe BW sind auf die Umrichterreihe MOVITRAC® B abgestimmt. Die Kühlungsart ist KS = Selbstkühlung (Luftkühlung).

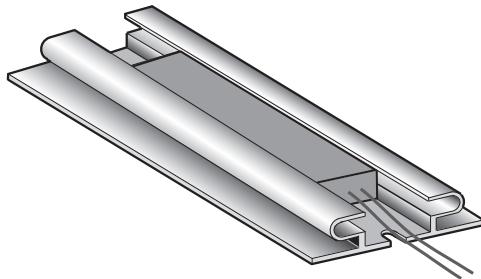
Die Widerstandsoberflächen erreichen bei Belastung mit P_N hohe Temperaturen. Der Einbauort muss diesem Umstand Rechnung tragen. Üblicherweise werden Bremswiderstände deshalb auf dem Schaltschrankdach montiert.

Ab einer Umgebungstemperatur von 45 °C ist ein Belastungs-Derating von 4 % je 10 K vorzusehen. Die maximale Umgebungstemperatur von 80 °C darf nicht überschritten werden. Bitte beachten Sie bei einer Montage im Schaltschrank die maximal zulässige Temperatur anderer Komponenten (z. B. MOVITRAC® B).

4.14.2 PTC-Bremswiderstände

Beachten Sie bei PTC-Bremswiderständen die folgenden Punkte:

- 4-Quadranten-Betrieb ist bei Anwendungen mit geringer generatorischer Energie empfehlenswert.
- Der Widerstand schützt sich selbst reversibel vor generatorischer Überlast, indem er sprungförmig hochohmig wird und keine Energie mehr aufnimmt.
- Der Umrichter schaltet dann mit Fehler "Überspannung" (Fehlercode 07) ab.



Zuordnung der PTC-Bremswiderstände:

Bremswiderstand Typ	BW2	BW4
Sachnummer	823 136 2 ¹⁾	823 599 6 ¹⁾
Widerstandswert R_{BW}	$175 \Omega \pm 10 \%$	$87.5 \Omega \pm 10 \%$
Umgebungstemperatur ϑ_A	$-25 \text{ }^\circ\text{C} \dots +60 \text{ }^\circ\text{C}$	$-25 \text{ }^\circ\text{C} \dots +60 \text{ }^\circ\text{C}$
Für MOVITRAC® B	0003 / 0004 (400/500 V)	0003 / 0004 (230 V)

1) 2 Schrauben M4 x 8 im Lieferumfang enthalten

4.14.3 Flachbauform

Die Widerstände in Flachbauform haben Schutzart IP54 und einen internen thermischen Überlastschutz (nicht auswechselbar). Sie können die Widerstände je nach Typ folgendermaßen installieren:

- Mit Tragschienenbefestigung FHS oder durch Unterbaumontage FKB unter dem Kühlkörper. Im Unterbau befestigte Bremswiderstände erreichen nicht die angegebene ED-Leistung. Die Optionen FHS und FKB eignen sich nur für die Bremswiderstände BW027-003 und BW072-003.
- Mit einem Berührungsschutz BS auf einer Tragschiene.

Achtung: Die Belastbarkeit gilt für waagerechte Einbauriegelung [2]. Bei senkrechter Einbauriegelung [1] reduzieren sich die Werte um 10 %.



230 V

Bremswiderstand Typ	BW027-003	BW027-005
Sachnummer	826 949 1	826 950 5
100 % ED	230 W	450 W
50 % ED	310 W	610 W
25 % ED	410 W	840 W
12 % ED	550 W	1200 W
6 % ED	980 W	2360 W
Widerstandswert R_{BW}	$27 \Omega \pm 10 \%$	$27 \Omega \pm 10 \%$
Auslösestrom	1.0 A	1.4 A
Umgebungstemperatur ϑ_A	-20 °C ... +45 °C	
Für MOVITRAC® B 230 V	0003 ... 0022	0003 ... 0022

400 / 500 V

Bremswiderstand Typ	BW072-003	BW072-005
Sachnummer	826 058 3	826 060 5
100 % ED	230 W	450 W
50 % ED	310 W	600 W
25 % ED	420 W	830 W
12 % ED	580 W	1110 W
6 % ED	1000 W	2000 W
Widerstandswert R_{BW}	$72 \Omega \pm 10 \%$	$72 \Omega \pm 10 \%$
Auslösestrom	0.6 A	1.0 A
Umgebungstemperatur ϑ_A	-20 °C ... +45 °C	
Für MOVITRAC® B 400/500 V	0003 ... 0040	0003 ... 0040

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

4.14.4 Drahtwiderstände und Stahlgitterwiderstände

- Lochblechgehäuse (IP20), das zur Montagefläche hin offen ist
- Die Kurzzeitbelastbarkeit der Draht- und Stahlgitterwiderstände ist höher als bei den Bremswiderständen in Flachbauform (→ Systemhandbuch MOVITRAC® B, Kap. "Auswahl des Bremswiderstands")
- Im Bremswiderstand BW...-T ist ein Temperaturschalter integriert
- Im Bremswiderstand BW...-P ist ein thermisches Überstromrelais integriert

SEW-EURODRIVE empfiehlt, die Draht- und Stahlgitterwiderstände zusätzlich über ein Bimetallrelais mit einer Auslösecharakteristik der Auslösekategorie 10 oder 10A (gemäß EN 60947-4-1) gegen Überlast zu sichern. Stellen Sie den Auslösestrom auf den Wert I_F (→ folgende Tabellen) ein. Verwenden Sie keine elektronischen oder elektromagnetischen Sicherungen, diese können bereits bei kurzzeitigen, noch zulässigen Stromüberschreitungen auslösen.

Bei Bremswiderständen der Baureihen BW..-T / BW...-P können Sie alternativ zu einem Bimetallrelais den integrierten Temperaturfühler / das Überstromrelais mit einem 2-adrigen, geschirmten Kabel anschließen. Die Kabelzuführung bei den Bremswiderständen BW...-T und BW...-P kann von vorn oder hinten erfolgen (→ Maßbild Bremswiderstände BW... / BW...-T / BW...-P). Verwenden Sie Blindstopfen für die nicht angeschlossenen Gewindebohrungen.

Die Widerstandsoberflächen erreichen bei Belastung mit P_N hohe Temperaturen. Der Einbauort muss diesem Umstand Rechnung tragen. Üblicherweise werden Bremswiderstände deshalb auf dem Schaltschrankdach montiert.

Die in den folgenden Tabellen aufgeführten Leistungsdaten geben die Belastbarkeit der Bremswiderstände abhängig von ihrer Einschaltzeit an (Einschaltzeit = ED des Bremswiderstandes in % bezogen auf eine Spieldauer ≤ 120 s).

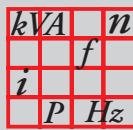
230 V

Typ	BW027-006	BW027-012	BW018-015	BW018-035	BW018-075	BW012-025	BW012-050	BW012-100			
Sachnummer	822 422 6	822 423 4	–	–	–	821 680 0	–	–			
Sachnummer Typ BW...-T	–	–	1820 416 3	1820 138 5	1820 139 3	–	1820 140 7	1820 083 4			
Sachnummer Typ BW...-P	–	–	–	–	–	1820 414 7	–	–			
100 % ED 50 % ED 25 % ED 12 % ED 6 % ED	0.6 kW 1.2 kW 2.0 kW 3.5 kW 6.0 kW	1.2 kW 2.3 kW 5.0 kW 7.5 kW 8.5 kW ¹⁾	1.5 kW 2.5 kW 4.5 kW 6.7 kW 11.4 kW	3.5 kW 5.9 kW 10.5 kW 15.7 kW 25.6 kW ¹⁾	7.5 kW 12.7 kW 22.5 kW 25.6 kW ¹⁾ 25.6 kW ¹⁾	2.5 kW 4.2 kW 7.5 kW 11.2 kW 19.0 kW	5.0 kW 8.5 kW 15.0 kW 19.2 kW ¹⁾ 19.2 kW ¹⁾	10 kW 17 kW 19.2 kW ¹⁾ 19.2 kW ¹⁾ 19.2 kW ¹⁾			
Widerstand	27 Ω ±10 %		18 Ω ±10 %			12 Ω ±10 %					
Auslösestrom I _F	4.7 A _{RMS}	6.7 A _{RMS}	4.0 A _{RMS}	8.1 A _{RMS}	14 A _{RMS}	10 A _{RMS}	19 A _{RMS}	27 A _{RMS}			
Anschlüsse	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)					Bolzen M8					
Anzugsdrehmoment	0.5 Nm / 4.4 lb in		6 Nm / 53 lb in								
Bauart	Drahtwiderstand		Stahlgitterwiderstand								
Für MOVITRAC® B	0015 ... 0022		2 x parallel bei 0110			0055 / 0075					

1) Physikalische Leistungsbegrenzung aufgrund der Zwischenkreisspannung und des Widerstandswerts.

Typ	BW039-003	BW039-006	BW039-012	BW039-026	BW915	BW106	BW206
Sachnummer	821 687 8	821 688 6	821 689 4	–	–	–	–
Sachnummer Typ BW...-T	–	–	1820 136 9	1820 415 5	1820 413 9	1820 083 4	1820 412 0
100 % ED 50 % ED 25 % ED 12 % ED 6 % ED	0.3 kW 0.5 kW 1.0 kW 1.7 kW 2.8 kW	0.6 kW 1.1 kW 1.9 kW 3.5 kW 5.7 kW	1.2 kW 2.1 kW 3.8 kW 5.9 kW ¹⁾ 5.9 kW ¹⁾	2.6 kW 4.6 kW 5.9 kW ¹⁾ 5.9 kW ¹⁾ 5.9 kW ¹⁾	16.0 kW 27.0 kW 30.7 kW ¹⁾ 30.7 kW ¹⁾ 30.7 kW ¹⁾	13 kW 24 kW 38.4 kW ¹⁾ 38.4 kW ¹⁾ 38.4 kW ¹⁾	18 kW 32 kW 38.4 kW ¹⁾ 38.4 kW ¹⁾ 38.4 kW ¹⁾
Widerstand	39 Ω ±10 %				15 Ω ±10 %	6 Ω ±10 %	
Auslösestrom I _F	2.8 A _{RMS}	3.9 A _{RMS}	5.5 A _{RMS}	8.1 A _{RMS}	28 A _{RMS}	38 A _{RMS}	42 A _{RMS}
Anschlüsse	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)				Bolzen M8		
Anzugsdrehmoment	0.5 Nm / 4.4 lb in				6 Nm / 53 lb in		
Bauart	Drahtwiderstand				Stahlgitterwiderstand		
Für MOVITRAC® B	0015 ... 0022				2 x parallel bei 0110	0150 / 2 x parallel bei 0220/0300	

1) Physikalische Leistungsbegrenzung aufgrund der Zwischenkreisspannung und des Widerstandswerts.



Technische Daten

Bremswiderstände Typenreihe BW

400 V

Typ	BW100-006	BW168	BW268	BW147	BW247	BW347
Sachnummer	821 701 7	820 604 X	820 715 1	820 713 5	820 714 3	820 798 4
Sachnummer Typ BW..-T	1820 419 8	1820 133 4	1820 417 1	1820 134 2	1820 084 2	1820 135 0
100 % ED	0.6 kW	0.8 kW	1.2 kW	1.2 kW	2.0 kW	4.0 kW
50 % ED	1.1 kW	1.4 kW	2.2 kW	2.2 kW	3.8 kW	7.6 kW
25 % ED	1.9 kW	2.6 kW	3.8 kW	3.8 kW	6.4 kW	12.8 kW
12 % ED	3.6 kW	4.8 kW	6.7 kW	7.2 kW	12 kW	20 kW ¹⁾
6 % ED	5.7 kW	7.6 kW	10 kW ¹⁾	11 kW	19 kW	20 kW ¹⁾
Widerstand	100 Ω ±10 %	68 Ω ±10 %		47 Ω ±10 %		
Auslösestrom I _F	2.4 A _{RMS}	3.4 A _{RMS}	4.2 A _{RMS}	5 A _{RMS}	6.5 A _{RMS}	9.2 A _{RMS}
Anschlüsse	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)					Keramikklemmen 10 mm ² (AWG8)
Anzugsdrehmoment	0.5 Nm / 4.4 lb in					1.6 Nm / 14.2 lb in
Bauart	Drahtwiderstand					
Für MOVITRAC® B	0015 ... 0040			0055 / 0075		

1) Physikalische Leistungsbegrenzung aufgrund der Zwischenkreisspannung und des Widerstandswerts.

Typ	BW039-012	BW039-026	BW039-050	BW018-015	BW018-035	BW018-075
Sachnummer	821 689 4	–	–	821 684 3	–	–
Sachnummer Typ BW..-T	1820 1369	1820 415 5	1820 137 7	–	1820 138 5	1820 139 3
Sachnummer Typ BW..-P	–	–	–	1820 416 3	–	–
100 % ED	1.2 kW	2.6 kW	5.0 kW	1.5 kW	3.5 kW	7.5 kW
50 % ED	2.1 kW	4.6 kW	8.5 kW	2.5 kW	5.9 kW	12.7 kW
25 % ED	3.8 kW	8.3 kW	15.0 kW	4.5 kW	10.5 kW	22.5 kW
12 % ED	7.0 kW	15.3 kW	24.0 kW ¹⁾	6.7 kW	15.7 kW	33.7 kW
6 % ED	11.4 kW	24.0 kW ¹⁾	24.0 kW ¹⁾	11.4 kW	26.6 kW	52.2 kW ¹⁾
Widerstand	39 Ω ±10 %			18 Ω ±10 %		
Auslösestrom I _F	5.5 A _{RMS}	8.1 A _{RMS}	11.3 A _{RMS}	9.1 A _{RMS}	13.9 A _{RMS}	20.4 A _{RMS}
Anschlüsse	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)		Bolzen M8	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)		
Anzugsdrehmoment	0.5 Nm / 4.4 lb in		6 Nm / 53.1 lb in	1.0 Nm / 8.9 lb in		6 Nm / 53.1 lb in
Bauart	Drahtwiderstand		Stahlgitterwiderstand			
Für MOVITRAC® B	0110		0110	0150 / 0220		

1) Physikalische Leistungsbegrenzung aufgrund der Zwischenkreisspannung und des Widerstandswerts.

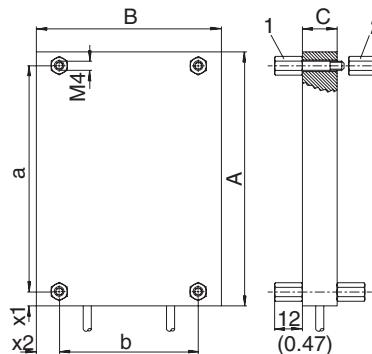
Typ	BW915	BW012-025	BW012-050	BW012-100	BW0106	BW206
Sachnummer	–	821 680 0	–	–	–	–
Sachnummer Typ BW..-T	1820 413 9	–	1820 140 7	1820 141 5	1820 083 4	1820 412 0
Sachnummer Typ BW..-P	–	1820 414 7	–	–	–	–
100 % ED	16 kW	2.5 kW	5.0 kW	10 kW	13.5 kW	18 kW
50 % ED	27 kW	4.2 kW	8.5 kW	17 kW	23 kW	30.6 kW
25 % ED	45 kW ¹⁾	7.5 kW	15.0 kW	30 kW	40 kW	54 kW
12 % ED	45 kW ¹⁾	11.2 kW	22.5 kW	45 kW	61 kW	81 kW
6 % ED	45 kW ¹⁾	19.0 kW	38.0 kW	56 kW ¹⁾	102 kW	136.8 kW
Widerstand	15 Ω ±10 %	12 Ω ±10 %			6 Ω ±10 %	
Auslösestrom I _F	32.6 A _{RMS}	14.4 A _{RMS}	20.4 A _{RMS}	28.8 A _{RMS}	47.4 A _{RMS}	54.7 A _{RMS}
Anschlüsse	Bolzen M8	Keramikklemmen 2.5 mm ² (AWG12)			Bolzen M8	
Anzugsdrehmoment	6 Nm / 53.1 lb in	0.5 Nm / 4.4 lb in			6 Nm / 53.1 lb in	
Bauart	Stahlgitterwiderstand					
Für MOVITRAC® B	0220	0300			0370 ... 0750	

1) Physikalische Leistungsbegrenzung aufgrund der Zwischenkreisspannung und des Widerstandswerts.

4.14.5 Maßbild Bremswiderstände BW

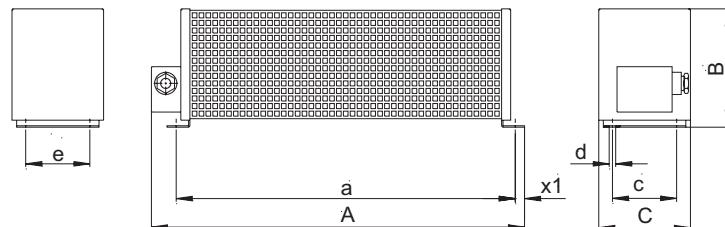
Flachbauform

Widerstände in Flachbauform: Die Anschlussleitung ist 500 mm (19.69 in) lang. Zum Lieferumfang gehören je 4 Gewindegussbuchsen M4 der Ausführung 1 und 2.



Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]			Befestigungen [mm (in)]				Masse [kg (lb)]
	A	B	C	a	b/c/e	x1	x2	
BW072-003 BW027-003	110 (4.3)	80 (3.2)	15 (0.6)	98 (3.9)	60 (2.4)	6 (0.2)	10 (0.4)	0.3 (0.7)
BW072-005 BW027-005	216 (8.5)	80 (3.2)	15 (0.6)	204 (8.0)	60 (2.4)	6 (0.2)	10 (0.4)	0.6 (1.3)

Drahtwiderstände

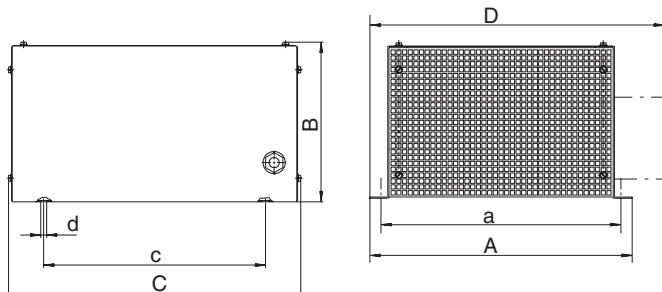


Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]				Befestigungen [mm (in)]				Masse [kg (lb)]
	A	A BW..-T	B	C	a	b/c/e	x1	d	
BW027-006	486 (19.1)	–	120 (4.7)	92 (3.6)	426 (16.8)	64 (2.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	2.2 (4.9)
BW027-012	486 (19.1)	–	120 (4.7)	185 (7.3)	426 (16.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.3 (9.5)
BW100-006 (-T)	486 (19.1)	486 (19.1)	120 (4.7)	92 (3.6)	426 (16.8)	64 (2.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	2.2 (4.9)
BW168 (-T)	365 (14.4)	406 (16.0)	120 (4.7)	185 (7.3)	326 (12.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	3.6 (8.0)
BW268 (-T)	465 (18.3)	486 (19.1)	120 (4.7)	185 (7.3)	426 (16.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.3 (9.5)
BW147 (-T)	465 (18.3)	486 (19.1)	120 (4.7)	185 (7.3)	426 (16.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.3 (9.5)
BW247 (-T)	665 (16.2)	686 (27.0)	120 (4.7)	185 (7.3)	626 (24.7)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	6.1 (13.5)
BW347 (-T)	670 (26.4)	750 (29.5)	145 (5.7)	340 (13.4)	630 (24.8)	300 (11.8)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	13.2 (29.1)
BW039-003	286 (11.3)	–	120 (4.7)	92 (3.6)	226 (8.9)	64 (2.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	1.5 (3.3)
BW039-006	486 (23.1)	–	120 (4.7)	92 (3.6)	426 (16.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	2.2 (4.9)
BW039-012 (-T)	486 (19.1)	486 (19.1)	120 (4.7)	185 (7.3)	426 (16.8)	150 (5.9)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.3 (9.5)
BW039-026-T	–	586 (23.1)	120 (4.7)	275 (10.8)	530 (20.9)	240 (9.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	7.5 (16.6)

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten Bremswiderstände Typenreihe BW

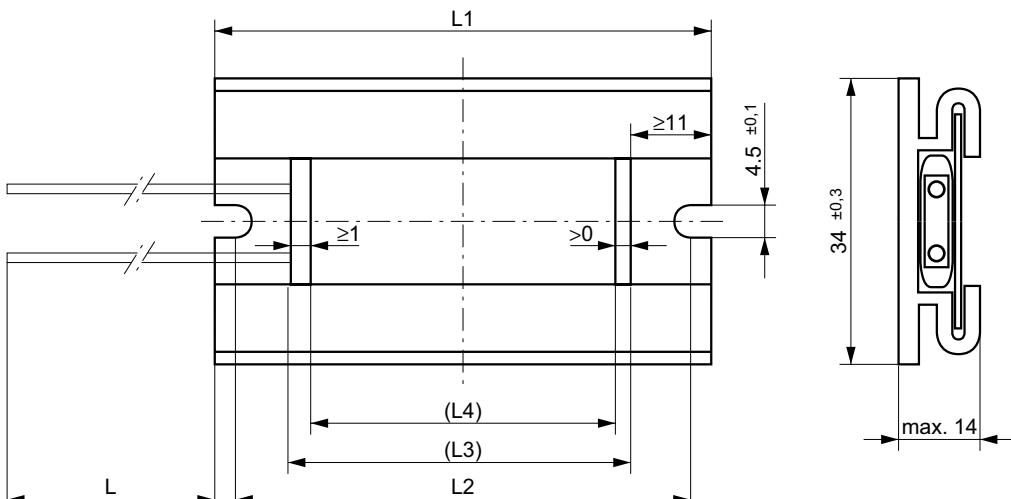
Stahlgitterwider- stände



Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]				Befestigungen [mm (in)]				Masse [kg (lb)]
	A	A BW..-T	B	C	a	b/c/e	x1	d	
BW012-025	295 (11.6)	–	260 (10.2)	490 (19.3)	270 (10.6)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	8.0 (17.6)
BW012-025-P ¹⁾	295 (11.6)	–	260 (10.2)	490 (19.3)	270 (10.6)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	8.0 (17.6)
BW012-050-T	–	395 (15.5)	260 (10.2)	490 (19.3)	370 (14.6)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	12 (26.5)
BW012-100-T	–	595 (23.4)	260 (10.2)	490 (19.3)	570 (22.4)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	21 (46.3)
BW018-015	600 (23.6)	–	120 (4.7)	92 (3.6)	540 (21.3)	64 (2.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.0 (8.8)
BW018-015-P	620 (24.4)	–	120 (4.7)	92 (3.6)	540 (21.3)	64 (2.5)	10 (0.4)	5.8 (0.2)	4.0 (8.8)
BW018-035-T	–	295 (11.6)	260 (10.2)	490 (19.3)	270 (10.6)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	9.0 (19.8)
BW018-075-T	–	595 (23.4)	260 (10.2)	490 (19.3)	570 (22.4)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	21 (46.3)
BW039-050-T	–	395 (15.6)	260 (10.2)	490 (19.3)	370 (14.6)	380 (15.0)	10 (0.4)	10.5 (0.4)	12 (26.5)
BW915-T	–	795 (31.3)	260 (10.2)	490 (19.3)	770 (30.3)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	26 (57.3)
BW106-T	–	795 (31.3)	260 (10.2)	490 (19.3)	770 (30.3)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	32 (70.5)
BW206-T	–	995 (39.2)	260 (10.2)	490 (19.3)	970 (38.2)	380 (15.0)	–	10.5 (0.4)	43 (94.8)

1) D = 355 mm (14.0 in)

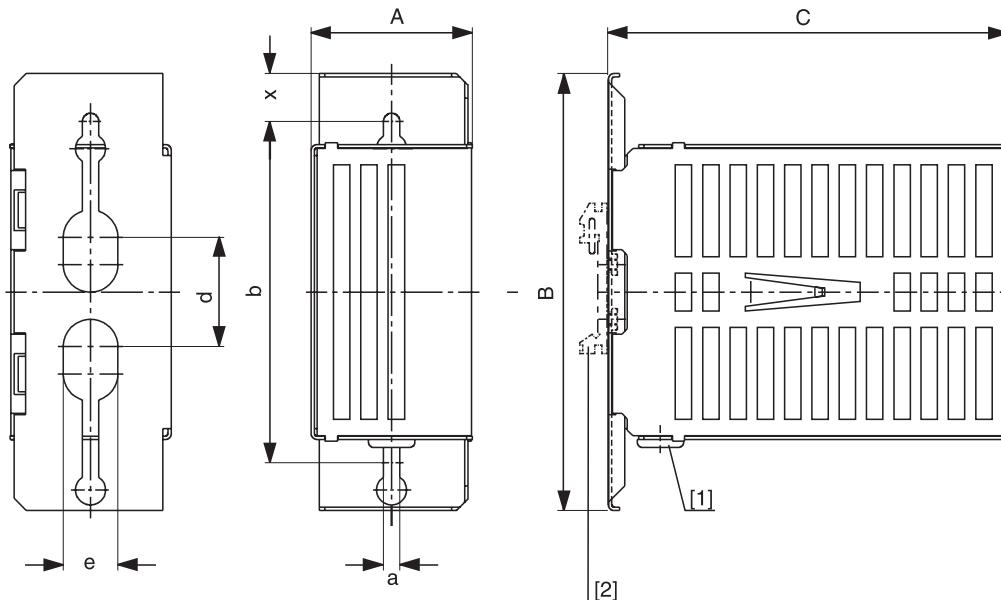
PTC-Bremswider- stände



Typ	L1	L2	L3	L4
BW2	124 (5.1)	117 (4.6)	97 (3.8)	95 (3.7)
BW4	124 (5.1)	117 (4.6)	97 (3.8)	95 (3.7)

4.15 Berührungsschutz BS

Maßbild Berührungsschutz:



[1] Tülle

[2] Tragschienenbefestigung

Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]			Befestigungsmaße [mm (in)]				
	A	B	C	b	d	e	a	x
BS-003	60 (2.4)	160 (6.3)	146 (5.8)	125 (4.9)	40 (1.6)	20 (0.8)	6 (0.2)	17.5 (0.7)
BS-005	60 (2.4)	160 (6.3)	252 (9.9)	125 (4.9)	40 (1.6)	20 (0.8)	6 (0.2)	17.5 (0.7)

Typ	Masse [kg (lb)]	Sachnummer	Tragschienenmontage	BW
BS-003	0.35 (0.8)	813 151 3	Zubehör S001 / Sachnummer 822 194 4	BW027-003 / BW072-003
BS-005	0.5 (1.1)	813 152 X		BW027-005 / BW072-005

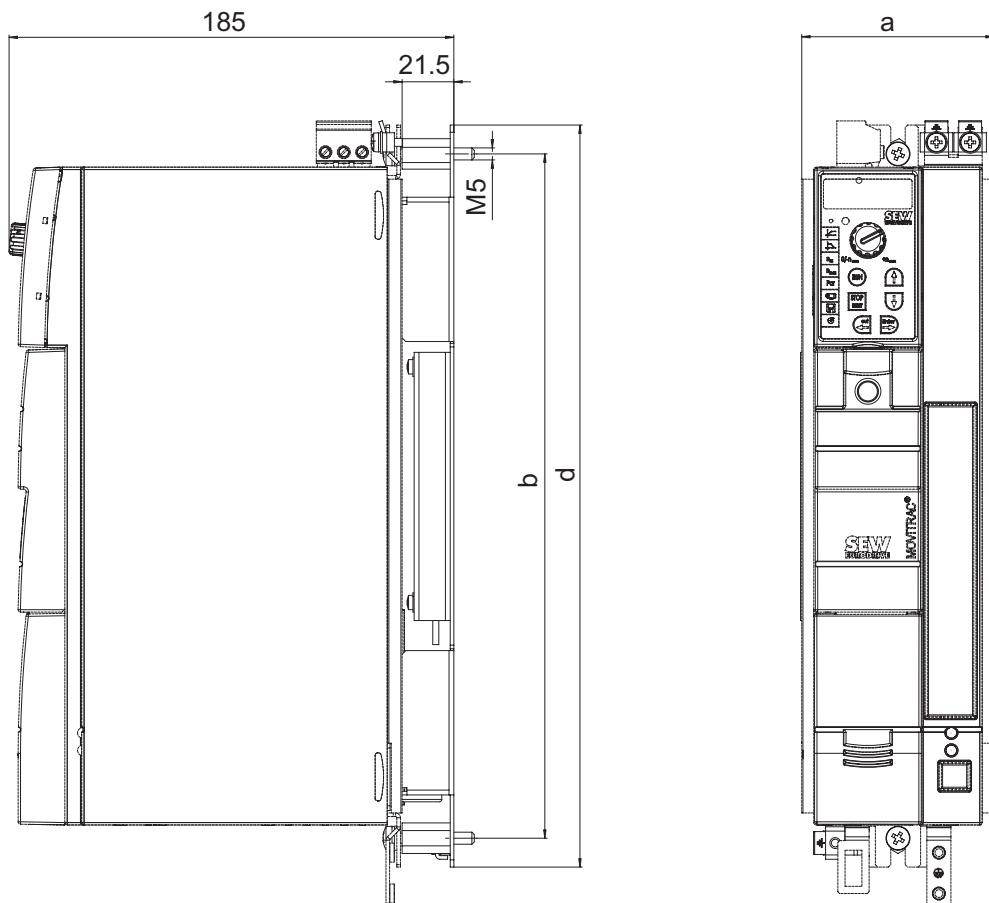
4.16 Unterbau von Flachbauformwiderständen FKB

Das FKB..B dient zum Unterbau von Flachbauformwiderständen unter den Umrichter.

Typ	Sachnummer	Baugröße	Bremswiderstand	
			230 V	400/500 V
FKB11B	1820 728 6	0XS	BW4	BW2
FKB12B	1820 729 4	0S	BW027-003	BW072-003
FKB13B	1820 730 8	0L		

Im Unterbau befestigte Bremswiderstände erreichen nicht die angegebene ED-Leistung.

Maßbild:



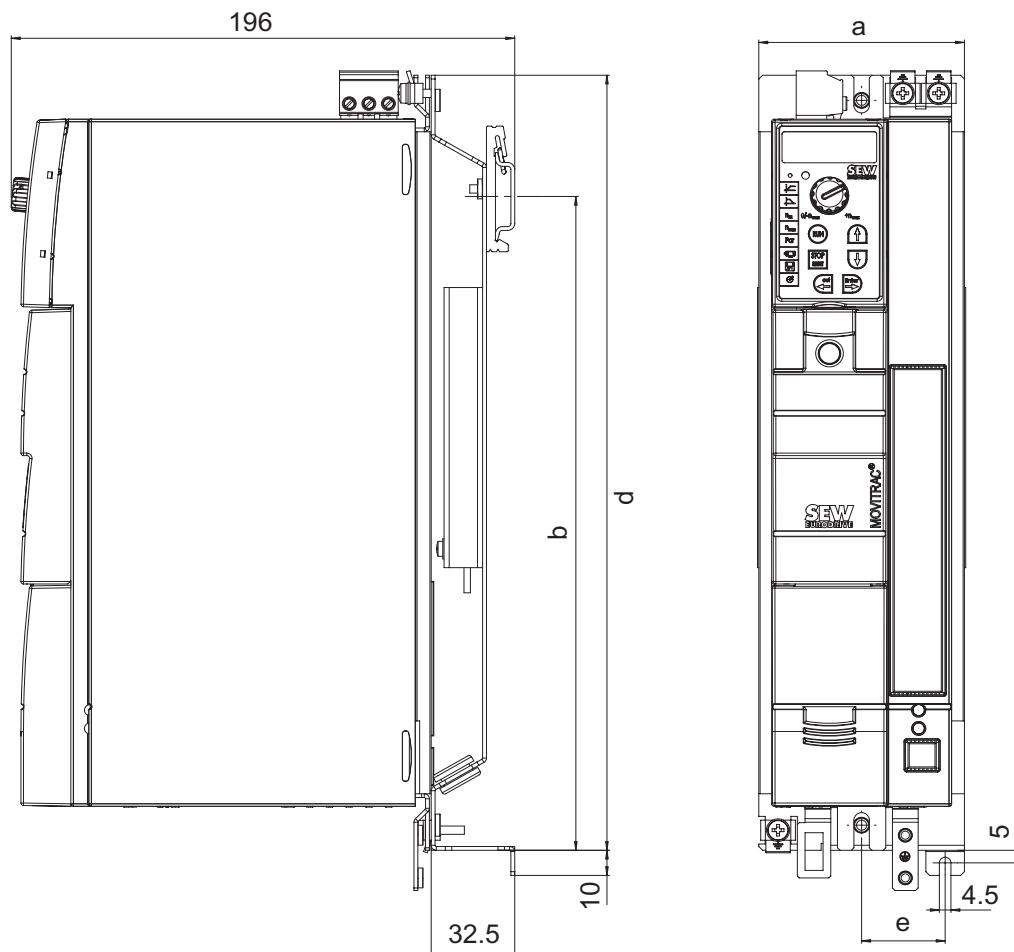
MOVITRAC® B Baugröße	a	b	d
0XS	55	196	220
0S	80	196	220
0L	80	284.5	308.5

4.17 Tragschienenbefestigung FHS

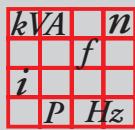
Das FHS dient zur Tragschienenbefestigung von Frequenzumrichtern MOVITRAC® B und zum Unterbau von Flachbauformwiderständen.

Typ	Sachnummer	Baugröße	Bremswiderstand	
			230 V	400/500 V
FHS11B	1820 724 3	0XS	BW4	BW2
FHS12B	1820 725 1	0S	BW027-003	BW072-003
FHS13B	1820 727 8	0L		

Maßbild:



MOVITRAC® B Baugröße	a	b	d	e
0XS	55	171.5	220	7.5
0S	80	171.5	220	32.5
0L	80	260.3	308.5	32.5



4.18 Netzdrosseln ND

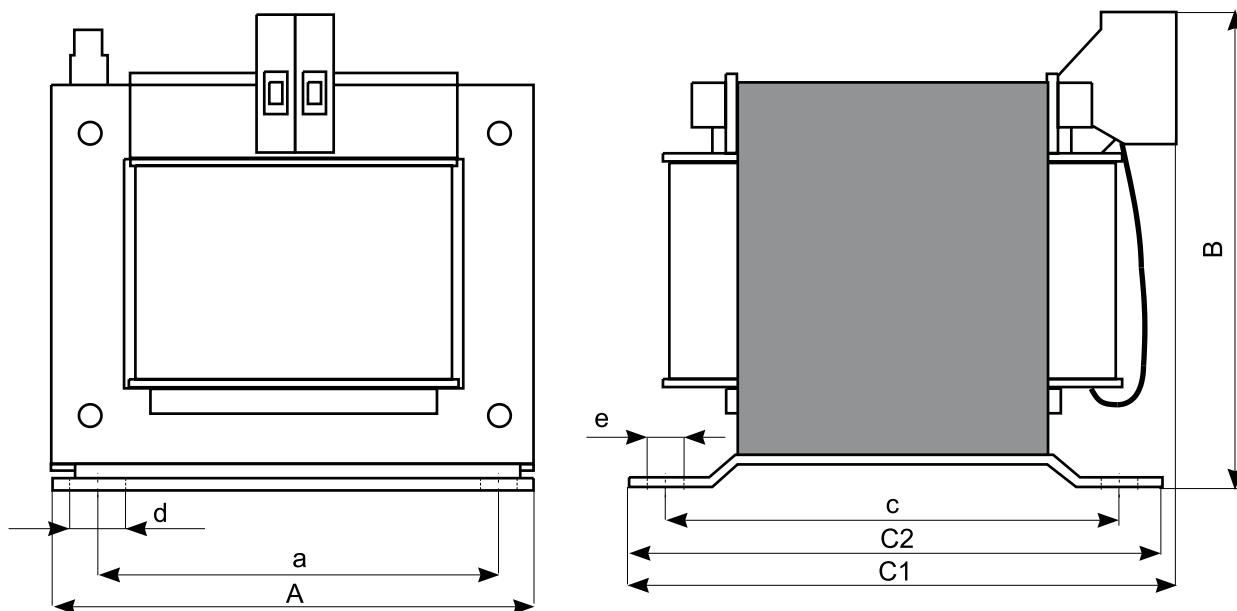
Die Netzdrossel unterstützt den Überspannungsschutz. Die Netzdrossel begrenzt den Ladestrom bei mehreren eingangsseitig parallel geschalteten Umrichtern und gemeinsamen Netzschützen. Die Netzdrosseln ND besitzen eine vom MOVITRAC® B unabhängige cRUIus-Zulassung. Die Umgebungstemperatur ist $-25 \dots +45^{\circ}\text{C}$. Die Schutzart ist IP00 (EN 60529).

Netzdrossel Typ	ND 010-301	ND 020-151	ND 027-123 ¹⁾	ND 035-073 ¹⁾
Sachnummer	826 972 6	826 973 4	825 771 X	825 772 8
Nennspannung U_N	1 x AC 230 V $\pm 10\%$			3 x AC 380 ... 500 V $\pm 10\%$
Nennstrom I_N	AC 10 A	AC 20 A	AC 27 A	AC 35 A
Verlustleistung bei $I_N P_V$	6 W	10 W	35 W	35 W
Induktivität L_N	3 mH	1.5 mH	1.2 mH	0.7 mH
Reihenklemme	4 mm ² (AWG10)	10 mm ² (AWG8)		
Anzugsdrehmoment	0.6 Nm / 5.3 lb in	1.5 Nm / 13.3 lb in	4.0 ... 4.5 Nm / 35.4 ... 39.8 lb in	
Passend für MOVITRAC® B				
1-phasig 230 V	0003 ... 0008	0011 ... 0022	0003 ... 0022	

1) Für den Anschluss mehrerer Einphasen-Umrichter an eine Dreiphasen-Netzdrossel.

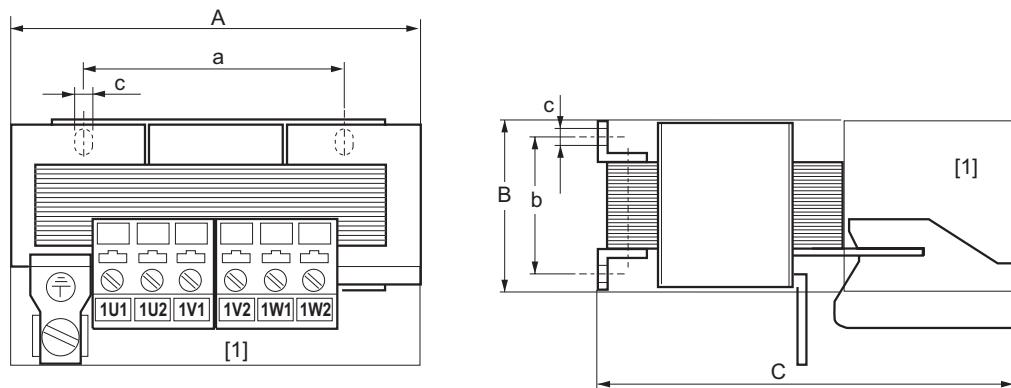
Netzdrossel Typ	ND 020-013	ND045-013	ND085-013	ND150-013	
Sachnummer	826 012 5	826 013 3	826 014 1	825 548 2	
Nennspannung U_N	3 x AC 380 ... 500 V $\pm 10\%$				
Nennstrom I_N	AC 20 A	AC 45 A	AC 85 A	AC 150 A	
Verlustleistung bei $I_N P_V$	10 W	15 W	25 W	65 W	
Induktivität L_N	0.1 mH	0.1 mH			
Reihenklemme	4 mm ² (AWG10)	10 mm ² (AWG8)	35 mm ² (AWG2)	Bolzen M10/PE: M8	
Anzugsdrehmoment	0.6 ... 0.8 Nm / 5.3 ... 7.1 lb in	2.5 Nm / 22.1 lb in	3.2 ... 3.7 Nm / 28.3 ... 32.7 lb in	6 Nm / 53.1 lb in	
Passend für MOVITRAC® B					
3-phasig 400/500 V	100 % I_N	0003 ... 0075	0110 ... 0220	0300 ... 0450	0550 ... 0750
	125 % I_N	0003 ... 0075	0110 ... 0150	0220 ... 0370	0450 ... 0750
3-phasig 230 V	100 % I_N	0003 ... 0055	0075 ... 0110	0150 ... 0220	0300
	125 % I_N	0003 ... 0037	0055 ... 0750	0110 ... 0150	0220 ... 0300

4.18.1 Maßbild ND 010-301 / ND 020-151



Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]				Befestigungsmaße [mm (in)]				Masse [kg (lb)]
	A	B	C1	C2	a	c	d	e	
ND 010-301	90 (3.5)	100 (3.9)	80 (3.2)	70 (2.8)	64 (2.5)	52 (2.1)	4.4 (0.2)	7.4 (0.3)	1.4 (3.1)
ND 020-151	90 (3.5)	100 (3.9)	90 (3.6)	70 (2.8)	64 (2.5)	52 (2.1)	4.4 (0.2)	7.4 (0.3)	1.4 (3.1)

4.18.2 Maßbild ND 020-013 / ND 027-123 / ND 035-073 / ND 045-013 / ND 085-013 / ND 150-013



[1] = Raum für berührungssichere Reihenklemmen

Typ	Hauptabmessungen [mm (in)]			Befestigungsmaße [mm (in)]			Masse [kg (lb)]
	A	B	C	a	b	d/e	
ND 020-013	85 (3.4)	60 (2.4)	120 (4.7)	50 (2.0)	31 (1.2)	5 - 10 (0.2 - 0.4)	0.5 (1.1)
ND 027-123	185 (7.3)	140 (5.5)	200 (7.9)	136 (5.4)	87 (3.4)	5 - 10 (0.2 - 0.4)	6.0 (13.2)
ND 035-073	185 (7.3)	140 (5.5)	225 (8.9)	136 (5.4)	87 (3.4)	5 - 10 (0.2 - 0.4)	11 (24.2)
ND 045-013	125 (4.9)	95 (3.7)	170 (6.7)	84 (3.3)	55 ... 75 (2.2 ... 3.0)	6 (0.2)	2.5 (5.5)
ND 085-013	185 (7.3)	115 (4.5)	235 (9.3)	136 (5.4)	56 (2.2)	7 (0.3)	8 (17.6)
ND 150-013	257 (10.1)	145 (5.7)	230 (9.1)	170 (6.7)	77 (3.0)	8 (0.3)	17 (37.5)

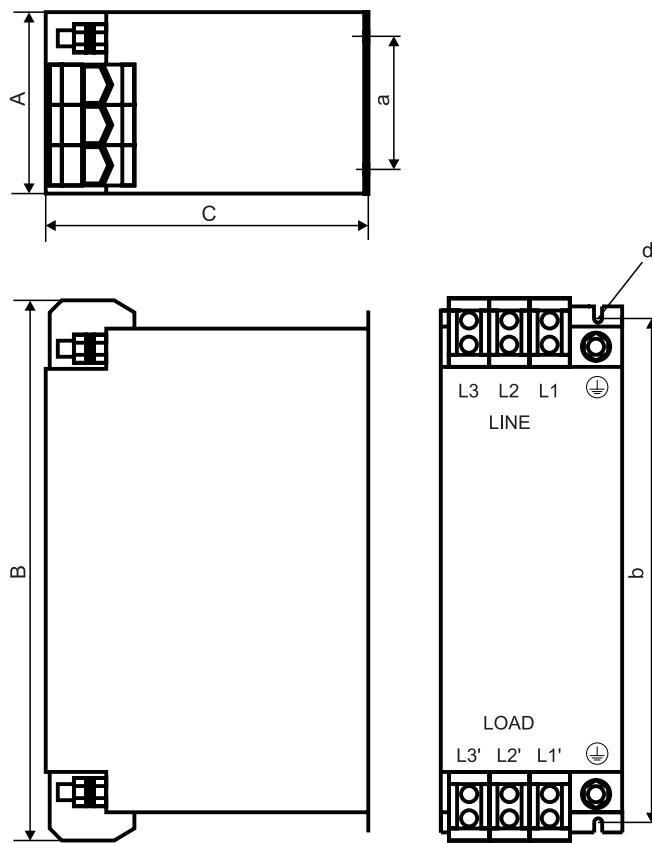

4.19 Netzfilter NF

Das Netzfilter unterdrückt die Störaussendung auf der Netzseite von Umrichtern. Die Umgebungstemperatur ist $-25 \dots +45^{\circ}\text{C}$. Die Schutzart ist IP20 (EN 60529). Die Netzfilter NF besitzen eine vom MOVITRAC® B unabhängige cRUs-Zulassung.

Typ	NF009-503	NF014-503	NF018-503	NF035-503	NF048-503
Sachnummer	827 412 6	827 116 X	827 413 4	827 128 3	827 117 8
Nennstrom	AC 9 A	AC 14 A	AC 18 A _{AC}	AC 35 A	AC 48 A
Verlustleistung	6 W	9 W	12 W	15 W	22 W
Ableitstrom	$\leq 25 \text{ mA}$	$\leq 25 \text{ mA}$	$\leq 25 \text{ mA}$	$\leq 25 \text{ mA}$	$\leq 40 \text{ mA}$
Anschlüsse PE-Schraube	4 mm ² (AWG10) M6			10 mm ² (AWG8) M6	10 mm ² (AWG8) M6
Anzugsdrehmo- ment	0.6 ... 0.8 Nm / 5.3 ... 7.1 lb in			1.8 Nm / 15.9 lb in	1.8 Nm / 15.9 lb in
Passend für MOVITRAC® B					
100 % I _N 380 ... 500 V	0003 ... 0040	0055 ... 0075	–	0110 ... 0150	0220
125 % I _N 380 ... 500 V	0003 ... 0030	0040 ... 0055	0075	0110	0150

Typ	NF063-503	NF085-503	NF115-503	NF150-503
Sachnummer	827 414 2	827 415 0	827 416 9	827 417 7
Nennstrom	AC 63 A	AC 85 A	AC 115 A	AC 150 A
Verlustleistung	30 W	35 W	60 W	90 W
Ableitstrom	$\leq 30 \text{ mA}$	$\leq 30 \text{ mA}$	$\leq 30 \text{ mA}$	$\leq 30 \text{ mA}$
Anschlüsse PE-Schraube	16 mm ² (AWG6) M6	35 mm ² (AWG2) M8	50 mm ² (AWG1/0) M10	95 mm ² (AWG4/0) M10
Anzugsdrehmo- ment	3 Nm / 26.6 lb in		3.7 Nm / 32.7 lb in	
Passend für MOVITRAC® B				
100 % I _N 380 ... 500 V	0300	0370/0450	0550	0750
125 % I _N 380 ... 500 V	0220	0300/0370	0450	0550/0750

Maßbild Netzfilter [mm (in)]:



Netzfilter Typ	Hauptabmessungen		
	A	B	C
NF009-503	55 (2.2)	195 (7.7)	80 (3.2)
NF014-503		225 (8.9)	
NF018-503	50 (2.0)	255 (10.0)	
NF035-503	60 (2.4)	275 (10.8)	100 (3.9)
NF048-503		315 (12.4)	
NF063-503	90 (3.5)	260 (10.2)	140 (5.5)
NF085-503		320 (12.6)	
NF115-503	100 (3.9)	330 (13.0)	155 (6.1)

Netzfilter Typ	Befestigungsmaße		Lochmaß d	PE-Anschluss	Masse kg (lb)
	a	b			
NF009-503	20 (0.8)	180 (7.1)	5.5 (0.2)	M5	0.8 (1.8)
NF014-503		210 (8.3)			0.9 (2.0)
NF018-503		240 (9.4)			1.1 (2.4)
NF035-503		255 (10.0)			1.7 (3.7)
NF048-503	30 (1.2)	295 (11.6)	6.5 (0.3)	M6	2.1 (4.6)
NF063-503		235 (9.3)			2.4 (5.3)
NF085-503	60 (2.4)	255 (10.0)		M8	3.5 (7.7)
NF115-503				M10	4.8 (10.6)

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten Klappferrite ULF11A

4.20 Klappferrite ULF11A

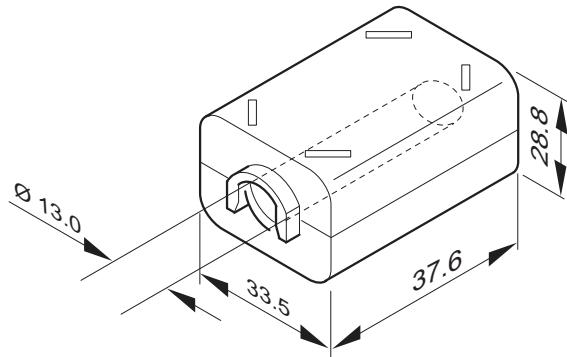
Mit Klappferriten können Sie die Störabstrahlung der Netzeleitung verringern. Die Klappferrite sind nur für den Einsatz bei Einphasen-Geräten vorgesehen.

Der Lieferumfang enthält drei Klappferrite, die gemäß der Installationshinweise anzubringen sind.

Technische Daten:

Sachnummer	1821 213 1 (3 Stück)
Für Kabeldurchmesser	10.5 ... 12.5 mm
Lagertemperatur	-40 °C ... +85 °C
Betriebstemperatur	-25 °C ... +105 °C

Maßbild Klappferrite:

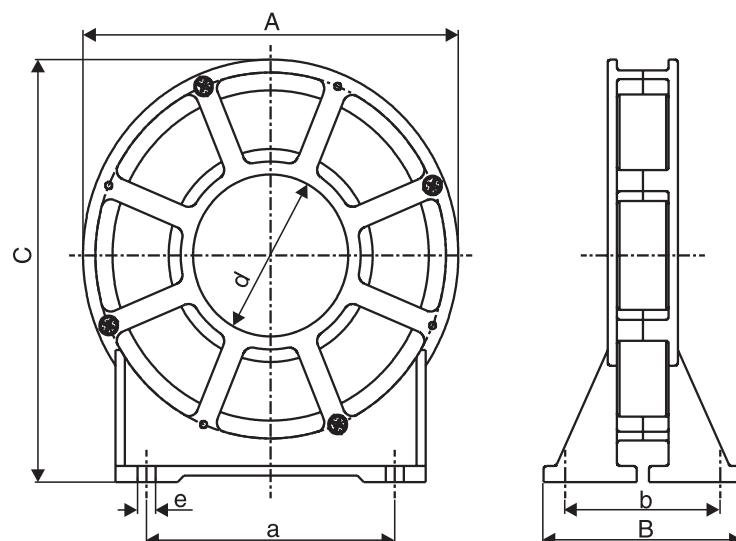


4.21 Ausgangsdrosseln Typenreihe HD

Mit einer Ausgangsdrossel können Sie die Störabstrahlung des ungeschirmten Motor-Kabels verringern.

Ausgangsdrossel Typ	HD001	HD002	HD003	HD012
Sachnummer	813 325 5	813 557 6	813 558 4	1821 217 4
Max. Verlustleistung $P_{V\max}$	15 W	8 W	30 W	11 W
Masse	0.5 kg 1.1 lb	0.2 kg 0.44 lb	1.1 kg 2.4 lb	0.55 kg 1.2 lb
Für Kabelquerschnitte	1.5 ... 16 mm ² AWG16 ... 6	$\leq 1.5 \text{ mm}^2$ $\leq \text{AWG}16$	$\geq 16 \text{ mm}^2$ $\geq \text{AWG}6$	$\leq 4 \text{ mm}^2$ $\leq \text{AWG}12$
Umgebungstemperatur	wie Umrichter			-10 ... +60 °C / Derating 3 % I_N bei 40 °C ... 60 °C

Maßbild HD 001 / 002 / 003 [mm (in)]:



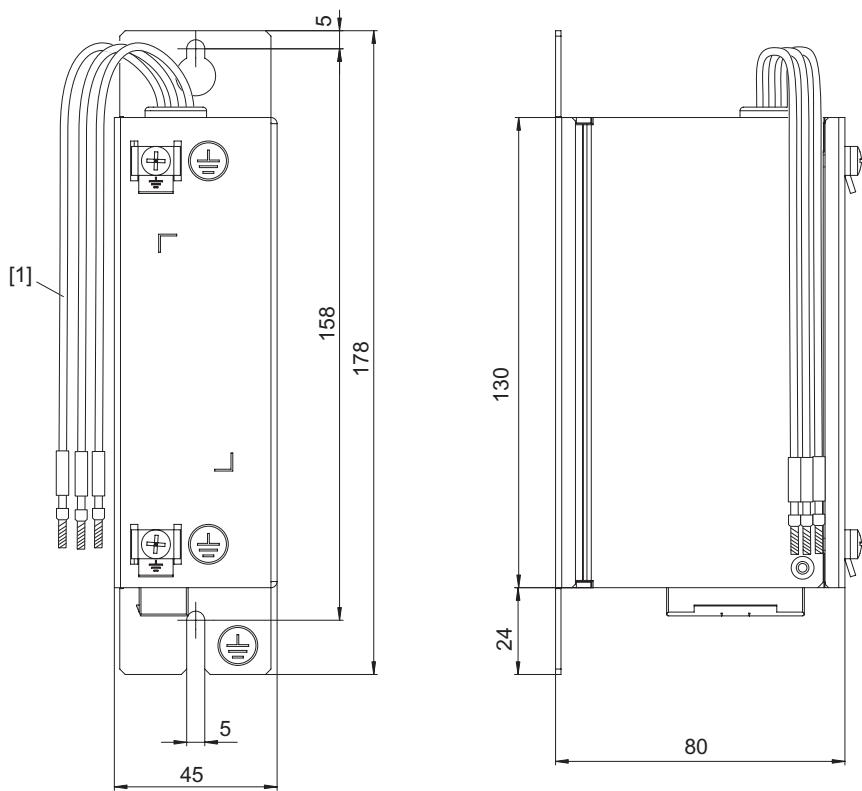
Ausgangs-drossel Typ	Hauptabmessungen			Befestigungsmaße		Innendurch-messer	Lochmaß
	A	B	C	a	b		
HD001	121 (4.8)	64 (2.5)	131 (5.2)	80 (3.2)	50 (2.0)	50 (2.0)	5.8 (0.2)
HD002	66 (2.6)	49 (1.9)	73 (2.9)	44 (1.7)	38 (1.5)	23 (0.9)	5.8 (0.2)
HD003	170 (6.7)	64 (2.5)	185 (7.3)	120 (4.7)	50 (2.0)	88 (3.5)	7.0 (0.3)

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Technische Daten

Ausgangsdrosseln Typenreihe HD

Maßbild HD012



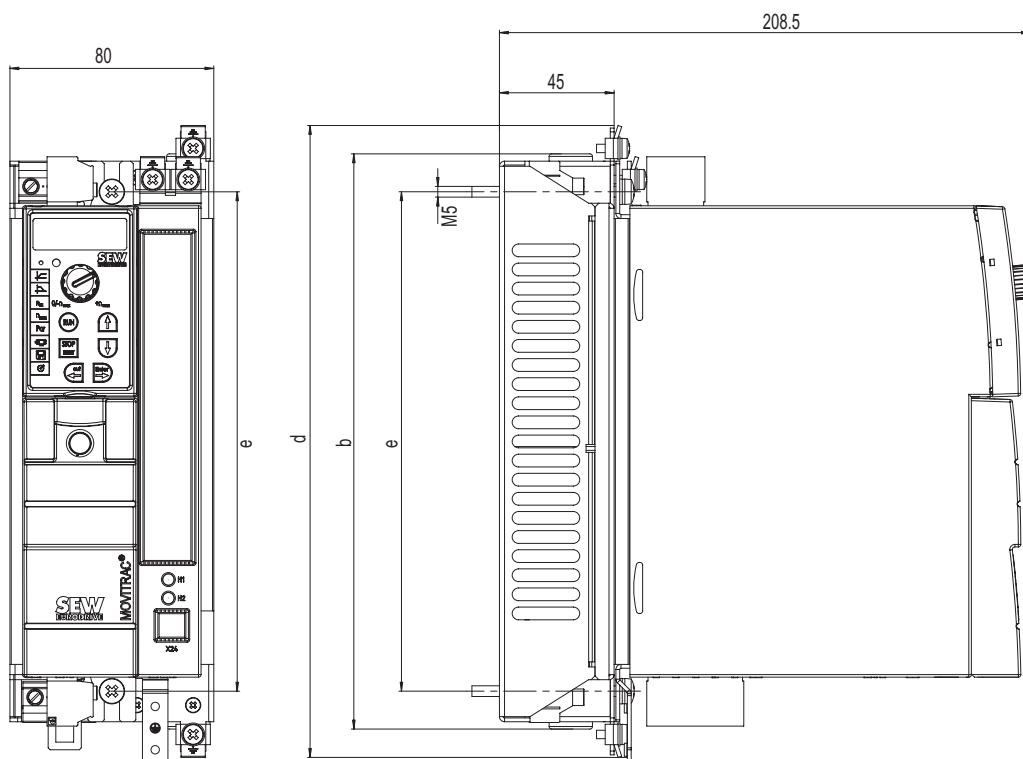
[1] Länge = 100 mm

4.22 EMV-Modul FKE

Mit dem EMV-Modul können sie ein- und ausgangsseitig Grenzwertklasse C1 (B) erreichen. Das EMV-Modul ist für 100 %-Betrieb und 125 %-Betrieb ausgelegt.

Typ	FKE12B	FKE13B
Sachnummer	829 590 5	829 591 3
Nennspannung	3 x AC 230 ... 500 V	
Spannungsabfall im Filter (bei Nennstrom)	< 1 %	
Nennstrom	AC 12 A	
Ableitstrom (bei Nennstrom)	< 14 mA	
Verlustleistung (bei Nennstrom)	20 W	
Umgebungstemperatur	-10 °C ... +60 °C / Derating 3 % I_N bei 40 °C ... 60 °C	
Schutzart	IP20	
Anschluss Netz und Motor	Schraubklemmen 4 mm ² (AWG 10)	
Anschluss Umrichter	Leitungen mit Aderendhülsen	
Masse	400 g	480 g
Unterbaufähig für Baugröße	0S	0L
für MOVITRAC® B ...-5A3	0005 / 0008 / 0011 / 0015	0022 / 0030 / 0040
für MOVITRAC® B ...-2A3	0005 / 0008	0011 / 0015 / 0022

Maßbild



EMV-Modul	MOVITRAC® B	b	d	e
FKE12B	Baugröße 0S	226	248	196
FKE13B	Baugröße 0L	314.5	336.5	284.5

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

4.23 Ausgangsfilter HF

SEW-Ausgangsfilter HF sind Sinusfilter. Sinusfilter glätten die Ausgangsspannung von Umrichtern. Setzen Sie Ausgangsfilter in folgenden Fällen ein:

- Bei Gruppenantrieben (mehrere parallele Motorleitungen), die Umladeströme in den Motorkabeln werden unterdrückt
- Zum Schutz der Motorwicklungsisolation von Fremdmotoren, die nicht für Umrichter geeignet sind
- Zum Schutz vor Überspannungsspitzen bei langen Motorleitungen (> 100 m)

	HINWEIS
	Setzen Sie bei Hubwerken wegen des Spannungsfalls im Filter keine Ausgangsfilter ein!
	HINWEIS
	Beachten Sie bei der Projektierung des Antriebs den Spannungsfall im Ausgangsfilter und die damit verbundene Reduzierung des verfügbaren Motordrehmoments. Dies gilt besonders bei AC-230 V-Geräten mit Ausgangsfilter.

Ausgangsfilter dämpfen die Störaussendung über ungeschirmte Motorleitung.

Die Umgebungstemperatur ist 0 ... +45 °C (Reduktion: 3 % pro K bis max. 60 °C).

Ausgangsfilter Typ	HF008-503 ¹⁾	HF015-503 ¹⁾	HF022-503 ¹⁾	HF030-503 ¹⁾	HF040-503 ¹⁾	HF055-503 ¹⁾					
Sachnummer	826 029 X	826 030 3	826 031 1	826 032 X	826 311 6	826 312 4					
Nennspannung U_N	3 × AC 380 V –10 % ... 3 × AC 500 V +10 %, 50/60 Hz ²⁾										
Ableitstrom bei U_N ΔI	0 mA										
Verlustleistung bei I_N P_V	25 W	35 W	55 W	65 W	90 W	115 W					
Störaussendung über ungeschirmte Motorleitung	Gemäß Grenzwertklasse B nach EN 55011 und EN 55014 erfüllt EN 50081 Teil 1 und 2										
Schutzart (EN 60529)	IP20										
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Anschlussbolzen M4 1.6 Nm ± 20 % / 14.2 lb in ± 20 %										
Masse	3.1 kg	4.4 kg			10.8 kg						
Zuordnung AC 400/500-V-Geräte											
Spannungsfall bei I_N ΔU	< 6.5 % (7.5 %) bei AC 400 V / < 4 % (5 %) bei AC 500 V bei $f_{A\max} = 50$ Hz (60 Hz)										
Durchgangs-Nennstrom³⁾ I_N 400 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 400$ V)	AC 2.5 A	AC 4 A	AC 6 A	AC 8 A	AC 10 A	AC 12 A					
Durchgangs-Nennstrom³⁾ I_N 500 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 500$ V)	AC 2 A	AC 3 A	AC 5 A	AC 6 A	AC 8 A	AC 10 A					
Nennbetrieb (100 %)³⁾	0003 ... 0008	0011/0015	0022	0030	0040	0055					
Erhöhte Leistung (125 %)³⁾	0003 ... 0005	0008/0011	0015	0022	0030	0040					
Zuordnung AC 230-V-Geräte											
Spannungsfall bei I_N ΔU	-	< 18.5 % (19 %) bei AC 230 V bei $f_{A\max} = 50$ Hz (60 Hz)									
Durchgangs-Nennstrom³⁾ I_N 230 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 230$ V)	AC 4.3 A	AC 6.5 A	AC 10.8 A	AC 13 A	AC 17.3 A	AC 22 A					
Nennbetrieb (100 %)³⁾	-	-	0015/0022	-	0037	0055					
Erhöhte Leistung (125 %)³⁾	-	-	0015/0022	-	-	0037					

1) Zugelassen gemäß UL/cUL in Verbindung mit den Antriebsumrichtern MOVITRAC®. Auf Wunsch stellt SEW-EURODRIVE hierüber einen Nachweis zur Verfügung.

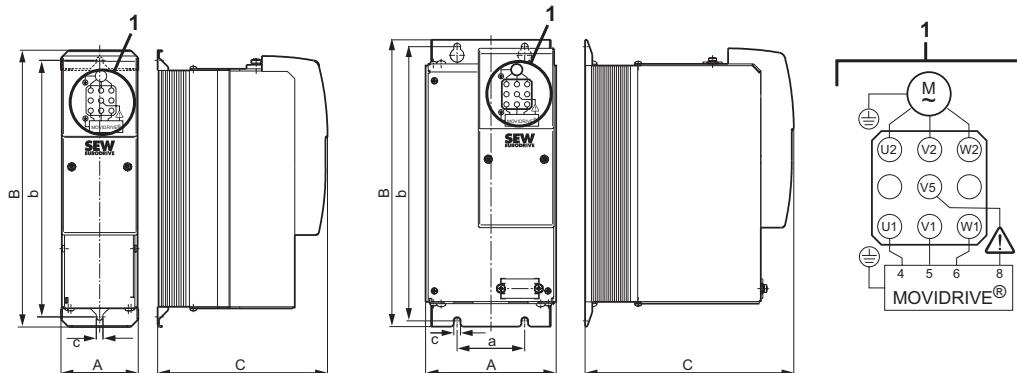
2) Oberhalb von $f_{AN} = 60$ Hz gilt für den Durchgangsnennstrom I_N eine Reduktion von 6 % I_N pro 10 Hz.

3) Gilt nur bei Betrieb ohne U_z -Anbindung. Beachten Sie bei Betrieb mit U_z -Anbindung die Projektierungshinweise im Systemhandbuch des jeweiligen Umrichters.

Ausgangsfilter Typ	HF075-503 ¹⁾	HF023-403 ¹⁾	HF033-403 ¹⁾	HF047-403 ¹⁾	HF450-503
Sachnummer	826 313 2	825 784 1	825 785 X	825 786 8	826 948 3
Nennspannung U_N	$3 \times AC 380 V -10 \% \dots 3 \times AC 500 V +10 \%, 50/60 Hz^2)$				
Ableitstrom bei U_N ΔI	0 mA				
Verlustleistung bei I_N P_V	135 W	90 W	120 W	200 W	400 W
Störaussendung über ungeschirmte Motorleitung	Gemäß Grenzwertklasse B nach EN 55011 und EN 55014 erfüllt EN 50081 Teil 1 und 2				
Schutzart (EN 60529)	IP 20	IP20			IP 10
Anschlüsse / Anzugsdrehmoment	Anschlussbolzen M4 1.6 Nm $\pm 20 \%$ / 14.2 lb in $\pm 20 \%$	35 mm ² (AWG 2) 3.2 Nm / 38.3 lb in			
Masse	10.8 kg	15.9 kg	16.5 kg	23 kg	32 kg
Zuordnung AC 400/500-V-Geräte					
Spannungsfall bei I_N ΔU	< 6.5 % (7.5 %) bei AC 400 V / < 4 % (5 %) bei AC 500 V bei $f_{Amax} = 50 Hz$ (60 Hz)				
Durchgangs-Nennstrom ³⁾ I_N 400 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 400 V$)	AC 16 A	AC 23 A	AC 33 A	AC 47 A	AC 90 A
Durchgangs-Nennstrom ³⁾ I_N 500 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 500 V$)	AC 13 A	AC 19 A	AC 26 A	AC 38 A	AC 72 A
Nennbetrieb (100 %) ³⁾	0075	0110	0150/0300 ⁴⁾	0220	0370/0450/ 0550 ⁴⁾ /0750 ⁴⁾
Erhöhte Leistung (125 %) ³⁾	0055	0075	0110/0220 ⁴⁾	0150	0300/0370/0450/ 0550 ⁴⁾ /0750 ⁴⁾
Zuordnung AC 230-V-Geräte					
Spannungsfall bei I_N ΔU	< 18.5 % (19 %) bei AC 230 V bei $f_{Amax} = 50 Hz$ (60 Hz)				
Durchgangs-Nennstrom ³⁾ I_N 230 V (bei $U_{Netz} = 3 \times AC 230 V$)	AC 29 A	AC 42 A	AC 56.5 A	AC 82.6 A	AC 156 A
Nennbetrieb (100 %) ³⁾	0075	0110	0150/0300 ⁴⁾	0220	0300
erhöhte Leistung (125 %) ³⁾	0055	0075	0110/0220 ⁴⁾	0150	0220/0300

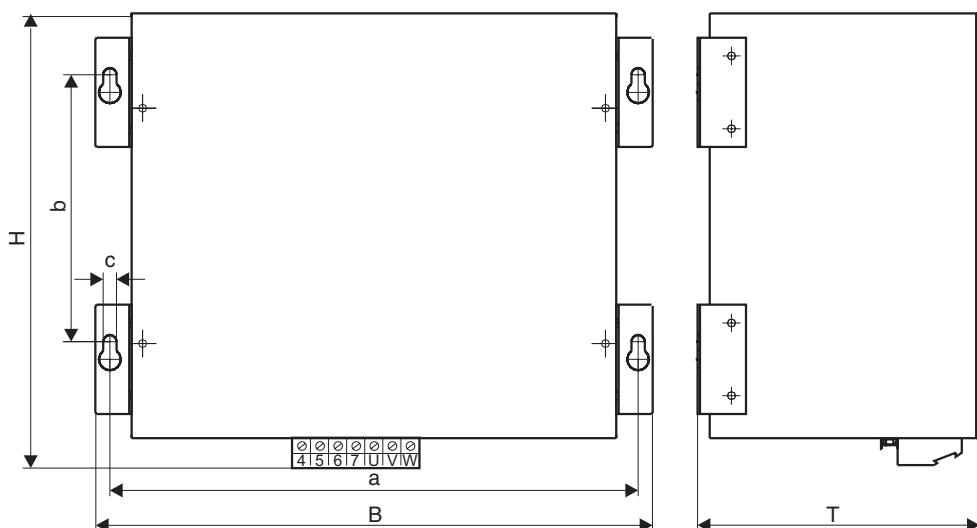
- 1) Zugelassen gemäß UL/cUL in Verbindung mit den Frequenzumrichtern MOVITRAC®. Auf Wunsch stellt SEW-EURODRIVE hierüber einen Nachweis zur Verfügung.
- 2) Oberhalb von $f_{AN} = 60 Hz$ gilt für den Durchgangsnennstrom I_N eine Reduktion von 6 % I_N pro 10 Hz.
- 3) Gilt nur bei Betrieb ohne U_Z -Anbindung. Beachten Sie bei Betrieb mit U_Z -Anbindung die Projektierungshinweise im Systemhandbuch MOVITRAC®, Kapitel "Projektierung/Anschluss der optionalen Leistungskomponenten".
- 4) Für den Betrieb an diesen MOVITRAC®-Geräten **zwei Ausgangsfilter HF...- parallel** schalten.

Maßbild HF...-503 [mm (in)]:



Typ	Hauptabmessungen		
	A	B	C
HF008 / 015 / 022 / 030-503	80 (3.2)	286 (11.3)	176 (6.9)
HF040 / 055-503	135 (5.3)	296 (11.7)	216 (8.5)
Typ	Befestigungsmaße		Lochmaß
	a	b	c
HF008 / 015 / 022 / 030-503		265 (10.4)	7 (0.28)
HF040 / 055-503	70 (2.8)	283 (11.1)	7 (0.28)
	Lüftungsfreiräume		
	oben	unten	
HF008 / 015 / 022 / 030-503	100 (3.9)	100 (3.9)	
HF040 / 055-503	100 (3.9)	100 (3.9)	

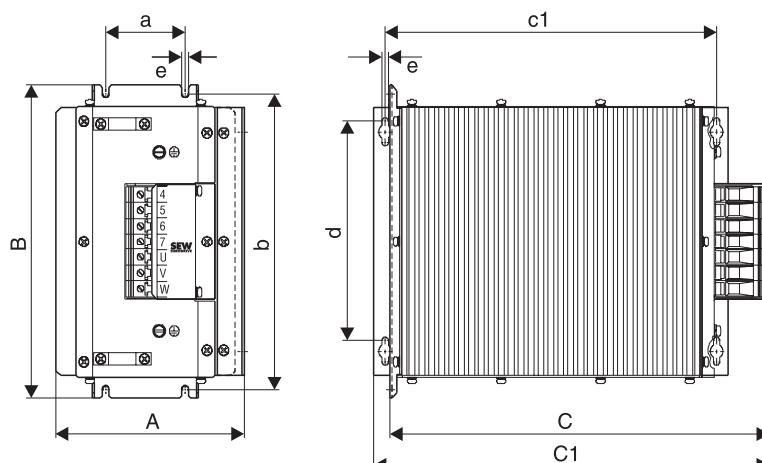
Maßbild HF450-503 [mm (in)]:



Nur Einbaulage wie im Maßbild dargestellt zulässig

Ausgangsfilter Typ	Hauptabmessungen		
	B	H	T
HF450-503	465 (18.31)	385 (15.16)	240 (9.45)
Ausgangsfilter Typ	Befestigungsmaße		Lochmaß
	a	b	c
HF450-503	436 (17.17)	220 (8.66)	8.5 (0.33)
	Lüftungsfreiräume		
	oben	unten	
HF450-503	100 (3.94)	100 (3.94)	

Maßbild HF...-403 [mm (in)]:



Typ	Hauptabmessungen			Standardeinbau	
	A	B	C/C1	b	a
HF023-403	145 (5.7)	284 (11.2)	365/390 (14.4/ 15.4)	268 (10.6)	60 (2.4)
HF033-403					
HF047-403	190 (7.5)	300 (11.8)	385/400 (15.2/ 15.6)	284 (11.2)	80 (3.2)

Typ	Einbaulage quer			Lüftungsfreiräume		
	d	c1	e	seitlich	oben	unten
HF023-403						
HF033-403	210 (8.3)	334 (13.2)	6.5 (0.3)	30 (1.2)	150 (5.9)	150 (5.9)
HF047-403						

4.24 Feldbus-Anschluss

4.24.1 Feldbus-Gateways

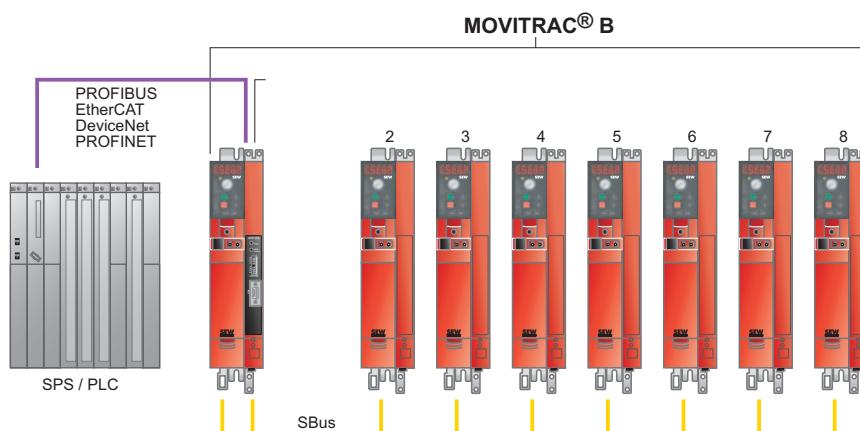
Die Feldbus-Gateways setzen Standard-Feldbusse auf den SEW-SBus um. Hierbei können mit einem Gateway bis zu 8 Umrichter angesprochen werden.

Die Steuerung (SPS oder PC) und der Frequenzumrichter MOVITRAC® B tauschen über den Feldbus Prozessdaten wie zum Beispiel Steuerwort oder Drehzahl aus. Für den Anschluss des MOVITRAC® B an die Feldbus-Gateways ist die Kommunikationsoption FSC11B erforderlich. Diese ist auch notwendig, wenn das Gateway im Umrichter integriert wird. Das Modul FIO11B kann nicht für den Anschluss verwendet werden.

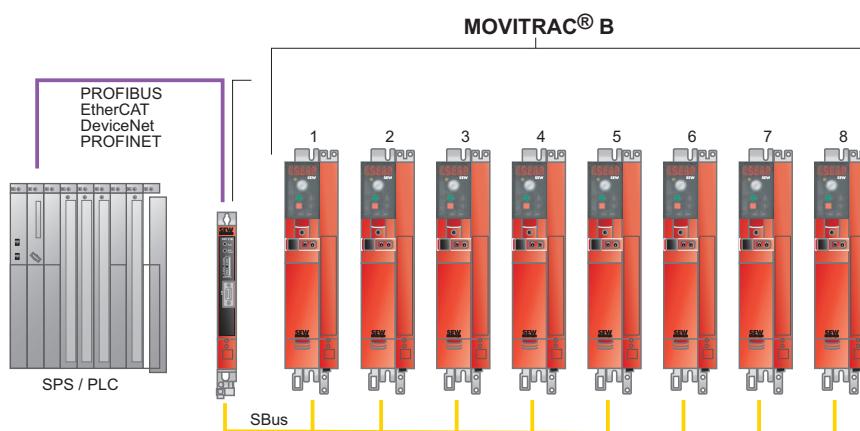
Prinzipiell können Sie über den SBus auch andere SEW-Geräte (zum Beispiel Antriebsumrichter MOVIDRIVE®) an den Feldbus anbinden und betreiben.

Die Gateway-Funktionalität gibt es in 2 unterschiedlichen Ausprägungen:

Integriert im Umrichter: Die DFx..B Feldbuskarte ist im Umrichter montiert.



Im eigenen Gehäuse: Die DFx..B Feldbuskarte ist in einem UOH11B-Gehäuse montiert oder als Gateway erhältlich (UFI11A).



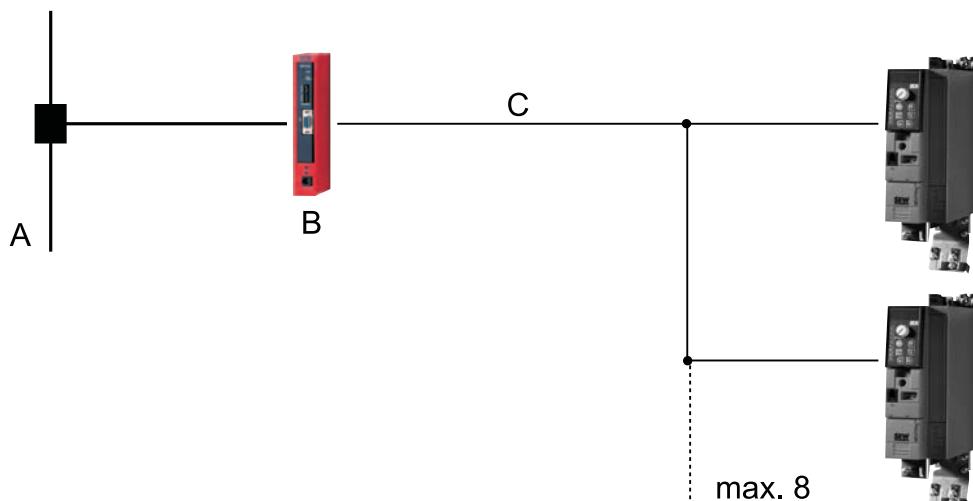
Für den Anschluss an Feldbusse stehen Gateways für folgende Bussysteme zur Verfügung.

Bus	Eigenes Gehäuse	Integriert in Umrichter
PROFIBUS	DFP21B / UOH11B	MC07B.../FSC11B/DFP21B
EtherCAT	DFE24 / UOH11B	MC07B.../FSC11B/DFE24B
DeviceNet	DFD11 / UOH11B	MC07B.../FSC11B/DFD11B
PROFINET	DFE32 / UOH11B	MC07B.../FSC11B/DFE32B
INTERBUS	UFI11A (823 898 7)	–

Bei der Versorgung der Gateways durch MOVITRAC® B muss das MOVITRAC® B selbst mit DC 24 V an der Klemme X12.8 und X12.9 versorgt werden.

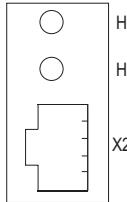
Funktionsprinzip

Die Feldbus-Gateways haben standardisierte Schnittstellen. Schließen Sie die unterlagerten MOVITRAC® B-Geräte über den Gerätesystembus SBus an das Feldbus-Gateway an.



A = Feldbus
 B = Gateway
 C = SBus

Bei der Versorgung des DFP21B durch MOVITRAC® B muss das MOVITRAC® B selbst mit DC 24 V an der Klemme X12.8 und X12.9 versorgt werden.

Frontansicht MOVITRAC® B / UOH 11B	Beschreibung	Funktion
	H1	LED H1 (rot)
	H2	LED H2 (grün)
	X24	X24 X-Terminal
		RS-485-Schnittstelle für Diagnose über PC und MOVITOOLS® MotionStudio

4.24.2 Feldbus-Schnittstelle PROFIBUS DFP21B

Beschreibung

Der Antriebsumrichter MOVITRAC® B ermöglicht Ihnen mit der Option DFP21B aufgrund seiner leistungsfähigen universellen Feldbusschnittstelle die Anbindung an übergeordnete Automatisierungssysteme über PROFIBUS.

Für die Installation beachten Sie bitte die Druckschrift "Feldbusschnittstelle DFP21B PROFIBUS DP-V1".

Elektronikdaten

Option DFP21B		
	Sachnummer	824 240 2
	Leistungsaufnahme	P = 3 W
	PROFIBUS-Protokoll-varianten	PROFIBUS DP und DP-V1 nach IEC 61158
	Automatische Baudratenerkennung	9.6 kBaud ... 12 MBaud
	Anschlusstechnik	<ul style="list-style-type: none"> Über 9-poligen Sub-D-Stecker Steckerbelegung nach IEC 61158
	Busabschluss	Nicht integriert, mit geeignetem PROFIBUS-Stecker mit zuschaltbaren Abschlusswiderständen realisieren.
	Stationsadresse	1 ... 125, über DIP-Schalter einstellbar
	Name der GSD-Datei	<ul style="list-style-type: none"> SEW_6003.GSD (PROFIBUS DP) SEWA6003.GSD (PROFIBUS DP-V1)
	DP-Ident-Nummer	6003 _{hex} = 24579 _{dez}
	Anwendungsspezifische Parametrierungsdaten (Set-Prm-UserData)	<ul style="list-style-type: none"> Länge 9 Byte Hex-Parametrierung 00,00,00,06,81,00,00,01,01 = DP-Diagnosealarm = AUS Hex-Parametrierung 00,00,00,06,81,00,00,01,00 = DP-Diagnosealarm = EIN
	DP-Konfigurationen für DDLM_Chk_Cfg	<ul style="list-style-type: none"> F0hex = 1 Prozessdatenwort (1 E/A-Wort) F1hex = 2 Prozessdatenworte (2 E/A-Worte) F2hex = 3 Prozessdatenworte (3 E/A-Worte) 0hex, F5hex = 6 Prozessdatenworte (6 E/A-Worte) 0hex, F9hex = 10 Prozessdatenworte (10 E/A-Worte) F3hex, F0hex = Parameterkanal + 1 Prozessdatenwort (5 E/A-Worte) F3hex, F1hex = Parameterkanal + 2 Prozessdatenworte (6 E/A-Worte) F3hex, F2hex = Parameterkanal + 3 Prozessdatenworte (7 E/A-Worte) F3hex, F5hex = Parameterkanal + 6 Prozessdatenworte (10 E/A-Worte) F3hex, F9hex = Parameterkanal + 10 Prozessdatenworte (14 E/A-Worte)
	Diagnosedaten	<ul style="list-style-type: none"> Max. 8 Byte Standarddiagnose 6 Byte

4.24.3 Feldbus-Schnittstelle EtherCat DFE24B

Beschreibung

Der Frequenzumrichter MOVITRAC® B ermöglicht Ihnen mit der Option DFE24B aufgrund seiner leistungsfähigen universellen Feldbus-Schnittstelle die Anbindung an übergeordnete Automatisierungssysteme über EtherCat.

Für die Installation beachten Sie bitte die Druckschrift "MOVIDRIVE® MDX61B Feldbus-Schnittstelle EtherCat DFE24B".

Elektronikdaten

Option DFE24B	
Sachnummer	1821 126 7
Leistungsaufnahme	P = 3 W
Standards	IEC 61158, IEC 61784-2
Baudrate	100 MBaud Voll duplex
Anschlusstechnik	2 x RJ45 (8x8 modularJack)
Busabschluss	Nicht integriert, da Busabschluss automatisch aktiviert wird.
OSI Layer	Ethernet II
Stationsadresse	Einstellung über EtherCAT-Master (→ Anzeige mit P093)
Name der XML-Datei	SEW_DFE24B.xml
Vendor ID	0x59 (CANopenVendor ID)
EtherCAT services	<ul style="list-style-type: none"> • CoE (CANopen over EtherCAT) • VoE (Simple MOVILINK-Protocol over EtherCAT)
Firmware-Status MOVITRAC® B	824 854 0.18 oder höher (→ Anzeige mit P076)


4.24.4 Feldbus-Schnittstelle DeviceNet DFD11B
Beschreibung

Der Frequenzumrichter MOVITRAC® B ermöglicht Ihnen mit der Option DFD11B aufgrund seiner leistungsfähigen universellen Feldbus-Schnittstelle die Anbindung an übergeordnete Automatisierungssysteme über das offene und standardisierte Feldbus-System DeviceNet.

Für die Installation beachten Sie bitte die Druckschrift "MOVIDRIVE® MDX61B Feldbus-Schnittstelle DeviceNet DFD11B".

Elektronikdaten

Option DFD11B	
Sachnummer	824 972 5
Leistungsaufnahme	P = 3 W
Kommunikations-protokoll	Master-Slave Connection-Set nach DeviceNet-Spezifikation Version 2.0
Anzahl der Prozess-datenworte	Über DIP-Schalter einstellbar: <ul style="list-style-type: none"> • 1 ... 10 Prozessdatenworte • 1 ... 4 Prozessdatenworte bei Bit-Strobe I/O
Baudrate	125, 250 oder 500 kBaud, einstellbar über DIP-Schalter
Buskabellänge	Für Thick Cable laut DeviceNet-Spezifikation 2.0 Appendix B: <ul style="list-style-type: none"> • 500 m bei 125 kBaud • 250 m bei 250 kBaud • 100 m bei 500 kBaud
Übertragungspegel	ISO 11 98 - 24 V
Anschlusstechnik	<ul style="list-style-type: none"> • 2-Leiter-Bus und 2-Leiter-Versorgungsspannung 24 V_{DC} mit 5-poliger Phoenix-Klemme • Steckerbelegung nach DeviceNet-Spezifikation
MAC-ID	0 ... 63, einstellbar über DIP-Schalter Max. 64 Teilnehmer
Unterstützte Dienste	<ul style="list-style-type: none"> • Polled I/O: 1 ... 10 Worte • Bit-Strobe I/O: 1 ... 4 Worte • Explicit Messages: <ul style="list-style-type: none"> – Get_Attribute_Single – Set_Attribute_Single – Reset – Allocate_MS_Connection_Set – Release_MS_Connection_Set
Firmware-Stand des MOVITRAC® B	Firmware-Stand 824 854 0.11 oder höher (→ Anzeige mit P076)

4.24.5 Feldbus-Schnittstelle PROFINET DFE32B

Beschreibung

Der Frequenzumrichter MOVITRAC® B ermöglicht Ihnen mit der Option DFE32B PROFINET IO aufgrund seiner leistungsfähigen universellen Feldbusschnittstelle die Anbindung an übergeordnete Automatisierungssysteme über PROFINET IO.

Für die Installation beachten Sie bitte die Druckschrift "MOVIDRIVE® MDX61B Feldbus-Schnittstelle PROFINET DFE32B".

Elektronikdaten

Option DFE32B	
Sachnummer	1821 345 6
Leistungsaufnahme	P = 3 W
Applikations-Protokolle	<ul style="list-style-type: none"> • PROFINET IO (Ethernet Frames mit Framekennung 8892_{hex}) zur Steuerung und Parametrierung des Antriebsumrichters. • HTTP (Hypertext Transfer Protocol) zur Diagnose mittels Web-Browser. • SMLP (Simple Movilink Protocol), Protokoll, das von MOVITOOLS genutzt wird. • DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) zur automatischen Vergabe der Adressparameter.
Verwendete Port-Nummern	<ul style="list-style-type: none"> • 300 (SMLP) • 80 (HTTP) • 67 / 68 (DHCP)
Ethernet-Dienste	<ul style="list-style-type: none"> • ARP • ICMP (Ping)
ISO / OSI-Schicht 2	Ethernet II
Baudrate	100 MBaud im Vollduplexverfahren
Anschlusstechnik	RJ45
Adressierung	4 Byte IP-Adresse bzw. MAC-ID (00:0F:69:xx:xx:xx)
Herstellerkennung (Vendor-ID)	010A _{hex}
Firmware-Stand des MOVITRAC® B	Firmware-Stand 824 854 0.17 oder höher (→ Anzeige mit P076)



4.25 MOVI-PLC®

4.25.1 Geräteausführungen

Die Steuerung MOVI-PLC® verschiedenen Ausführungen zur Verfügung, die sich in der Ausführbarkeit von Bausteinen aus verschiedenen Bibliotheken unterscheiden. Für die Installation beachten Sie bitte die Druckschrift "Steuerung MOVI-PLC®".

Geräteausführung MOVI-PLC®		Beschreibung
MOVI-PLC® basic	DHP11B-T0	Steuerung MOVI-PLC® basic
	DHP11B-T1 ¹⁾	Technologieausführung I (ermöglicht zusätzlich zur Ausführung T0 u. a. Kurvenscheibe, Synchronlauf)
	DHP11B-T2 ¹⁾	Technologieausführung II (ermöglicht zusätzlich zur Ausführung T1 u. a. Handling)
MOVI-PLC® advanced	DHE41B	Funktionalität von MOVI-PLC® basic, zusätzlich enorme Leistungsreserven und Hochgeschwindigkeitsschnittstellen.

1) Die Ausführungen T1 und T2 sind zusammen mit MOVITRAC® B nur bedingt sinnvoll. Bitte halten Sie Rücksprache mit SEW-EURODRIVE.

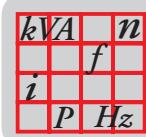
4.25.2 Beschreibung

Mit der Steuerung MOVI-PLC® basic DHP11B bietet SEW-EURODRIVE in seinem Produktportfolio erstmals eine nach IEC 61131-3 und PLCopen frei programmierbare Steuerung an.

Die Option DHP11B steht ab Baugröße 0S (0,55 kW) zur Verfügung. In der Baugröße 0XS (0,25 und 0,37 kW) steht sie nicht zur Verfügung.

Die Option DHP11B wird ab Werk integriert oder in eigenem Gehäuse UOH geliefert. Eine Erweiterung eines Geräts mit dieser Option kann nur von SEW-EURODRIVE durchgeführt werden.

Die Steuerung MOVI-PLC® DHP11B.. ist ausgestattet mit einer PROFIBUS DPV1 Slave-Schnittstelle, 2 SBus-Schnittstellen (CAN), RS-485 und 8 digitalen Ein- / Ausgängen, von denen 5 interruptfähig sind. Die DHP11B kann gleichzeitig 12 Geräte ansteuern (MOVIDRIVE®, MOVITRAC®, MOVIMOT®).



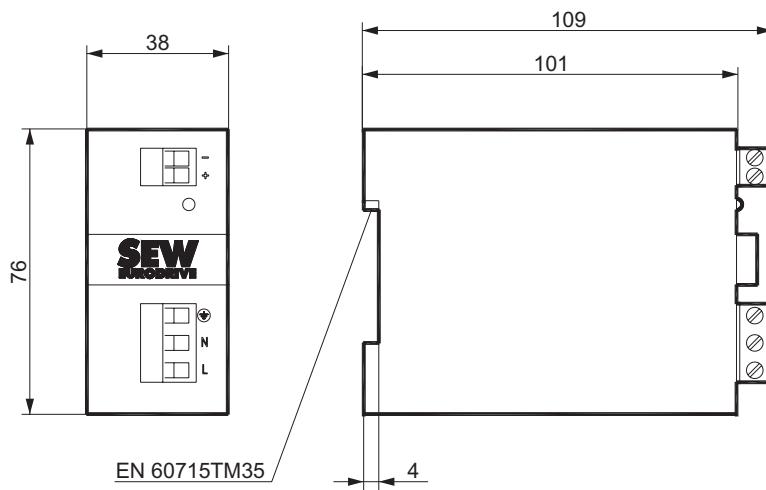
4.25.3 Elektronikdaten

Elektronikdaten MOVI-PLC® basic DHP11B:

 <p>DHP 11B</p> <p>X30</p> <p>X34</p> <p>20 21 22 23 24 25 26</p>	Statusanzeigen	LEDs für Spannungsversorgung der I/O, Firmware, Programm, PROFIBUS, Systembusse
	Feldbus	<ul style="list-style-type: none"> • PROFIBUS DP und DPV1 nach IEC 61158 • Automatische Baudratenerkennung von 9.6 kBaud bis 12 kBaud • Bus-Abschluss mit geeignetem Stecker realisieren • GSD-Datei SEW_6007.GSD • DP-Ident-Nummer 6007_{hex} (24579_{dez}) • Maximal 32 Prozessdaten
	Systembus	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Systembusse (CAN) zur Ansteuerung von 12 Umrichtern und CANopen I/O-Modulen • CAN Schicht 2 (SCOM zyklisch, azyklisch) oder über das SEW-MOVILINK®-Protokoll • Baudrate: 125 kBaud ... 1 MBaud • Bus-Abschluss extern • Adressbereich: 0 ... 127
	Engineering	Über RS-485, PROFIBUS und die Systembusse
	Panelbetrieb	Über RS-485 und CAN 2 (in Vorbereitung)
	Anschlusstechnik	<ul style="list-style-type: none"> • PROFIBUS: 9-poliger Sub-D-Stecker nach IEC 61158 • Systembusse und I/O: steckbare Klemmen • RS-485: RJ10
	Binärein- / aus-gänge	8 I/O nach IED 61131-2, als Ein- oder Ausgang konfigurierbar, davon 5 interrupt-fähig.
	Speicher	<ul style="list-style-type: none"> • Programm: 512 kByte • Daten: 128 kByte • Retain: 24 kByte
	Hilfsmittel zur Inbetriebnahme	MOVITOOLS®-MotionStudio mit integriertem PLC-Editor (Programmiersprachen AWL, ST, KOP, FUP, CFC, AS; Bibliotheken zur optimierten Ansteuerung der Umrichter)

4.26 Schaltnetzteil UWU52A

Schaltnetzteil UWU52A	
Sachnummer	188 181 7
Eingangsspannung	1 × AC 110 V ... AC 240 V
Spannungsbereich	AC 95 ... 265 V, DC 110 ... 300 V
Frequenz	50/60 Hz
Maximaler Leerlaufstrom	AC 40 mA
Eingangsnennstrom bei 1 × AC 110 V bei 1 × AC 230 V	AC 1.04 A AC 0.63 A
Ausgangsspannung	DC 24 V (-1 % / +3 %)
Ausgangsnennstrom bei 40 °C bei 55 °C	DC 2.5 A DC 2.0 A
Restwelligkeit	< 50 mV _{eff}
Störspannung	< 120 mV _{SS}
Verlustleistung	< 5.5 W
Masse	0.23 kg
Arbeitstemperatur	0 ... +55 °C (Betauung unzulässig)
Schutzart	IP20 (EN 60529)
Schutzklasse	I
Anschluss	Schraubklemmen für Leitungsquerschnitt 0.20 ... 2.5 mm ²



5 Parameter

In der Regel stellen Sie die Parameter nur bei der Inbetriebnahme und im Servicefall ein. Sie können die Parameter des MOVITRAC® B auf verschiedene Weise einstellen:

- Mit dem Bediengerät
- Mit dem PC-Programm MOVITOOLS® MotionStudio über die RS-485-Schnittstelle
- Kopieren der Parameter mit dem Bediengerät

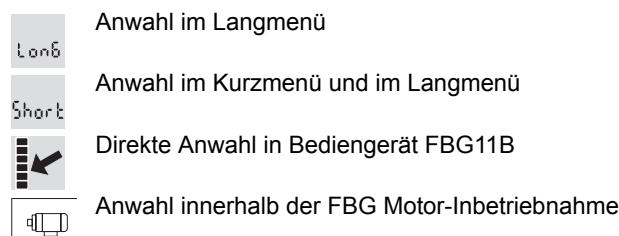
Wenn Sie Parameter von der Werkseinstellung abweichend verändern: Tragen Sie die Änderungen in die Parameterliste im Kapitel Inbetriebnahme ein.

5.1 Erläuterung der Parameter

Wenn eine Auswahlmöglichkeit existiert, so ist die Werkseinstellung durch **Fettschrift** hervorgehoben.

Die Parameter für die Motor-Inbetriebnahme sind im Kapitel "Inbetriebnahme mit dem FBG Bediengerät" beschrieben.

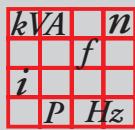
Die Parameter können am Bediengerät FBG11B folgendermaßen angewählt werden:



Folgende Symbole erläutern die Parameter:

	Diese Parameter sind umschaltbar und in Parametersatz 1 und 2 verfügbar.
	Diese Parameter sind nur bei Umrichterstatus GESPERRT (= Endstufe hochhohmig) veränderbar.
	Die Inbetriebnahmefunktion verändert diesen Parameter automatisch.

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
0__		Anzeigewerte	
00__		Prozesswerte	
000		Drehzahl (vorzeichenbehaftet) [rpm]	Die angezeigte Drehzahl ist die errechnete Ist-Drehzahl.
002		Frequenz (vorzeichenbehaftet) [Hz]	Ausgangsfrequenz des Umrichters.
004		Ausgangsstrom (Betrag) [% I _N]	Scheinstrom im Bereich 0 ... 200 % des Gerätenennstroms.
005		Wirkstrom (vorzeichenbehaftet) [% I _N]	Wirkstrom im Bereich 0 ... 200 % des Gerätenennstroms. Bei Drehmoment in positiver Drehrichtung ist der Anzeigewert positiv, bei Drehmoment in negativer Drehrichtung negativ.
008		Zwischenkreis-Spannung [V]	Zwischenkreis-Spannung.
009		Ausgangsstrom [A]	Scheinstrom am Ausgang des Umrichters, angezeigt in AC A.
01__		Statusanzeigen	

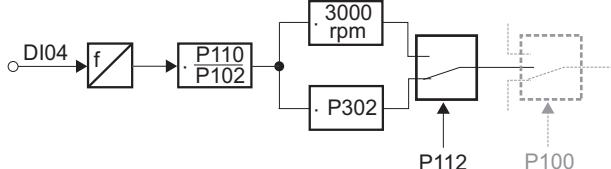


Parameter

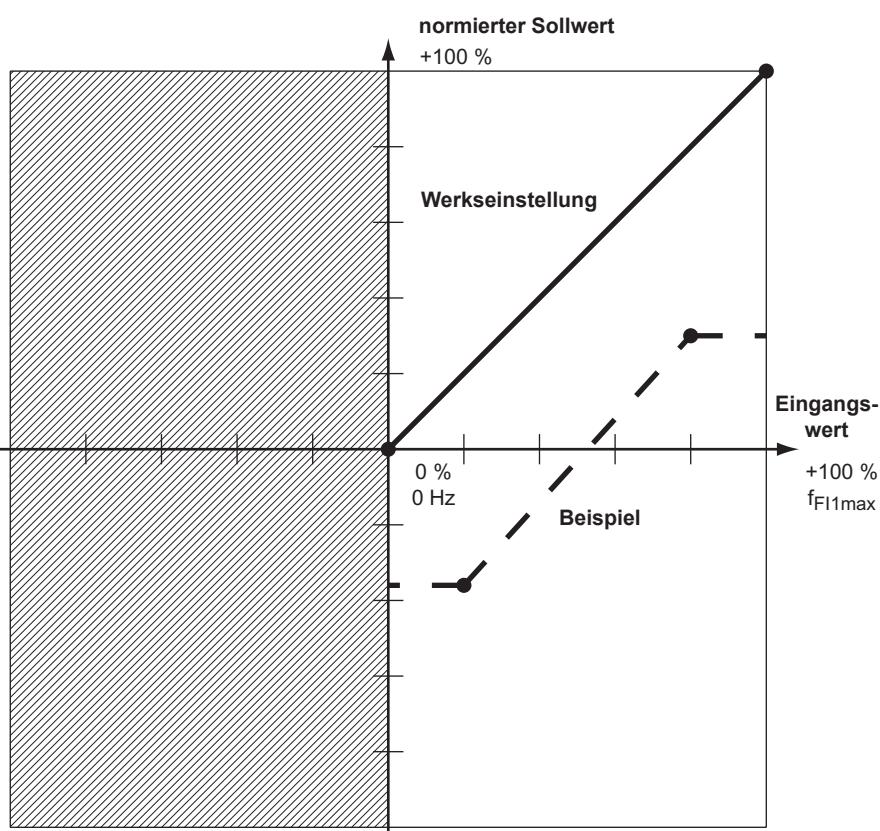
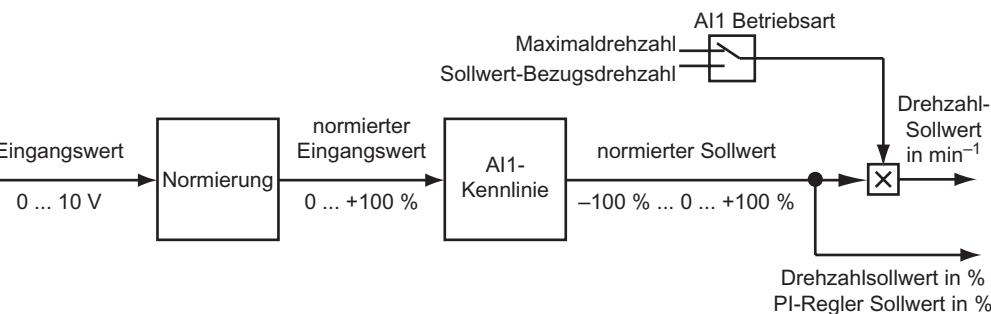
Erläuterung der Parameter

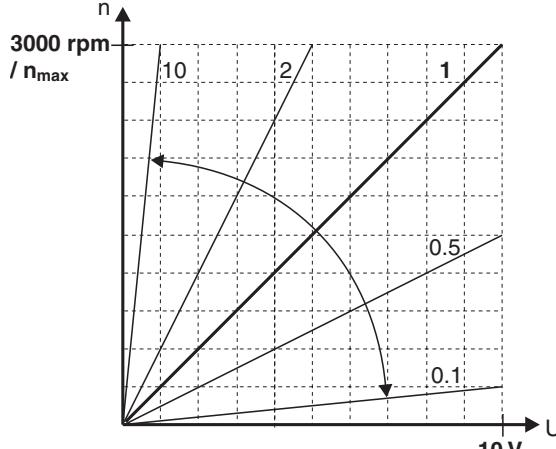
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
010		Umrichterstatus	Zustand der Geräte-Endstufe: <ul style="list-style-type: none"> GESPERRT FREIGEGEBEN
011		Betriebszustand	Folgende Betriebszustände sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> 24 V-BETRIEB REGLERSPERRE KEINE FREIGABE STILLSTANDSSTROM FREIGABE WERKSEINSTELLUNG FEHLER
012		Fehlerstatus	Fehlernummer und Fehler in Klartext.
013		Aktueller Parametersatz	Parametersatz 1 oder 2.
014	Lang	Kühlkörpertemperatur [°C]	Kühlkörpertemperatur des Umrichters.
02_		Analoge Sollwerte	
020	Lang	Analogeingang AI1 [V]	Spannung 0 ... + 10 V am Analogeingang AI1. Bei S11 = ON ist und P112 AI1 Betriebsart: <ul style="list-style-type: none"> = NMAX, 0 ... 20 mA: Anzeige 0 ... 10 V = 0 ... 20 mA = NMAX, 4 ... 20 mA: Anzeige 2 ... 10 V = 4 ... 20 mA
021	Lang	Analogeingang AI2 (optional)	Einheit: [V] Spannung (-10 V ... +10 V)
03_		Binäreingänge	
030		Binäreingang DI00	Zustand von Binäreingang DI00 (Fehler Reset = Werkseinstellung)
031		Binäreingang DI01	Zustand von Binäreingang DI01 (RECHTS/HALT = feste Belegung)
032		Binäreingang DI02	Zustand von Binäreingang DI02 (LINKS/HALT = Werkseinstellung)
033		Binäreingang DI03	Zustand von Binäreingang DI03 (FREIGABE = Werkseinstellung)
034		Binäreingang DI04	Zustand von Binäreingang DI04 (n11/n21 = Werkseinstellung)
035		Binäreingang DI05	Zustand von Binäreingang DI05 (n12/n22 = Werkseinstellung)
039	Lang	Binäreingänge DI00 ... DI05	Sammelanzeige der Binäreingänge.
05_		Binärausgänge	
051		Binärausgang DO01	Zustand von Binärausgang DO01 (/STÖRUNG = Werkseinstellung)
052		Binärausgang DO02	Zustand von Binärausgang DO02 (BREMSE AUF = Werkseinstellung)
053		Binärausgang DO03	Zustand von Binärausgang DO03 (BETRIEBSBEREIT = Werkseinstellung)
059	Lang	Binärausgänge DO01 ... DO03	Sammelanzeige der Binärausgänge.
07_		Gerätedaten	
070		Gerätetyp	Anzeige des Gerätetyps, z. B. MC07B0008-2B1
071		Ausgangs-Nennstrom [A]	Anzeige des Gerätenennstroms in [A]
076		Firmware Grundgerät	Sachnummer und Version der Firmware
077		Firmware DBG	Sachnummer und Version der Firmware
08_		Fehlerspeicher	
080 ... 084	Lang	Fehler t-0 ... Fehler t-4 (Bediengerät FBG11B: nur Fehler t-0)	Das Gerät speichert zum Zeitpunkt des Fehlers folgende Informationen. MOVI-TOOLS® MotionStudio kann diese Informationen bei Bedarf anzeigen: <ul style="list-style-type: none"> P036/P053 Status der Binäreingänge / Binärausgänge P013 Aktueller Parametersatz P011 Betriebszustand des Umrichters P010 Umrichterstatus P014 Kühlkörpertemperatur P000 Drehzahl P004 Ausgangsstrom P005 Wirkstrom Geräteauslastung P008 Zwischenkreis-Spannung
09_		Busdiagnose	

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
094		PA 1 Sollwert [hex]	Prozessdaten-Ausgangswort 1, Sollwert
095		PA 2 Sollwert [hex]	Prozessdaten-Ausgangswort 2, Sollwert
096		PA 3 Sollwert [hex]	Prozessdaten-Ausgangswort 3, Sollwert
097		PE 1 Istwert [hex]	Prozessdaten-Eingangswort 1, Istwert
098		PE 2 Istwert [hex]	Prozessdaten-Eingangswort 2, Istwert
099		PE 3 Istwert [hex]	Prozessdaten-Eingangswort 3, Istwert
1_		Sollwerte / Integratoren	
10_		Sollwertvorwahl / Frequenzeingang	
100	 	Sollwertquelle	<p>0 / Bipolar / Festsollwert Der Sollwert kommt von dem Analogeingang oder von den Festsollwerten. Das Gerät verarbeitet die Festsollwerte vorzeichenbehaftet. Bei Drahtbruch wird die Drehzahl durch die eingestellte Maximaldrehzahl P302 / P312 begrenzt. 5 ... 10 V Sollwert bewirkt Rechtslauf, 0 ... 5 V Sollwert bewirkt Linkslauf. Sie können den Analogeingang AI1 bei dieser Betriebsart nicht als Stromeingang verwenden.</p> <p>1 / Unipolar / Festsollwert Der Sollwert kommt von dem Analogeingang oder von den Festsollwerten. Das Gerät verarbeitet die Festsollwerte betragsmäßig. Die Binäreingänge geben die Drehrichtung vor.</p> <p>2 / RS-485 / Festsollwert Der Sollwert kommt von der RS-485-Schnittstelle. Das Vorzeichen des Sollwerts bestimmt die Drehrichtung.</p> <p>4 / Motorpotenziometer / Festsollwert Stellen Sie den Sollwert durch entsprechend programmierte Klemmen <i>Motorpot. auf</i> und <i>Motorpot. ab</i> ein. Dieses Motorpotenziometer ist ein virtuelles Potenziometer und entspricht nicht dem Sollwert-Potenziometer am Gerät.</p> <p>6 / Festsollwert + AI1 Die Summe vom angewählten Festsollwert und Analogeingang AI1 bilden den Sollwert. Die Binäreingänge geben die Drehrichtung vor. Des Weiteren gilt <i>P112 AI1 Betriebsart</i>.</p> <p>7 / Festsollwert * AI1 Der Wert am Analogeingang AI1 dient als Bewertungsfaktor für den angewählten Festsollwert (0 ... 10 V = 0 ... 100 %). Wenn kein Festsollwert angewählt ist, ist <i>n_{min}</i> wirksam. Die Binäreingänge geben die Drehrichtung vor.</p> <p>10 / SBus 1 / Festsollwert Der Systembus gibt den Sollwert vor. Das Vorzeichen des Sollwerts bestimmt die Drehrichtung.</p>

Nr.	FBG	Name	Beschreibung															
100	Short 	Sollwertquelle	<p>11 / Frequenzsollwerteingang / Festsollwert Die Frequenz am Binäreingang DI04 gibt den Sollwert vor. Stellen Sie den Wert mit dem Parameter P102 Frequenzskalierung ein. Sie können den Wert mit P110 AI1 Skalierung beeinflussen. Wenn der PI-Regler aktiviert ist, gehen folgende Parameter in die Skalierung ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • P254 PI-Istwert-Skalierung • P255 PI-Istwert-Offset <p>Das Tastverhältnis (Pulsbreite des High- und des Low-Signals) sollte etwa 1 : 1 betragen. Dabei werden sowohl die ansteigende als auch die abfallende Flanke des Eingangssignals erfasst. Über P102 Frequenzskalierung können Sie einstellen, bei welcher Eingangsfrequenz der Systemsollwert 100 % erreicht wird. Der Bezug des Systemsollwerts wird über P112 AI1Betriebsart eingestellt. Die Drehrichtungsvorgabe erfolgt über die Binäreingänge RECHTS/HALT und LINKS/HALT.</p> <table> <tr> <td>Frequenzskalierung</td> <td>Minimale Reaktionszeit (Totzeit)</td> <td>Auflösung</td> </tr> <tr> <td>25 ... 120 kHz</td> <td>20 ms</td> <td>50 Hz</td> </tr> <tr> <td>12.5 ... 24.99 kHz</td> <td>40 ms</td> <td>25 Hz</td> </tr> <tr> <td>10 ... 12.49 kHz</td> <td>60 ms</td> <td>16.7 Hz</td> </tr> <tr> <td>1 ... 9.99 kHz</td> <td>500 ms</td> <td>2 Hz</td> </tr> </table> <p>Sollwertkette</p>  <p>P302: Maximaldrehzahl in rpm P110: Verstärkung 0.1 ... 1 ... 10 P102: Frequenzskalierung 1 ... 120 kHz P112: Betriebsart Sollwert</p> <p>Beispiel: Ein Sollwertgeber mit dem Wertebereich 1 ... 50 kHz soll die Motordrehzahl von 30 ... 1500 rpm vorgeben. Stellen Sie dafür folgende Parameter ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frequenzskalierung P102: 50 kHz • Betriebsart Sollwert P112: 3000 rpm • Sollwertskalierung P110: 0.5 <p>14 / Bipolar AI2 / Festsollwert Der Sollwert kommt von dem optionalen Analogeingang AI2 oder von den Festsollwerten. Das Gerät verarbeitet die Festsollwerte vorzeichenbehaftet.</p>	Frequenzskalierung	Minimale Reaktionszeit (Totzeit)	Auflösung	25 ... 120 kHz	20 ms	50 Hz	12.5 ... 24.99 kHz	40 ms	25 Hz	10 ... 12.49 kHz	60 ms	16.7 Hz	1 ... 9.99 kHz	500 ms	2 Hz
Frequenzskalierung	Minimale Reaktionszeit (Totzeit)	Auflösung																
25 ... 120 kHz	20 ms	50 Hz																
12.5 ... 24.99 kHz	40 ms	25 Hz																
10 ... 12.49 kHz	60 ms	16.7 Hz																
1 ... 9.99 kHz	500 ms	2 Hz																
101	Short 	Steuerquelle	<p>0 / Klemmen Die Binäreingänge bestimmen die Steuerung.</p> <p>1 / RS-485 Die RS-485-Schnittstelle und die Binäreingänge bestimmen die Steuerung.</p> <p>3 / SBus Der Systembus und die Binäreingänge bestimmen die Steuerung.</p> <p>4 / 3-Wire-Control Das Prinzip 3-Wire-Control bestimmt die Steuerung. Die Freigabe- und Drehrichtungssignale des Umrichters reagieren dann flankengesteuert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Start-Taster Rechts mit Schließer an Binäreingang "Rechts/Halt" anschließen. • Start-Taster Links mit Schließer an Binäreingang "Links/Halt" anschließen. • Stopp-Taster mit Öffnereingang "Freigabe/Stopp" anschließen. <p>Wenn Sie Rechts und Links gleichzeitig schalten, so fährt der Antrieb an der Abwärtsrampe P131 / P141 herunter. Ist die Steuerquelle 3-WIRE-CONTROL aktiv und der Antrieb durch eine Start-Flanke gestartet: Sie können den Antrieb bei freigegebenen RUN-STOP-Tasten mit der STOP-Taste anhalten. Danach können Sie den Antrieb mit der RUN-Taste wieder starten, ohne dass erneut eine Start-Flanke nötig ist. Wenn Sie den Antrieb mit der Stopp-Taste anhalten, so speichert das Gerät eine Start-Flanke. Wenn Sie daraufhin die RUN-Taste drücken, so gibt das Gerät den Antrieb sofort frei.</p>															

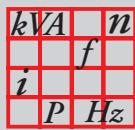
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
		Steuerquelle 3-WIRE-CONTROL	<p>X12:2 "1" X12:3 "1" X12:4 "1" 10V X10 5V 0V f_A [Hz] f₀ 50 25 0 25 50 CCW</p> <p>X12: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 +24V → R11</p> <p>X10: 1 2 3 4</p> <p>X12:2 = Rechts/Halt X12:3 = Links/Halt X12:4 = Freigabe/Stop X10 = Sollwert-Eingang AI f_A = Ausgangsfrequenz f₀ = Start/Stopp-Frequenz CW = Rechtslauf CCW = Linkslauf t11 [1] = t11 AUF t11 [2] = t11 AB t13 = Stopprampe</p>
102		Frequenzskalierung f _{FI1max}	Einstellbereich: 0.1 ... 10 ... 120.00 [kHz]
103		FI1-Bezug (ab Firmware .13)	0 / n _{max} 1 / n _{Bezug}
104		Sollwert-Bezugsdrehzahl n _{Bezug} (ab Firmware .13)	Einstellbereich: 0 ... 3000 ... 6000 rpm
105		Drahtbruch-Erkennung (ab Firmware .12)	<p>0 / Keine Reaktion 2 / Sofortstopp / Störung Der Umrichter vollführt eine Sofortabschaltung mit Fehlermeldung. Der Umrichter sperrt die Endstufe und die Bremse fällt ein. Der Umrichter nimmt die Bereitmeldung zurück und setzt den programmierten Störausgang. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehler-Resets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.</p> <p>4 / Schnellstopp / Störung Der Umrichter bremst den Antrieb an der eingestellten Stopprampe (P136 / P146) ab. Im 2-Q-Betrieb bremst der Umrichter mit DC-Bremsung. Nach Erreichen der Stoppdrehzahl sperrt der Umrichter die Endstufe und die Bremse fällt ein. Der Fehler wird sofort gemeldet. Der Umrichter nimmt die Bereitmeldung zurück und setzt den programmierten Störausgang. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehler-Resets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.</p> <p>7 / Schnellstopp / Warnung Die Fehlerreaktion entspricht der von STOPP/STÖR. mit dem Unterschied, dass der Umrichter die Bereitmeldung nicht zurücknimmt und den Störausgang setzt.</p>
Frequenzeingang FI1-Kennlinie			
Der Frequenzeingang kann ab Firmware .13 mit einer Kennlinie parametriert werden:			
106		FI1-Kennlinie x1 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: 0 ... 100 %

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
107		FI1-Kennlinie y1 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: $-100\% \dots 0 \dots +100\%$
108		FI1-Kennlinie x2 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: $0 \dots 100\%$
109		FI1-Kennlinie y2 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: $-100 \dots 0 \dots +100\%$
		Mit den beiden Koordinaten x1/y1 und x2/y2 wird eine 2-Punkt-Kennlinie beschrieben, die den Frequenzeingang FI1 bewertet.	
			
11_		Analogeingang 1 (0 ... +10 V)	<p>Der Analogeingang kann ab Firmware .12 mit einer Kennlinie parametert werden.</p> 

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
110	Short 	AI1 Skalierung (bis Firmware .12)	<p>Einstellbereich: 0.1 ... 1 ... +10. Hiermit legen Sie die Steigung der Sollwert-Kennlinie fest. Wenn Sie die Skalierung auf den Wert "1" einstellen, so entspricht die Eingangsspannung $U_1 = 10$ V am Analogeingang der Betriebsart des Analogeingangs (P112). Dies ist die Drehzahl 3000 rpm oder die eingestellte Maximaldrehzahl (P302).</p>  <p><i>Steigung der Sollwert-Kennlinie</i> Sie können bei unipolarer Sollwertquelle nur den 1. Quadrant nutzen. Negative Sollwertvorgaben erzeugen dann den Sollwert Null. Wenn Sie die Betriebsart Stromeingang einstellen, so ist P110 AI1 Skalierung ohne Wirkung. Sie stellen die Betriebsart Stromeingang ein, indem Sie P112 AI1 auf NMAX, 0-20 mA oder NMAX, 4-20 mA stellen.</p>
112	Short 	AI1 Betriebsart Drahtbruchsicherheit gibt es nur bei der Betriebsart 4 ... 20 mA. Auswahl "0" und "2" nur bis Firmware .12 vorhanden.	<p>1 / 10V, Bezug Maximaldrehzahl Spannungseingang mit Bezug n_{max} (0 ... 10 V = 0 ... n_{max}). Sie können die Kennlinie mit <i>AI1 Skalierung</i> anpassen. Schalter S11 = V.</p> <p>5 / 0 ... 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl Stromeingang 0 ... 20 mA = 0 ... n_{max}. <i>P110 AI1 Skalierung</i> ist wirkungslos. Schalter S11 = mA.</p> <p>6 / 4 ... 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl Stromeingang 4... 20 mA = 0 ... n_{max}. <i>P110 AI1 Skalierung</i> ist wirkungslos. Schalter S11 = mA.</p> <p>7 / 0 ... 10 V, n-Bezug 8 / 0 ... 20 mA, n-Bezug 9 / 4 ... 20 mA, n-Bezug</p>

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
113	Lang Long	AI1 Spannungsoffset (bis .Firmware 12)	<p>Einstellbereich: $-10 \text{ V} \dots 0 \dots +10 \text{ V}$ Der Nulldurchgang der Sollwertkennlinie kann entlang der U_E-Achse verschoben werden.</p>
116	Short	AI1-Kennlinie x1 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: 0 ... 100 %
117	Short	AI1-Kennlinie y1 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: $-100 \% \dots 0 \dots +100 \%$
118	Short	AI1-Kennlinie x2 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: 0 ... 100 %
119	Short	AI1-Kennlinie y2 (ab Firmware .13)	Einstellbereich: $-100 \dots 0 \dots +100 \%$

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
			<p>Mit den beiden Koordinaten $x1/y1$ und $x2/y2$ wird eine 2-Punkt-Kennlinie beschrieben, die den Analogeingang AI1 bewertet.</p>
12_		Analogeingang AI2 / FBG Sollwertsteller (Option)	<p>Der Analogeingang AI2 ist nur mit optionalem Analogmodul FIO11B verfügbar.</p>
120	 	AI2 Betriebsart	<p>0 / Keine Funktion Der Sollwert an AI2 wird nicht benutzt, die externe Strombegrenzung ist auf 100 % eingestellt.</p> <p>1 / 0 ... ±10 V + Sollwert / 100 % entspricht n_{max} Der bewertete Sollwert an AI2 wird vorzeichenrichtig zum Sollwert 1 (= AI1) addiert, die externe Strombegrenzung ist auf 100 % I_{max} eingestellt.</p> <p>2 / 0 ... 10 V Strombegrenzung / 100 % entspricht I_{max} Der Eingang dient als externe Strombegrenzung.</p>

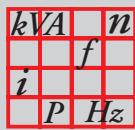


Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
121	Short	Addition FBG Sollwertsteller	<p>0 / Aus Das Gerät berücksichtigt den Wert vom Sollwertsteller des Bediengeräts FBG11 nicht.</p> <p>1 / Ein Der Wert vom Sollwertsteller des Bediengeräts FBG11 wird zu der eingesetzten Sollwertquelle Bipolar / Festsollwert, Unipolar / Festsollwert, RS-485 / Festsollwert, Frequenzeingang / Festsollwert oder SBus / Festsollwert dazu addiert. Die Addition wirkt auch auf Festsollwerte.</p> <p>2 / Ein (ohne Festsollwert) Der Wert vom Sollwertsteller des Bediengeräts FBG11 wird zu der eingesetzten Sollwertquelle Bipolar / Festsollwert, Unipolar / Festsollwert, RS-485 / Festsollwert, Frequenzeingang / Festsollwert oder SBus / Festsollwert dazu addiert. Die Addition wirkt nicht auf Festsollwerte.</p>
122	Short	Drehrichtung FBG Handbetrieb	<p>Einstellung des Sollwerts mit dem Sollwertsteller des Bediengeräts FBG11 im FBG Handbetrieb.</p> <p>0 / Unipolar rechts Einstellbare Drehzahl: 0 ... +n_{max}.</p> <p>1 / Unipolar links Einstellbare Drehzahl: 0 ... -n_{max}.</p> <p>2 / Bipolar rechts und links Einstellbare Drehzahl: -n_{max} ... +n_{max}.</p>
126	Lang	AI2 Kennlinie x1	Einstellbereich -100 % ... 0 ... +100 % (-10 V ... 0 ... +10 V)
127	Lang	AI2 Kennlinie y1	Einstellbereich -100 % ... 0 ... +100 % (-n _{max} ... 0 ... +n _{max} / 0 ... I _{max})
128	Lang	AI2 Kennlinie x2	Einstellbereich -100 % ... 0 ... +100 % (-10 V ... 0 ... +10 V)
129	Lang	AI2 Kennlinie y2	Einstellbereich -100 % ... 0 ... +100 % (-n _{max} ... 0 ... +n _{max} / 0 ... I _{max})

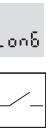
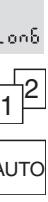
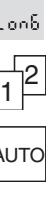
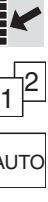
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
			Mit den beiden Koordinaten x1/y1 und x2/y2 wird die Kennlinie beschrieben, mit der der Analogeingang bewertet wird.
13_ / 14_		Drehzahlrampen 1 / 2	<p>Die Rampenzeiten beziehen sich auf eine Sollwertänderung von $\Delta n = 3000$ rpm. Die Rampen t11 / t21 auf und t11 / t21 ab sind wirksam bei Veränderung des Sollwertes. Bei Wegnahme der Freigabe mit der STOP/RESET-Taste oder über Klemmen ist die Stopprampe t13 / t23 wirksam.</p>
130 / 140		Rampe t11 / t21 auf	Einstellbereich 0 ... 2 ... 2000 [s]; Beschleunigungsrampe
131 / 141		Rampe t11 / t21 ab	Einstellbereich 0 ... 2 ... 2000 [s]; Verzögerungsrampe
134 / 144		Rampe t12 / t22 auf = ab (in Vorbereitung)	<p>Einstellbereich 0 ... 10 ... 2000 [s] Für diese Rampe gilt AUF = AB und RECHTS = LINKS. Die Rampen t12/t22 werden durch einen binären Eingang (Æ P601 ... P608) aktiviert, der mir der Funktion "Rampen Umsch." programmiert ist.</p>
136 / 146		Stoprampe t13 / t23 auf = ab	Einstellbereich 0 ... 2 ... 20 [s]; Stoprampe beim Umschalten in den Betriebszustand KEINE FREIGABE

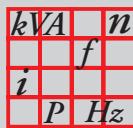


Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
139 / 149		Rampenüberwachung 1 / 2 (in Vorbereitung)	<p>Einstellbereich: JA / NEIN</p> <p>Wenn Sie die Verzögerungsrampen sehr viel kürzer einstellen als dies physikalisch in der Anlage zu erreichen ist, so erfolgt nach Ablauf der Überwachungszeit die Endabschaltung auf den noch drehenden Antrieb. Neben der Fehlermeldung führt dies auch zu einem erhöhten Verschleiß der Bremse. Des weiteren muss die Einstellung der jeweiligen Rampe erhöht werden, wenn das Rampen-Timeout definitiv durch eine nicht fahrbare Vorgaberampe auftritt.</p> <p>Dieser Parameter ist eine zusätzliche Überwachungsfunktion zur Drehzahlüberwachung. Er gilt aber nur für die Abwärtsrampe. Er kann z. B. bei nicht gewünschter Drehzahlüberwachung die Abwärts-, Stopp- oder Notstopprampe überwachen.</p>
15_		Motorpotenziometer-Funktion (siehe P100 Sollwertquelle)	Die Rampenzeiten beziehen sich auf eine Sollwertänderung von $\Delta n = 3000$ rpm.
150		Rampe t3 auf = ab	<p>Einstellbereich 0.2 ... 20 ... 50 [s]</p> <p>Die Rampe ist wirksam bei Benutzung der Klemmenfunktionen <i>Motorpot. auf</i> und <i>Motorpot. ab</i>.</p>
152		Letzten Sollwert speichern	<p>off / Aus Der Umrichter startet mit n_{min}: <ul style="list-style-type: none"> Nach Netz-Aus und Netz-Ein Nach Wegnahme der Freigabe </p> <p>Wenn Sie das Motorpotenziometer zur ständigen Drehzahlverstellung benutzen, so müssen Sie P152 Letzten Sollwert speichern = AUS einstellen. Sonst erscheint nach ca. 100.000 Speichervorgängen die Fehlermeldung F25 EEPROM.</p> <p>Speicherung nur bei Sollwertänderung.</p> <p>on / Ein Der Umrichter startet mit dem zuletzt eingestellten Motorpotenziometer-Sollwert: <ul style="list-style-type: none"> Nach Netz-Aus und Netz-Ein Nach Wegnahme der Freigabe </p>
16_ / 17_		Festsollwerte 1 / 2	Sie können die Festsollwerte über die Binäreingänge DI02 ... DI05 mit den Argumenten n11/n21 / n12/n22 und FESTSOLL. UMSCH. aktivieren (Parameter 60_). Aktivieren Sie die Festsollwerte n13/n23, indem Sie zwei Binäreingänge mit den Funktionen n11/n21 und n12/n22 belegen und an beiden 1-Signal anlegen.
160 / 170		Interner Sollwert n11 / n21	Einstellbereich -5000 ... 150 ... 5000 [rpm]
161 / 171		Interner Sollwert n12 / n22	Einstellbereich -5000 ... 750 ... 5000 [rpm]
162 / 172		Interner Sollwert n13 / n23	Einstellbereich -5000 ... 1500 ... 5000 [rpm]
163 / 173		n11/n21 PI-Regler	Einstellbereich 0 ... 3 ... 100 [%] (siehe Kapitel Projektierung / PI-Regler)
164 / 174		n12/n22 PI-Regler	Einstellbereich 0 ... 15 ... 100 [%] (siehe Kapitel Projektierung / PI-Regler)
165 / 175		n13/n23 PI-Regler	Einstellbereich 0 ... 30 ... 100 [%] (siehe Kapitel Projektierung / PI-Regler)
2_		Reglerparameter	
25_		PI-Regler (Erläuterungen zu den Parametern im Kapitel Projektierung / PI-Regler)	
250		PI-Regler	<p>0 / Aus PI-Regler ausgeschaltet.</p> <p>1 / Normal PI-Regler eingeschaltet normal.</p> <p>2 / Invertiert PI-Regler eingeschaltet invertiert.</p>
251		P-Verstärkung	Einstellbereich 0 ... 1 ... 64
252		I-Anteil	Einstellbereich 0 ... 1 ... 2000 [s]

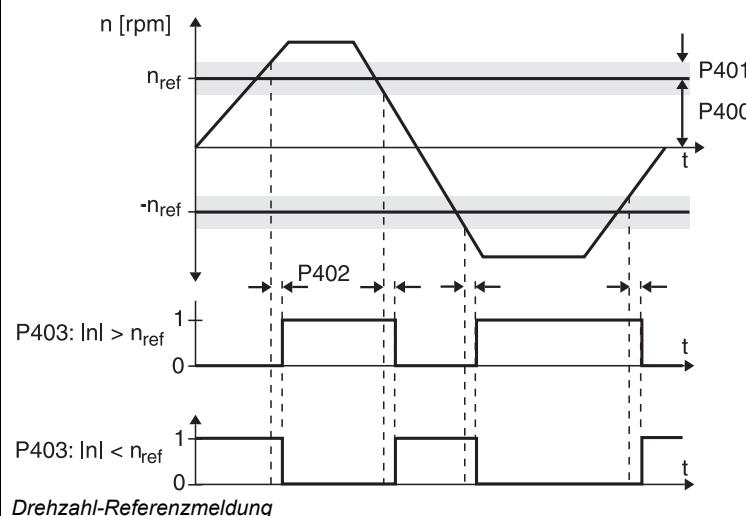
Nr.	FBG	Name	Beschreibung	
253		PI-Istwert-Mode (bis Firmware .12)	1 / 10 V, Bezug Maximaldrehzahl 5 / 0 ... 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 6 / 4 ... 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 7 / 0 ... 10 V, n-Bezug 8 / 0 ... 20 mA, n-Bezug 9 / 4 ... 20 mA, n-Bezug	
254		PI-Istwert-Skalierung (bis .12)	0.1 ... 1.0 ... 10.0	
255		PI-Istwert-Offset (bis .12)	0.0 ... 100.0 [%]	
3_		Motorparameter		
Passen Sie mit dieser Parametergruppe den Umrichter an den Motor an.				
30_ / 31_		Begrenzungen 1 / 2		
300 / 310		Start-Stopp-Drehzahl 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 60 ... 150 [rpm] Bei allen Betriebsarten außer VFC & Hubwerk wird 0,5 x Nennschlupf des angeschlossenen Motors eingestellt. Bei Inbetriebnahme mit der Betriebsart VFC & Hubwerk wird der Nennschlupf des angeschlossenen Motors eingestellt. Diese Eingabe legt fest, mit welcher kleinsten Drehzahlanforderung der Umrichter den Motor bei der Freigabe beaufschlägt. Der Übergang auf die durch die Sollwertvorgabe bestimmten Drehzahl erfolgt mit der aktiven Hochlauframpe. Bei der Ausführung eines Stoppbefehls bestimmt diese Einstellung auch die kleinste Drehzahl, bei der dann die Motorbestromung abgeschaltet wird oder die Nachmagnetisierung einsetzt und die Bremse einfällt.	
301 / 311		Minimale Drehzahl 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 15 ... 5500 [rpm] Drehzahlwert, der auch bei Sollwertvorgabe Null nicht unterschritten werden kann. Es ist auch dann die Minimale Drehzahl gültig, wenn $n_{\text{Min}} < n_{\text{Start/Stopp}}$ eingestellt wurde Achtung: <ul style="list-style-type: none">Bei aktivierter Hubwerksfunktion ist die kleinste Drehzahl 15 rpm, auch wenn n_{Min} kleiner eingestellt wurde.Um ein Freifahren der Endschalter auch mit kleineren Geschwindigkeiten zu ermöglichen, ist bei angefahrenem Hardware-Endschalter n_{Min} nicht aktiv.	
302 / 312		Maximale Drehzahl 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 1500 ... 5500 [rpm] Eine Sollwertvorgabe kann den hier eingestellten Wert nicht überschreiten. Wenn Sie $n_{\text{min}} > n_{\text{max}}$ einstellen, so gilt für die Minimale Drehzahl und die Maximale Drehzahl der in n_{max} eingestellte Wert. In der Betriebsart VFC und VFC + DC-BREMS. dürfen Sie als Maximale Drehzahlen abhängig von der Polzahl folgende Werte eintragen: <ul style="list-style-type: none">2-polig: maximal 5500 rpm4-polig: maximal 4000 rpm6-polig: maximal 2600 rpm8-polig: maximal 2000 rpm Bei Eingabe von höheren Werten erscheint möglicherweise der Fehler 08 Drehzahl-Überwachung. Wenn Sie die Inbetriebnahme durchführen, setzt das Gerät die Maximale Drehzahl automatisch auf die Eckdrehzahl.	
303 / 313		Stromgrenze 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 150 [% I_N] Die interne Strombegrenzung bezieht sich auf den Scheinstrom, also den Ausgangsstrom des Umrichters. Im Feldschwächbereich setzt der Umrichter die Stromgrenze automatisch intern herab. Damit realisiert der Umrichter einen Kippschutz für den Motor. Bei aktivierter Hubwerksfunktion wird eine Stromgrenze, die kleiner als der Motor-Bemessungstrom ist, ignoriert.	
32_ / 33_		Motorabgleich 1 / 2		

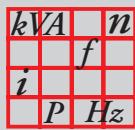


Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
Verwenden Sie die Funktion <i>P320 / P330 Automatischer Abgleich</i> nur bei Einmotorenbetrieb. Sie können diese Funktion für alle Motoren und Regelverfahren verwenden. Der Umrichter misst während der Vormagnetisierung den Motor aus und stellt die Parameter <i>P322 / P332 IxR-Abgleich</i> und <i>P321 / P 331 Boost</i> . Dabei ermittelt der Umrichter eine Grundeinstellung, die für viele Anwendungen ausreichend ist. Die Werte werden flüchtig gespeichert.			
Der Motor wird nicht eingemessen, wenn:			
<ul style="list-style-type: none"> • <i>P320 / P330 Automatischer Abgleich</i> = AUS. • Betriebsart VFC & Fangen ist aktiviert. • Die eingestellte Vormagnetisierungszeit ist mehr als 30 ms kürzer als die in der Inbetriebnahme berechnete Vormagnetisierungszeit. 			
Wenn Sie den automatischen Abgleich ausschalten, so werden die letzten gemessenen Werte nichtflüchtig gespeichert.			
Die Werkseinstellung der Parameter 321 ... 324 / 331 ... 334 ist motorabhängig.			
320 / 330		Automatischer Abgleich 1 / 2	<p>off / Aus Kein automatischer Abgleich: Der Umrichter misst den Motor nicht ein.</p> <p>on / Ein Automatischer Abgleich: Der Umrichter misst den Motor bei jedem Wechsel in den Betriebszustand FREIGABE ein.</p>
321 / 331		Boost 1 / 2	<p>Einstellbereich 0 ... 100 [%] Eine manuelle Einstellung ist normalerweise nicht notwendig. In Sonderfällen kann eine manuelle Einstellung zur Erhöhung des Losbrechmoments notwendig sein, dann max. 10 % einstellen.</p>
322 / 332		IxR-Abgleich 1 / 2	<p>Einstellbereich 0 ... 100 [%] Bei <i>P320 / P330 Automatischer Abgleich</i> = EIN stellt der Umrichter den Wert automatisch ein. Manuelle Veränderungen dieses Parameters sind der Optimierung durch Spezialisten vorbehalten.</p>
323 / 333		Vormagnetisierungszeit 1 / 2	<p>Einstellbereich 0 ... 2 [s] Wenn Sie den Umrichter freigeben, sorgt die Vormagnetisierung für den Aufbau eines Magnetfelds im Motor.</p>
324 / 334		Schlupfkompensation 1 / 2	<p>Einstellbereich 0 ... 500 [rpm] Die Schlupfkompensation erhöht die Drehzahlgenauigkeit des Motors. Geben Sie bei manueller Eingabe den Nennschlupf des angeschlossenen Motors ein. Geben Sie zum Ausgleich von Exemplarstreuungen des Motors einen Wert ein, der vom Nennschlupf nicht mehr als 20 % abweicht. Die Schlupfkompensation ist für ein Verhältnis Lastenträgheitsmoment / Motor-Trägheitsmoment kleiner 10 ausgelegt. Ist das Verhältnis größer und der Antrieb schwingt, dann muss die Schlupfkompensation reduziert und gegebenenfalls sogar auf 0 gestellt werden.</p>
325		Leerlaufdämpfung	<p>on / Ein off / Aus Wenn das Leerlaufverhalten des Motors zur Instabilität neigt, können Sie durch die Leerlaufdämpfung eine Verbesserung erreichen.</p>
34_		I _N -UL-Überwachung	
345 / 346		I _N -UL-Überwachung 1 / 2	<p>Einstellbereich 0.1 ... 500 A Die Funktion ist nicht abschaltbar. Die Werkseinstellung ist abhängig von der Bemessungsleistung des MOVITRAC® B und wird auf den Bemessungsstrom des SEW-Motors gleicher Leistung gesetzt. Bei 150 % Motor-Bemessungsstrom schaltet der Umrichter nach 5 Minuten ab. Bei 500 % Motor-Bemessungsstrom schaltet der Umrichter nach 20 Sekunden ab.</p>
4_		Referenzmeldungen	
Die folgenden Referenzwerte dienen der Erfassung und Meldung bestimmter Betriebszustände. Sie können alle Meldungen der Parametergruppe 4_ über Binärausgänge ausgeben.			
Wenn der Umrichter nach dem Einschalten <i>Betriebsbereit</i> gemeldet hat und keine Fehleranzeige vorliegt, sind die Meldungen gültig.			
40_		Drehzahlreferenzmeldung	

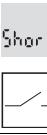
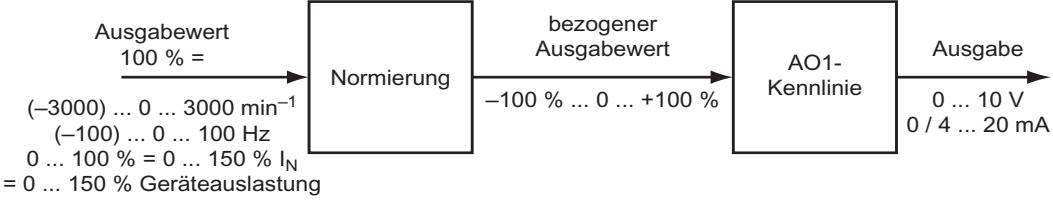
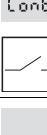
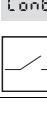
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
			<p>Wenn die Drehzahl kleiner oder größer der eingestellten Referenzdrehzahl ist, so gibt der Umrichter die Meldung "1" bei P403 aus.</p>  <p>Drehzahl-Referenzmeldung</p>
400		Drehzahl-Referenzwert	Einstellbereich 0 ... 750 ... 5000 [rpm]
401		Hysterese	Einstellbereich 0 ... 100 ... 500 [rpm]
402		Verzögerungszeit	Einstellbereich 0 ... 1 ... 9 [s]
403		Meldung = "1" bei	$0 / n < n_{ref}$ $1 / n > n_{ref}$
45_		PI-Regler-Referenzmeldung (siehe Projektierung / PI-Regler / Referenzmeldung)	
Diese Parameter bestimmen, ob und wie die PI-Referenzmeldung anspricht			
450		PI-Istwert-Referenz	0.0 ... 100.0 [%]
451		Meldung = "1" bei	$0 / \text{PI-Istwert} < \text{PI-Ref}$ $1 / \text{PI-Istwert} > \text{PI-Ref}$
5_		Kontrollfunktionen	
50_		Drehzahl-Überwachungen 1 / 2	
Der Antrieb erreicht die durch den Sollwert geforderte Drehzahl nur, wenn er ausreichendes Drehmoment hat. Wenn der Umrichter P303 Stromgrenze erreicht, geht er davon aus, dass er die gewünschte Drehzahl nicht erreicht. Wenn der Umrichter länger als P501 Verzögerungszeit die Stromgrenze überschreitet, so spricht die Drehzahl-Überwachung an.			
500 / 502	 	Drehzahl-Überwachung 1 / 2	off / Aus on / Motorisch / generatorisch Funktion der Drehzahl-Überwachung im motorischen und generatorischen Betrieb des Motors
501 / 503	 	Verzögerungszeit 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 1 ... 10 [s] In Beschleunigungs- und Verzögerungsvorgängen oder bei Lastspitzen kann die eingestellte Stromgrenze kurzzeitig erreicht werden. Sie verhindern ein ungewollt sensibles Ansprechen der Drehzahl-Überwachung durch die Einstellung der Verzögerungszeit. Die Überwachung spricht an, wenn die Stromgrenze für die Länge der Verzögerungszeit erreicht wird.
6_		Klemmenbelegung	
60_		Binäreingänge (DI01 fest belegt mit RECHTS/HALT)	



Parameter

Erläuterung der Parameter

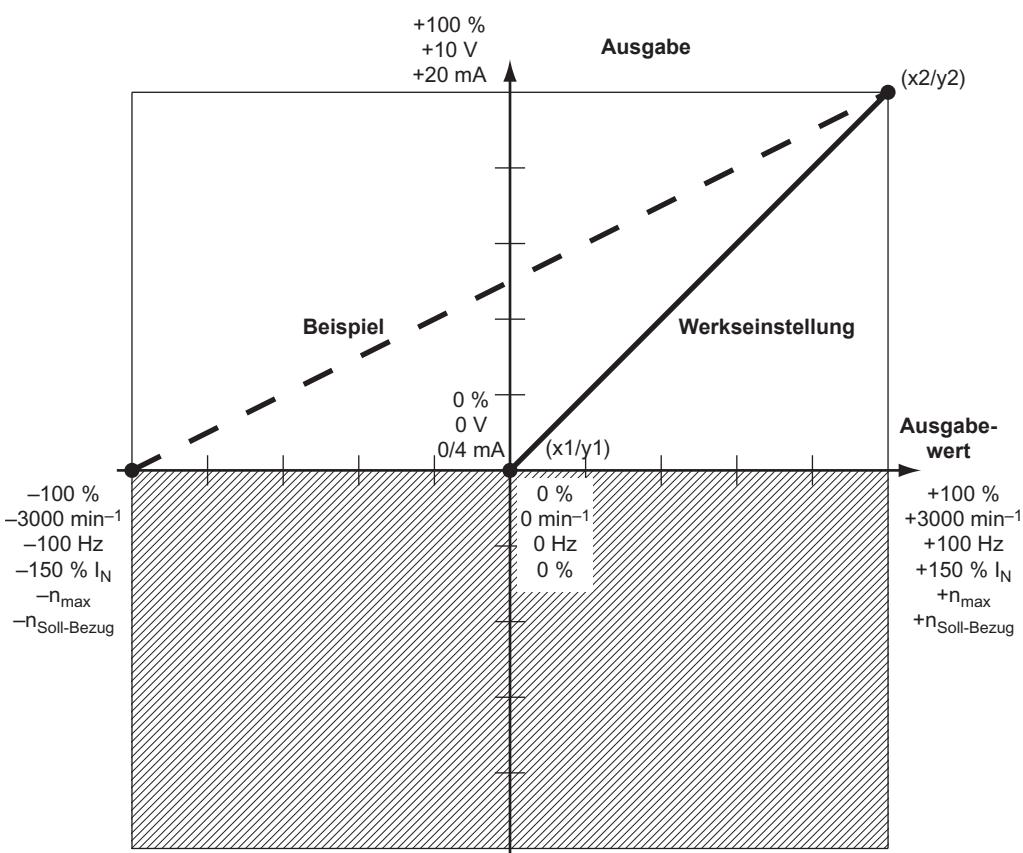
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
Wirkung bei		0-Signal	1-Signal
0: Keine Funktion:		–	–
1: Freigabe / Stopp:		Stopp an P136 Stopprampe	Freigabe
2: Rechts / Halt:		Halt an P131 Rampe ab	Freigabe Rechtslauf
3: Links / Halt:		Halt an P131 Rampe ab	Freigabe Linkslauf
4: n11 / n21			–
5: n12 / n22			–
6: Festsollwert-Umschaltung.:		Festsollwerte n11/n12/n13	Festsollwerte n21/n22/n23
7: Parametersatz-Umschaltung:		Parametersatz 1	Parametersatz 2
8: Rampen-Umschaltung:		t11/t21 aktiv	t12/t22 aktiv
9: Motorpotenziometer auf:		–	Sollwert erhöhen
10: Motorpotenziometer ab:		–	Sollwert verringern
11: /Externer Fehler:		externer Fehler	–
12: Fehler Reset:		Reset bei positiver Flanke 0 auf 1	–
20: Sollwert-Übernahme aktiv:		nicht übernehmen	Sollwert übernehmen
26: TF-Meldung (nur bei DI05):		Motor Übertemperatur	keine Meldung
30: /Reglersperre:		gesperrt	Freigabe
Festsollwerte			
n11/n21 = 0 und n12/n22 = 0:		nur externe Sollwerte	
n11/n21 = 1 und n12/n22 = 0:		n11/n21	
n11/n21 = 0 und n12/n22 = 1:		n12/n22	
n11/n21 = 1 und n12/n22 = 1:		n13/n23	
601		Binäreingang DI02	Werkseinstellung: Links / Halt
602		Binäreingang DI03	Werkseinstellung: Freigabe
603		Binäreingang DI04	Werkseinstellung: n11 / n21
604		Binäreingang DI05	Werkseinstellung: n12 / n22
608		Binäreingang DI00	Werkseinstellung: Fehler Reset
62_		Binärausgänge (zur Ansteuerung des Bremsgleichrichters nur den Binärausgang DO02 verwenden)	
Wirkung bei		0-Signal	1-Signal
0: Keine Funktion:		–	–
1: /Störung:		Sammelstörmeldung	–
2: Betriebsbereit:		nicht betriebsbereit	betriebsbereit
3: Endstufe ein:		Gerät gesperrt	Gerät freigegeben und Motor wird bestromt
4: Drehfeld ein:		kein Drehfeld	rotierendes Drehfeld
5: Bremse auf:		Bremse ist eingefallen	Bremse ist gelüftet (nicht bei DO03)
8: Parametersatz:		1 aktiv	2 aktiv
9: Drehzahl-Referenzmeldung:		$n > n_{ref} / n < n_{ref}$ (P403)	$n < n_{ref} / n > n_{ref}$ (P403)
11: Soll-Ist-Vergleichsmeldung:		$n \neq n_{soll}$	$n = n_{soll}$
21: IPOS-Ausgang:		–	abhängig vom IPOS-Programm
22: /IPOS Störung:		Störmeldung IPOS	–
23: PI-ISTWERT-REF:		–	Istwert bei PI-Regelung hat die eingestellte Schwelle überschritten
24: Ex-e Stromgrenze aktiv (in Vorbereitung)			
620		Binärausgang DO01	Werkseinstellung: /STÖRUNG

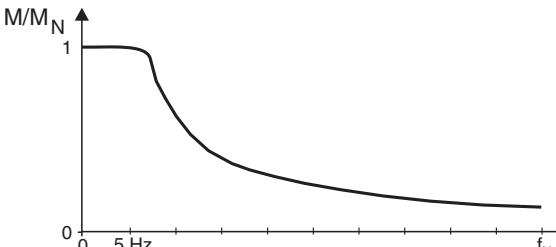
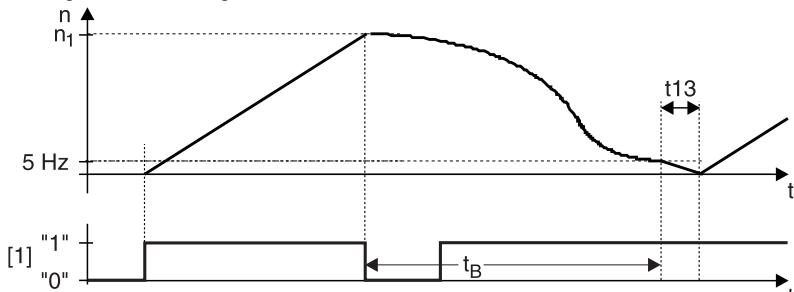
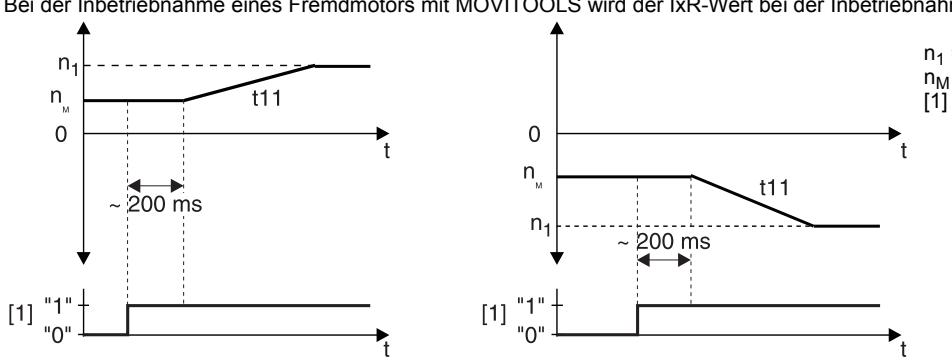
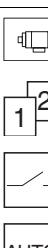
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
621		Binärausgang DO02	Werkseinstellung: BREMSE AUF
622		Binärausgang DO03	Werkseinstellung: BEREIT (Auswahl 5 (BREMSE AUF) nicht möglich)
64_		Analogausgänge AO1 (optional)	<p>Der Analogausgang AO1 ist nur mit optionalem Analogmodul FIO11B verfügbar.</p> 
640		AO1 Analogausgang	<p>0 / Keine Funktion Es wird der durch die Kennlinie bewertete Wert 0 % ausgegeben.</p> <p>1 / Rampegeneratoreingang (Betrag) / 100 % entspricht 3000 min⁻¹ Solldrehzahl am Eingang des internen Rampengenerators</p> <p>2 / Solldrehzahl (Betrag) / 100 % entspricht 3000 min⁻¹ Gültige Solldrehzahl (Ausgang Rampengenerator oder Stellgröße der übergeordneten Steuerung)</p> <p>3 / Ist-Drehzahl (Betrag) / 100 % entspricht 3000 min⁻¹</p> <p>4 / Ist-Frequenz (Betrag) / 100 % entspricht 100 Hz Drehfeldfrequenz</p> <p>5 / Ausgangstrom (Betrag) / 100 % entspricht 150 % I_N Scheinstrom</p> <p>6 / Wirkstrom (Betrag) / 100 % entspricht 150 % I_N</p> <p>7 / Geräteauslastung / 100 % entspricht 150 % Geräteauslastung Momentane Geräteauslastung</p> <p>11 / Ist-Drehzahl (vorzeichenbehaftet) / ±100 % entspricht ±3000 min⁻¹</p> <p>12 / Ist-Frequenz (vorzeichenbehaftet) / ±100 % entspricht ±100 Hz Drehfeldfrequenz</p>
641		AO1 Bezug (ab Firmware .13)	<p>0 / 3000 rpm, 100 Hz, 150 % 1 / n_{max} 2 / n_{Soll-Bezug}</p>
642		AO1 Betriebsart	<p>0 / Keine Funktion Ausgabe: Immer 0 V oder 0 mA</p> <p>2 / 0 ... 20 mA / 100 % entspricht 20 mA</p> <p>3 / 4 ... 20 mA / 100 % entspricht 20 mA</p> <p>4 / 0 ... 10 V / 100 % entspricht 10 V</p>
646		AO1 Kennlinie x1	<p>−100 % ... 0 ... +100 % (−3000 min⁻¹) ... 0 ... +3000 min⁻¹ (−100 Hz) ... 0 ... 100 Hz 0 ... 100 % I_N 0 ... 100 % = 0 ... 150 % Geräteauslastung</p>
647		AO1 Kennlinie y1	<p>0 ... 100 %</p>
648		AO1 Kennlinie x2	<p>−100 % ... 0 ... +100 % (−3000 min⁻¹) ... 0 ... +3000 min⁻¹ (−100 Hz) ... 0 ... 100 Hz 0 ... 100 % I_N 0 ... 100 % = 0 ... 150 % Geräteauslastung</p>

<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung	
649		AO1 Kennlinie y2	0 ... 100 %	
		Mit den beiden Koordinaten x1/y1 und x2/y2 wird die Kennlinie beschrieben, mit der der Analogausgang bewertet wird.		
				
7_		Steuerfunktionen		
		Innerhalb der Parametergruppe 7_ legen Sie alle Einstellungen in Bezug auf die fundamentalen Steuereigenschaften des Umrichters fest. Die Parametergruppe umfasst Funktionen, die der Umrichter bei Aktivierung automatisch ausführt.		
70_		Betriebsart 1 / 2		
		Mit diesem Parameter stellen Sie die grundsätzliche Betriebsart des Umrichters ein. Einstellung an dem Bediengerät.		
		VFC / U/f-Kennlinie: Standardeinstellung für Asynchronmotoren. Geeignet für allgemeine Anwendungen wie Förderbänder, Fahrwerke und Hubwerke mit Gegengewicht.		
		VFC & Hubwerk: Die Hubwerksfunktion stellt automatisch alle Funktionen bereit, die zum Betrieb eines nicht ausgeglichenen Hubwerks nötig sind. Aktivieren Sie aus Sicherheitsgründen insbesondere Überwachungsfunktionen, die ein Starten des Antriebs verhindern können. Überwachungsfunktionen sind:		
		<ul style="list-style-type: none"> • Überwachung des Ausgangsstroms während der Vormagnetisierungsphase • Vermeidung des Durchsackens bei Öffnen der Bremse 		
		Das Gerät erkennt die folgenden fehlerhaften Konstellationen und zeigt sie durch die folgenden Fehler an:		
		<ul style="list-style-type: none"> • 2- oder 3-phägige Motorphasen-Unterbrechung: F82 = Ausgang offen • Zu kurze Vormagnetisierungszeit oder falsche Motor-Umrichter-Kombination: F81 = Fehler Startbedingung • Ausfall einer Motorphase durch aktive Drehzahl-Überwachung P500/501: F08 = Fehler n-Überwachung 		
		Achtung!		
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Steuerung muss so ausgelegt werden, dass eine Drehrichtungsänderung des Antriebs nur aus dem Stillstand heraus erfolgen kann. • Ein einphasiger Motorphasenausfall ist nicht immer sicher erkennbar. • SEW-EURODRIVE empfiehlt dringend die Drehzahl-Überwachung zu aktivieren. • Voraussetzung für den korrekten Ablauf der Hubwerksfunktion: Steuerung der Motorbremse über den Umrichter. 		

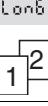
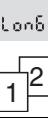
Nr.	FBG	Name	Beschreibung
VFC & Gleichstrombremsung / U/f-Kennlinie & Gleichstrombremsung: Mit DC-Bremsung bremst der Asynchronmotor über eine Stromeinprägung. Hierbei bremst der Motor ohne Bremswiderstand am Umrichter. Die folgende Grafik zeigt den Verlauf des Bremsmoments bei Bremsstrom gleich Motor-Bemessungsstrom.			
			<p>Während des Bremsvorgangs prägt der Umrichter einen konstanten Strom ein mit einer Drehfeldfrequenz von 5 Hz. Das Bremsmoment ist im Stillstand = 0. Bei kleiner Drehzahl wirkt ein großes Bremsmoment, bei größerer Drehzahl verringert sich das Bremsmoment. Die Bremszeit und somit die Dauer des Bremsstroms ist abhängig von der Last am Motor. Bei einer Drehfeldfrequenz des Motors von 5 Hz stoppt die DC-Bremsung. Der Motor stoppt entlang der Stopprampe. Die Stromeinprägung erfolgt mit Motor-Bemessungsstrom. Der Umrichter begrenzt den Strom grundsätzlich auf maximal 125 % I_N. Zur Bremsensteuerung siehe Bremsenfunktion.</p>
Achtung! Mit DC-Bremsung können Sie keinen geführten Stop oder die Einhaltung einer bestimmten Rampe ermöglichen. Die Hauptanwendung ist eine drastische Verkürzung des Austrudelns von Motoren. Die folgende Grafik zeigt den Bremsverlauf.			
 <p> n_1 = Solldrehzahl $[1]$ = Freigabe t_{13} = Stopprampe t_B = Bremsphase n = Motor speed t = Time I = Current 5 Hz = Stop frequency $[1]$ = "1" $"0"$ = "0" </p>			
VFC & Fangfunktion: Die Fangfunktion ermöglicht das Aufschalten des Umrichters auf einen sich drehenden Motor. Insbesondere bei Antrieben, die nicht aktiv gebremst sind, lange auslaufen oder durch das strömende Medium mitbewegt werden, wie z. B. Pumpen und Lüfter. Die maximale Fangzeit beträgt ca. 200 ms.			
<p>In der Betriebsart FANGEN ist der automatische Abgleich P320 deaktiviert. Für die Ausführung der Fangfunktion ist es wichtig, dass der I_{xR}-Wert P322 (Statorwiderstand) richtig eingestellt ist.</p> <p>Inbetriebnahme eines SEW-Motors: Der I_{xR}-Wert ist für einen betriebswarmen SEW-Motor eingestellt. Wenn das Fangen mit einem kalten Motor erfolgt, müssen Sie diesen Wert reduzieren.</p> <p>Bei der Inbetriebnahme eines Fremdmotors mit MOVITOOLS wird der I_{xR}-Wert bei der Inbetriebnahme ausgemessen.</p>  <p> n_1 = Solldrehzahl n_M = Motordrehzahl $[1]$ = Freigabe n = Motor speed t = Time t_{11} = Start time n_M = Motor speed n_1 = Solldrehzahl $[1]$ = "1" $"0"$ = "0" </p>			
<p>Wenn am Umrichter ein Ausgangsfilter angeschlossen ist, funktioniert die Fangfunktion nicht.</p> <p>Achtung! Verwenden Sie Fangfunktion nicht bei Hubwerks-Anwendungen.</p>			
700 / 701		Betriebsart 1 / 2	0 / VFC (feldorientiertes Regelverfahren Voltage Mode Flux Control) 2 / VFC & Hubwerk (feldorientiertes Regelverfahren für Hubwerks-Anwendungen, nur in MOVITOOLS einstellbar) 3 / VFC & Gleichstrombremsung (feldorientiertes Regelverfahren mit Gleichstrombremsung) 4 / VFC & Fangfunktion (feldorientiertes Regelverfahren mit Fangfunktion) 21 / U/f-Kennlinie (spannungs- / frequenzgeführtes Regelverfahren) 22 / U/f & Gleichstrombremsung (spannungs- / frequenzgeführtes Regelverfahren mit Gleichstrombremsung)
71_		Stillstandstrom 1 / 2	

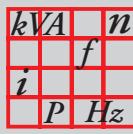
<i>kVA</i>	<i>n</i>
<i>i</i>	<i>f</i>
<i>P</i>	<i>Hz</i>

Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
Der Umrichter prägt mit der Stillstandstrom-Funktion während des Motorstillstands einen Strom in den Motor ein. Der Umrichter kann dadurch folgende Funktionen erfüllen:			
<ul style="list-style-type: none"> Der Stillstandstrom verhindert bei niedriger Umgebungstemperatur des Motors Kondensatbildung und Einfrieren (insbesondere der Scheibenbremse). Stellen Sie die Stromhöhe so ein, dass der Motor nicht überhitzt. Empfehlung: Motorgehäuse handwarm. Wenn Sie den Stillstandstrom aktivieren, können Sie den Motor ohne Vormagnetisierungszeit starten. Empfehlung: Bei Hubwerten Einstellung auf 45 ... 50 %. 			
Sie können die Funktion Stillstandsstrom durch P710 = 0 deaktivieren. Stellen Sie den Stillstandstrom in % des Motor-Bemessungsstroms ein. Der Stillstandstrom kann die Stromgrenze (P303) nicht überschreiten.			
710 / 711		Stillstandstrom 1 / 2	0 ... 50 % I_{Mot}
72_		Sollwert-Halt-Funktion 1 / 2	
Mit der P720 / P723 Sollwert-Halt-Funktion geben Sie den Umrichter automatisch in Abhängigkeit des Hauptsollwerts frei. Der Umrichter wird mit allen notwendigen Funktionen wie z. B. Vormagnetisierung und Bremsenansteuerung freigegeben. Geben Sie den Antrieb in jedem Fall zusätzlich über Klemmen frei.			
720 / 723		Sollwert-Halt-Funktion 1 / 2	off / Aus on / Ein
721 / 724		Stopp-Sollwert 1 / 2	0 ... 30 ... 500 [rpm]
722 / 725		Start-Offset 1 / 2	0 ... 30 ... 500 [rpm]
73_		Bremsenfunktion 1 / 2 Die MOVITRAC® B-Umrichter sind in der Lage, eine am Motor angebaute Bremse zu steuern. Die Bremsenfunktion wirkt auf den mit der Funktion "/BREMSE" (24 V = Bremse gelüftet) belegten Binärausgang. Verwenden Sie DO02 für die Bremsenansteuerung. Bei /REGLERSPERRE = 0 erfolgt immer der Einfall der Bremse.	

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
731 / 734		Bremsenöffnungszeit 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 2 [s] Mit diesem Parameter legen Sie fest, wie lange nach Ablauf der Vormagnetisierungszeit der Motor noch stehen bleibt und die Bremse dadurch Zeit hat zu öffnen.
732 / 735		Bremseneinfallzeit 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 2 [s] Stellen Sie hier die Zeit ein, die die mechanische Bremse benötigt, um einzufallen. Mit diesem Parameter vermeiden Sie ein Durchsacken des Antriebs vor allem bei Hubwerken.
74_		Drehzahlausblendung Ausblendmitte und Ausblendbreite sind Betragswerte und wirken bei Aktivierung automatisch auf positive und negative Sollwerte. Die Funktion wird deaktiviert durch Ausblendbreite = 0.	<p>Durch die Funktion "Drehzahlausblendung" kann das Verharren der Motordrehzahl innerhalb eines bestimmten Drehzahlfensters vermieden werden. Insbesondere bei Maschinen mit ausgeprägten mechanischen Resonanzen werden dadurch Schwingungen und Geräusche unterdrückt.</p>
740 / 742		Ausblendmitte 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 1500 ... 5000 min⁻¹
741 / 743		Ausblendbreite 1 / 2	Einstellbereich 0 ... 300 min⁻¹
76_		Handbedienung	
760		Verriegelung RUN/STOP-Tasten (siehe Inbetriebnahme / Externe Sollwertvorgabe)	off / Aus (RUN/STOP-Tasten sind aktiviert und können zum Starten und Stoppen des Motors verwendet werden) on / Ein (RUN/STOP-Tasten sind verriegelt und somit ohne Funktion)
77_		Energiesparfunktion	
770		Energiesparfunktion	off / Aus on / Ein
8_		Gerätefunktionen	
80_		Setup	
800		Kurzmenü (nur FBG11B)	long short Mit P800 können Sie zwischen dem werksmäßig eingestellten Kurzmenü und dem ausführlichen Parametermenü umschalten.
<p>Sie können mit P802 die im EPROM gespeicherte Werkseinstellung für nahezu alle Parameter zurücksetzen. Zudem können Sie auch den Auslieferungszustand des Geräts wieder herstellen. Mit Anwahl von Auslieferungszustand setzen Sie auch die oben aufgeführten Parameter zurück. Die Statistikdaten müssen Sie separat mit P804 Reset Statistikdaten zurücksetzen. Wenn Sie den Parameter auf JA stellen, so führen Sie die Werkseinstellung aus. Während dieser Zeit zeigt die Anzeige SET. Der Umrichter zeigt nach Beenden der Werkseinstellung wieder den vorherigen Betriebszustand an. P802 stellt sich selbstständig auf NEIN zurück. Die Aktivierung der Werkseinstellung überschreibt nahezu alle Parameterwerte. Speichern Sie die eingestellten Werte mit Hilfe von MOVITOOLS®, bevor Sie eine Werkseinstellung durchführen. Nach der Werkseinstellung müssen Sie die Parameterwerte und Klemmenbelegungen wieder den Anforderungen anpassen.</p>			

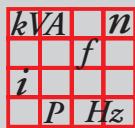


Parameter

Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
802		Werkseinstellung	no (keine Werkseinstellung durchführen) Std (Werkseinstellung durchführen) All (Auslieferungszustand) für Inbetriebnahme von IEC-Motoren nEMA / Auslieferungszustand für Inbetriebnahme von NEMA-Motoren
Durch Einstellen von P803 Parametersperre = EIN können Sie die Veränderung aller Parameter verhindern. Ausnahme sind P841 Manueller Reset und P803 selbst. Die Parametersperre ist zum Beispiel nach optimierter Einstellung des MOVITRAC® B sinnvoll. Sie ermöglichen die Parameterverstellung wieder, indem Sie die P803 Parametersperre = AUS einstellen. Die Parametersperre wirkt auch für Parameteränderungen über die Schnittstellen RS-485 und SBus.			
803		Parametersperre	off / AUS (Sie können alle Parameter verändern) on / Ein (Sie können nur P803 und P840 verändern)
Mit P804 Reset Statistikdaten können Sie die im EEPROM gespeicherten Statistikdaten (Fehlerspeicher) zurücksetzen. Eine Werkeinstellung beeinflusst diese Daten nicht. Nach Beenden des Resets stellt sich der Parameter selbstständig wieder auf NEIN.			
804		Reset Statistikdaten	Keine Aktion (es wird kein Reset durchgeführt) Fehlerspeicher (der Inhalt des Fehlerspeichers wird zurückgesetzt)
806		Kopie DBG → MOVITRAC® B	Ja / Nein Die im DBG60B vorhandenen Parameterdaten werden zum MOVITRAC® B übertragen.
807		Kopie MOVITRAC® B → DBG	Ja / Nein Die im MOVITRAC® B vorhandenen Parameterdaten werden zum DBG60B übertragen.
81_		Serielle Kommunikation.	
810		RS-485 Adresse	Einstellbereich 0 ... 99 Mit P810 stellen Sie die Adresse des MOVITRAC® B ein für Kommunikation über die serielle Schnittstelle. Bei Auslieferung hat das MOVITRAC® B immer die Adresse 0. SEW-EURO-DRIVE empfiehlt die Adresse 0 nicht zu verwenden, um bei serieller Kommunikation mit mehreren Umrichtern Kollisionen bei der Datenübertragung zu vermeiden.
811		RS-485 Gruppenadresse	Einstellbereich 100 ... 199
812		RS-485 Timeout-Zeit	Einstellbereich 0 ... 650 [s]
82_		Bremsbetrieb 1 / 2	
Mit P820 P821 können Sie den 4-Quadranten-Betrieb ein- und ausschalten. Wenn Sie am MOVITRAC® B einen Bremswiderstand anschließen, so ist 4-Quadranten-Betrieb möglich. Wenn am MOVITRAC® B kein Bremswiderstand angeschlossen ist und somit kein generatorischer Betrieb möglich, müssen Sie P820 / P821 auf AUS stellen. Das MOVITRAC® B versucht in dieser Betriebsart, die Verzögerungsrampen zu verlängern. Dadurch wird die generatorische Leistung nicht zu groß und die Zwischenkreis-Spannung bleibt unterhalb der Abschaltschwelle. Wenn die generatorische Leistung trotz verlängerter Verzögerungsrampen zu groß wird, so kann es vorkommen, dass sich das MOVITRAC® B mit Fehler F07 Überspannung Zwischenkreis abschaltet. In diesem Fall müssen Sie die Verzögerungsrampen manuell verlängern (P131). Stellen Sie deshalb keine unrealistisch kurze Verzögerungsrampe ein! Wenn Sie die Rampe zu kurz einstellen und die realisierbare Rampe den eingestellten Wert wesentlich überschreitet, so reagiert das Gerät mit der Fehlermeldung F34 Rampe Time-Out.			
820 / 821		4-Quadranten-Betrieb 1 / 2	off / AUS on / EIN
83_		Fehlerreaktionen	
Der Fehler EXT. FEHLER löst nur im Umrichterstatus FREIGEGEBEN aus. Mit P830 können Sie die Fehlerreaktion programmieren, die über eine auf /EXT. FEHLER programmierte Eingangsklemme ausgelöst wird.			

Nr.	FBG	Name	Beschreibung	
830		Reaktion Klemme "Externer Fehler"	2 / Sofortstopp / Störung Der Umrichter vollführt eine Sofortabschaltung mit Fehlermeldung. Der Umrichter sperrt die Endstufe und die Bremse fällt ein. Der Umrichter nimmt die Bereitmeldung zurück und setzt den programmierten Störausgang. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehler-Resets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert.	
833		Reaktion Timeout RS-485		
836		Reaktion Timeout SBus	4 / Schnellstopp / Störung (Werkseinstellung für P830) Der Umrichter bremst den Antrieb an der eingestellten Stopprampe (P136 / P146) ab. Im 2-Q-Betrieb bremst der Umrichter mit DC-Bremung. Nach Erreichen der Stoppdrehzahl sperrt der Umrichter die Endstufe und die Bremse fällt ein. Der Fehler wird sofort gemeldet. Der Umrichter nimmt die Bereitmeldung zurück und setzt den programmierten Störausgang. Ein erneuter Start ist erst nach Ausführung eines Fehler-Resets möglich, bei dem sich der Umrichter neu initialisiert. 7 / Schnellstopp / Warnung (Werkseinstellung für 833 / 836) Die Fehlerreaktion entspricht der von STOPP/STÖR. mit dem Unterschied, dass der Umrichter die Bereitmeldung nicht zurücknimmt und den Störausgang setzt.	
84_		Reset-Verhalten		
840		Manueller Reset Der Parameter P840 entspricht der STOP/RESET-Taste.	Ja Das MOVITRAC® B setzt den vorliegenden Fehler zurück. Nach ausgeführtem Reset steht P840 wieder automatisch auf NEIN. Wenn nach durchgeführtem Reset alle benötigten Signale anliegen, läuft der Motor sofort wieder auf den vorgegebenen Sollwert. Wenn kein Fehler vorliegt, so ist das Aktivieren des manuellen Resets wirkungslos. Nein Kein Reset.	
86_		Modulation 1 / 2		
		Mit P860 / P861 können Sie die nominale Taktfrequenz am Umrichterausgang einstellen. Wenn P862 / P863 auf AUS steht, kann sich die Taktfrequenz je nach Geräteauslastung selbstständig ändern.		
860 / 861	 	PWM-Frequenz 1 / 2	4 kHz 8 kHz 12 kHz 16 kHz	
862 / 863	 	PWM fix 1 / 2	on / EIN (kein selbstständiges Verändern der Taktfrequenz durch den Umrichter) off / AUS (selbstständiges, auslastungsabhängiges Verändern der Taktfrequenz durch den Umrichter)	
87_		Prozessdaten-Parametrierung (nähere Informationen im Handbuch MOVITRAC® B Kommunikation)		
		Mit P870 ... P872 können Sie den Inhalt der Prozess-Ausgangsdatenworte PA1 ... PA3 definieren. Diese Definition ist notwendig, damit das MOVITRAC® B die entsprechenden Sollwerte zuordnen kann.		
		Folgende Belegung der PAs stehen zur Verfügung:		
0 / Keine Funktion:		Der Inhalt des Prozess-Ausgangsdatenworts wird ignoriert.		
1 / Solldrehzahl:		Drehzahl-Sollwertvorgabe in rpm.		
5 / Max. Drehzahl:		Maximaldrehzahl (P302).		
8 / Rampe:		Rampenzeit für Sollwertvorgabe (P130 / P131).		
9 / Steuerwort 1:		Steuersignale für Start / Stopp ...		
10 / Steuerwort 2:		Steuersignale für Start / Stopp ...		
11 / Solldrehzahl [%]:		Vorgabe eines Drehzahl-Sollwerts in % von P302.		
12 / IPOS PA-Data		Vorgabe eines 16-Bit codierten Werts für IPOSplus®		
13 / PI-Regler-Sollwert [%]:		Sollwert PI-Regler		
870		Sollwertbeschreibung PA1	Werkseinstellung: Steuerwort 1	
871		Sollwertbeschreibung PA2	Werkseinstellung: Drehzahl	
872		Sollwertbeschreibung PA3	Werkseinstellung: Keine Funktion	



Parameter

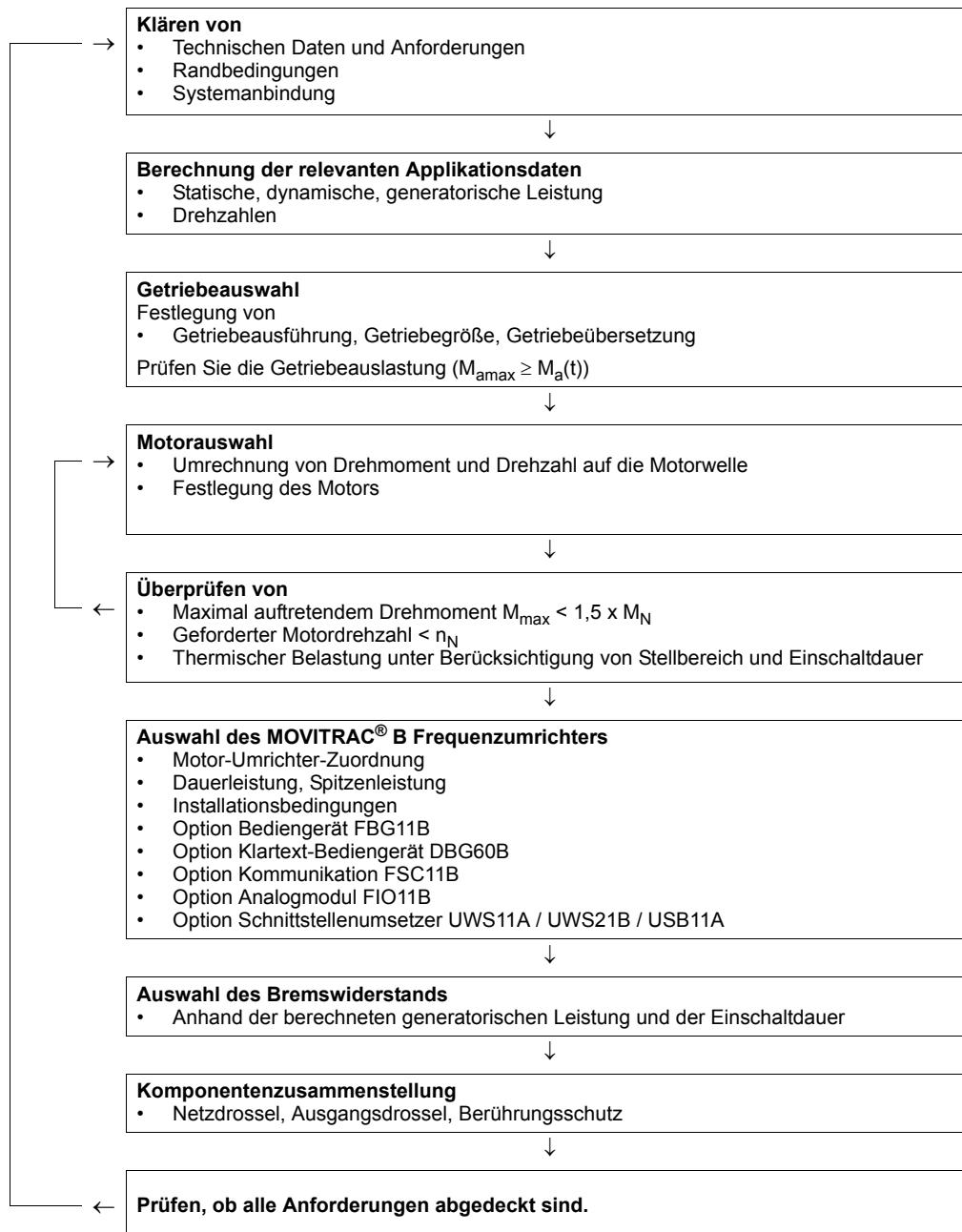
Erläuterung der Parameter

Nr.	FBG	Name	Beschreibung
Mit P873 ... P875 können Sie den Inhalt der Prozess-Eingangsdatenworte PE1 ... PE3 definieren. Diese Definition ist notwendig, damit das MOVITRAC® B die entsprechenden Istwerte zuordnen kann.			
Folgende Belegungen der PEs stehen zur Verfügung:			
0 / Keine Funktion:			Der Inhalt des Prozess-Eingangsdatenworts ist 0000 _{hex} .
1 / Istdrehzahl:			aktueller Drehzahl-Istwert in rpm.
2 / Ausgangsstrom:			momentaner Wirkstrom des Umrichters in % von I _N .
3 / Wirkstrom:			momentaner Ausgangsstrom des Umrichters in % von I _N .
6 / Statuswort 1:			Statusinformation des Umrichters.
8 / Istdrehzahl [%]:			momentaner Drehzahl-Istwert in % von P302.
9 / IPOS PE-Data:			IPOS Prozess-Eingangsdaten.
10 / PI-Regler Istwert [%]:			Istwert des PI-Reglers.
873	Lang	Istwert-Beschreibung PE1	Werkseinstellung: STATUSWORT 1
874	Lang	Istwert-Beschreibung PE2	Werkseinstellung: DREHZAHL
875	Lang	Istwert-Beschreibung PE3	Werkseinstellung: AUSGANGSSTROM
876	Lang	PA-Daten freigeben	<p>no / Nein Die zuletzt gültigen Prozessausgangsdaten bleiben weiterhin wirksam.</p> <p>yes / Ja Die zuletzt von der Feldbussteuerung gesendeten Prozessausgangsdaten werden wirksam.</p>
88_		Serielle Kommunikation SBus	
880	Lang	SBus Protokoll	<p>Einstellbereich SBus</p> <p>0 / MoviLink</p> <p>1 / CANopen</p>
881	Short	SBus Adresse	<p>Einstellbereich 0 ... 63</p> <p>Mit P881 stellen Sie die Systembus-Adresse des MOVITRAC® B ein. Mit dieser Adresse kann das MOVITRAC® B z. B. mit PC, SPS oder MOVIDRIVE® über den Systembus kommunizieren.</p> <p>Bei Auslieferung hat das MOVITRAC® B immer die Adresse 0. SEW-EURO-DRIVE empfiehlt, die Adresse 0 nicht zu verwenden, um bei serieller Kommunikation mit mehreren Umrichtern Kollisionen bei der Datenübertragung zu vermeiden.</p>
882		SBus Gruppenadresse	<p>Einstellbereich 0 ... 63</p> <p>Mit P882 ist es möglich, mehrere MOVITRAC® B bezüglich der Kommunikation über die SBus-Schnittstelle zu einer Gruppe zusammenzufassen. Sie können alle MOVITRAC® B mit der gleichen SBus Gruppenadresse und somit mit einem Multicast-Telegramm über diese Adresse ansprechen. Die über die Gruppenadresse empfangenen Daten quittiert das MOVITRAC® B nicht. Mit Hilfe der SBus-Gruppenadresse ist es zum Beispiel möglich, gleichzeitig Sollwertvorgaben an eine MOVITRAC® B Umrichtergruppe zu senden. Ein Umrichter mit der Gruppenadresse 0 ist keiner Gruppe zugeordnet.</p>
883	Lang	SBus Timeout-Zeit	<p>Einstellbereich 0 ... 650 [s]</p> <p>Stellen Sie mit P883 die Überwachungszeit für die Datenübertragung über den Systembus ein. Findet für die in P815 eingestellte Zeit kein Datenverkehr über den Systembus statt, so führt das MOVITRAC® B die Fehlerreaktion Stopp/Störung aus. Wenn Sie P883 auf den Wert 0 einstellen, findet keine Überwachung der Datenübertragung auf dem Systembus statt.</p>
884	Lang	SBus Baudrate	<p>Stellen Sie mit P816 die Übertragungsgeschwindigkeit des Systembusses ein.</p> <p>125 / 125 kBaud</p> <p>250 / 250 kBaud</p> <p>500 / 500 kBaud</p> <p>1000 / 1000 kBaud</p>
886	Lang	CANopen Adresse	<p>Einstellbereich 1 ... 2 ... 127</p> <p>Mit P886 wird die Adresse für die serielle Kommunikation mit dem SBus eingestellt.</p>



6 Projektierung

6.1 Schematischer Ablauf





6.2 Optionen für Standardanwendungen

Entnehmen Sie die Optionen für einfache Anwendungen der folgenden Tabelle. Bedingungen für einfache Anwendungen sind:

- Vertikale Bewegung: Die Bremszeit ist kleiner 25 % der Einschaltzeit ED und nicht länger als 30 s.
- Horizontale Bewegung: Die Bremszeit ist kleiner 12 % der Einschaltzeit ED und nicht länger als 15 s.

Typ MC07B	Bremswiderstand			Netzfilter
	Horizontale Bewegung	Vertikale Bewegung	Ausgangsdrossel	
230 V 1-phasic	0003	BW027-003	BW027-003	HD012
	0004	BW027-003	BW027-003	HD012
	0005	BW027-003	BW027-003	HD012
	0008	BW027-003	BW027-005	HD012
	0011	BW027-003	BW027-005	HD012
	0015	BW027-003	BW027-006	HD012
	0022	BW027-005	BW027-012	HD012
230 V 3-phasic	0003	BW027-003	BW027-003	HD012
	0004	BW027-003	BW027-003	HD012
	0005	BW027-003	BW027-003	HD012
	0008	BW027-003	BW027-006	HD012
	0011	BW027-003	BW027-006	HD012
	0015	BW027-003	BW027-006	HD012
	0022	BW027-006	BW027-012	HD012
	0037	BW027-006	BW027-012	HD012
	0055	BW012-025	BW012-025	HD001
	0075	BW012-015	BW012-025	HD001
	0110	BW012-025	BW012-050	HD003
	0150	2 × BW012-025	2 × BW012-050	HD003
400 V 3-phasic	0220	2 × BW106	2 × BW106	HD003
	0300	2 × BW106	2 × BW106	HD003
	0003	BW072-003	BW072-003	HD012
	0004	BW072-003	BW072-003	HD012
	0005	BW072-003	BW072-003	HD012
	0008	BW072-003	BW072-005	HD012
	0011	BW072-003	BW072-005	HD012
	0015	BW072-003	BW168	HD012
	0022	BW072-005	BW168	HD012
	0030	BW072-005	BW268	HD012
	0040	BW168	BW268	HD012
	0055	BW147	BW247	HD001
	0075	BW147	BW347	HD001
	0110	BW039-026	BW039-050	HD001
	0150	BW018-035	BW018-075	HD003
	0220	BW018-035	BW018-075	HD003
	0300	BW018-075	BW915	HD003
	0370	2 × BW012-025	BW106	HD003
	0450	BW106	BW206	HD003
	0550	BW106	BW206	HD003
	0750	BW106	3 × BW012-100	HD003
				NF150-503

1) Zum Erreichen von Grenzwertklasse B sind zusätzliche Komponenten nötig.



6.3 Beschreibung der Anwendungen

6.3.1 Projektierung von Fahrwerken

Die Motorbelastung in den dynamischen Abschnitten bestimmt die zu dimensionierende Motorspitzenleistung. Die thermische Belastung bestimmt die benötigte Dauerleistung des Motors. Bestimmen Sie die thermische Belastung aus dem Verfahrzyklus. Der Drehzahlverlauf bestimmt maßgeblich die Eigenkühlung des Motors.

6.3.2 Projektierung von Hubwerken

Sie müssen die Dimensionierung von Hubwerken in der Praxis unter besonderen thermischen und sicherheitsrelevanten Kriterien betrachten.

Sie müssen die Steuerung so auslegen, dass eine Drehrichtungsänderung des Antriebs nur aus dem Stillstand heraus erfolgen kann.

Thermische Betrachtung

Hubwerke benötigen im Gegensatz zu Fahrwerken bei konstanter Geschwindigkeit ca. 70 ... 90 % des Motor-Bemessungsmoments.

Startmoment

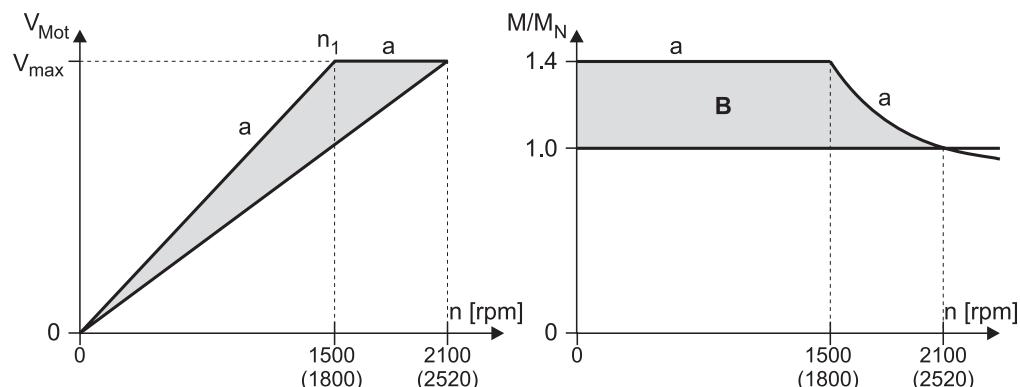
Der Motor benötigt bei Beschleunigung mit maximaler Last und Hubrichtung **Aufwärts** das höchste Betriebsdrehmoment.

Legen Sie den 4-poligen Getriebemotor grundsätzlich auf eine Maximaldrehzahl aus von:

- 2100 rpm (70 Hz) bei Eckdrehzahl 1500 rpm (50 Hz)
- 2500 rpm (83 Hz) bei Eckdrehzahl 1800 rpm (60 Hz)

Die Getriebeeintriebsdrehzahl ist dadurch auf das ca. 1,4-fache erhöht. Deshalb müssen Sie auch eine 1,4-fach höhere Getriebeübersetzung wählen. Durch diese Maßnahme verliert der Motor im Feldschwächbereich (50 ... 70 Hz oder 60 ... 83 Hz) kein Drehmoment an der Antriebswelle. Der Antrieb kompensiert das reziprok zur Drehzahl abnehmende Drehmoment durch die größere Getriebeübersetzung. Zusätzlich erhält der Motor ein 1,4-fach größeres Anlaufdrehmoment. Weitere Vorteile sind der größere Stellbereich und die bessere Eigenkühlung des Motors.

Spannungs-Drehzahl-Kennlinie für Hubwerke



a = empfohlene Spannungs-Drehzahl-Kennlinie und resultierender Drehmomentverlauf
 B = Drehmoment-Reservebereich



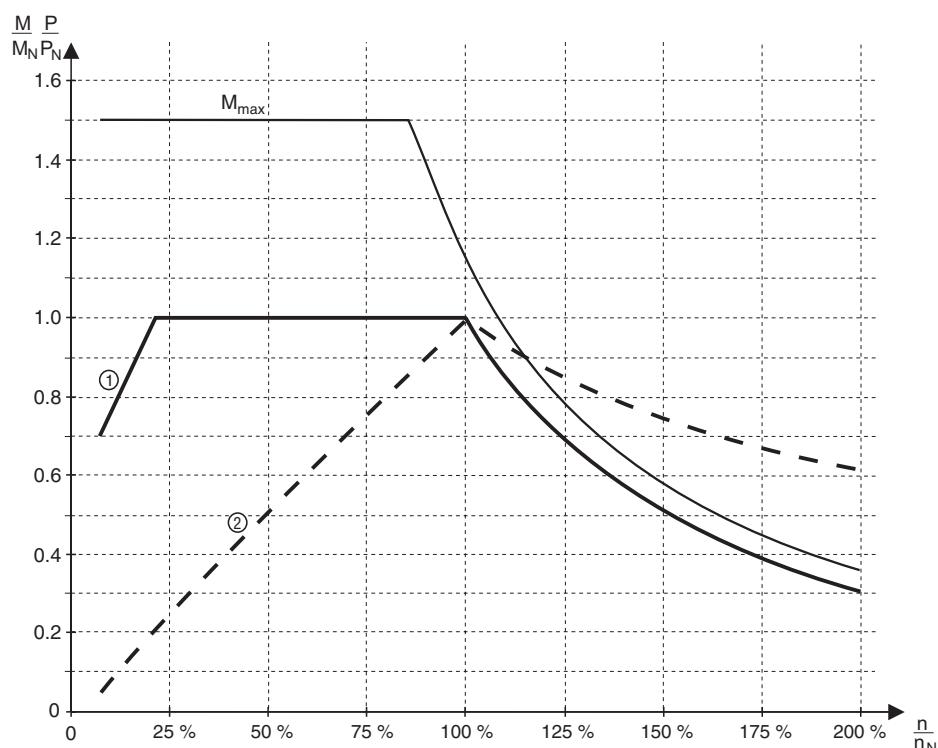
Wählen Sie die Motorleistung bei Hubwerken entsprechend der Belastungsart aus:

- S1 (100 % ED): Wählen Sie die Motorleistung 1 Typensprung größer als die gewählte Umrichterleistung, z. B. bei langer Aufwärtsfahrt oder kontinuierlichen Senkrechtförderern.
- S3 (40 % ED): Wählen Sie die Motorleistung entsprechend der gewählten Umrichterleistung.

Aktivieren Sie unabhängig von den obigen Richtlinien die Hubwerksfunktion durch die Wahl der Betriebsart P700 = VFC & Hubwerk.

6.4 Drehzahl-Drehmoment-Kennlinie

Die Drehzahl-Drehmoment-Kennlinie sieht folgendermaßen aus:



[1] M bei S1 100 % ED
 [2] P bei S1 100 % ED



6.5 Motorauswahl

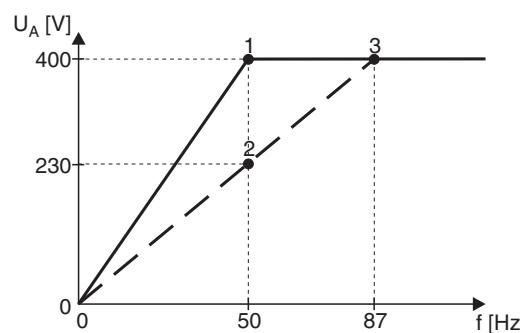
6.5.1 Grundsätzliche Empfehlungen

- Verwenden Sie nur Motoren mit mindestens Wärmeklasse F.
- Verwenden Sie Thermofühler TF oder Bimetallschalter TH.
- Verwenden Sie vorzugsweise 4-polige Motoren. Dies gilt besonders, wenn Sie Getriebemotoren aufgrund der vertikalen Einbaulage mit großem Ölfüllgrad betreiben. Bei 2-poligen Motoren werden die Planschverluste sehr groß.

6.5.2 Spannungs-Frequenz-Kennlinie

Die U/f-Betriebsarten führen den Asynchronmotor an einer belastungsabhängigen Spannungs-Frequenz-Kennlinie. In den VFC-Betriebsarten wird ständig das Motormodell berechnet. Stellen Sie die Kennlinie bei der Inbetriebnahme mit Motor-Bemessungsspannung und Motor-Bemessungsfrequenz ein. Die Einstellung bestimmt die drehzahlabhängige Drehmoment- und Leistungscharakteristik des Asynchronmotors.

Das folgende Bild zeigt beispielhaft die Spannungs-Frequenz-Kennlinien eines asynchronen Drehstrommotors 230 / 400 V, 50 Hz.



- 1 Sternschaltung; 400 V, 50 Hz
- 2 Dreieckschaltung; 230 V, 50 Hz
- 3 Dreieckschaltung; 400 V, 87 Hz

Die Ausgangsspannung des MOVITRAC® B ist durch die angeschlossene Versorgungsspannung begrenzt.

6.5.3 Dynamische Anwendungen

Für dynamische Anwendungen benötigen Sie einen Antrieb, bei dem der Umrichter-Nennstrom größer als der Motor-Bemessungsstrom ist.

Stellen Sie die folgenden Parameter so ein, dass der Motor maximal 150 % des Motor-Bemessungsmoments entwickeln kann:

- Stromgrenze P303
- Schlupfkompensation P324

Erhöhen Sie für dynamische Anwendungen diese Parameter manuell auf ca. 1,4-fach höhere Werte.


6.5.4 Umrichter / Motor-Kombinationen

Die folgende Tabelle zeigt die möglichen Umrichter / Motor-Kombinationen. Sie können den Umrichtern auch Motoren mit 1 Typensprung Unterschied zuordnen. Die 4-poligen Motoren (1500 rpm) sind im MOVITRAC® B in der Werkseinstellung hinterlegt. Bei kleineren Motoren können Beeinträchtigungen im Regelverhalten auftreten.

MOVITRAC® B	Nennleistung P_N	SEW-Motor	
		3000	1500
MC07B0003-...-4-00	0.25 kW	DFR63M2	DFR63L4
MC07B0004-...-4-00	0.37 kW	DFR63L2	DT71D4
MC07B0005-...-4-00	0.55 kW	DT71D2	DT80K4
MC07B0008-...-4-00	0.75 kW	DT80K2	DT80N4
MC07B0011-...-4-00	1.1 kW	DT80N2	DT90S4
MC07B0015-...-4-00	1.5 kW	DT90S2	DT90L4
MC07B0022-...-4-00	2.2 kW	DT90L2	DV100M4
MC07B0030-...-4-00	3.0 kW	DV100M2	DV100L4
MC07B0040-...-4-00	4.0 kW	DV112M2	DV112M4
MC07B0055-...-4-00	5.5 kW	DV132S2	DV132S4
MC07B0075-...-4-00	7.5 kW	DV132M2	DV132M4
MC07B0110-...-4-00	11 kW	DV160M2	DV160M4
MC07B0150-...-4-00	15 kW	DV160L2	DV160L4
MC07B0220-...-4-00	22 kW	DV180L2	DV180L4
MC07B0300-...-4-00	30 kW	–	DV200L4
MC07B0370-...-4-00	37 kW	–	DV225S4
MC07B0450-...-4-00	45 kW	–	DV225M4
MC07B0550-...-4-00	55 kW	–	DV250M4
MC07B0750-...-4-00	75 kW	–	DV280S4

6.6 Überlastfähigkeit

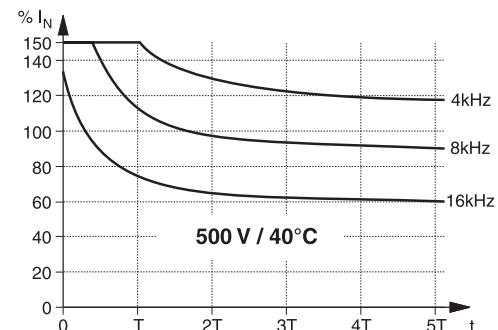
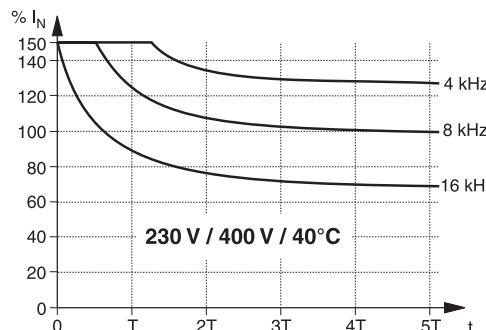
Die MOVITRAC® B Frequenzumrichter berechnen permanent die Belastung der Umrichterendstufe (Geräteauslastung). Sie können in jedem Betriebszustand die jeweils maximal mögliche Leistung abgeben.

Der zulässige Dauer-Ausgangsstrom ist abhängig von:

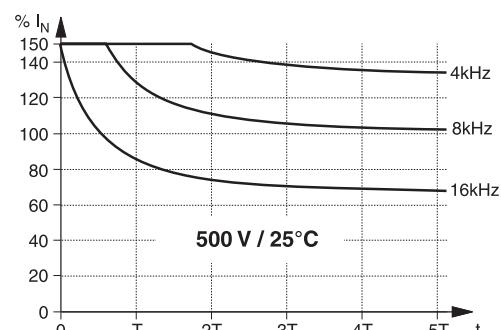
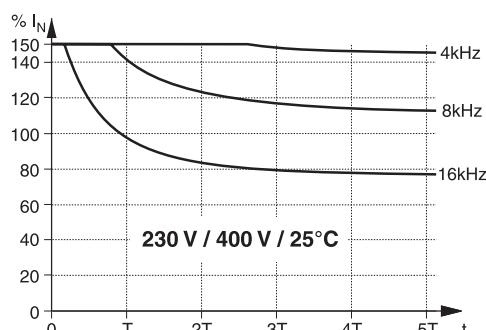
- Umgebungstemperatur
- Kühlkörpertemperatur
- Netzspannung
- PWM-Frequenz

Wird eine PWM-Frequenz > 4 kHz eingestellt und ist "P862/P863 PWM fix 1/2" = Aus eingestellt, reduziert der Umrichter bei Geräteüberlastung selbsttätig die PWM-Frequenz. Wird der Umrichter höher belastet als zulässig, reagiert er mit Fehlermeldung "F44 Geräteauslastung" und Sofortabschaltung.

Überlastfähigkeit bei 40°C



Überlastfähigkeit bei 25°C



Baugröße	0XS	0S < 1.5 kW	0S 1.5 kW	0L	1	2S	2	3	4
T (min)	20	20	8	8	3.5	4	5	4	9



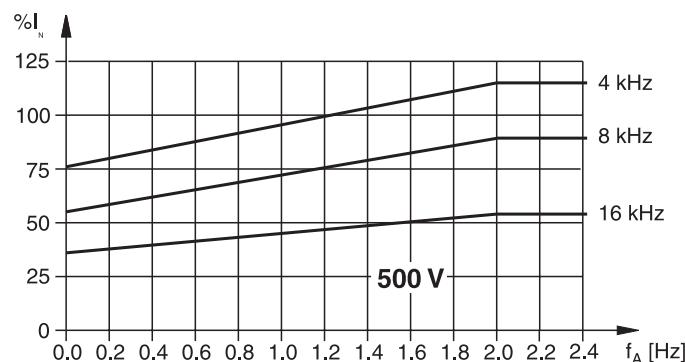
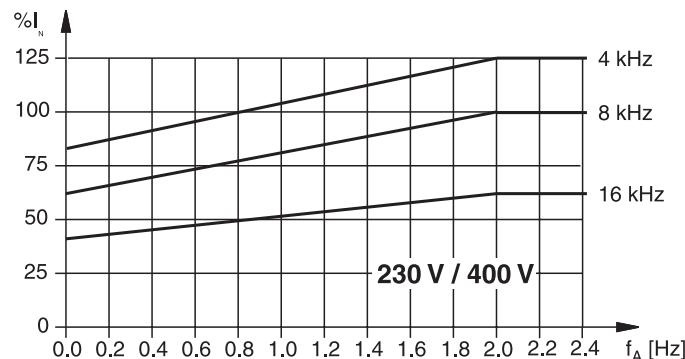
6.7 Belastbarkeit der Geräte bei kleinen Ausgangsfrequenzen

Das thermische Modell des MOVITRAC® B realisiert eine dynamische Begrenzung des maximalen Ausgangsstroms. Bei hoher Auslastung erlaubt das thermische Modell bei Ausgangsfrequenzen kleiner 2 Hz deshalb nur weniger als 100 % Ausgangstrom.

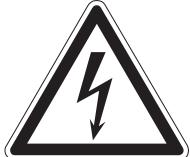
Projektieren Sie bei derartigen Betriebszuständen den mittleren Ausgangstrom des Umrichters auf maximal 70 % des Bemessungsstroms des Umrichters.

	HINWEIS
	Die Ausgangsfrequenz des Umrichters setzt sich zusammen aus der Drehfrequenz (= Drehzahl) und der Schlupffrequenz.

Garantierte Dauerströme in Abhängigkeit von der Ausgangsfrequenz:



6.8 Auswahl des Bremswiderstands

	GEFAHR!
	<p>Die Zuleitungen zum Bremswiderstand führen hohe Gleichspannung (ca. DC 900 V). Tod oder schwerste Verletzung durch Stromschlag.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Bremswiderstandsleitungen müssen für diese hohe Gleichspannung geeignet sein. Installieren Sie die Bremswiderstandsleitungen vorschriftsmäßig.

	WARNUNG!
	<p>Die Oberflächen der Bremswiderstände erreichen bei Belastung mit P_N hohe Temperaturen.</p> <p>Verbrennungs- und Brandgefahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> Wählen Sie einen geeigneten Einbauort. Üblicherweise werden Bremswiderstände auf dem Schaltschrank montiert. Bremswiderstand nicht berühren.

	HINWEISE
	<ul style="list-style-type: none"> Die Angaben gelten für die Bremswiderstände BW..., BW...-T und BW...-P. Ab einer Umgebungstemperatur von 45 °C ist für die Bremswiderstände BW..., BW...-T und BW...-P ein Belastungsderating von 4 % je 10 K vorzusehen. Eine maximale Umgebungstemperatur von 80 °C darf nicht überschritten werden. Durch den Einsatz des integrierten Temperaturrelais wird der Überlastfaktor der Bremswiderstände BW...-T und BW...-P begrenzt: <ul style="list-style-type: none"> BW...-T bis Überlastfaktor 12 BW...-P bis Überlastfaktor 40 Die maximal zulässige Leitungslänge zwischen MOVITRAC® und Bremswiderstand beträgt 100 m



- **Parallelschaltung**

Bei einigen Umrichter-Widerstands-Kombinationen müssen Sie 2 Bremswiderstände parallel schalten. In diesem Fall müssen Sie dann am Bimetallrelais den Auslösestrom auf den doppelten Wert des Tabellenwerts I_F einstellen.

- **Spitzenbremsleistung**

Auf Grund der Zwischenkreis-Spannung und des Widerstandswerts kann die Spitzenbremsleistung kleiner sein als die Belastbarkeit des Bremswiderstands. Die Formel für die Berechnung der Spitzenbremsleistung ist:

$$P_{\max} = U_{DC}^2/R$$

U_{DC} ist die maximal zulässige Zwischenkreis-Spannung und beträgt

- Bei 400 / 500-V-Geräten: DC 970 V
- Bei 230-V-Geräten: DC 485 V

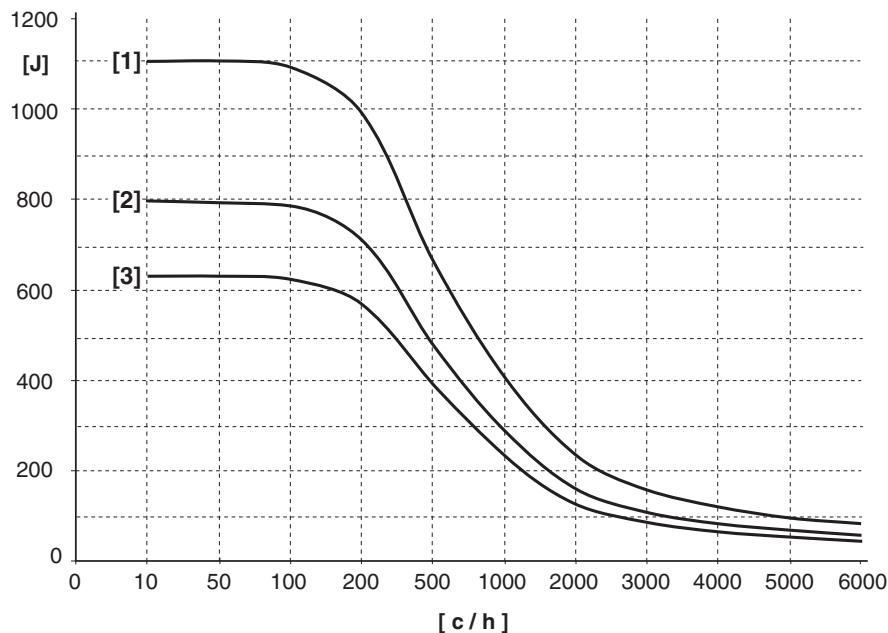
Die folgende Tabelle gibt an, welche Spitzenbremsleistungen bei den unterschiedlichen Widerstandswerten möglich sind.

Widerstand [Ω]	Spitzenbremsleistung [kW]	
	400/500-V-Geräte	230-V-Geräte
100	9.4	–
72	13.0	–
68	13.8	–
47	20.0	–
39	24.0	–
27	34.8	8.7
18	52.2	–
15	62.7	–
12	78.4	19.6
9 (2 × 18 Ω parallel)	–	26.1
6	156	39.2



6.8.1 Belastbarkeit PTC-Bremswiderstände

Das folgende Diagramm zeigt die Belastbarkeit der Bremswiderstände BW2 und BW4 pro Bremsvorgang:



- [1] Bremsrampe 10 s
- [2] Bremsrampe 4 s
- [3] Bremsrampe 0.2 s

c/h Schaltungen pro Stunde

Berechnungsbeispiel

Gegeben:

- Durchschnittliche Bremsleistung: 0,25 kW
- Bremsrampe: 2 s
- 200 Bremsvorgänge pro Stunde

Vorgehensweise:

Energie aus Leistung der Bremsrampe berechnen:

$$W = P \times t = 0.25 \text{ kW} \times 2 \text{ s} = 500 \text{ J}$$

Für die Bremsrampe von 2 s kann im Diagramm die Bremsrampe [3] (0,2 s) verwendet werden. Verwenden Sie die Kennlinie mit der kürzeren Bremsrampe, da eine kürzere Bremsrampe mehr Leistung bedeutet.

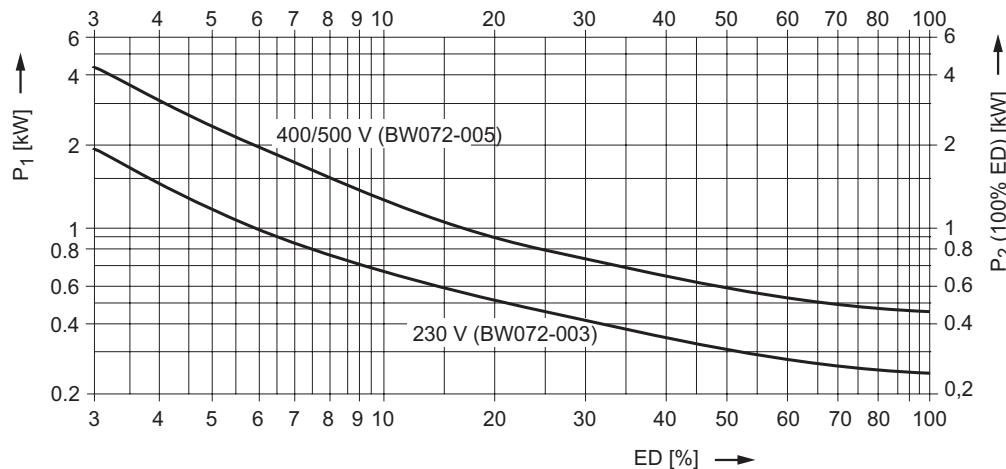
Das Diagramm erlaubt bei der Bremsrampe 0,2 s bei 200 Schaltung pro Stunde eine Leistung von 580 J. Die benötigten 500 J können in diesem Fall mit dem BW2 / BW4 abgeführt werden.

6.8.2 Belastbarkeit Flachbauform, Drahtwiderstände, Stahlgitterwiderstände

Bei Bremsvorgängen innerhalb der Spieldauer T_D (Standard: $T_D \leq 120$ s) kann aus der ED-Bremsleistung die daraus resultierende Widerstands-Dauerleistung (100 % ED-Leistung) anhand von Leistungsdiagrammen ermittelt werden. Die rechte y-Achse zeigt die 100 % ED-Leistung an. Beachten Sie bei der Ermittlung der Belastbarkeit die durch die Zwischenkreis-Spannung bedingte Spitzenbremsleistung.

Leistungsdiagramm Flachbauform

Leistungsdiagramm für Bremswiderstände in Flachbauform:



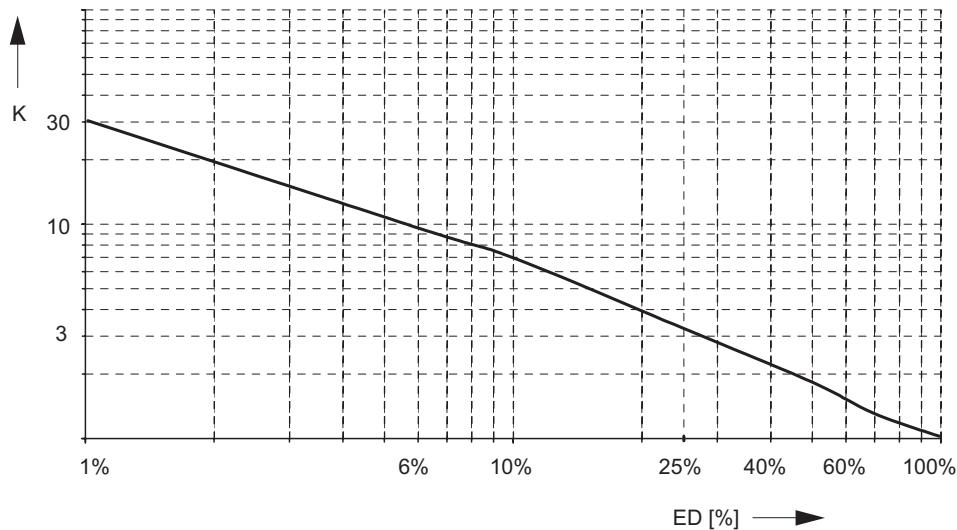
P_1 = Kurzzeit-Leistung

P_2 = Dauerleistung

ED = Einschaltdauer des Bremswiderstands

Überlastfaktor Drahtwiderstände

Überlastfaktor in Abhängigkeit der Einschaltzeit für Drahtwiderstände:

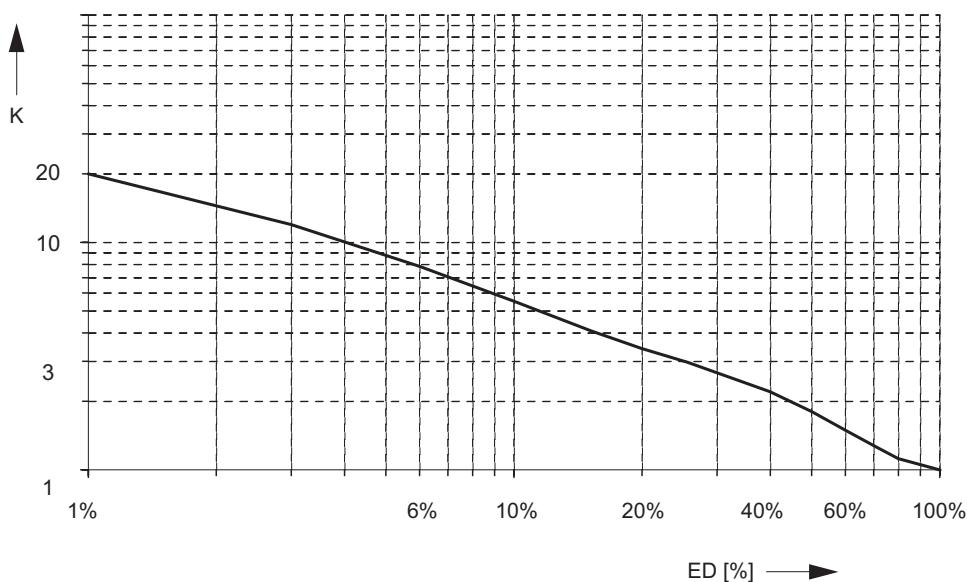


Einschaltzeit ED	1 %	3 %	6 %	15 %	25 %	40 %	60 %	80 %	100 %
Überlastfaktor K	30	15	9.5	5	3.2	2.2	1.5	1.12	1



Überlastfaktor
Stahlgitterwider-
stände

Überlastfaktor in Abhängigkeit der Einschaltzeit für Stahlgitterwiderstände:



Einschaltzeit ED	1 %	3 %	6 %	15 %	25 %	40 %	60 %	80 %	100 %
Überlastfaktor K	20	12	7.6	4	3	2.2	1.5	1.12	1

Berechnungsbei-
spiel

Gegeben:

- Spitzenbremsleistung 13 kW
- Durchschnittliche Bremsleistung 6,5 kW
- Einschaltzeit ED 6 %

Gesucht:

- Bremswiderstand BW..

Vorgehensweise

- Zunächst wird die 100 % ED-Leistung für Draht- und Stahlgitterwiderstände nach folgender Formel berechnet:

Durchschnittliche Bremsleistung / Überlastfaktor (Draht- / Stahlgitterwiderstand)

Den Überlastfaktor (Draht- oder Stahlgitterwiderstand) bei einer Einschaltzeit ED von 6 % entnehmen Sie den jeweiligen Diagrammen.

- Ergebnisse:

100 % ED-Leistung für Drahtwiderstände: 685 W.

100 % ED-Leistung für Stahlgitterwiderstände: 856 W.

- Beim Einsatz eines **MC07B...-5A3 (AC 400/500-V-Gerät)** beträgt der **maximale Bremswiderstandswert 72 Ω** bei einer Spitzenbremsleistung von 13 kW (→ Tabelle Spitzenbremsleistung).
- Wählen Sie aus den Zuordnungstabellen den passenden Bremswiderstand anhand folgender Punkte aus:
 - Maximaler Bremswiderstandswert
 - Verwendetes MOVITRAC®-Gerät

Ergebnis beim Einsatz von z. B. MC07B0110-5A3: BW039-12



6.9 Anschluss von Drehstrombremsmotoren

Ausführliche Hinweise zum SEW-Bremssystem finden Sie im Katalog "Getriebemotoren", den Sie bei SEW-EURODRIVE bestellen können.

SEW-Bremssysteme sind gleichstromerregte Scheibenbremsen, die elektromagnetisch lüften und durch Federkraft bremsen. Ein Bremsgleichrichter versorgt die Bremse mit Gleichspannung.

	HINWEIS
	Der Bremsgleichrichter muss beim Umrichterbetrieb eine eigene Netzleitung erhalten; die Speisung über die Motorspannung ist nicht zulässig!

6.9.1 Bremsgleichrichter abschalten

Die Abschaltung des Bremsgleichrichters, die das Einfallen der Bremse bewirkt, kann auf zwei Arten erfolgen:

1. Wechselstromseitige Abschaltung
2. Gleich- und wechselstromseitige Abschaltung (schnellere Abschaltung)

Immer gleich- und wechselstromseitige Abschaltung der Bremse verwenden bei:

- Allen Hubwerks-Anwendungen

6.9.2 Bremse ansteuern

Bremse immer über Binärausgang DOØ2 "/Bremse" ansteuern, nicht über SPS!

Der Binärausgang DOØ2 "/Bremse" ist als Ausgang zum Betreiben eines Relais mit Freilaufdiode mit einer Steuerspannung DC+24 V / max. 150 mA / 3,6 W ausgeführt. Damit kann direkt ein Leistungsschütz mit DC-24-V-Spulenspannung oder der Bremsgleichrichter BMK gesteuert werden. Mit diesem Leistungsschütz wird die Bremse geschaltet

Durch die Inbetriebnahmefunktion im Bediengerät FBG11B und in der Software MotionStudio werden die Einstellungen der Bremsenparameter für die 2- und 4-poligen Motoren von SEW-EURODRIVE vorgenommen. Bei höherpoligen Motoren von SEW-EURODRIVE und Fremdmotoren müssen die Bremsenparameter (P73_) von Hand eingestellt werden.

6.9.3 Bremsenparameter

	HINWEIS
	Die Bremsenparameter sind auf die gemäß dem Anschluss-Schaltbild vorgesehene Anordnung zur Bremsenansteuerung angepasst. Bei zu kurzer Einstellung der Bremsenöffnungs- und Einfallzeit, z. B. bei langen Reaktionszeiten in der Bremsenansteuerung, kann es beispielsweise zum Durchsacken von Hubwerken kommen.



6.10 Netz- und Motoranschluss

6.10.1 Zulässige Spannungsnetze

	HINWEIS MOVITRAC® B ist für den Betrieb an Netzsystemen mit direkt geerdetem Sternpunkt vorgesehen (TN- und TT-Netze). Der Betrieb an Netzsystemen mit nicht geerdetem Sternpunkt (beispielsweise IT-Netze) ist zulässig. SEW empfiehlt dann Isolationswächter nach dem PCM-Prinzip (Puls-Code-Messverfahren) zu verwenden. Dadurch werden Fehlauslösungen des Isolationswächters durch die Erdkapazitäten des Umrichters vermieden.
--	--

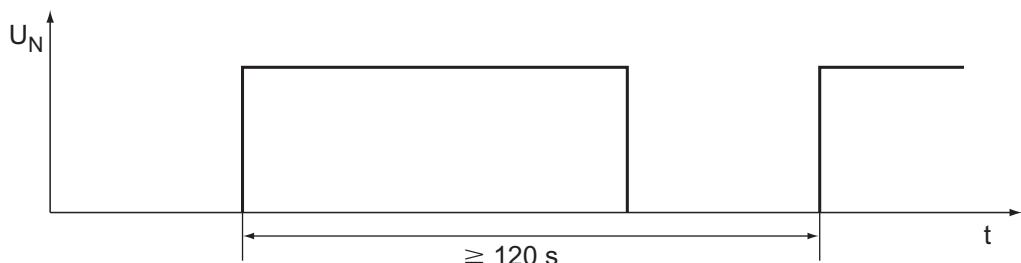
6.10.2 Netzschütz und Netzsicherungen

Netzschütz

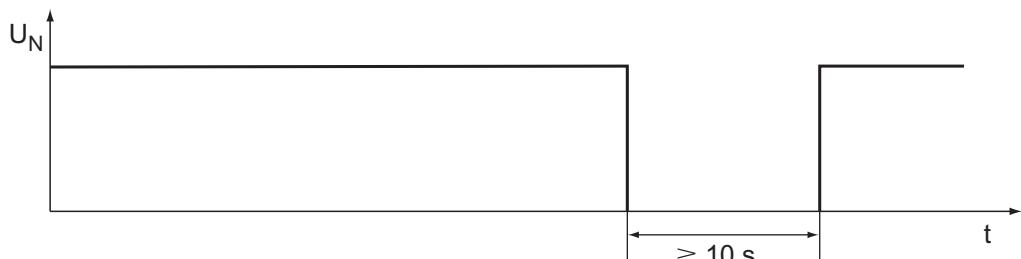
- Nur Netzschütze der Gebrauchskategorie AC-3 (EN 60947-4-1) verwenden.

Schalten des Netzes

- Halten Sie für Geräte AC 230 V 1-phasisch eine Mindestzeit von 120 s zwischen zwei Netzeinschaltungen ein.



- Halten Sie für 3-phasive Geräte eine Mindest-Ausschaltzeit von 10 s ein.



	HINWEIS <ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie das Netzschütz K11 nicht zum Tippbetrieb, sondern nur zum Ein-/Ausschalten des Umrichters. Benutzen Sie zum Tippbetrieb die Befehle: <ul style="list-style-type: none"> – Freigabe/Stopp – Rechts/Halt – Links/Halt
--	---



Netzsicherungen

Sicherungstypen:

- Leitungsschutztypen der Betriebsklassen gL, gG:
 - Sicherungsnennspannung \geq Netznennspannung
 - Der Sicherungsnennstrom muss je nach Umrichterauslastung auf 100 % oder 125 % des Umrichter-Nennstroms ausgelegt werden.
- Leitungsschutzschalter der Charakteristika B, C:
 - Leitungsschutzschalter-Nennspannung \geq Netznennspannung
 - Leitungsschutzschalter-Nennströme müssen 10 % über dem Umrichter-Nennstrom liegen.

6.10.3 Leitungsschutz und Aderquerschnitt

Beachten Sie bei der Absicherung und Auswahl der Kabelquerschnitte länderspezifische und anlagenspezifische Vorschriften. Beachten Sie auch, falls notwendig, die Hinweise zur **UL-gerechten Installation**.

Dimensionieren Sie beim Einsatz mehrerer Einphasengeräte den gemeinsamen Nullleiter immer für den Summenstrom. Dimensionieren Sie ihn auch auf den Summenstrom, wenn Sie die Geräte auf die 3 Netzphasen verteilt anschließen, da sich die 3. Netzstrom-Oberschwingung immer addiert.

Wählen Sie den Kabelquerschnitt der Motorleitung so, dass der Spannungsfall möglichst gering ist. Ein zu großer Spannungsfall bewirkt, dass der Motor nicht das volle Drehmoment erreicht.

Kleinster Biegeraum (EN 61800-5-1)

Gemäß EN 61800-5-1 muss der Abstand zwischen einer Leistungsanschlussklemme und einem Hindernis, zu dem der Draht nach Verlassen der Leistungsanschlussklemme gerichtet ist, mindestens dem in der folgenden Tabelle festgelegten Wert entsprechen.

Kabelquerschnitt [mm ²]	Kleinster Biegeraum [mm]		
	1	2	3
10 ... 16	40	-	-
25	50	-	-
35	65	-	-
50	125	125	180
70	150	150	190
95	180	180	205
120	205	205	230
150	255	255	280
185	305	305	330

Vorschlag für typische Installation, metrisch

Bei Verwendung von Aderleitungen aus Kupfer mit PVC-Isolierung und Verlegung in Kabelkanälen bei 25 °C Umgebungstemperatur und Netz-Nennströmen von 100 % des Umrichternennstroms schlägt SEW-EURODRIVE folgende Leitungsquerschnitte und Absicherungen vor:

MOVITRAC® B 1 × 230 V		0003	0004	0005	0008	0011	0015	0022
1-phasig	Leitungsschutz	C16 ¹⁾ / gL16 / K16		1.5 mm ²		C32 ²⁾ / gL25 / K25 / D20		
	Netzzuleitung						4 mm ²	
	PE-Leiter			2 x 1.5 mm ²			2 x 4 mm ²	
Motorzuleitung				1.5 mm ²			1.5 mm ²	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Trennbare Reihenklemme 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228						

1) Wenn zwischen Aus- und Einschalten mindestens 2 Minuten liegen: B16

2) Wenn zwischen Aus- und Einschalten mindestens 2 Minuten liegen: B32

MOVITRAC® B 3 × 230 V		0003	0004	0005	0008	0011	0015	0022
3-phasig	Leitungsschutz	10 A		16 A		16 A		
	Netzzuleitung			1.5 mm ²			4 mm ²	
	PE-Leiter			2 x 1.5 mm ²			2 x 4 mm ²	
Motorzuleitung				1.5 mm ²			1.5 mm ²	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Trennbare Reihenklemme 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228						

MOVITRAC® B 3 × 230 V		0037	0055	0075	0110	0150	0220	0300
Sicherungen F11/F12/F13 I _N	25 A	25 A	35 A	50 A	63 A	80 A	100 A	
Netzleitung L1/L2/L3	4 mm ²	4 mm ²	6 mm ²	10 mm ²	16 mm ²	25 mm ²	35 mm ²	
PE-Leiter	2 x 4 mm ² 1 x 10 mm ²	2 x 4 mm ² 1 x 10 mm ²	2 x 6 mm ² 1 x 10 mm ²	1 x 10 mm ²	1 x 16 mm ²	1 x 16 mm ²	1 x 16 mm ²	
Motorleitung U/V/W	4 mm ²	4 mm ²	6 mm ²	10 mm ²	16 mm ²	25 mm ²	35 mm ²	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils	Trennbare Reihenklemme 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228	Kombischraube M4 mit Klemmbügel 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228	Kombischraube M6 mit Scheibe max. 25 mm ² Quetschkabelschuh DIN 46234	Bolzen M10 mit Mutter max. 70 mm ² Presskabelschuh DIN 46235				

MOVITRAC® B 400 / 500 V		0003	0004	0005	0008	0011	0015	0022	0030	0040	0055	0075
3-phasig	Leitungsschutz	10 A		16 A		16 A		16 A		16 A		
	Netzzuleitung	1.5 mm ² / AWG16		1.5 mm ²		1.5 mm ²		1.5 mm ²		1.5 mm ²		
	PE-Leiter	2 x 1.5 mm ² / 2 x AWG16		2 x 1.5 mm ² / 2 x AWG16 1 x 10 mm ² / 1 x AWG8		2 x 1.5 mm ² 1 x 10 mm ²		2 x 1.5 mm ² 1 x 10 mm ²		2 x 1.5 mm ² 1 x 10 mm ²		
Motorzuleitung		1.5 mm ² / AWG16		1.5 mm ²		1.5 mm ²		1.5 mm ²		2.5 mm ²		
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Trennbare Reihenklemme 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228							Kombi-Schraube M4 mit Klemmbügel 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228			

MOVITRAC® B 400 / 500 V		0110			0150		0220		0300		
3-phasig	Leitungsschutz	25 A		35 A		50 A		63 A			
	Netzzuleitung	4 mm ²		6 mm ²		10 mm ²		16 mm ²			
	PE-Leiter	2 x 4 mm ² 1 x 10 mm ²		2 x 6 mm ² 1 x 10 mm ²		1 x 10 mm ²		1 x 16 mm ²			
Motorzuleitung		4 mm ²		6 mm ²		6 mm ²		10 mm ²		16 mm ²	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Kombi-Schraube M4 mit Klemmbügel 4 mm ² Aderendhülse DIN 46228 6 mm ² Quetschkabelschuh DIN 46234					Kombi-Schraube M6 mit Scheibe max. 25 mm ² Quetschkabelschuh DIN 46234				

MOVITRAC® B 400 / 500 V		0370	0450	0550	0750
3-phasig	Leitungsschutz	80 A	100 A	100 A	125 A
	Netzzuleitung	25 mm ²	35 mm ²	35 mm ²	50 mm ²
	PE-Leiter	1 x 16 mm ²		25 mm ²	
Motorzuleitung		25 mm ²	35 mm ²	35 mm ²	50 mm ²
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Bolzen M10 mit Mutter max. 70 mm ² Presskabelschuh DIN 36235			



Vorschlag für typische Installation, USA NEC

MOVITRAC® B 1 x 230 V	0003	0004	0005	0008	0011	0015	0022
1-phasig	Leitungsschutz		C16 ¹⁾ / gL16 / K16			C32 ²⁾ / gL25 / K25 / D20	
	Netzzuleitung		AWG16			AWG12	
	PE-Leiter		2 x AWG16			2 x AWG12	
Motorzuleitung		AWG16				AWG16	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils				Trennbare Reihenklemme AWG10 Aderendhülse			

1) Wenn zwischen Aus- und Einschalten mindestens 2 Minuten liegen: B16

2) Wenn zwischen Aus- und Einschalten mindestens 2 Minuten liegen: B32

MOVITRAC® B 3 x 230 V	0003	0004	0005	0008	0011	0015	0022
3-phasig	Leitungsschutz		10 A			16 A	
	Netzzuleitung		AWG16			AWG12	
	PE-Leiter		2 x AWG16			2 x AWG12	
Motorzuleitung		AWG16				AWG16	
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils				Trennbare Reihenklemme AWG10 Aderendhülse			

MOVITRAC® B 3 x 230 V	0037	0055	0075	0110	0150	0220	0300
Sicherungen F11/F12/F13 I _N	25 A	25 A	35 A	50 A	63 A	80 A	100 A
Netzleitung L1/L2/L3	AWG12	AWG12	AWG10	AWG6	AWG4	AWG4	AWG3
PE-Leiter	AWG12	AWG12	AWG10	AWG10	AWG8	AWG8	AWG6
Motorleitung U/V/W	AWG12	AWG10	AWG10	AWG6	AWG4	AWG4	AWG3
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils	Trennbare Reihenklemme AWG10 Adere ndhülse	Kombischraube M4 mit Klemmbügel AWG10 Aderendhülse AWG10 Quetschkabelschuh	Kombischraube M6 mit Scheibe max. AWG10 Quetschkabel- schuh	Bolzen M10 mit Mutter max. AWG2/0 Presska- belschuh			

MOVITRAC® B 400/500 V	0003	0004	0005	0008	0011	0014	0015	0022	0030	0040
Baugröße			0					1		
Sicherungen F11/F12/F13 I _N			6 A					10A		15 A
Netzleitung L1/L2/L3			AWG14					AWG14		
PE-Leiter			AWG14					AWG14		
Motorleitung U/V/W			AWG14					AWG14		
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Trennbare Reihenklemme AWG10 Aderendhülse				Trennbare Reihenklemme AWG10 Aderendhülse				

MOVITRAC® B 400/500 V	0055	0075	0110	0150	0220	0300
Baugröße		2			3	
Sicherungen F11/F12/F13 I _N	20 A		30 A	40 A	60 A	80 A
Netzleitung L1/L2/L3	AWG12		AWG10	AWG8	AWG6	AWG4
PE-Leiter	AWG12		AWG10		AWG10	AWG8
Motorleitung U/V/W	AWG12		AWG10	AWG8	AWG6	AWG4
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Kombischraube M4 mit Klemmbügel AWG10 Aderendhülse AWG10 Quetschkabelschuh		Kombischraube M6 mit Scheibe max. AWG4 Quetschkabelschuh		

MOVITRAC® B 400/500 V	0370	0450	0550	0750
Baugröße		4		5
Sicherungen F11/F12/F13 I _N	90 A	110 A	150 A	175 A
Netzleitung L1/L2/L3	AWG4	AWG3	AWG1	AWG2/0
PE-Leiter	AWG8	AWG6	AWG6	AWG6
Motorleitung U/V/W	AWG4	AWG3	AWG1	AWG2/0
Geräteklemmen-Querschnitt des Leistungsteils		Bolzen M10 mit Mutter max. AWG2/0 Presskabelschuh		



6.10.4 Motorleitungslänge

Die maximale Motorleitungslänge ist abhängig von:

- Kabeltyp
- Spannungsfall auf der Leitung
- Eingestellter PWM-Frequenz
- Einsatz eines Ausgangsfilters

Wenn Sie einen Ausgangsfilter einsetzen, so gelten nicht die Grenzwerte in den Tabellen. Die Motorleitungslänge wird dann ausschließlich durch den Spannungsfall auf der Motorleitung begrenzt.

MOVITRAC® B		Zulässige maximale Motorleitungslänge in m (ft)			
Baugröße	Spannung U_{Netz}	0XS / 0S / 0L		2S 0055	2S 0075 / 2 / 3 / 4 / 5
		3 x AC 400 V	3 x AC 500 V 3 x AC 400 V (125 % I_N)	400/500 V	
Geschirmte Leitung	4 kHz ¹⁾ 8 kHz 12 kHz 16 kHz	100 (330) 70 (231) 50 (165) 40 (132)	50 (165) 35 (116) 25 (83) 25 (83)	300 (990) 250 (825) 200 (660) 150 (495)	400 (1320) 300 (990) 250 (825) 200 (660)
Ungeschirmte Leitung	4 kHz ¹⁾ 8 kHz 12 kHz 16 kHz	200 (660) 140 (462) 100 (330) 80 (264)	100 (330) 70 (231) 50 (165) 50 (165)	900 (2970) 750 (2475) 600 (1980) 450 (1485)	1200 (3960) 900 (2970) 750 (2475) 600 (1980)

1) Standardeinstellung

	HINWEIS
	Sie sollten bei langen Motorleitungen keinen Fehlerstrom-Schutzschalter einsetzen. Die durch Kabelkapazitäten verursachten Ableitströme können zu Fehlauslösungen führen.



6.10.5 Spannungsfall

Wählen Sie den Kabelquerschnitt der Motorleitung so, dass der **Spannungsfall möglichst gering** ist. Zu großer Spannungsfall bewirkt, dass der Motor nicht das volle Drehmoment erreicht.

Sie können den zu erwartenden Spannungsfall mit den folgenden Tabellen ermitteln. Bei kürzeren Leitungen können Sie den Spannungsfall proportional zur Länge umrechnen.

Kabelquerschnitt	Belastung mit I [A] =															
	4	6	8	10	13	16	20	25	30	40	50	63	80	100	125	150
Kupfer	Spannungsfall ΔU [V] bei Länge = 100 m (330 ft) und $\vartheta = 70$ °C															
1.5 mm²	5.3	8	10.6	13.3	17.3	21.3	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
2.5 mm²	3.2	4.8	6.4	8.1	10.4	12.8	16	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
4 mm²	1.9	2.8	3.8	4.7	6.5	8.0	10	12.5	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
6 mm²					4.4	5.3	6.4	8.3	9.9	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
10 mm²						3.2	4.0	5.0	6.0	8.2	10.2	1)	1)	1)	1)	1)
16 mm²								3.3	3.9	5.2	6.5	7.9	10.0	1)	1)	1)
25 mm²									2.5	3.3	4.1	5.1	6.4	8.0	1)	1)
35 mm²										2.9	3.6	4.6	5.7	7.2	8.6	
50 mm²														4.0	5.0	6.0

1) Belastung entsprechend VDE 0100 Teil 430 nicht zulässig.

Kabelquerschnitt	Belastung mit I [A] =															
	4	6	8	10	13	16	20	25	30	40	50	63	80	100	125	150
Kupfer	Spannungsfall ΔU [V] bei Länge = 100 m (330 ft) und $\vartheta = 70$ °C															
AWG16	7.0	10.5	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
AWG14	4.2	6.3	8.4	10.5	13.6	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
AWG12	2.6	3.9	5.2	6.4	8.4	10.3	12.9	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
AWG10					5.6	6.9	8.7	10.8	13.0	1)	1)	1)	1)	1)	1)	1)
AWG8						4.5	5.6	7.0	8.4	11.2	1)	1)	1)	1)	1)	1)
AWG6								4.3	5.1	6.9	8.6	10.8	13.7	1)	1)	1)
AWG4									3.2	4.3	5.4	6.8	8.7	10.8	13.5	1)
AWG3									2.6	3.4	4.3	5.1	6.9	8.6	10.7	12.8
AWG2											3.4	4.2	5.4	6.8	8.5	10.2
AWG1												3.4	4.3	5.4	6.8	8.1
AWG1/0												2.6	3.4	4.3	5.4	6.8
AWG2/0												2.7	3.4	4.3	5.1	

1) Mehr als 3% Spannungsfall bezogen auf $U_{Netz} = 460$ V_{AC}.



6.11 Mehrmotorenantrieb / Gruppenantrieb

Gruppenantriebe sind mechanisch voneinander entkoppelt (z.B. verschiedene Förderbänder). Der Umrichter arbeitet in dieser Betriebsart ohne Schlupfkompensation und mit konstantem U/f Verhältnis.

Mehrmotorenantriebe sind mechanisch miteinander gekoppelt (z.B. Kettenantrieb mit mehreren Motoren). Bitte beachten Sie die Hinweise in der Druckschrift "Mehrmotorenantriebe".

6.11.1 Motorströme

Die Summe der Motorströme darf den Ausgangs-Nennstrom des Umrichters nicht überschreiten.

6.11.2 Motorleitung

Sie können die zulässige Gesamtlänge aller parallel geschalteten Motorleitungen folgendermaßen ermitteln:

$$I_{\text{Gesamt}} \leq \frac{I_{\text{max}}}{n}$$

I_{Gesamt} = Gesamtleitungslänge der parallel geschalteten Motorleitungen

I_{max} = empfohlene maximale Motorleitungslänge bei Einzelantrieb

n = Anzahl der parallel geschalteten Motoren

6.11.3 Motorgröße

Die Motoren einer Gruppe dürfen nicht mehr als 3 Typensprünge auseinander liegen.

6.11.4 Ausgangsfilter

Bei kleinen Gruppen mit 2 ... 3 Motoren benötigen Sie normalerweise kein Ausgangsfilter. Wenn die maximale Motorleitungslänge (I_{max}) laut Tabelle nicht ausreicht, ist der Einsatz eines Ausgangsfilters HF... notwendig. Dies ist möglich bei großen Gruppen (n) oder großen parallel geschalteten Motorleitungslängen (I_{Gesamt}). Dann begrenzt der Spannungsfall auf Motorleitung die maximale Motorleitungslänge und nicht der Grenzwert laut Tabelle. Die Summe der Motor-Bemessungsströme darf den Durchgangs-Nennstrom des Ausgangsfilters nicht überschreiten.



6.12 Netzdrosseln

6.12.1 1-phäsig

Die Verwendung ist optional zur:

- Verringerung der Netzstromharmonischen
- Unterstützung des Überspannungsschutzes

Die Verwendung ist erforderlich:

- Bei Netzinduktivitäten kleiner 100 μH pro Strang
- Zur Begrenzung des Einschaltstroms bei Betrieb von mehr als einem Gerät an einem gemeinsamen Netzschatz

6.12.2 3-phäsig

Die Verwendung ist optional zur Unterstützung des Überspannungsschutzes.

Die Verwendung ist erforderlich zur Begrenzung des Einschaltstroms bei Betrieb von mehr als 4 Geräten an einem Netzschatz.

6.12.3 Anschluss mehrerer Einphasen-Umrichter an eine Dreiphasen-Netzdrossel

Voraussetzungen für den Anschluss mehrerer Einphasen-Umrichter an eine Dreiphasen-Netzdrossel:

- Legen Sie das Netzschatz für mindestens den Summenstrom aus.
- Die Vorsicherung muss mindestens der Nennstromstärke der Netzdrossel entsprechen.
- Schließen Sie die Frequenzumrichter MOVITRAC® B symmetrisch an die Netzdrossel an.

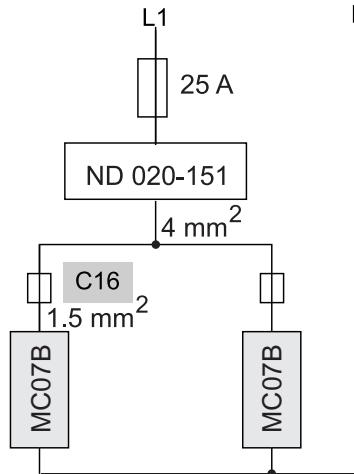


Beispiel: 2 Einphasen-Umrichter an einer Einphasen-Netzdrossel

2 MOVITRAC® MC07B0008-2B1 (0,75 kW) sind an einer Netzdrossel ND 020-151 angeschlossen. Der Bemessungsstrom der Umrichter beträgt 9,9 A.

Achten Sie darauf, dass der Leiterquerschnitt der ausgewählten Sicherung entspricht. Zusätzlich müssen Sie den Neutralleiter nach dem Gesamtstrom auslegen.

Anschluss von 2 Einphasen-Umrichtern an eine Einphasen-Netzdrossel

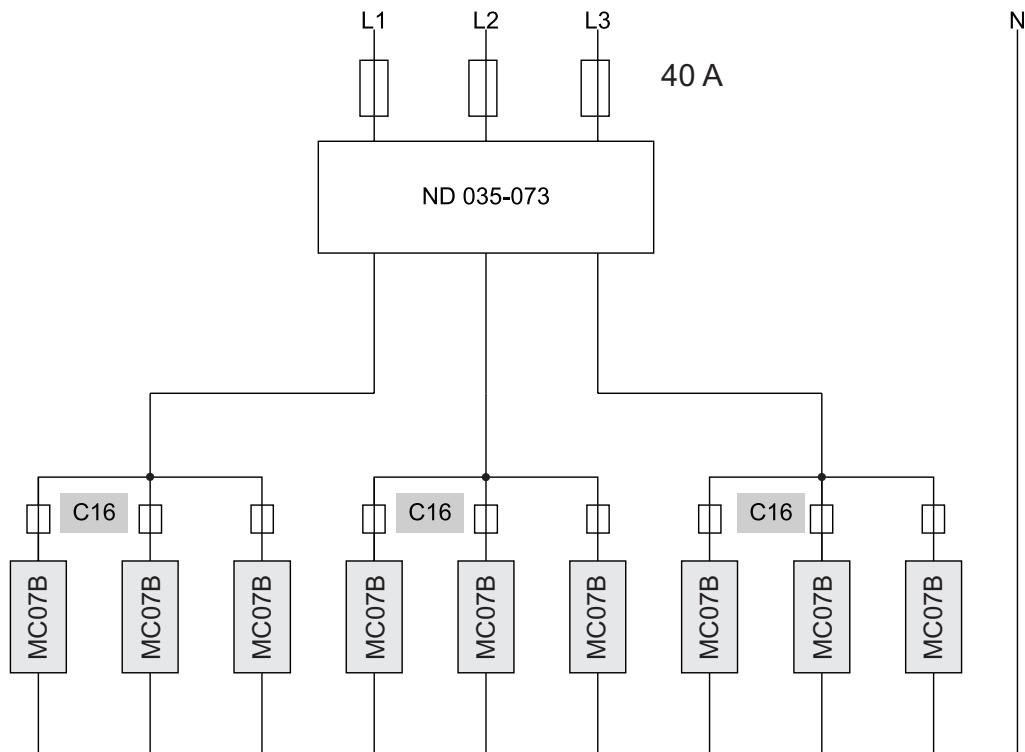


Beispiel: 9 Einphasen-Umrichter an einer Dreiphasen-Netzdrossel

9 MOVITRAC® MC07B-0008-2B1-00 (0,75 kW) sind an einer Dreiphasen-Netzdrossel ND035-073 angeschlossen. Der Bemessungsstrom der Umrichter beträgt 9,9 A.

Achten Sie darauf, dass der Leiterquerschnitt der ausgewählten Sicherung entspricht. Zusätzlich müssen Sie den Neutralleiter nach dem Gesamtstrom auslegen.

Anschluss mehrerer Umrichter an eine Dreiphasen-Netzdrossel





6.13 Elektromagnetische Verträglichkeit EMV

Frequenzumrichter MOVITRAC® B sind Komponenten von Maschinen und Anlagen. Sie erfüllen die EMV-Produktionsnorm EN 61800-3 **Drehzahlveränderbare elektrische Antriebe**. Wenn Sie die Maschine / Anlage mit Frequenzumrichtern nach der EMV-Richtlinie 89/336/EWG versehen wollen: Beachten Sie die Hinweise zur EMV-gerechten Installation.

Die Einhaltung der EMV-Grenzwertklasse C1 / B leitungsgebunden wurde am spezifizierten Prüfaufbau nachgewiesen. Die Einhaltung Klasse C1 / B Störstrahlung wird durch die sachgemäße Installation der Klappferrite ULF11A erreicht.

6.13.1 Störfestigkeit

MOVITRAC® B erfüllt in Bezug auf Störfestigkeit mindestens die Anforderungen der EN 61800-3.

6.13.2 Störaussendung

Die Störaussendung von MOVITRAC® B wurde anhand typischer Aufbauten nachgewiesen. Die eingehaltenen Grenzwerte ermöglichen einen Einsatz der Geräte sowohl im Industrie- als auch im Wohnbereich. Abhängig von der angestrebten Grenzwertklasse werden die nachfolgenden Maßnahmen empfohlen. In Industriebereichen sind höhere Störpegel zugelassen. In Industriebereichen können Sie, abhängig von der Situation des speisenden Netzes und der Anlagenkonfiguration, auf die nachfolgenden Maßnahmen verzichten.

Grenzwertklasse

Für die EMV-gerechte Installation gibt es je nach Anlagenkonfiguration folgende Lösungsmöglichkeiten. Führen Sie eine EMV-gerechte Installation durch.

Grenzwertklasse C1 und C2 nach EN 61800-3; A und B nach EN 55011.

Grenzwertklasse		Eingangsseitig		Ausgangsseitig	
Baugröße	Spannung	0	230 V 1-phasisig	0	400/500 V / 230 V 3-phasisig
C2 (A)		keine Zusatzfilterung erforderlich		Ausgangsdrossel HD012 oder geschirmte Motorleitung	
C1 (B)	leitungsgebunden	keine Zusatzfilterung erforderlich	Netzfilter NF oder EMV-Modul FKE	Geschirmte Motorleitung	Ausgangsdrossel HD012 oder geschirmte Motorleitung oder EMV-Modul FKE
	strahlungsgebunden	Klappferrite ¹⁾			

1) 3 Klappferrite über die Netzeitungen L und N (ohne PE)

Grenzwertklasse		Eingangsseitig		Ausgangsseitig	
Baugröße	Spannung	1 / 2S / 2	3 / 4 / 5	1 / 2S / 2	3 / 4 / 5
C2 (A)	keine Zusatzfilterung notwendig	Netzfilter NF		Ausgangsdrossel HD oder geschirmte Motorleitung	
C1 (B)	Netzfilter NF				

Das Gerät hält leitungsgebunden und abgestrahlt Grenzwertklasse C2 / A ein. Leitungsgebunden wird auch Grenzwertklasse C1 / B erreicht. Mit Zusatzmaßnahmen wird auch bei der Emission Grenzwertklasse C1 / B eingehalten.



6.13.3 Anschluss

Zum EMV-gerechten Anschluss beachten Sie das Kapitel "Installation".

6.13.4 Reduzierung der Ableitströme (nur Baugröße 0)

Um die umrichterinternen Ableitströme zu reduzieren, können die Entstörkondensatoren gegen PE deaktiviert werden (siehe Kapitel "Installation / Installation für IT-Netze").

Die Ableitströme werden im Wesentlichen bestimmt durch:

- die Höhe der Zwischenkreis-Spannung
- die PWM-Frequenz
- die verwendete Motorleitung und deren Länge
- den verwendeten Motor

Mit deaktivierten Entstörkondensatoren ist das EMV-Filter nicht mehr aktiv.

6.13.5 IT-Netze

	HINWEISE
	<ul style="list-style-type: none">• Die EMV-Grenzwerte zur Störaussendung sind bei Spannungsnetzen ohne NF-geerdeten Sternpunkt (IT-Netze) nicht spezifiziert. Die Wirksamkeit von Netzfiltern ist stark eingeschränkt.• Sie können bei Baugröße 0 die Entstörkondensatoren deaktivieren. Siehe Kapitel "Installation / Installation für IT-Netze".• Bei Isolationswächtern mit Puls-Code-Verfahren ist es nicht notwendig, die Entstörkondensatoren zu deaktivieren.



6.14 Ausgangsfilter Typ HF...

6.14.1 Wichtige Hinweise

Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise beim Einsatz von Ausgangsfiltern:

- Ausgangsfilter dürfen nicht bei Hubwerken eingesetzt werden.
- Beachten Sie bei der Projektierung des Antriebes den Spannungsfall im Ausgangsfilter und die damit verbundene Reduzierung des verfügbaren Motordrehmomentes. Dies gilt besonders bei AC-230-V-Geräten mit Ausgangsfilter.
- Mit Ausgangsfilter HF.. ist keine Fangfunktion möglich

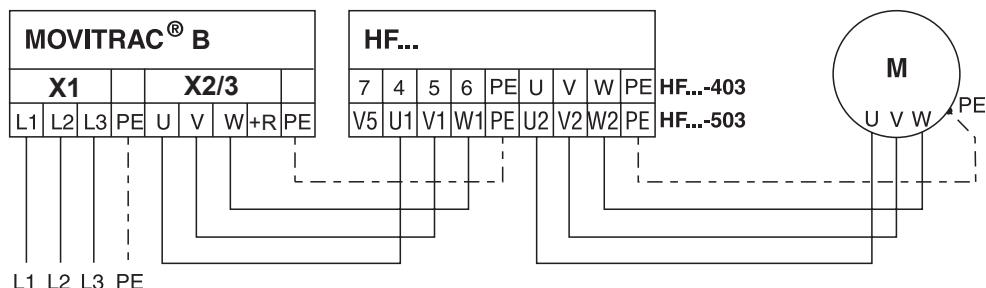
6.14.2 Installation, Anschluss und Betrieb

	<p>HINWEISE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangsfilter neben dem dazugehörigen Umrichter einbauen. Unter- und oberhalb des Ausgangsfilters einen Lüftungsfreiraum von mindestens 100 mm einhalten, ein seitlicher Freiraum ist nicht notwendig. • Die Leitung zwischen Umrichter und Ausgangsfilter auf die unbedingt notwendige Länge beschränken. Maximal 1 m bei ungeschirmter Leitung und 10 m bei geschirmter Leitung. • Bei Verwendung eines Ausgangsfilters ist eine ungeschirmte Motorleitung ausreichend. Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie Ausgangsfilter und geschirmte Motorleitung gemeinsam verwenden: <ul style="list-style-type: none"> – Die maximal zulässige Motorleitungslänge ohne U_Z-Anbindung beträgt 20 m. – Bei mehr als 20 m Motorleitungslänge ist eine U_Z-Anbindung erforderlich. – Beachten Sie die Hinweise "Betrieb mit U_Z-Anbindung" auf der folgenden Seite. • Der Durchgangs-Nennstrom des Ausgangsfilters muss größer oder gleich dem Ausgangsstrom des Umrichters sein. Beachten Sie dabei, ob der projektierte Ausgangsstrom des Umrichters 100 % I_N (= Ausgangs-Nennstrom) oder 125 % I_N (= Dauer-Ausgangsstrom) beträgt. • Bei Betrieb einer Motorgruppe an einem Umrichter können mehrere Motoren gemeinsam an ein Ausgangsfilter angeschlossen werden. Die Summe der Motor-Bemessungsströme darf den Durchgangs-Nennstrom des Ausgangsfilters nicht übersteigen. • Die Parallelschaltung von zwei gleichen Ausgangsfiltern an einen Umrichterausgang zur Erhöhung des Durchgangs-Nennstromes ist zulässig. Hierzu sind an den Ausgangsfiltern alle gleichnamigen Anschlüsse parallel zu schalten. • Vor allem bei Betrieb mit $f_{PWM} = 4$ kHz können im Ausgangsfilter erhebliche Geräusche entstehen (Magnetonstriktion). In geräuschempfindlicher Umgebung empfiehlt SEW-EURODRIVE den Betrieb mit $f_{PWM} = 12$ kHz (oder 16 kHz) und U_Z-Anbindung. Beachten Sie dann die Hinweise zur U_Z-Anbindung. • Bei Betrieb des Umrichters mit $f_{PWM} = 4$ oder 8 kHz darf der Ausgangsfilteranschluss V5 (bei HF...-503) bzw. 7 (bei HF...-403) nicht angeschlossen werden (keine U_Z-Anbindung).
--	--

6.14.3 U_Z -Anbindung

Betrieb ohne U_Z -Anbindung:

- Nur für die PWM-Frequenzen 4 oder 8 kHz zulässig.



HINWEISE

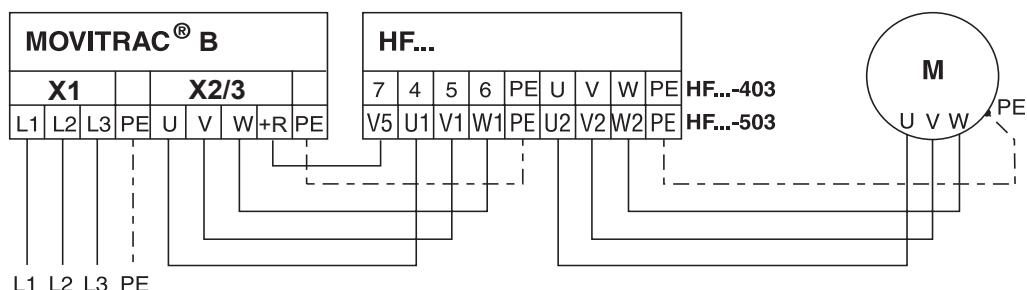
Betrieb mit U_Z -Anbindung (ab 3,7 kW 230 V / 5,5 kW 500 V)

(Verbindung Umrichter Klemme +R mit HF...-503 Kl. V5 oder HF...-403 Kl. 7):

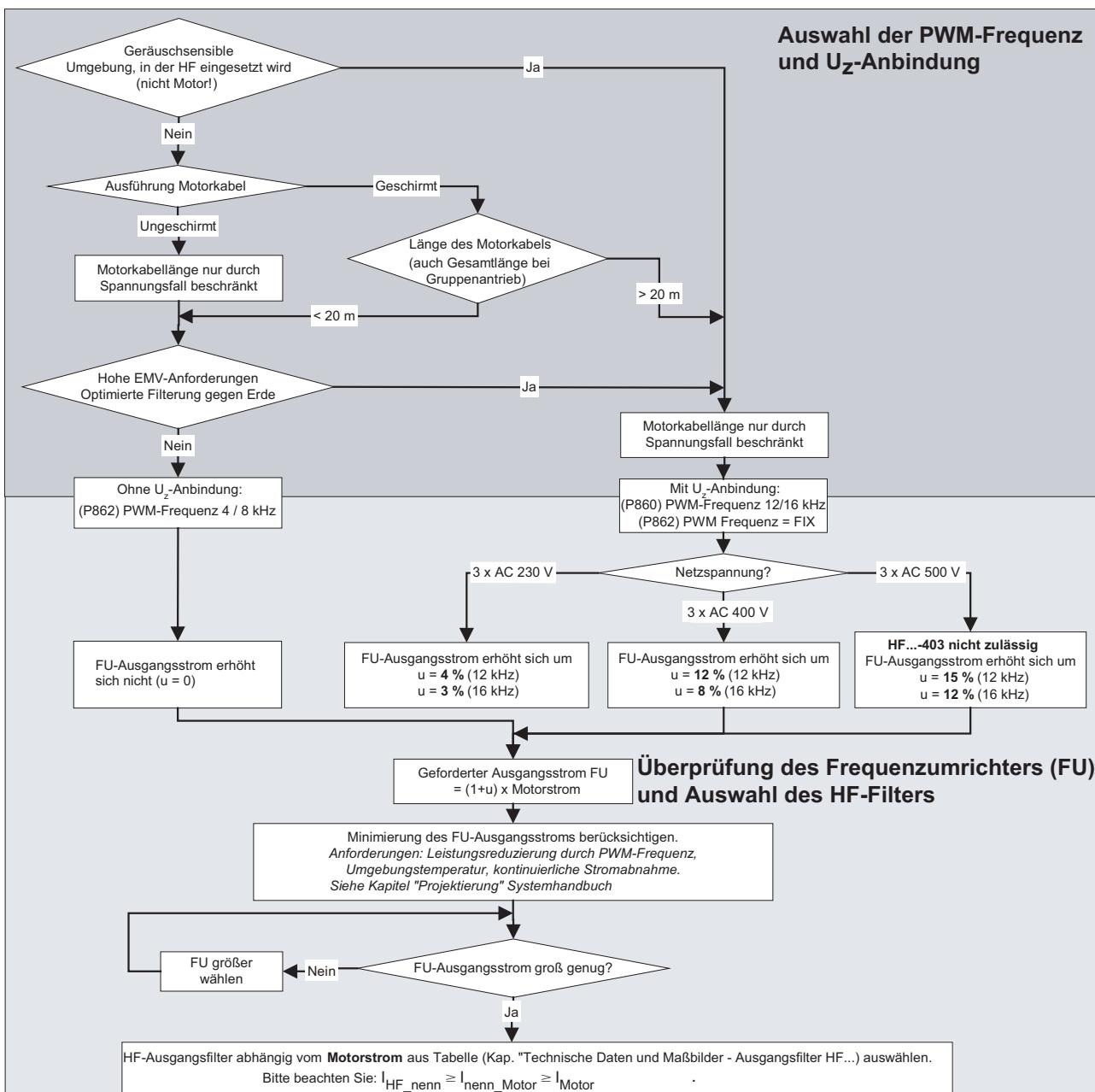
- Optimierte Filterwirkung gegen Erde.
- Verbesserte Filterwirkung im niederfrequenten Bereich (≤ 150 kHz).
- Nur für die PWM-Frequenzen 12 oder 16 kHz zulässig. Beachten Sie, dass bei Betrieb mit 12 oder 16 kHz im Umrichter erhöhte Verluste entstehen (= Leistungsreduzierung).
- PWM fix = Ein einstellen, automatisches Reduzieren der PWM-Frequenz durch den Umrichter muss unterbunden werden.
- Bei HF...-403 unbedingt beachten: U_Z -Anbindung nur bei $U_{Netz} \leq AC 400$ V zulässig, nicht bei $U_{Netz} = AC 500$ V.
- Durch die U_Z -Anbindung wird die Umrichterauslastung erhöht. Dadurch wird der Bedarf an Umrichterausgangsstrom, bezogen auf den Ausgangs-Nennstrom des Umrichters, gemäß der folgenden Tabelle erhöht.

f_{PWM}	$U_{Netz} = 3 \times AC 230$ V	$U_{Netz} = 3 \times AC 400$ V	$U_{Netz} = 3 \times AC 500$ V
12 kHz	4 %	12 %	15 %
16 kHz	3 %	8 %	12 %

Durch den erhöhten Strombedarf wird der Umrichter zusätzlich belastet. Berücksichtigen Sie dies bei der Projektierung des Antriebs. Bei Nichtbeachten kann eine Überlastabschaltung des Umrichters erfolgen.



Die Auswahl der PWM-Frequenz und die Überprüfung des Umrichters ist im folgenden Bild zusammengefasst.





6.15 Elektronikleitungen und Signalerzeugung

6.15.1 Kabeltyp

Die Elektronikklemmen sind geeignet für:

- Querschnitte bis $1,5 \text{ mm}^2$ (AWG16) ohne Aderendhülsen
- Querschnitte bis $1,0 \text{ mm}^2$ (AWG17) mit Aderendhülsen

Verwenden Sie standardmäßig geschirmte Leitungen. Erden Sie den Schirm beidseitig. Verlegen Sie Elektronikleitungen getrennt von leistungsführenden Leitungen und Schütz-Steuerleitungen oder Leitungen für Bremswiderstände.

6.15.2 0-V-Leitungen

Schalten Sie 0-V-Leitungen GND zur Signalerzeugung grundsätzlich nicht. 0-V-Leitungen mehrerer elektrisch zusammengeschalteter Geräte nicht von Gerät zu Gerät schließen, sondern sternförmig verdrahten. Dies bedeutet:

- Die Geräte in benachbarte Schaltschrankfelder einbauen und nicht weit verteilen
- Führen Sie die 0-V-Leitungen von einer zentralen Stelle aus mit mindestens 1 mm^2 (AWG17) Querschnitt auf kürzestem Weg zu jedem einzelnen Gerät.

6.15.3 Koppelrelais

Sie können zur galvanischen Trennung der Binäreingänge und Binärausgänge zur Funktionserde Koppelrelais einsetzen. Verwenden Sie nur Koppelrelais mit gekapselten, staubgeschützten Elektronikkontakten. Die Relais müssen geeignet sein, kleine Spannungen und Ströme (5 ... 30 V, 0,1 ... 20 mA) zu schalten.

6.16 Externe Spannungsversorgung DC 24 V

Die interne Spannungsversorgung reicht für das Grundgerät sowie Binärausgänge bis 200 mA (DO02: 150 mA; DO03: 50 mA) aus. FBG11B, FSC11B mit den Optionen DBG60B, USB11A, UWS21A oder UWS21B können ebenfalls durch die interne Spannungsversorgung versorgt werden.

Das MOVITRAC® B kann über eine externe DC-24-V-Spannungsversorgung versorgt werden, dies ist zum Beispiel beim Busbetrieb sinnvoll. Diese Spannungsversorgung muss groß genug dimensioniert sein, um auch die digitalen Ausgänge zu betreiben. Feldbusoptionen benötigen immer eine externe Spannungsversorgung,

In diesem Fall muss das externe DC-24-V-Netzgerät immer vor dem Netzschütz eingeschaltet bzw. nach dem Netzschütz ausgeschaltet werden.



DC-24-V-Leistungsbedarf MOVITRAC® B:

Baugröße	Leistungsbedarf Grundgerät ¹⁾	DBG60B	FIO11B	Feldbusoption ²⁾³⁾	DHP11B ³⁾
Baugröße 0 MC07B...-00	5 W	1 W	2 W	3 W	4.5 W
Baugröße 0 MC07B...-S0	12 W				
1, 2S, 2	17 W				
3	23 W				
4, 5	25 W				

- 1) Inklusive FBG11B, FSC11B (UWS11A/USB11A). Die Belastung der Binärausgänge ist mit 2,4 W pro 100 mA zusätzlich zu berücksichtigen.
- 2) Feldbusoptionen sind: DFP21B, DFD11B, DFE11B, ...
- 3) Diese Optionen müssen immer zusätzlich extern versorgt werden.

HINWEISE	
<p>Bei Verwendung einer Hilfsspannung für den Stützbetrieb an VIO24 ist dafür zu sorgen, dass die Stützspannung im Netzbetrieb immer anliegt, da sonst im Netzbetrieb ohne Stützspannungsversorgung andere an VIO24 angeschlossene Geräte vom MOVITRAC® B versorgt werden.</p> <p>Die maximale Strombelastung für das Durchschleifen der Stützspannungsversorgung von VIO24 / Grundgerät zu VIO24 / FSC/FIO beträgt 1 A.</p>	

6.16.1 Beispiel

MC07B0015-5A3-4-00/DFP21B mit den Optionen FSC11B & FBG11B. Die Binäreingänge DI01 (Rechts/Halt) und DI03 (Freigabe) werden vom MOVITRAC® B mit Spannung versorgt. Die Motorbremse wird über DO02 angesteuert, die Bremsspule des Bremsrelais benötigt 100 mA bei DC 24V. Der Störmeldekontakt über DO00 wird von der übergeordneten SPS ausgewertet bei einem Strombedarf von 50 mA.

Berechnung des gesamten Leistungsbedarfs:

- Leistungsbedarf des Grundgeräts (inkl. FSC11B und Versorgung der Binäreingänge): 5 W
- Leistungsbedarf der Feldbusoption DFP21B: 3 W
- Leistungsbedarf der Bremsspule: 0 W, da im DC-24 V Betrieb der Ausgang 0-aktiv ist.
- Leistungsbedarf des Störmeldekontakts: $24 \text{ V} \times 0,05 \text{ A} = 1,2 \text{ W}$

Der gesamte Leistungsbedarf beträgt 9,2 W, die von einer externen DC-24-V Versorgung im Stützbetrieb benötigt werden.



6.17 Parametersatz-Umschaltung

Mit dieser Funktion können an einem Umrichter zwei Motoren mit zwei unterschiedlichen Parametersätzen betrieben werden.

Die Parametersatz-Umschaltung erfolgt über einen Binäreingang oder über Feldbus. Hierzu einen Binäreingang auf die Funktion "Parametersatz-Umschaltung" (→ P60_ / P61_) programmieren. Im Umrichterstatus GESPERRT kann dann zwischen Parametersatz 1 und 2 umgeschaltet werden.

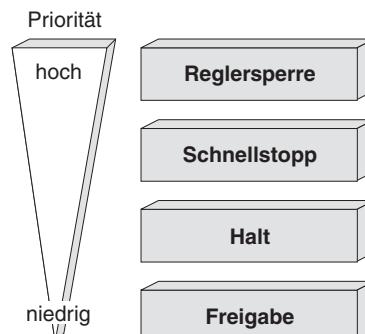
Funktion	Wirkung bei	
	"0"-Signal	"1"-Signal
PARAM.-UMSCH.	Parametersatz 1 aktiv	Parametersatz 2 aktiv

	HINWEIS
	Bei Betrieb von zwei abwechselnd laufenden Motoren an einem Umrichter unter Verwendung der Funktion Parametersatz-Umschaltung (→ P60_ / P61_ Parametersatz-Umschaltung) ist für jede der beiden Motorleitungen ein Umschaltschütze vorzusehen. Umschaltschütze nur bei gesperrtem Gerät schalten!

6.18 Priorität der Betriebszustände und Verknüpfung der Steuersignale

6.18.1 Priorität der Betriebszustände

Die folgende Abbildung zeigt die Priorität der Betriebszustände:





6.18.2 Verknüpfung der Steuersignale

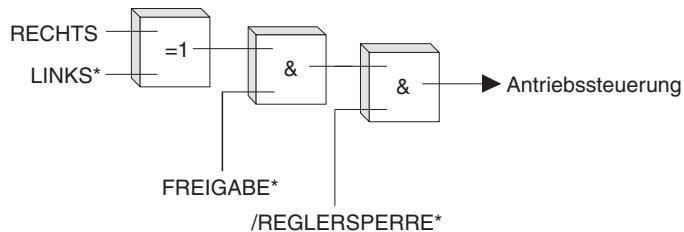
Die folgende Tabelle zeigt die Verknüpfung der Steuersignale. "/Rechts/Halt" ist fest programmiert auf Binäreingang DI01. Die anderen Steuersignale sind nur wirksam, wenn ein Binäreingang auf diese Funktion programmiert ist (→ Parameter P60_).

/Reglersperre	Binäreingang ist programmiert auf			Umrichterstatus
	Freigabe/ Schnellstopp	Rechts/Halt (DI01)	Links/Halt	
"0"	1)	1)	1)	gesperrt
"1"	"0"	2)	2)	
"1"	"1"	"1"	"0"	freigegeben Rechtslauf
"1"	"1"	"0"	"1"	freigegeben Links- lauf

1) Nicht relevant, wenn Binäreingang auf Reglersperre programmiert ist und "/Reglersperre" = "0"

2) Nicht relevant, wenn "Freigabe/Schnellstopp" = "0"

Verknüpfung der Steuersignale:

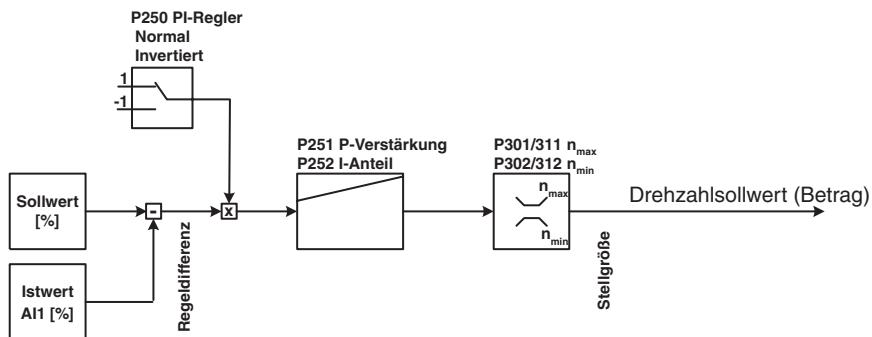


* Falls ein Binäreingang auf diese Funktion programmiert ist.

6.19 PI-Regler

Sie können den implementierten PI-Regler für Temperatur-, Druckregelung oder sonstige Anwendungen einsetzen. Der PI-Regler ist zu- und abschaltbar.

Strukturbild zur Implementierung des PI-Reglers



Legen Sie den Istwert des Sensors (Temperatur, Druck ...) auf den Analogeingang AI1. Sie können den Istwert skalieren und mit einem Offset versehen und so dem Arbeitsbereich des PI-Reglers anpassen.

Sie können den Sollwert des PI-Reglers mit einem der 6 programmierbaren Festsollwerte einstellen oder über die Schnittstelle RS-485 oder Feldbus (SBus) vorgeben (*P100=Sollwertquelle*). Zudem ist es möglich, mit dem lokalen Sollwert-Potenzialmeter den Sollwert vorzugeben.

Die Stellgröße des PI-Reglers ist ein Drehzahl-Sollwert, begrenzt auf Minimal- und Maximaldrehzahl (*P301=Minimaldrehzahl/1* und *P302=Maximaldrehzahl/1*). Wenn der PI-Regler aktiv ist, hat die Einstellung der Drehzahl Rampenzeiten keine Auswirkung.

Parameter Default-Einstellungen sind nachstehend **fett** gekennzeichnet.

6.19.1 Parametrierung

Aktivieren des PI-Reglers Schalten Sie den PI-Regler über den Parameter P250 aus und ein. Wenn Sie den PI-Regler einschalten, so sind die anfangs genannten Soll- und Istwert-Einstellungen aktiv.

Die Einstellung *Normal* erhöht bei positiver Regeldifferenz die Stellgröße, sie verringert die Stellgröße bei negativer Regeldifferenz.

Die Einstellung *Invertiert* erhöht bei negativer Regeldifferenz die Stellgröße, sie verringert die Stellgröße bei positiver Regeldifferenz.

P 250	PI-Regler	Aus
		Normal
		Invertiert

Reglerparameter

Sie können den Regler mit folgenden Einstellungen an die Anwendung anpassen:

P 251	P-Verstärkung	0 ... 1 ... 64	Schrittweite:	0.01
P 252	I-Anteil	0 ... 1 ... 2000 [s]	Bereich:	Schrittweite: I-Anteil AUS
			0	0.01
			0.01 ... 0.99	0.01
			1.0 ... 9.9	0.1
			10 ... 99	1
			100 ... 2000	10



6.19.2 Sollwertvorgabe

Als Sollwertquelle sind folgende Einstellungen möglich. Sie können die Sollwertquelle mit Parameter P100 wählen.

- **Unipolar / Festsollwert:** Es gilt der Sollwert Null solange kein Festsollwert angewählt wird. Der FBG Sollwertsteller kann mit P121 zum Sollwert Null bzw. Festsollwert dazuaddiert werden.

P163/164/165 Sollwert n11/12/13 skaliert PI-Regler [0 ... 100 %] Schrittweite: 0,1 %

P173/174/175 Sollwert n21/22/23 skaliert PI-Regler [0 ... 100 %] Schrittweite: 0,1 %

Betrieb mit optionalen 2. Analogeingang (z. B. FIO1B):

Der Sollwert vom Analogeingang AI2 gilt solange kein Festsollwert angewählt wird.

Der FBG Sollwertsteller kann mit P121 zum AI1 bzw. Festsollwert dazuaddiert werden.

- **RS-485 / Festsollwert**
- **SBus 1 / Festsollwert:** Geben Sie den Sollwert vor und stellen Sie ihn mit folgenden Busparametern ein:

P870/871/872 Sollwertbeschreibung PA1/PA2/PA3 [PI-Regler Sollwert [%]]

PA1/PA2/PA3 = 0 ... 2^{14} = 0 ... 100 % PI-Regler Sollwert

Die Sollwertvorgabe ist **immer unipolar**. Der Umrichter begrenzt negative Sollwerte z. B. über RS-485 oder SBus auf Null.

- **Für alle Sollwertquellen:** Der FBG Sollwertsteller kann mit P121 zum Sollwert bzw. Festsollwert dazuaddiert werden.
- Die Einstellungen **Bipolar / Festsollwert**, **Motorpotenziometer / Festsollwert** sowie **Festsollwert + AI1** und **Festsollwert * AI1** sind nicht wirksam. Wenn Sie diese einstellen, so gibt der Umrichter immer den Sollwert Null vor.

6.19.3 Istwerterfassung

Der unipolare Eingang AI1 ist der Istwerteingang.

Sie können mit *P112 AI1 Betriebsart* die Betriebsart für den Istwert einstellen (siehe auch Parameter 116 ... 119):

- **0 ... 10 V:** Beim Betrieb als Spannungseingang gilt:
0 ... 10 V = 0 ... 100 % PI-Regler-Istwert
- **0 ... 20 mA:** Beim Betrieb als Stromeingang gilt:
0 ... 20 mA = 0 ... 100 % PI-Regler-Istwert
- **4 ... 20 mA:** Beim Betrieb als Stromeingang gilt:
4 ... 20 mA = 0 ... 100 % PI-Regler-Istwert



Sie können den mit P253 PI-Istwert-Mode erfassten Istwert mit einem Faktor zwischen 0 und 10 skalieren.

P254 PI-Istwert-Skalierung 0.1 ... 1 ... 10 Schrittweite: 0.01

Mit dem Parameter können Sie den skalierten Istwert nachträglich mit einem Offset versetzen.

P255 PI-Istwert-Offset 0 ... 100 [%] Schrittweite: 0.1 %

Der skalierte und mit einem Offset versetze Wert ist der Istwert für den PI-Regler.

Sie können den Istwert über RS-485 oder SBus mit folgenden Busparametern lesen:

P873 Istwert-Beschreibung PE1 [PI-Regler [%]]

P874 Istwert-Beschreibung PE2 [PI-Regler [%]]

P875 Istwert-Beschreibung PE3 [PI-Regler [%]]

PE1 = 0 ... 2^{14} = 0 ... 100 % PI-Regler Sollwert

PE2 = 0 ... 2^{14} = 0 ... 100 % PI-Regler Sollwert

PE3 = 0 ... 2^{14} = 0 ... 100 % PI-Regler Sollwert

6.19.4 Referenzmeldung

Mit dem Parameter können Sie eine Referenzmeldung bezüglich des Istwerts des PI-Reglers programmieren. Damit können Sie z. B. den Istwert auf einen Grenzwert überwachen.

P450 PI-Istwert-Referenz 0 ... 100 [%] Schrittweite: 0.1 %
 P451 Meldung = "1" bei PI-Istwert < PI-Referenz
 PI-Istwert > PI-Referenz

Um die Referenzmeldung auszugeben, müssen Sie eine binäre Ausgangsklemme auf "PI-Regler Istwert-Referenz" programmieren. Die Referenzmeldung arbeitet mit einer Hysterese von 5 %. Die Referenzmeldung kommt ohne Verzögerungszeit und meldet '1' abhängig von P451.

Sie müssen den Binärausgang DO01 P620, DO02 P621 oder DO03 P622 auf PI-Regler Istwert-Referenz programmieren.

6.19.5 Umrichtersteuerung

Sie können die Drehrichtung über die Drehrichtungsklemmen "Rechts/Halt" und "Links/Halt" bestimmen.

Bei Freigabe erhöht der Umrichter die Drehzahl bis zum Erreichen der Minimaldrehzahl P301 mit der Drehzahlrampe P130. Ab Erreichen der Minimaldrehzahl wird die PI-Regelung aktiv. Die PI-Reglerstellgröße bestimmt unmittelbar den Drehzahl-Sollwert.

Wenn Sie die Klemme RECHTS / LINKS wegnehmen, deaktiviert der Umrichter die PI-Regelung und speichert den I-Anteil des PI-Reglers. Die Drehzahl fährt an der Drehzahlrampe (P131) herunter. Wenn Sie den Umrichter freigeben, bevor der Antrieb seine Stoppdrehzahl erreicht hat, so wird der PI-Regler mit dem aktuellen Sollwert wieder aktiv.

Wenn Sie den Umrichter durch die Klemme "Freigabe/Stopp" stoppen, so fährt der Antrieb an der Stoprampe herunter. Der Umrichter speichert den I-Anteil des Reglers.

Bei Sollwertquelle RS485 oder SBUS erfolgt die Drehrichtungsbestimmung durch den Betrag des PA-Datums. "PI-REGLER %" und der Betrag des PA-Datums "PI-REGLER %" wirkt als Sollwert für den PI-Regler.

6.20 Anwendungsbeispiele

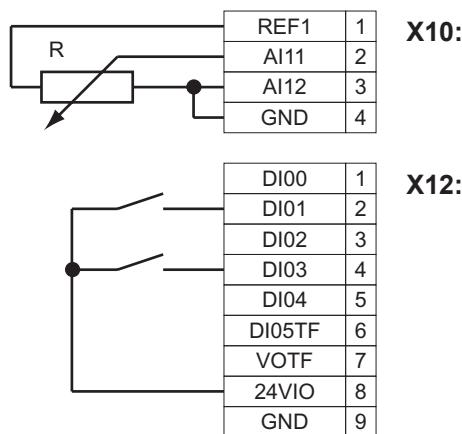
Alle folgenden Anwendungsbeispiele setzen eine ordnungsgemäße Inbetriebnahme nach dem Kapitel "Inbetriebnahme" voraus.

6.20.1 Externes Sollwert-Potenziometer

Das externe Sollwert-Potenziometer ist bei aktiviertem Handbetrieb nicht wirksam.

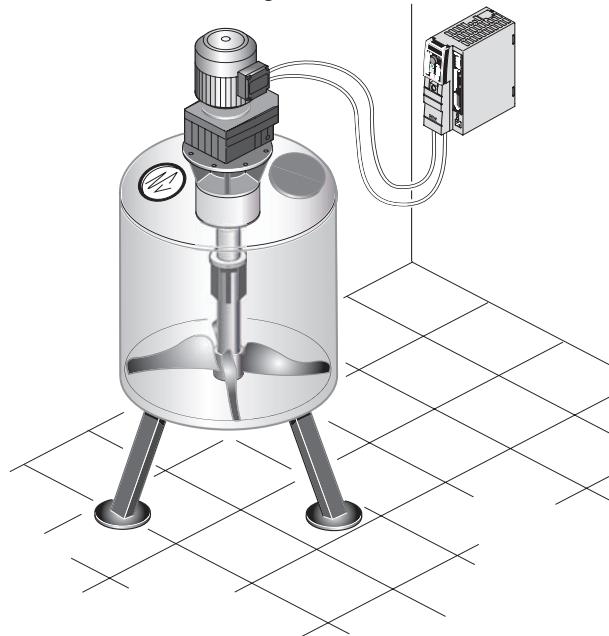
Schließen Sie ein externes Sollwert-Potenziometer folgendermaßen an:

Der Widerstandswert des externen Sollwert-Potentiometers R muss $\geq 10 \text{ k}\Omega$ betragen.



6.20.2 Drehzahlgesteuertes Rührwerk

Bei dieser Anwendung können Sie die Drehzahl mit dem FBG Sollwertsteller steuern.



Mit dem Bediengerät steuern Sie Reset, Start, Stopp und Drehzahlsteuerung. Um das Rührwerk zu bedienen, müssen Sie das Piktogramm "FBG Sollwertsteller" anwählen.



Parameter

Passen Sie folgende Parameter für das Rührwerk an:

- FBG Handbetrieb P122: Drehrichtung
- Rampe t11 auf (Verstellung über Symbol am Bediengerät oder Parameter P130)
- Rampe t11 ab (Verstellung über Symbol am Bediengerät oder Parameter P131)
- Minimaldrehzahl P301
- Maximaldrehzahl P302
- PWM-Frequenz P860

6.20.3 Positionieren eines Fahrwagens

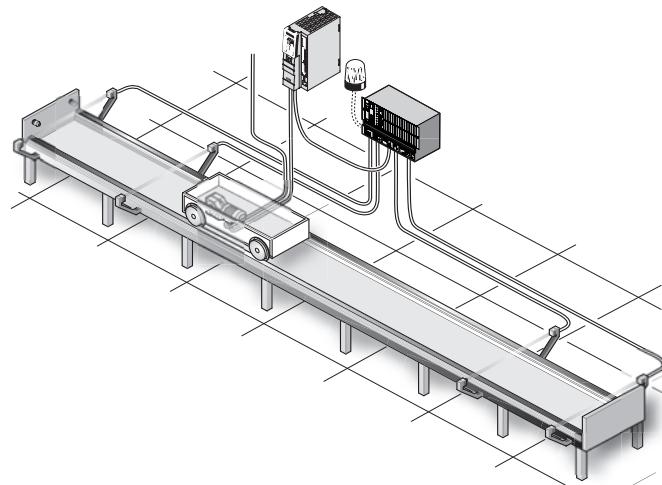
Prinzip

Positionieren eines Fahrwagens mit Eilgang und Schleichgang, Positionserfassung über Initiatoren.

Die Not-Aus-Abschaltung muss über einen separaten Sicherungskreis sichergestellt werden.

Bauen Sie einen Bremswiderstand ein.

Führen Sie eine Inbetriebnahme für die Betriebsart VFC durch.



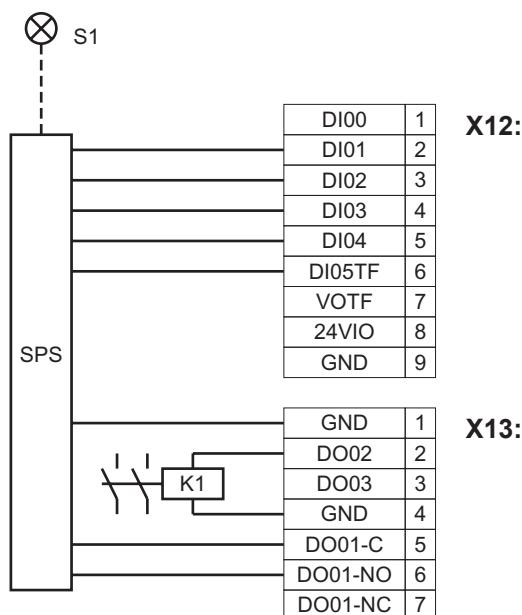


Klemmen

- Eilgang: DI04 = 1 und DI05 = 1
- Schleichgang: DI04 = 1 und DI05 = 0

Beschaltung der Elektronik-Klemmenleiste mit

- DI01 = Rechts/Halt
- DI02 = Links/Halt
- DI03 = Freigabe
- DO01-C und DO01-NO = "Störung"
- DO02 = Bremse



K1 ist das Bremsschütz, S1 die Störmeldelampe.

Folgende Signale zwischen der übergeordneten Steuerung SPS und dem MOVITRAC® B sind relevant:

X12:2: Drehrichtung rechts
 X12:3: Drehrichtung links
 X12:4: Start/Stopp
 X12:5: Eilgang

X12:6: Schleichgang/Eilgang
 X12:8: 24 V
 X13:6: keine Störung
 X13:2: Bremse auf

Parameter

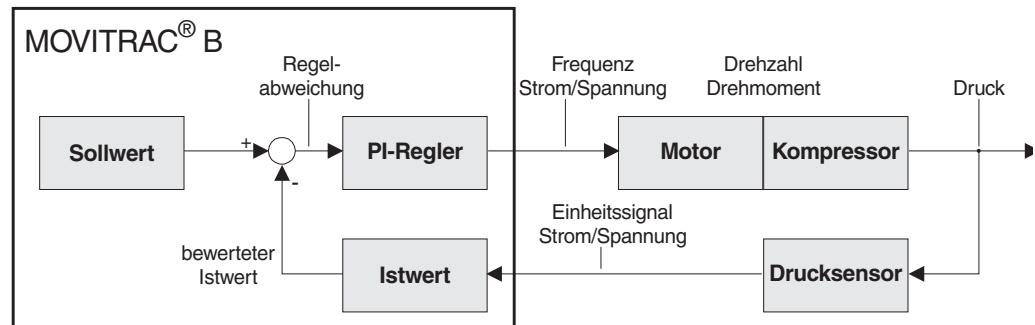
Die folgenden Parameter sind relevant für diese Anwendung. Überprüfen Sie, ob Sie die Werte der Werkseinstellung unverändert übernehmen können.

P601 Binäreingang DI02: Links/Halt
 P602 Binäreingang DI03: Freigabe
 P603 Binäreingang DI04: n11/n21

P604 Binäreingang DI05: n12/n22
 P620 Binärausgang DO01: Störung
 P621 Binärausgang DO02: Bremse auf

6.20.4 PI-Regler

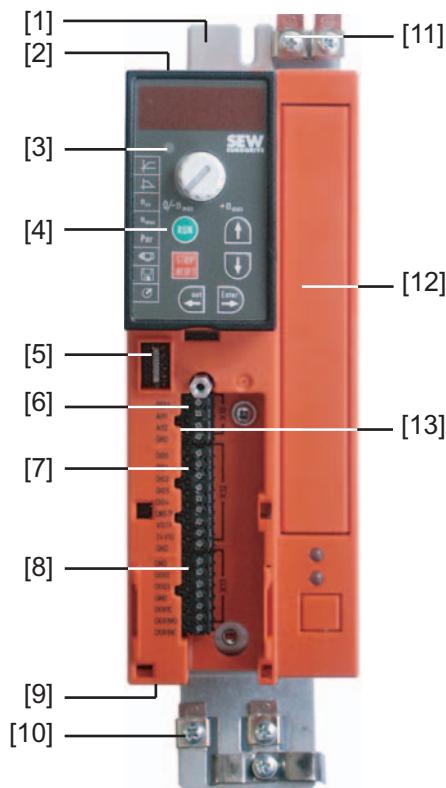
Hier ist der grundsätzliche Aufbau des Regelkreises mit PI-Regler am Beispiel einer Druckregelung dargestellt.





7 Geräte-Aufbau

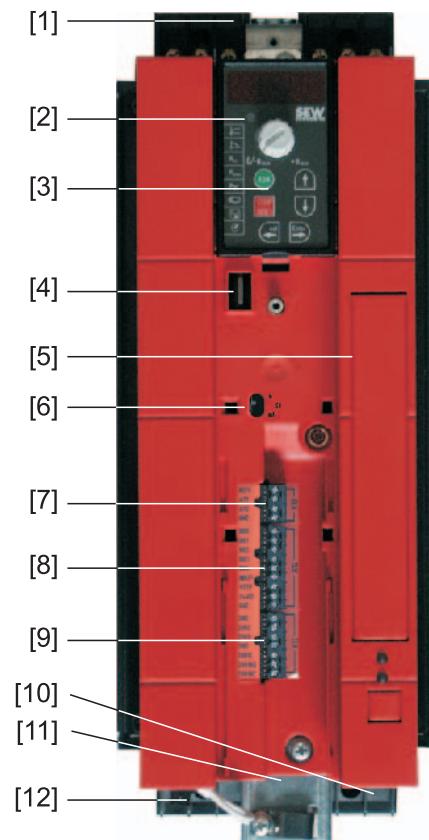
7.1 Baugröße 0XS / 0S / 0L



- [1] Befestigungslasche
- [2] X1: Netzanschluss:
3-phasig: L1 / L2 / L3
1-phasig: L / N
- [3] Status-LED (auch ohne optionales Bediengerät sichtbar)
- [4] Optionales Bediengerät
- [5] Anschluss für optionale Kommunikation / Analogmodul
- [6] X10: Analoge Eingang
- [7] X12: Binäre Eingänge
- [8] X13: Binäre Ausgänge
- [9] X2: Motoranschluss U / V / W / Bremsenanschluss +R / -R
- [10] Schirmklemme, darunter Befestigungslasche
- [11] PE-Anschluss
- [12] Platz für Optionskarte (nicht nachrüstbar / nicht für BG0XS)
- [13] Schalter S11 für V-mA-Umschaltung Analogeingang
(bei BG 0XS und 0S hinter dem abziehbaren Stecker)



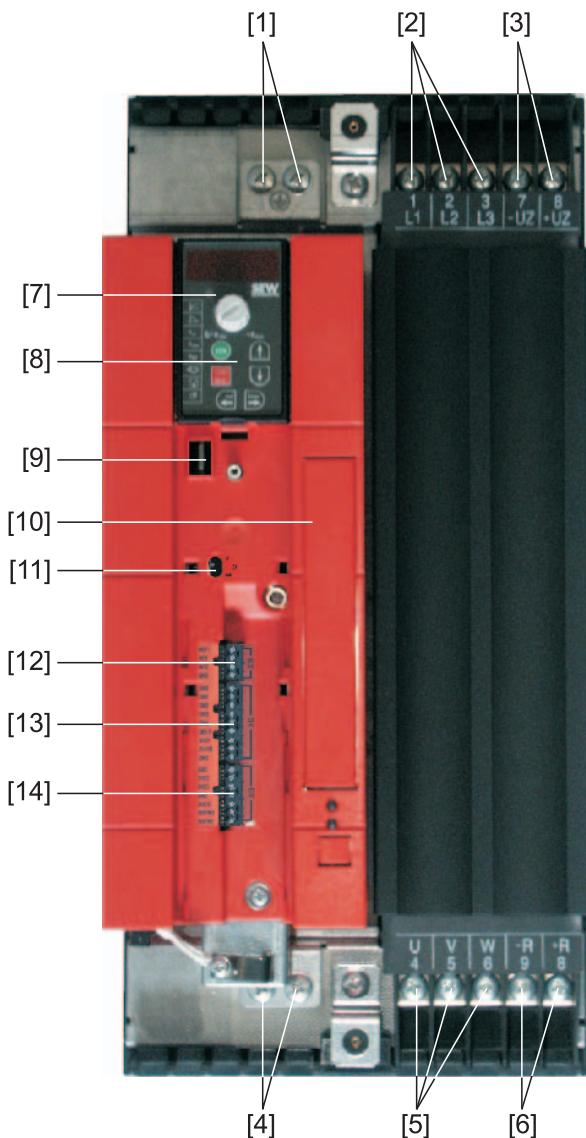
7.2 Baugröße 1 / 2S / 2



- [1] X1: Netzeingang 3-phasisch: L1 / L2 / L3 / PE-Schraube
- [2] Status-LED (auch ohne optionales Bediengerät sichtbar)
- [3] Optionales Bediengerät
- [4] Anschluss für optionale Kommunikation / Analogmodul
- [5] Platz für Optionskarte
- [6] Schalter S11 für V-mA-Umschaltung Analogeingang
- [7] X10: Analogeingang
- [8] X12: Binäre Eingänge
- [9] X13: Binäre Ausgänge
- [10] X2: Motoranschluss U / V / W / PE-Schraube
- [11] Platz für Leistungs-Schirmklemme
- [12] X3: Anschluss Bremswiderstand R+ / R- / PE



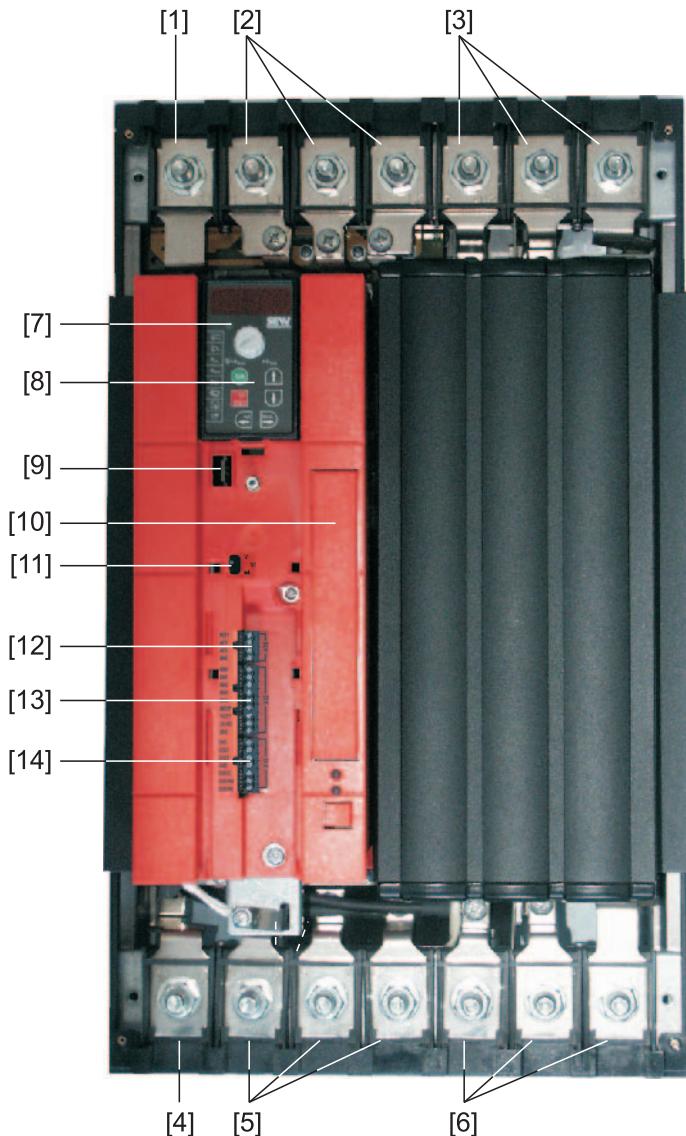
7.3 Baugröße 3



- [1] X2: PE-Anschluss
- [2] X1: Netzanschluss 3-phäsig: 1/L1 / 2/L2 / 3/L3
- [3] X4: Anschluss Zwischenkreiskopplung
- [4] X2: PE-Anschluss
- [5] X2: Motoranschluss U (4) / V (5) / W (6)
- [6] X3: Anschluss Bremswiderstand R+ (8) / R- (9) und PE-Anschluss
- [7] Status-LED (auch ohne optionales Bediengerät sichtbar)
- [8] Optionales Bediengerät
- [9] Anschluss für optionale Kommunikation / Analogmodul
- [10] Platz für Optionskarte
- [11] Schalter S11 für V-mA-Umschaltung Analogeingang
- [12] X10: Analogeingang
- [13] X12: Binäre Eingänge
- [14] X13: Binäre Ausgänge



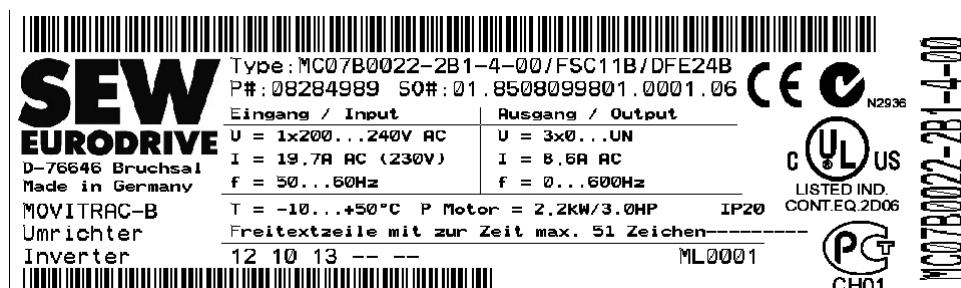
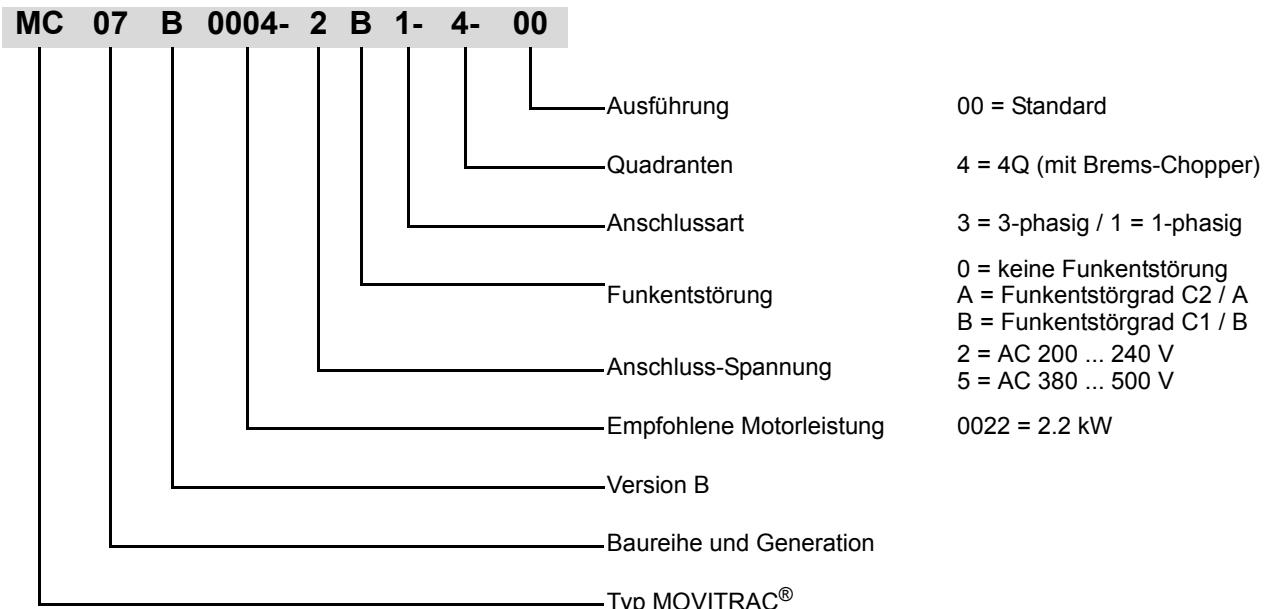
7.4 Baugröße 4 / 5



- [1] X2: PE-Anschluss
- [2] X1: Netzanschluss 3-phasisch: 1/L1 / 2/L2 / 3/L3
- [3] X4: Anschluss Zwischenkreiskopplung
- [4] X2: PE-Anschluss
- [5] X2: Motoranschluss U (4) / V (5) / W (6)
- [6] X3: Anschluss Bremswiderstand R+ (8) / R- (9) und PE-Anschluss
- [7] Status-LED (auch ohne optionales Bediengerät sichtbar)
- [8] Optionales Bediengerät
- [9] Anschluss für optionale Kommunikation / Analogmodul
- [10] Platz für Optionskarte
- [11] Schalter S11 für V-mA-Umschaltung Analogeingang
- [12] X10: Analogeingang
- [13] X12: Binäre Eingänge
- [14] X13: Binäre Ausgänge



7.5 Typenbezeichnung / Typenschild



Der Gerätestatus steht über dem unteren Barcode.



8 Installation

8.1 Installationshinweise

	HINWEIS Beachten Sie bei der Installation unbedingt die Sicherheitshinweise!
Empfohlene Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> Verwenden Sie für den Anschluss der Elektronik-Klemmenleiste X10 / X12 / X13 einen Schraubenzieher mit Klingenbreite 2,5 mm.
Mindestfreiraum und Einbaulage	<ul style="list-style-type: none"> Lassen Sie für einwandfreie Kühlung oben und unten 100 mm (4 in) Freiraum vom Gehäuse. Seitlicher Freiraum ist nicht erforderlich, Sie dürfen die Geräte aneinander reihen. Achten Sie darauf, dass die Luftzirkulation nicht durch Leitungen oder anderes Installationsmaterial gestört wird. Verhindern Sie, dass das Gerät durch die warme Abluft anderer Geräte angeblasen wird. Bauen Sie die Geräte nur senkrecht ein. Einbau liegend, quer oder über Kopf ist nicht zulässig. Eine gute Wärmeabfuhr von der Kühlkörperrückseite verbessert die thermische Auslastung des Geräts.
Getrennte Kabelkanäle	<ul style="list-style-type: none"> Leistungskabel und Elektronikleitungen in getrennten Kabelkanälen führen.
EMV-gerechte Installation	<ul style="list-style-type: none"> Alle Leitungen außer der Netzzuleitung müssen geschirmt ausgeführt sein. Alternativ zum Schirm kann für das Motorkabel zum Erreichen der Störaussendungsgrenzwerte die Option HD.. (Ausgangsdrossel) eingesetzt werden. Beim Einsatz geschirmter Motorkabel, z. B. konfektionierte Motorkabel von SEW-EURODRIVE, müssen Sie ungeschirmte Adern zwischen Schirmauflage und Anschlussklemme des Umrichters möglichst kurz ausführen.
	<ul style="list-style-type: none"> Legen Sie den Schirm auf kürzestem Weg mit flächigem Kontakt beidseitig auf Masse. Erden Sie bei doppelt geschirmter Leitung den äußeren Schirm auf der Umrichterseite und den inneren Schirm am anderen Ende. Zur Abschirmung der Leitungen können Sie auch geerdete Bleckkanäle oder Metallrohre verwenden. Verlegen Sie die Leistungs- und Steuerleitungen dabei getrennt voneinander. Erden Sie den Umrichter und alle Zusatzgeräte hochfrequenzgerecht (flächiger, metallischer Kontakt der Gerätegehäuse mit Masse, beispielsweise unlackierte Schaltschrankleinbauplatte).
IT-Netze	<ul style="list-style-type: none"> SEW empfiehlt, in Netzsystemen mit nicht geerdetem Sternpunkt (IT-Netze) Isolationswächter mit Puls-Code-Messverfahren zu verwenden. Sie vermeiden dadurch Fehlauslösungen des Isolationswächters durch die Erdkapazitäten des Umrichters. SEW empfiehlt bei Baugröße 0 die Entstörfilter mit den beiliegenden Isolationsscheiben zu deaktivieren (siehe Deaktivieren der EMV-Kondensatoren (nur Baugröße 0)).
Schütz	<ul style="list-style-type: none"> Nur Schütze der Gebrauchskategorie AC-3 (EN 60947-4-1) verwenden.
Querschnitte	<ul style="list-style-type: none"> Netzzuleitung: Querschnitt gemäß Eingangs-Nennstrom I_{Netz} bei Nennlast Motorzuleitung: Querschnitt gemäß Ausgangs-Nennstrom I_N Elektronikleitungen: Maximal 1,5 mm² (AWG16) ohne Aderendhülsen¹⁾ Maximal 1,0 mm² (AWG17) mit Aderendhülsen
Leitungslängen für Einzelantriebe	<p>Die Leitungslängen sind PWM-frequenzabhängig. Die zulässigen Motorleitungslängen sind im Kapitel "Projektierung" des Systemhandbuchs MOVITRAC® B aufgeführt.</p>
Geräte-Ausgang	<ul style="list-style-type: none"> Nur ohmsche / induktive Last (Motor) anschließen, keine kapazitive Last!



Anschluss Bremswiderstand	<ul style="list-style-type: none"> Leitungen auf nötige Länge kürzen. Verwenden Sie 2 eng verdrillte Leitungen oder ein 2-adriges, geschirmtes Leistungska- bel. Querschnitt gemäß dem Ausgangs-Nennstrom des Umrichters. Schützen Sie den Bremswiderstand mit einem Bimetallrelais Auslöseklaasse 10 oder 10A (Anschluss-Schaltbild). Stellen Sie den Auslösestrom gemäß den technischen Daten des Bremswiderstands ein. Sie können bei Bremswiderständen der Baureihe BW..-T alternativ zu einem Bimetallrelais den integrierten Temperaturschalter mit einem 2-adrigen, geschirmten Kabel anschließen. Bremswiderstände in Flachbauform haben einen internen thermischen Überlastschutz (nicht auswechselbare Schmelzsicherung). Montieren Sie die Bremswiderstände in Flachbauform mit dem entsprechenden Berührungsschutz.
Betrieb Bremswiderstand	<ul style="list-style-type: none"> Die Zuleitungen zu den Bremswiderständen führen im Nennbetrieb hohe Gleichspannung (ca. DC 900 V). Die Oberflächen der Bremswiderstände erreichen bei Belastung mit P_N hohe Temperaturen. Wählen Sie einen dafür geeigneten Einbauort. Üblicherweise werden Bremswiderstände auf dem Schaltschrankdach montiert.
Binäreingänge / Binärausgänge	<ul style="list-style-type: none"> Die Binäreingänge sind durch Optokoppler potenzialgetrennt. Die Binärausgänge sind kurzschlussfest und bis 30 V fremdspannungsfest (Ausnahme: Relaisausgang D0Ø1). Fremdspannung kann die Binärausgänge zerstören.
Störaussendung	<ul style="list-style-type: none"> Setzen Sie für EMV-gerechte Installation geschirmte Motorleitungen oder Ausgangsdrosseln HD ein.
Geschaltete Induktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Entstören Sie Schütze, Relais, Magnetventile und ähnliches mit Entstörgliedern. Der Abstand zum Umrichter muss mindestens 150 mm betragen.
Netzfilter	<p>Die Frequenzumrichter MOVITRAC® B haben standardmäßig ein Netzfilter eingebaut. Sie halten netzseitig ohne weitere Maßnahmen folgende Grenzwertklasse nach EN 55011 ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1-phasiger Anschluss: C1 / B leitungsgebunden 3-phasiger Anschluss: C2 / A <p>Die EMV-Grenzwerte zur Störaussendung sind bei Spannungsnetzen ohne geerdeten Sternpunkt (IT-Netze) nicht spezifiziert. Die Wirksamkeit von Netzfiltern ist stark eingeschränkt.</p>
Analoger Sollwert	Verwenden Sie für den analogen Sollwerteingang ein Potenziometer mit $R \geq 10 \text{ k}\Omega$.

1) Feindrähtige Leitungen dürfen nicht ohne Aderendhülsen montiert werden.

8.1.1 Leitungsschutz und Fehlerstrom-Schutzschalter

- Installieren Sie die **Sicherungen am Anfang der Netzzuleitung** hinter dem Sammelschienen-Abzweig (→ Anschluss-Schaltbild Grundgerät).
- SEW-EURODRIVE empfiehlt, auf den Einsatz von Fehlerstrom-Schutzschaltern zu verzichten. Ist die Verwendung eines Fehlerstrom-Schutzschalters (FI) für den direkten oder indirekten Berührungsenschutz dennoch vorgeschrieben, ist **folgender Hinweis gemäß EN 61800-5-1 zu beachten**:

	<p>! WARNUNG!</p> <p>Fehlerstrom-Schutzschalter des falschen Typs eingesetzt. Tod oder schwere Körperverletzungen.</p> <p>MOVITRAC® kann einen Gleichstrom im Schutzleiter verursachen. Wo für den Schutz im Falle einer direkten oder indirekten Berührung einen Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) verwendet wird, ist auf der Stromversorgungsseite des MOVITRAC® nur ein Fehlerstrom-Schutzschalter (FI) vom Typ B zulässig.</p>
--	---



8.1.2 PE-Netzanschluss (→ EN 61800-5-1)

Im normalen Betrieb können Ableitströme $\geq 3,5$ mA auftreten. Zur Erfüllung der EN 61800-5-1 beachten Sie folgendes:

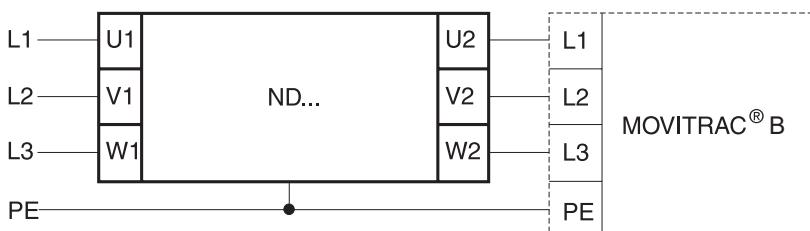
- **Netzzuleitung < 10 mm 2 :** Verlegen Sie einen **zweiten PE-Leiter mit dem Querschnitt der Netzzuleitung** parallel zum Schutzleiter über getrennte Klemmen oder verwenden Sie einen **Kupferschutzleiter mit einem Querschnitt von 10 mm 2** .
- **Netzzuleitung 10 mm 2 ... 16 mm 2 :** Verlegen Sie einen **Kupferschutzleiter mit dem Querschnitt der Netzzuleitung**.
- **Netzzuleitung 16 mm 2 ... 35 mm 2 :** Verlegen Sie einen **Kupferschutzleiter mit einem Querschnitt von 16 mm 2** .
- **Netzzuleitung > 35 mm 2 :** Verlegen Sie einen **Kupferschutzleiter mit dem halben Querschnitt der Netzzuleitung**.

8.2 Installation von optionalen Leistungskomponenten

Bei **5 oder mehr 3-phasigen Geräten** oder **mehr als einem 1-phasigen Gerät** an einem für den Summenstrom ausgelegten **Netzschütz**: **Netzdrossel** zur Begrenzung des Einschaltstroms **vorschalten**.

8.2.1 Netzdrossel Typenreihe ND...

Anschluss Netzdrossel Typenreihe ND...





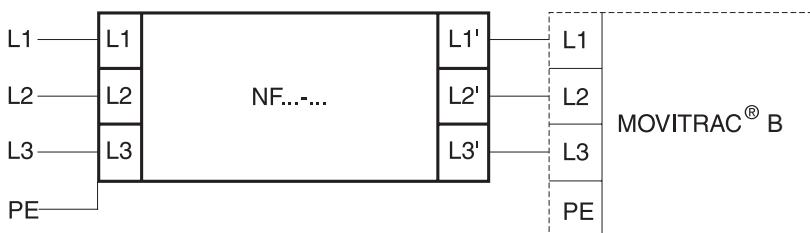
8.2.2 Netzfilter Typenreihe NF...-...

- Unter Verwendung der Option Netzfilter NF.. kann bei MOVITRAC® B Baugröße 0 bis 4 die Grenzwertklasse C1 / B eingehalten werden.

	STOPP!
	Mögliche Sachschäden Zwischen Netzfilter und MOVITRAC® darf nicht geschaltet werden. <ul style="list-style-type: none"> Folgen bei Missachtung: Zerstörung der Eingangsstufe.

- Montieren Sie den **Netzfilter in der Nähe des Umrichters**, jedoch außerhalb des Mindestfreiraums für die Kühlung.
- Beschränken Sie die **Leitung zwischen Netzfilter und Umrichter auf die unbedingt notwendige Länge**, jedoch max. 400 mm. Ungeschirmte, verdrillte Leitungen sind ausreichend. Verwenden Sie als Netzzuleitung ebenfalls ungeschirmte Leitungen.

Anschluss Netzfilter NF...-...



8.2.3 Klappferrite ULF11A

Legen Sie die Netzleitung (L und N) in die Klappferrite und drücken Sie die Klappferrite zusammen, bis sie einschnappen.

Die Einhaltung der EMV Grenzwertklasse C1 / B ist am spezifizierten Prüfaufbau nachgewiesen. Die Einhaltung der Klasse C1 / B für Störstrahlung wird durch die fachgerechte Installation der Klappferrite ULF11A erreicht.

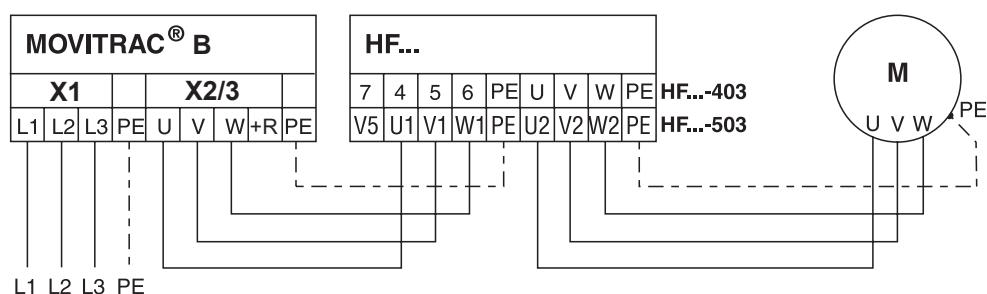


8.2.4 Ausgangsfilter Typenreihe HF...

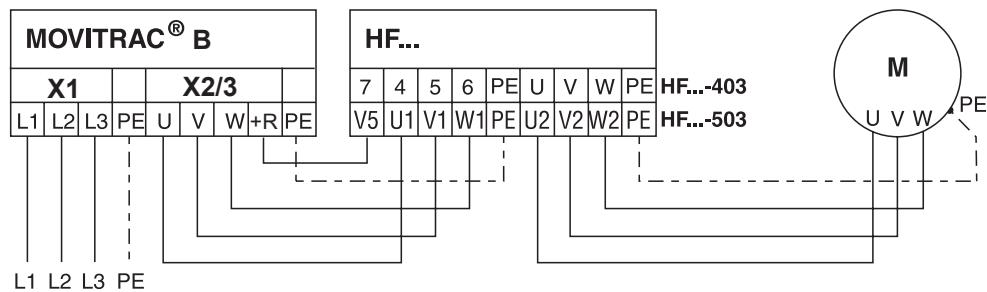
	HINWEIS
	<ul style="list-style-type: none"> Ausgangsfilter neben dem dazugehörigen Umrichter einbauen. Unter- und oberhalb des Ausgangsfilters einen Lüftungsfreiraum von mindestens 100 mm (4 in) einhalten, ein seitlicher Freiraum ist nicht notwendig.

- Die Leitung zwischen Umrichter und Ausgangsfilter auf die unbedingt notwendige Länge beschränken. Maximal 1 m / 3.3 ft bei ungeschirmter Leitung und 10 m / 33 ft bei geschirmter Leitung.
- Sie können bei Betrieb einer Motorgruppe an einem Umrichter mehrere Motoren gemeinsam an ein Ausgangsfilter anschließen. Die Summe der Motor-Bemessungsströme darf den Durchgangs-Nennstrom des Ausgangsfilters nicht übersteigen.
- Die Parallelschaltung von 2 gleichen Ausgangsfiltern an einen Umrichter-Ausgang zur Verdopplung des Durchgangs-Nennstroms ist zulässig. Schalten Sie hierzu an den Ausgangsfiltern alle gleichnamigen Anschlüsse parallel.
- Wenn Sie den Umrichter mit $f_{PWM} = 4$ oder 8 kHz betreiben, dürfen Sie den Ausgangsfilter-Anschluss V5 (bei HF...-503) oder 7 (bei HF...-403) nicht anschließen.

Anschluss Ausgangsfilter HF ohne U_Z -Anbindung (PWM-Frequenz nur 4 oder 8 kHz)



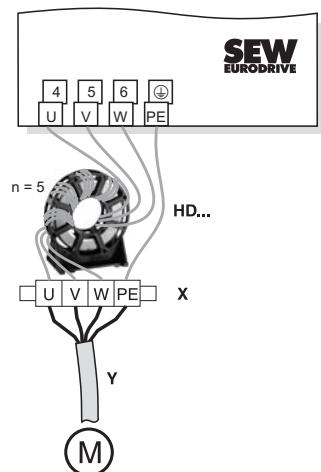
Anschluss Ausgangsfilter HF mit U_Z -Anbindung (PWM-Frequenz nur 12 oder 16 kHz)





8.2.5 Ausgangsdrossel HD

- Ausgangsdrossel in der Nähe des MOVITRAC® B **außerhalb des Mindestfreiraums** montieren.
- Immer alle 3 Phasen (**nicht PE!**) gemeinsam durch die Ausgangsdrossel führen.
- Bei einem geschirmten Kabel dürfen Sie den Schirm **nicht** mit durch die Ausgangsdrossel führen.



Bei der Ausgangsdrossel HD müssen Sie das Kabel **5 x** durch die Drossel führen.

Sie können bei großem Kabeldurchmesser weniger als 5 Windungen durchführen und dafür 2 oder 3 Ausgangsdrosseln in Reihe schalten. SEW empfiehlt bei 4 Windungen 2 Ausgangsdrosseln und bei 3 Windungen 3 Ausgangsdrosseln in Reihe zu schalten.

- Installation Ausgangsdrossel HD012:

Ausgangsdrossel unter dem dazugehörigen Umrichter einbauen. Unter- und oberhalb der Ausgangsdrossel einen Lüftungsfreiraum von mindestens 100 mm (4 in) einhalten. Seitlich ist ein Freiraum von jeweils 10 mm vorzusehen.

Zum Anschluss des Schutzeiters sind drei gekennzeichnete, alternative Anschlussmöglichkeiten gegeben. Die PE-Leitung des Motorkabels kann direkt am Frequenzumrichter angeschlossen werden.



8.3 UL-gerechte Installation

Für die UL-gerechte Installation beachten Sie folgende Hinweise:

- Als Anschlusskabel nur Kupferleitungen mit folgenden Temperaturbereichen verwenden:
 - MOVITRAC® B 0003 ... 0300: Temperaturbereich 60/75 °C
 - MOVITRAC® B 0370 und 0450: Temperaturbereich 75 °C
- Notwendige Anzugsdrehmomente der MOVITRAC® B-Leistungsklemmen: Siehe Installationshinweise.
- Sie dürfen die Umrichter nur an Versorgungsnetzen mit einer maximalen Phase-Erde-Spannung von AC 300 V betreiben.
- Sie dürfen den Umrichter nur an IT-Netzen betreiben, wenn sowohl im Betrieb als auch im Fehlerfall die Phase-Erde-Spannung AC 300 V nicht überschreiten kann.
- Sie dürfen Frequenzumrichter MOVITRAC® B nur an Versorgungsnetzen betreiben, die Maximalwerte gemäß der folgenden Tabelle liefern können. Verwenden Sie nur Schmelzsicherungen. Die Leistungsdaten der Sicherungen dürfen die Werte gemäß der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

8.3.1 Maximalwerte / Sicherungen

Die folgenden Maximalwerte / Sicherungen müssen für UL-gerechte Installation eingehalten werden:

230-V-Geräte	Maximaler Netzstrom	Maximale Netzspannung	Sicherungen
0003 / 0004 / 0005 / 0008	AC 5000 A	AC 240 V	15 A / 250 V
0011 / 0015 / 0022	AC 5000 A	AC 240 V	30 A / 250 V

400/500-V-Geräte	Maximaler Netzstrom	Maximale Netzspannung	Sicherungen
0003 / 0004 / 0005 / 0008 / 0011 / 0015	AC 5000 A	AC 500 V	15 A / 600 V
0022 / 0030 / 0040	AC 5000 A	AC 500 V	20 A / 600 V
0055 / 0075	AC 5000 A	AC 500 V	60 A / 600 V
0110	AC 5000 A	AC 500 V	110 A / 600 V
0150 / 0220	AC 5000 A	AC 500 V	175 A / 600 V
0300	AC 5000 A	AC 500 V	225 A / 600 V
0370 / 0450	AC 10000 A	AC 500 V	350 A / 600 V
0550 / 0750	AC 10000 A	AC 500 V	500 A / 600 V

	HINWEISE
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden Sie als externe DC-24-V-Spannungsquelle nur geprüfte Geräte mit begrenzter Ausgangsspannung ($U_{max} = DC 30 V$) und begrenztem Ausgangstrom ($I \leq 8 A$). • Die UL-Zulassung gilt nicht für Betrieb an Spannungsnetzen mit nicht geerdetem Sternpunkt (IT-Netze).



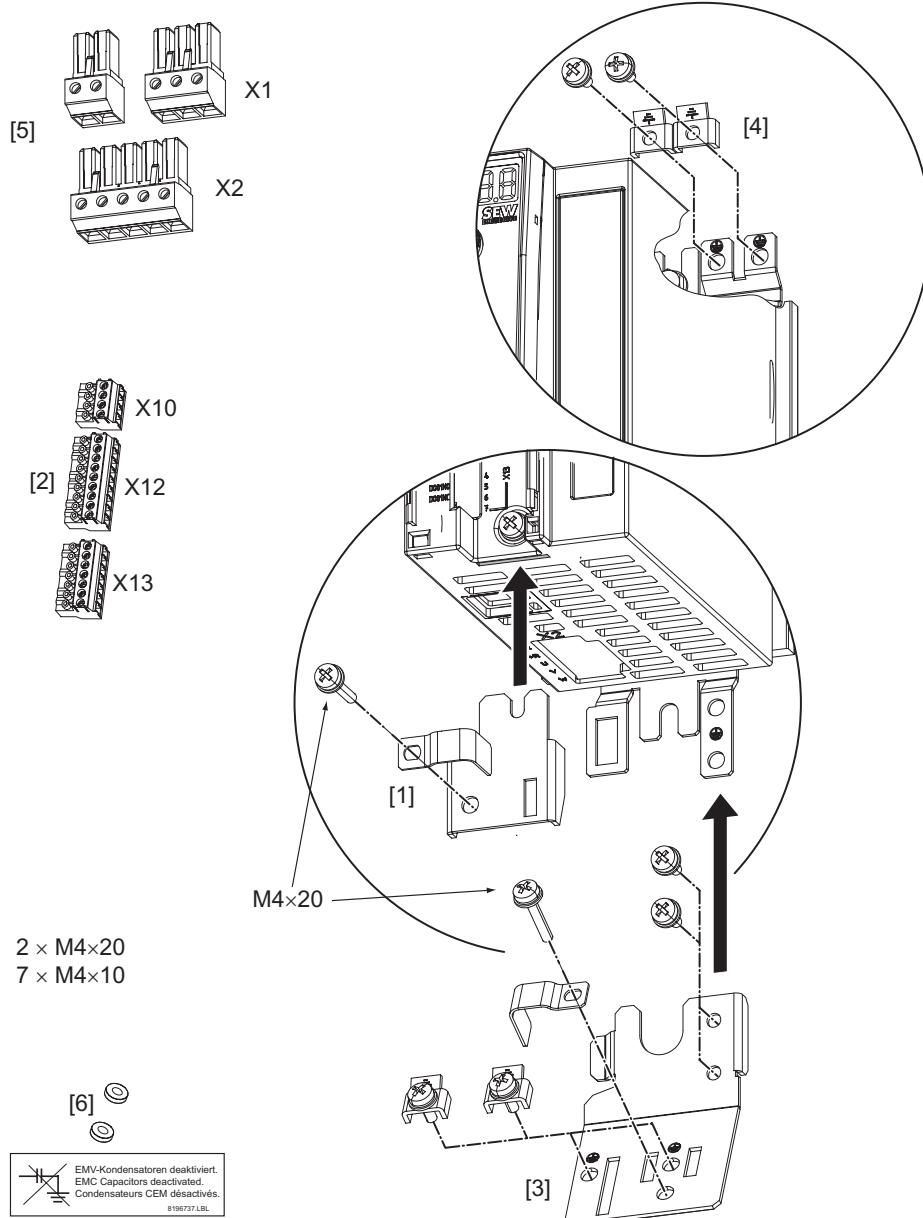
8.4 Lieferumfang und Installation Beipack

8.4.1 Lieferumfang Beipack

Der Lieferumfang umfasst einen Beipackbeutel, der abhängig von der Baugröße des Umrichters unterschiedlichen Umfang hat.

Lieferumfang Beipack für Baugröße					
0XS / 0S / 0L	1	2S	2	3	4 / 5
• Schirmblech für Steuerelektronik mit Klemme und Schraube [1]					
• 3 Stecker Elektronikklemmen [2]					
• Erdungsklemmen mit Schrauben [4]			-	-	
• Schirmblech für Leistungsteil mit Klemmen und Schrauben [3]	• Schirmblech für Leistungsteil ohne Schrauben	• Berührungsenschutz	-	-	
• Stecker für Netz (2- oder 3-polig) und Motor [5]		• Schirmblech für Leistungsteil mit Schrauben			
• Kunststoff-Isolierungen mit Aufkleber [6]	• Befestigungslaschen	-	-	• Berührungsenschutz	

Beipack für Baugröße 0:





8.4.2 Installation Schirmblech für Steuerelektronik (alle Baugrößen)

Bei MOVITRAC® B wird serienmäßig ein Schirmblech für Steuerelektronik mit einer Befestigungsschraube mitgeliefert. Montieren Sie das Schirmblech für Steuerelektronik wie folgt:

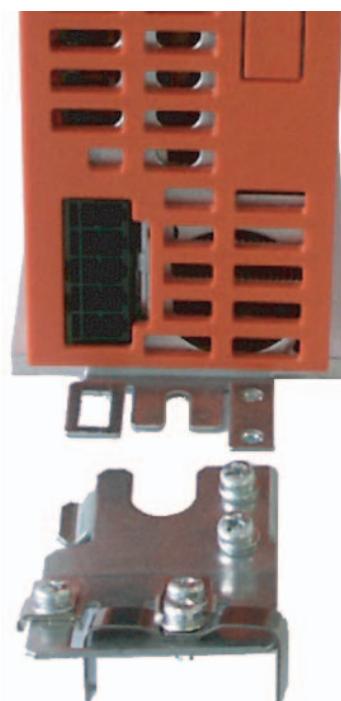
1. Lösen Sie zunächst die Schraube [1]
2. Schieben Sie die Schirmklemme in den Schlitz in dem Kunststoffgehäuse
3. Schrauben Sie die Schirmklemme fest



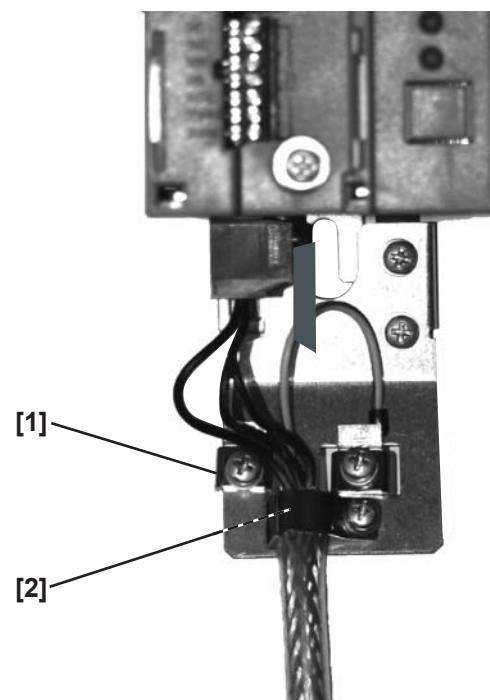
8.4.3 Installation Schirmblech für Leistungsteil

Baugröße 0

Bei MOVITRAC® B Baugröße 0 wird serienmäßig ein Schirmblech für Leistungsteil mit 2 Befestigungsschrauben mitgeliefert. Montieren Sie das Schirmblech für Leistungsteil mit den beiden Befestigungsschrauben.



[1] PE-Anschluss



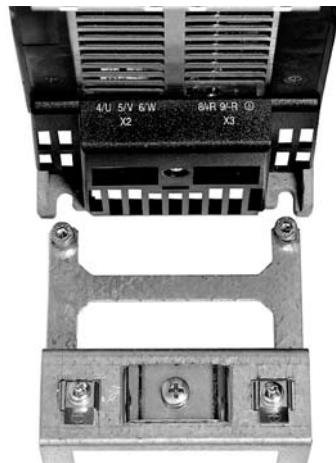
[2]

[2] Schirmblech

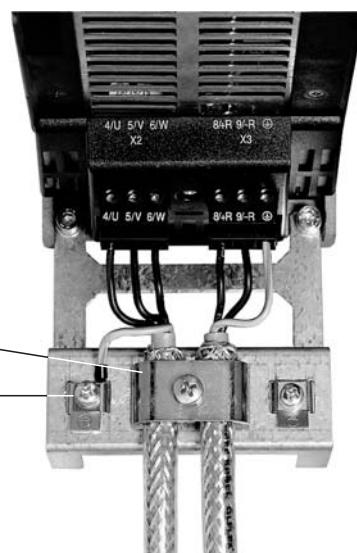


Baugröße 1

SEW-EURODRIVE liefert bei MOVITRAC® B Baugröße 1 serienmäßig ein Schirmblech für Leistungsteil mit. Montieren Sie das Schirmblech für Leistungsteil mit den beiden Befestigungsschrauben des Geräts.



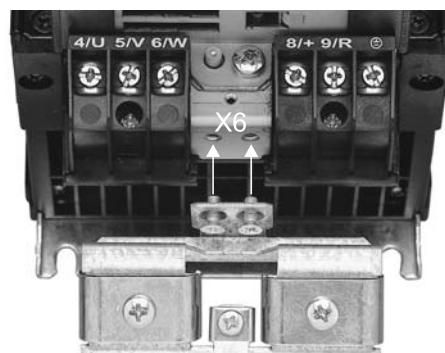
[1] Schirmklemme



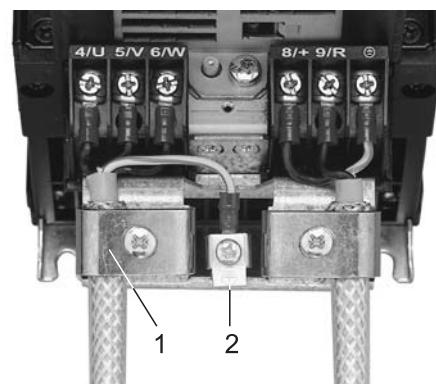
[2] PE-Anschluss

Baugröße 2S / 2

SEW-EURODRIVE liefert bei MOVITRAC® B Baugröße 2S / 2 serienmäßig ein Schirmblech für Leistungsteil mit 2 Befestigungsschrauben mit. Montieren Sie das Schirmblech für Leistungsteil mit den beiden Befestigungsschrauben. Die Abbildung zeigt Baugröße 2.



[1] Schirmklemme



[2] PE-Anschluss

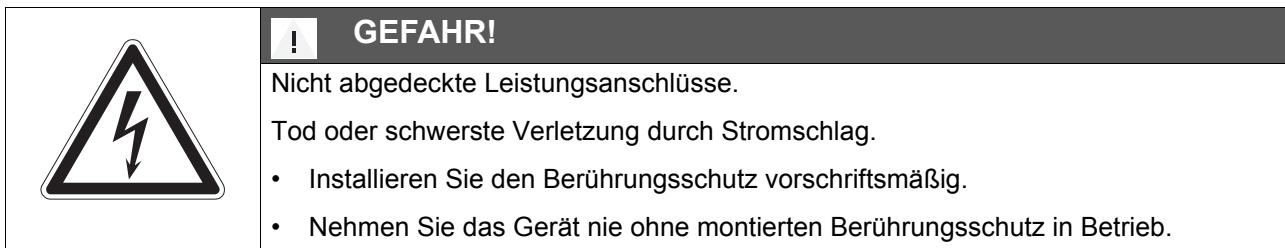
Mit dem Schirmblech für Leistungsteil können Sie sehr komfortabel die Schirmung der Motor- und Bremsenzuleitung montieren. Legen Sie Schirm und PE-Leiter wie in den Bildern gezeigt auf.

Baugröße 3 ... 5

Bei MOVITRAC® B Baugröße 3 und 4 werden keine Schirmbleche für Leistungsteil mitgeliefert. Verwenden Sie zur Montage der Schirmung der Motor- und Bremsenzuleitungen handelsübliche Schirmklemmen. Legen Sie die Schirmung möglichst nah am Umrichter auf.

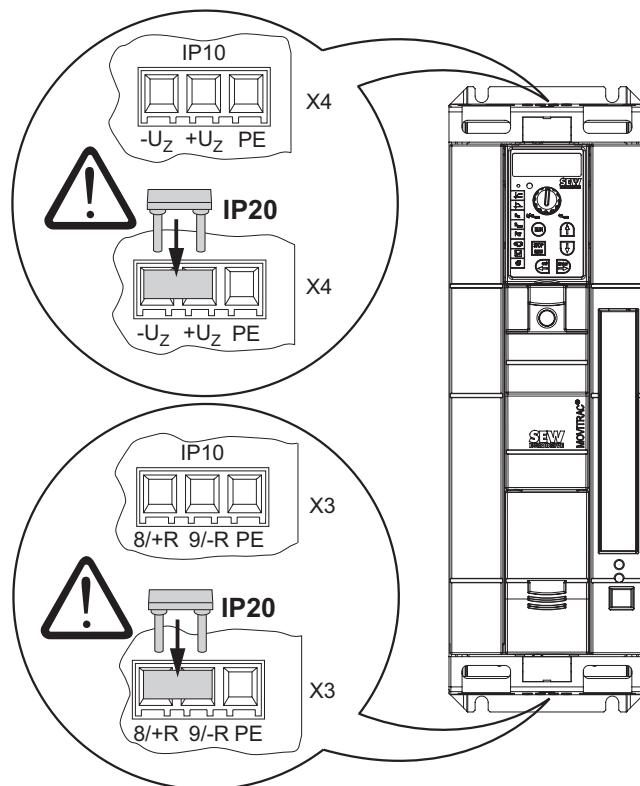


8.4.4 Installation Berührungsschutz



Baugröße 2S

SEW-EURODRIVE liefert bei MOVITRAC® B Baugröße 2S serienmäßig 2 Stück Berührungsschutz für die Zwischenkreis- und Bremswiderstandsklemmen mit. Ohne Berührungsschutz hat MOVITRAC® B Baugröße 2S Schutzart IP10, mit Berührungsschutz Schutzart IP20.

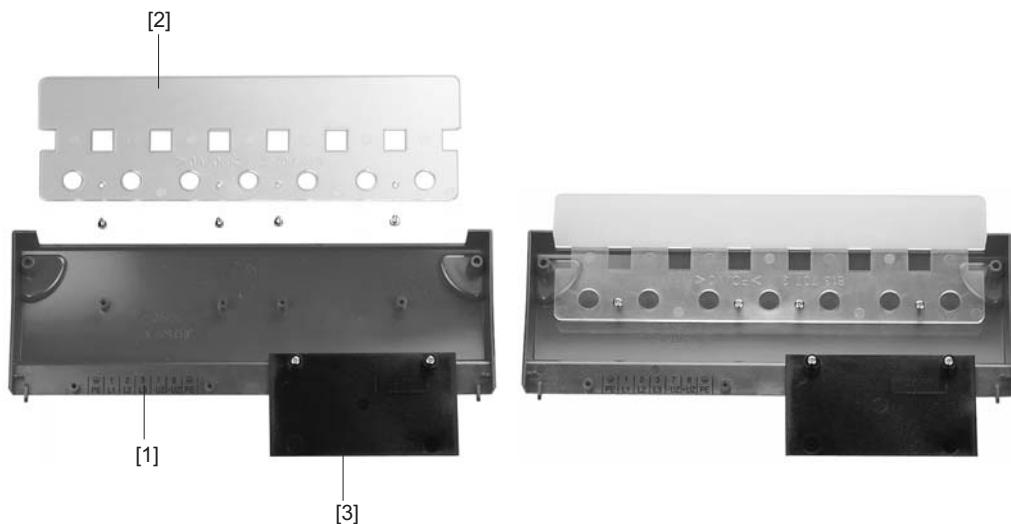


Baugröße 4 / 5

Bei MOVITRAC® B Baugröße 4 / 5 werden serienmäßig 2 Stück Berührungsschutz mit 8 Befestigungsschrauben mitgeliefert. Montieren Sie den Berührungsschutz an den beiden Abdeckhauben für die Leistungsteilklemmen.



Berührungsschutz für MOVITRAC® B Baugröße 4 / 5:



Der Berührungsschutz besteht aus folgenden Bauteilen:

- [1] Abdeckplatte
- [2] Anschlussabdeckung
- [3] Blende (nur bei Baugröße 4)

Die Geräte MOVITRAC® B, Baugröße 4 / 5 erreichen die Schutzart IP10 nur unter folgenden Bedingungen:

- Der Berührungsschutz ist komplett montiert
- Der Schrumpfschlauch ist an sämtlichen Leistungsklemmen (X1, X2, X3, X4) montiert



HINWEIS

Werden die o. g. Bedingungen nicht erfüllt, erreichen die Geräte MOVITRAC® Baugröße 4 und 5 die Schutzart IP00.



8.5 Installation Cold Plate

Die Ableitung der Verlustleistung der Frequenzumrichter kann über Kühler erfolgen, die mit unterschiedlichen Kühlmedien arbeiten (Luft, Wasser, Öl etc.). Dies kann z. B. bei begrenzten Einbauverhältnissen sinnvoll sein. Bei Beachtung der üblichen Installationshinweise (40 °C / 100 mm Platz oben und unten) ist Cold-Plate-Technik nicht notwendig.

Für den sicheren Betrieb der Frequenzumrichter ist eine gute thermische Anbindung an den Kühler wichtig:

- Die Kontaktfläche zwischen Kühler und Frequenzumrichter muss so groß sein wie die Kühlplatte des Frequenzumrichters.
- Ebene Kontaktfläche, Abweichung max. bis 0,05 mm.
- Kühler und Kühlplatte mit allen vorgeschriebenen Schraubverbindungen verbinden.
- Die Montageplatte darf im Betrieb maximal 70 °C warm werden. Dies muss durch das Kühlmedium sichergestellt werden.
- Installation Cold Plate ist nicht möglich mit FHS oder FKB.

8.6 Deaktivieren der EMV-Kondensatoren (nur Baugröße 0)

Der Umbau darf nur von einer Elektrofachkraft vorgenommen werden. Nach dem Umbau muss das Gerät mit dem im Zubehörbeutel beigelegten Aufkleber markiert werden.

Wenn Sie bei dem Frequenzumrichter MOVITRAC® B die EMV-Kondensatoren deaktivieren wollen, dann gehen Sie folgendermaßen vor:

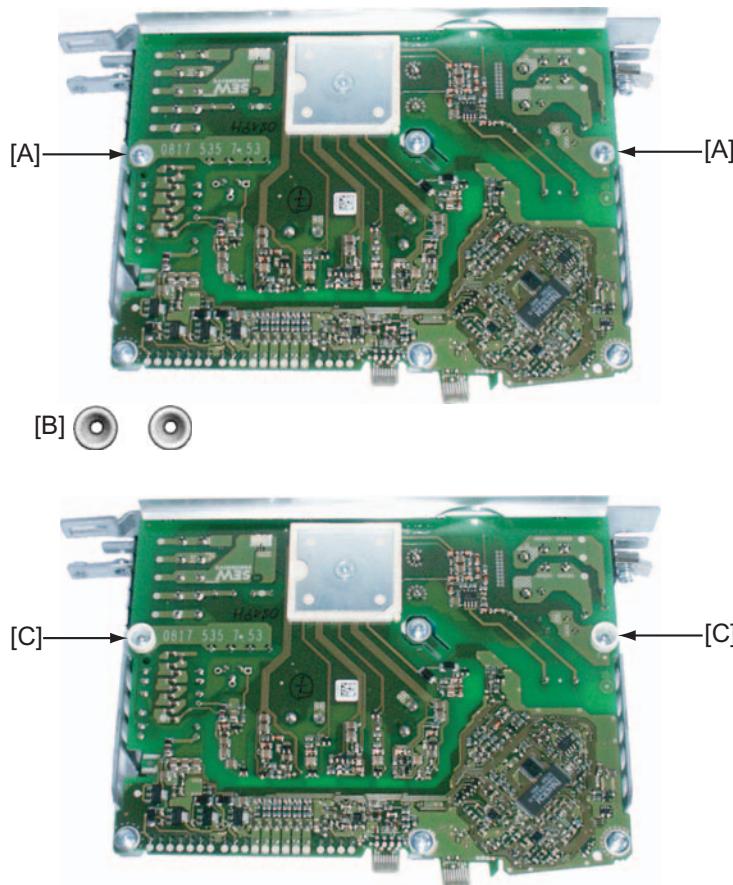
HINWEISE	
i	<ul style="list-style-type: none"> • Schalten Sie den Umrichter spannungsfrei. Schalten Sie die DC 24 V und die Netzspannung ab. • Entladen Sie sich durch geeignete Maßnahmen (Ableitband, leitfähige Schuhe etc.), bevor Sie die Haube abnehmen. • Fassen Sie das Gerät nur an Rahmen und Kühlkörper an. Berühren Sie keine elektronischen Bauelemente.

1. Öffnen Sie das Gerät:
 - Ziehen Sie **alle** Stecker ab
 - Entfernen Sie die Elektronik-Schirmklemme
 - Entfernen Sie die Gehäuse-Befestigungsschraube in der Mitte der Vorderseite des Gehäuses
 - Nehmen Sie das Gehäuse ab
2. Entfernen Sie die beiden Schrauben [A] zur Befestigung der Platine.
3. Stecken Sie die Schrauben in die mitgelieferten Kunststoff-Isolierungen [B].
4. Schrauben Sie die Schrauben wieder an das Gerät [C].
5. Schließen Sie das Gerät.
6. Kennzeichnen Sie das Gerät mit beiliegendem Aufkleber.



Installation

Deaktivieren der EMV-Kondensatoren (nur Baugröße 0)



Durch Deaktivieren der EMV-Kondensatoren fließen keine Ableitströme mehr über die EMV-Kondensatoren.

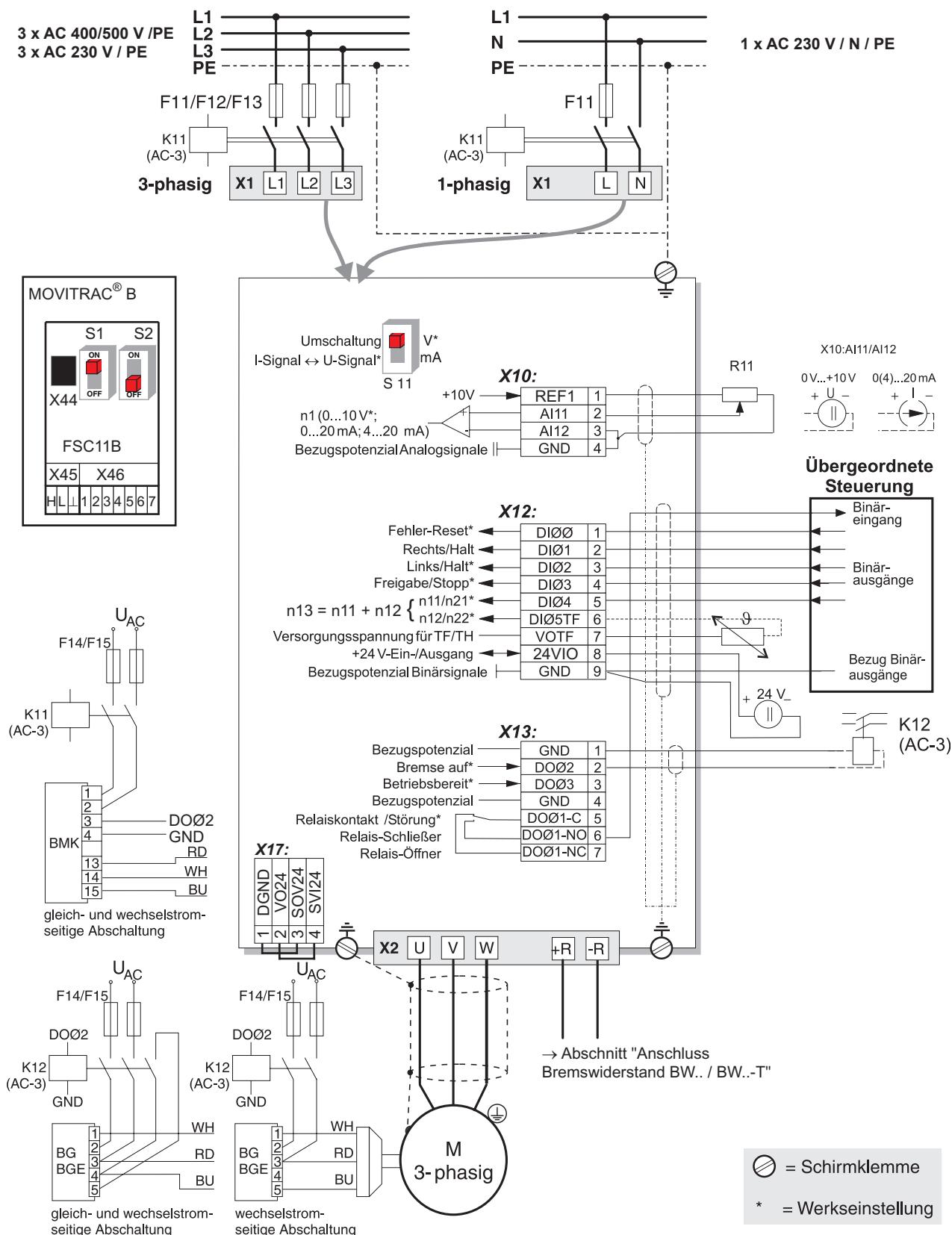
- Beachten Sie, dass die Ableitströme im Wesentlichen durch die Höhe der Zwischenkreis-Spannung, der PWM-Frequenz, der verwendeten Motorleitung und deren Länge und dem verwendeten Motor bestimmt werden.

Mit deaktivierten Entstörkondensatoren ist das EMV-Filter nicht mehr aktiv.

	HINWEIS
IT-Netze	<ul style="list-style-type: none"> • Die EMV-Grenzwerte zur Störaussendung sind bei Spannungsnetzen ohne geerdeten Sternpunkt (IT-Netze) nicht spezifiziert.

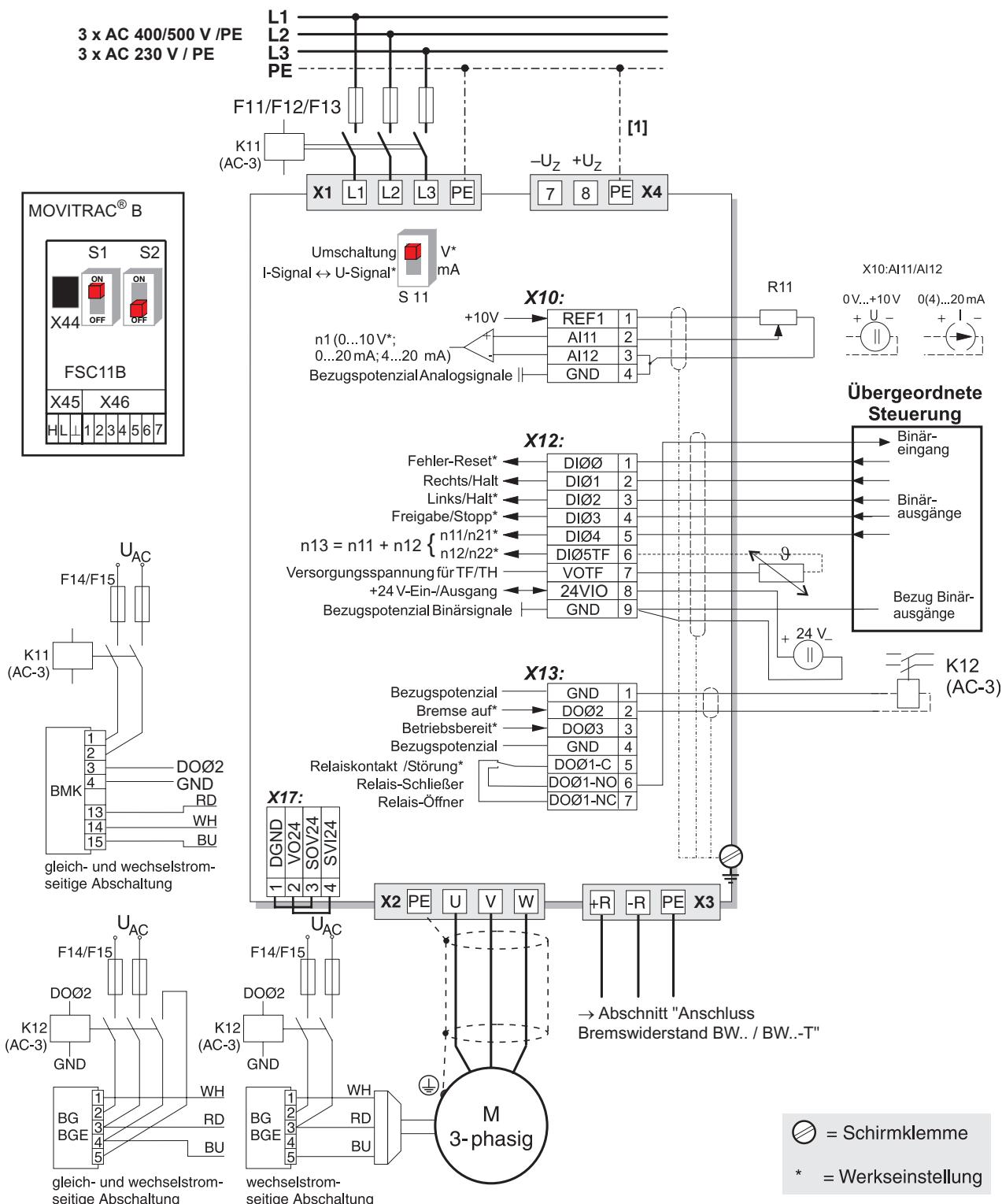


8.7 Anschluss-Schaltbild 230 V 0,25 ... 2,2 kW / 400 V 0,25 ... 4,0 kW





8.8 Anschluss-Schaltbild 230 V 3,7 ... 30 kW / 400 V 5,5 ... 75 kW



[1] Bei den Baugrößen 1, 2S und 2 ist neben den Netzanschluss- und Motoranschlussklemmen [X1] / [X2] kein PE-Anschluss vorhanden. Verwenden Sie dann die PE-Klemme neben dem Zwischenkreisanschluss [X4].

Ab Baugröße 3 gibt es 2 zusätzliche PE-Klemmen.



8.9 Thermofühler TF und Bimetallschalter TH

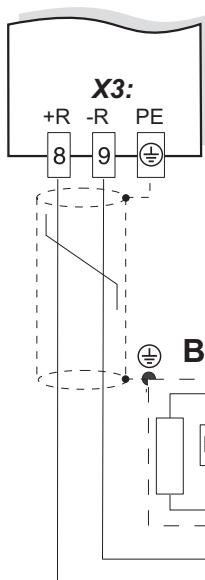
Die Wicklungstemperatur wird mit Thermofühlern TF oder Bimetallschaltern TH überwacht. Der Anschluss erfolgt am TF-Ausgang VOTF und TF-Eingang DI05TF des MOVITRAC®. Der Binäreingang DI05TF muss auf TF-Meldung gestellt werden. Die thermische Überwachung erfolgt dann durch das MOVITRAC®, es wird kein zusätzliches Überwachungsgerät benötigt.

Sowohl bei der Einstellung TF-meldung als auch /Externer Fehler wird bei Auslösung der Meldung der Motor an der STOP-Rampe abgebremst.

Bei Verwendung von Bimetallschaltern TH kann der Anschluss auch an 24VIO und einen Binäreingang erfolgen. Der Binäreingang ist auf /Externer Fehler zu parametrieren.

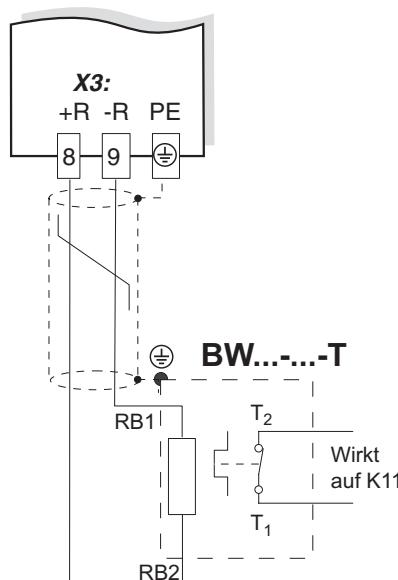
8.10 Anschluss Bremswiderstand BW.. / BW..-T

Leistungsteil



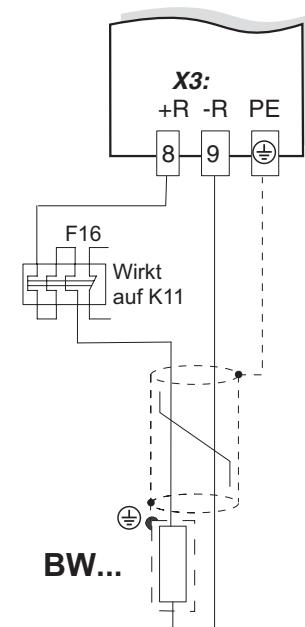
Wenn der Hilfskontakt auslöst, muss K11 geöffnet werden und DI00"/Reglersperre" ein "0"-Signal erhalten. Der Widerstandskreis darf nicht unterbrochen werden!

Leistungsteil



Wenn der interne Temperaturschalter auslöst, muss K11 geöffnet werden und DI00"/Reglersperre" ein "0"-Signal erhalten. Der Widerstandskreis darf nicht unterbrochen werden!

Leistungsteil



Wenn das externe Bimetallrelais (F16) auslöst, muss K11 geöffnet werden und DI00" "Reglersperre" ein "0"-Signal erhalten. Der Widerstandskreis darf nicht unterbrochen werden!

Überlastschutz für Bremswiderstände BW:

Bremswiderstand Typ	Überlastschutz		
	konstruktiv vorgegeben	interner Temperaturschalter (..T)	externes Bimetallrelais (F16)
BW...	–	–	Notwendig
BW....-T ¹⁾	–	Eine der beiden Optionen (interner Temperaturschalter / externes Bimetallrelais) ist notwendig.	
BW...-003 / BW...-005	Ausreichend	–	Erlaubt

1) Zulässige Montage: Auf waagerechten Flächen oder an senkrechten Flächen mit Klemmen unten und Lochblech oben und unten. **Nicht zulässige Montage:** An senkrechten Flächen mit Klemmen oben, rechts oder links.



8.11 Anschluss des Bremsgleichrichters

	HINWEIS
Für den Anschluss des Bremsgleichrichters ist eine eigene Netzzuleitung erforderlich; die Speisung über die Motorspannung ist nicht zulässig!	

Für K11 und K12 nur Schütze der Gebrauchskategorie AC-3 verwenden.

Immer gleich- und wechselstromseitige Abschaltung der Bremse verwenden bei:

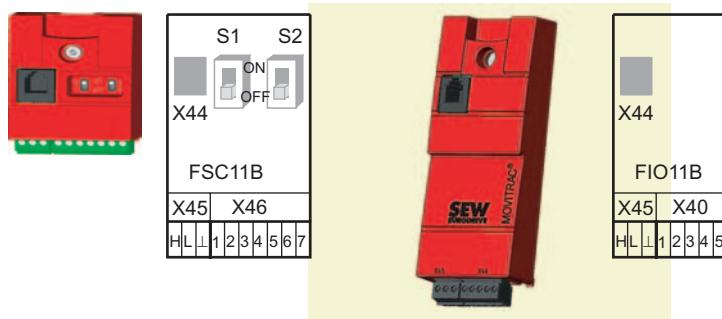
- Allen Hubwerks-Anwendungen.
- Antrieben, die eine schnelle Bremsenreaktionszeit erfordern.

Beim Einbau des Bremsgleichrichters im Schaltschrank: Verlegen Sie die Anschlussleitungen zwischen Bremsgleichrichter und Bremse getrennt von anderen Leistungsleitungen. Die gemeinsame Verlegung mit anderen Kabeln ist nur zulässig, wenn die anderen Kabel geschirmt sind.

Beachten Sie bei Bremsen ohne BG/BGE oder BME die jeweiligen Anschluss-Vorschriften. Ausführliche Informationen zu den SEW-Bremsen finden Sie in der Druckschrift "Praxis der Antriebstechnik Band 4".

8.12 Installation FSC11B / FIO11B

Mit den Modulen FSC11B und FIO11B können Sie die Basisgeräte erweitern.



Anschluss / Gerät	FIO11B	FSC11B
RS-485 Service-Schnittstelle X44	ja	ja
RS-485 Klemmenanschluss X45	ja	ja
SBus-Anbindung X46	nein	ja
Analogeingang / -ausgang X40	ja	nein

8.12.1 Befestigung und Installation an FSC11B / FIO11B

Befestigen Sie die Option immer mit der beiliegenden Schraube am Gerät. Montieren Sie bei Baugröße 0 zunächst den Distanzbolzen (ab Baugröße 1 ist der Bolzen bereits vorhanden). Durch die Verschraubung stellen Sie die hochfrequente EMV-Verbindung zwischen Basisgerät und Option sicher.



Funktion	Klemme	Beschreibung	Daten	FSC11B	FIO11B
Service-Schnittstelle	X44	Über RJ10 Steckverbinder	Nur für Servicezwecke Maximale Kabellänge 3 m	ja	ja
RS-485-Schnittstelle	X45:H	ST11: RS-485+		ja	ja
	X45:L	ST12: RS-485-			
	X45:⊥	GND: Bezugspotenzial			
Systembus	X46:1	SC11: SBUS High	CAN-Bus nach CAN-Spezifikation 2.0, Teil A und B Max. 64 Teilnehmer Abschlusswiderstand 120 Ω zuschaltbar über DIP-Schalter	ja	nein
	X46:2	SC12: SBUS Low			
	X46:3	GND: Bezugspotenzial			
	X46:4	SC21: SBUS High			
	X46:5	SC22: SBUS Low			
	X46:6	GND: Bezugspotenzial			
DC 24 V	X46:7	24VIO: Hilfsspannung / Externe Spannungsversorgung		ja	nein
Analogeingang	X40:1	AI2: Spannungseingang	-10 ... +10 V R _i > 40 kΩ Auflösung 10 Bit Abtastzyklus 5 ms	nein	ja
	X40:2	GND: Bezugspotenzial			
Analogausgang	X40:3	GND: Bezugspotenzial	0 ... +10 V I _{max} = 2 mA 0 (4) ... 20 mA Auflösung 10 Bit Abtastzyklus 5 ms Kurzschluss- und einspeisefest bis 30 V	nein	ja
	X40:4	AOV1: Spannungsausgang			
	X40:5	AOI1: Stromausgang			

Die Funktion DC 24 V von X46:7 ist identisch mit X12:8 des Grundgeräts. Alle GND-Klemmen des Geräts sind miteinander verbunden.

Kabelspezifikation

- Verwenden Sie ein 4-adriges, verdrilltes und geschirmtes Kupferkabel (Datenübertragungskabel mit Schirm aus Kupfergeflecht). Das Kabel muss folgende Spezifikationen erfüllen:
 - Aderquerschnitt 0,25 ... 0,75 mm² (AWG 23 ... AWG 18)
 - Leitungswiderstand 120 Ω bei 1 MHz
 - Kapazitätsbelag ≤ 40 pF/m bei 1 kHz

Geeignet sind beispielsweise CAN-Bus- oder DeviceNet-Kabel.

Schirm auflegen

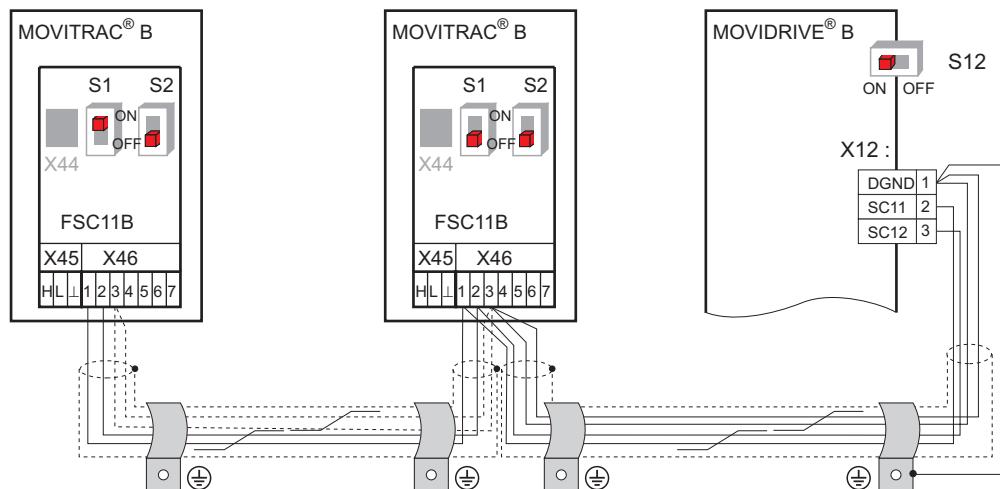
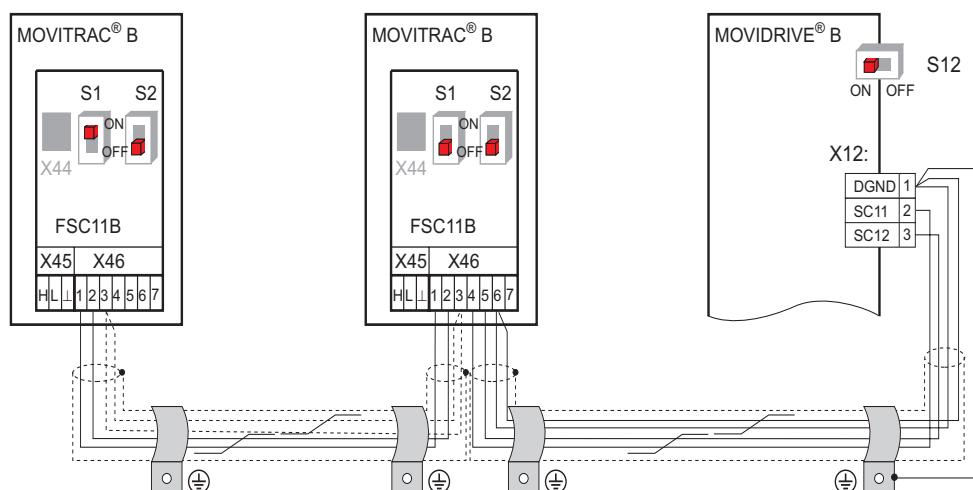
- Legen Sie den Schirm beidseitig flächig an der Elektronik-Schirmklemme des Umrichters und der Master-Steuerung auf.
- Bei geschirmter Leitung kann bei einer Verbindung zwischen MOVITRAC® B und Gateways oder MOVITRAC® B und MOVITRAC® B auf eine Masseverbindung verzichtet werden. Ein 2-adriges Kabel ist in diesem Fall zulässig.
- Bei einer Verbindung zwischen MOVIDRIVE® B und MOVITRAC® B ist immer darauf zu achten, dass die Potenzialtrennung zwischen dem Bezugspotenzial DGND und Erde beim MOVIDRIVE® B aufgehoben wird.

	<p>STOPP!</p> <p>Potenzialverschiebung.</p> <p>Mögliche Folgen sind Fehlfunktionen bis zur Zerstörung des Geräts.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischen den verbundenen Geräten darf keine Potenzialverschiebung auftreten. Vermeiden Sie eine Potenzialverschiebung durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise durch Verbindung der Gerätemassen mit separater Leitung


8.12.2 Installation Systembus (SBus) an FSC11B

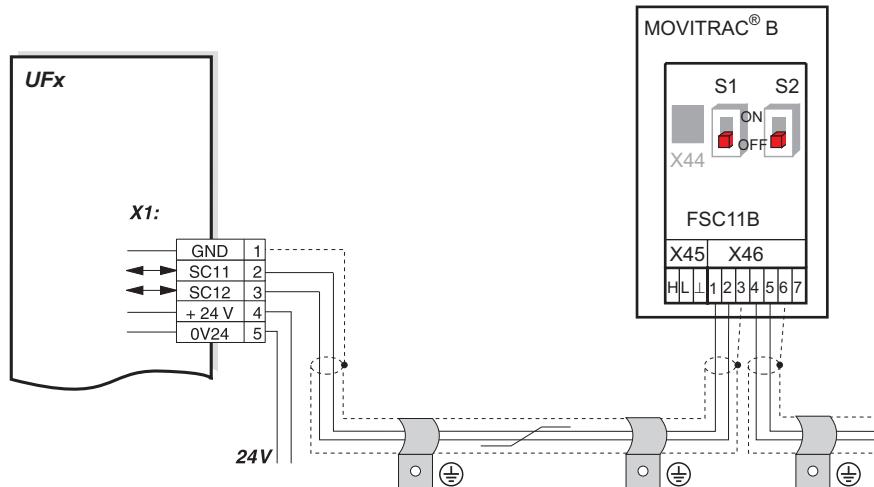
Über den Systembus (SBus) können max. 64 CAN-Bus-Teilnehmer adressiert werden. Verwenden Sie je nach Kabellänge und Kabelkapazität nach 20 bis 30 Teilnehmern einen Repeater. Der SBus unterstützt die Übertragungstechnik gemäß ISO 11898.

S1	S2	SC11/SC12	SC21/SC22
off	off	CAN1	CAN1
on	off	CAN1 abgeschlossen	-
X	on	reserviert	

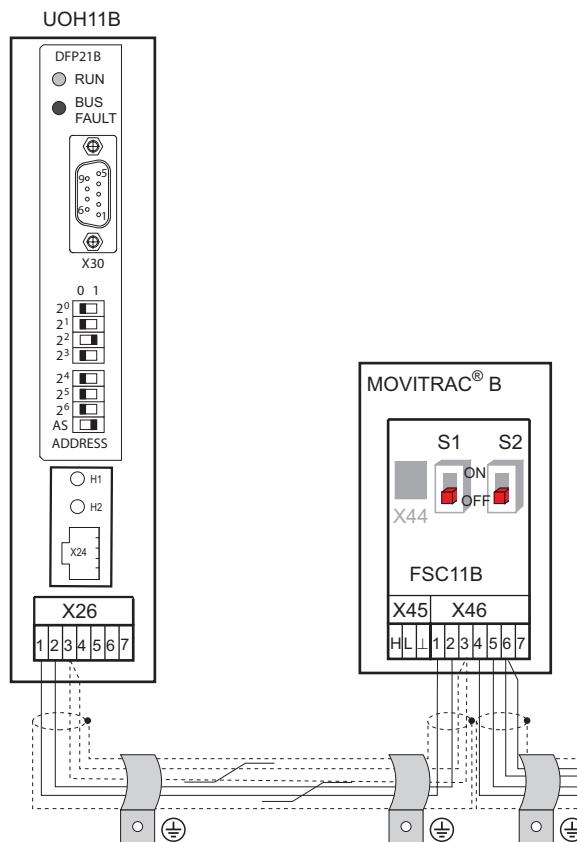
Systembus-Verbindung MOVITRAC® B (gleiche Klemmen)

Systembus-Verbindung MOVITRAC® B (unterschiedliche Klemmen)




Systembus-Verbindung MOVITRAC® B mit UFx



Systembus-Verbindung MOVITRAC B mit UOH11B



Leitungslänge

- Die zulässige Gesamtleitungslänge ist abhängig von der eingestellten SBus-Baudrate (P884):
 - 125 kBaud: 320 m
 - 250 kBaud: 160 m
 - 500 kBaud: 80 m**
 - 1000 kBaud: 40 m
- Sie müssen geschirmte Leitung verwenden.

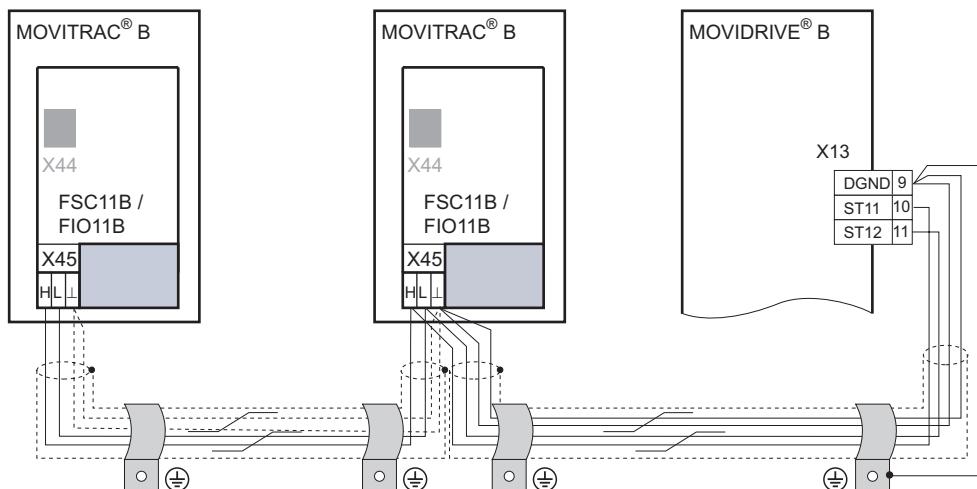


	HINWEIS
	<p>Abschlusswiderstand: Schalten Sie am Anfang und am Ende der Systembusverbindung jeweils den Systembus-Abschlusswiderstand zu (S1 = ON). Bei den dazwischen liegenden Geräten schalten Sie den Abschlusswiderstand ab (S1 = OFF).</p> <p>Bestimmte Geräte haben einen fest integrierten Abschlusswiderstand, der nicht abschaltbar ist. Bei den Gateways UFx und UOH/DFx ist dies der Fall, diese Gateways bilden das Ende des physikalischen Strangs. Schalten Sie keine externen Abschlusswiderstände zu!</p>

8.12.3 Installation RS-485-Schnittstelle an FSC11B

Mit der RS-485-Schnittstelle können Sie maximal 32 MOVITRAC®-Geräte oder 31 MOVITRAC®-Geräte und eine übergeordnete Steuerung (SPS) miteinander verbinden.

RS-485-Verbindung MOVITRAC® B



Leitungslänge

- Die zulässige Gesamtleitungslänge beträgt 200 m.
- Sie müssen geschirmte Leitung verwenden.

	HINWEIS
	<p>Abschlusswiderstand: Es sind dynamische Abschlusswiderstände fest eingebaut. Schalten Sie keine externen Abschlusswiderstände zu!</p>



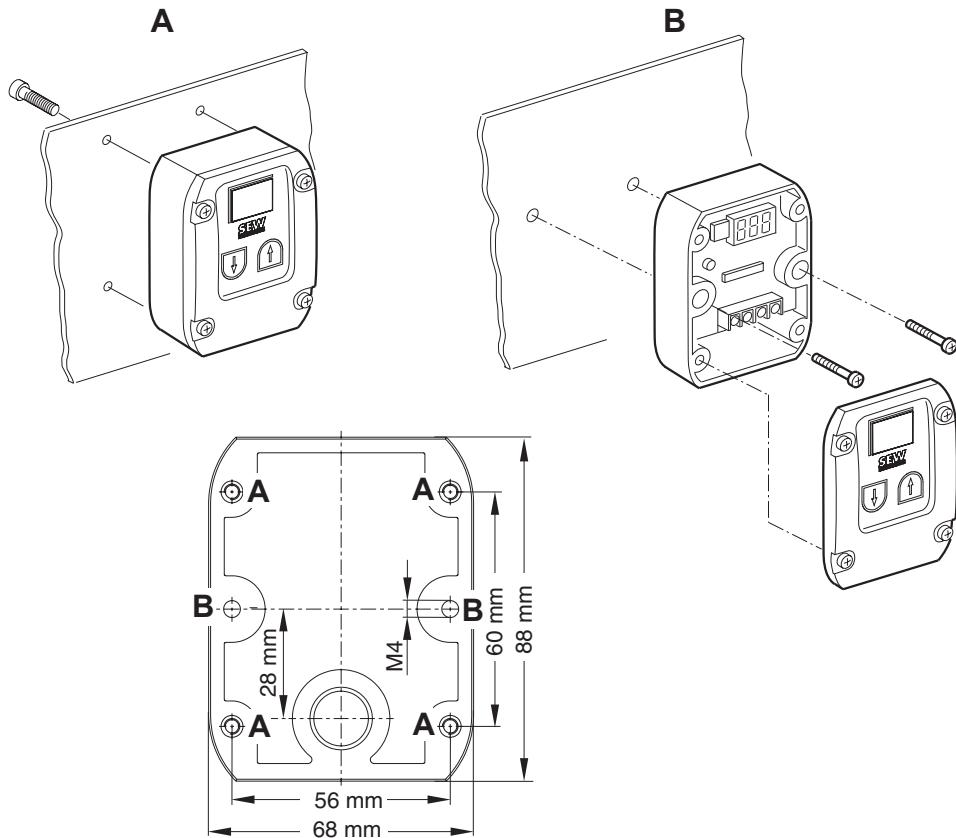
8.12.4 Beschaltung Analogmodul FIO11B

Bipolarer Analog-eingang AI2	Unipolarer Analog-eingang AI2	Strom-Analogaus-gang AOC1	Spannungs-Analogausgang AOV1
<p>X45 X40</p> <p>-10 V extern +10 V extern</p>	<p>X45 X40</p> <p>+10 V extern oder X10:1 GND</p>	<p>X45 X40</p> <p>$R_L \leq 750 \Omega$</p>	<p>X45 X40</p> <p>V_L</p>

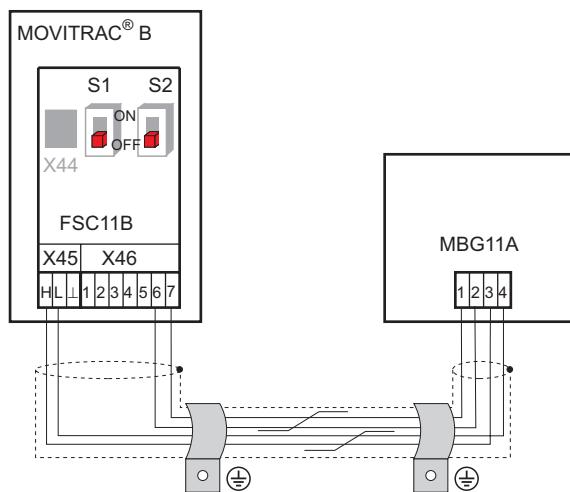


8.13 Installation Sollwertsteller MBG11A

- A Montage von hinten über 4 Gewindebohrungen
- B Montage von vorne über 2 Befestigungslöcher



8.13.1 Anschluss





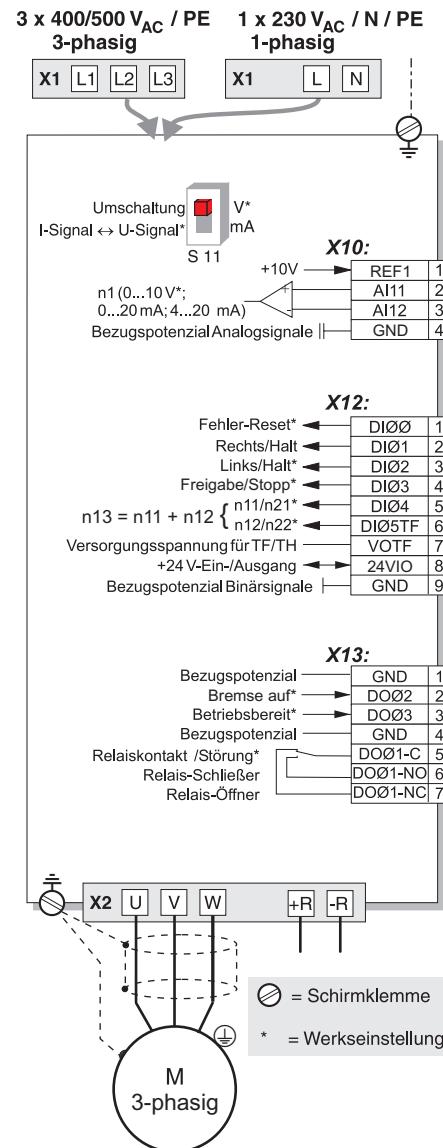
9 Inbetriebnahme

9.1 Kurzbeschreibung Inbetriebnahme

Der Frequenzumrichter MOVITRAC® B kann direkt an einen Motor mit gleicher Leistung angeschlossen werden. Zum Beispiel: Ein Motor mit 1,5 kW Leistung kann direkt an ein MC07B0015 angeschlossen werden.

9.1.1 Vorgehensweise

1. Schließen Sie den Motor an das MOVITRAC® B an (Klemme X2).
2. Schließen Sie optional einen Bremswiderstand an (Klemme X2).
3. Folgende Signalklemmen müssen durch Ihre Steuerung angesteuert werden:
 - Freigabe DI \varnothing 3
 - Wahlweise Rechts/Halt DI \varnothing 1 oder Links/Halt DI \varnothing 2
 - Sollwert:
 - Analogeingang (X10) oder / und
 - DI \varnothing 4 = n11 = 150 rpm oder / und
 - DI \varnothing 5 = n12 = 750 rpm oder / und
 - DI \varnothing 4 + DI \varnothing 5 = n13 = 1500 rpm
 - Bei einem Bremsmotor: DO \varnothing 2 = Bremsensteuerung über Bremsgleichrichter
4. Optional schließen Sie folgende Signalklemmen an:
 - DI \varnothing 0 = Fehler-Reset
 - DO \varnothing 1 = /Störung (als Relaiskontakt ausgeführt)
 - DO \varnothing 3 = Betriebsbereit
5. Überprüfen Sie die Steuerung auf die gewünschte Funktionalität.
6. Schließen Sie den Frequenzumrichter an das Netz an (X1).



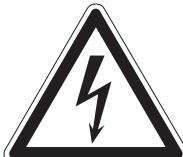
9.1.2 Hinweise

Änderungen an den Funktionen der Signalklemmen und der Sollwert-Einstellungen sind über das Bediengerät FBG11B oder über einen PC möglich. Für einen PC-Anschluss ist die Frontoption FSC11B sowie einer der folgenden Schnittstellenumsetzer nötig: UWS21B / UWS11A / USB11A.

HINWEIS	
Sie dürfen den Frequenzumrichter MOVITRAC® B nur mit der ausführlichen Betriebsanleitung in Betrieb nehmen!	



9.2 Allgemeine Hinweise zur Inbetriebnahme

	<p>GEFAHR!</p> <p>Nicht abgedeckte Leistungsanschlüsse. Tod oder schwerste Verletzung durch Stromschlag.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Installieren Sie den Berührungsschutz vorschriftsmäßig. • Nehmen Sie das Gerät nie ohne montierten Berührungsschutz in Betrieb.
---	--

9.2.1 Voraussetzung

Die Voraussetzung für eine erfolgreiche Inbetriebnahme ist die richtige Projektierung des Antriebs.

Die Frequenzumrichter MOVITRAC® B sind werksmäßig für den leistungsmäßig angepassten SEW-Motor (4-polig, 50 Hz) im Steuerverfahren U/f in Betrieb genommen.

9.2.2 Hubwerksanwendungen

	<p>GEFAHR!</p> <p>Lebensgefahr durch abstürzendes Hubwerk. Tod oder schwerste Verletzungen.</p> <p>MOVIDRIVE MDX60B/61B darf nicht im Sinne einer Sicherheitsvorrichtung für Hubwerksanwendungen verwendet werden. Verwenden Sie als Sicherheitsvorrichtung Überwachungssysteme oder mechanische Schutzvorrichtungen.</p>
--	--

9.3 Vorarbeiten und Hilfsmittel Basisgerät

- Überprüfen Sie die Installation (Kapitel Installation).

	<p>GEFAHR!</p> <p>Quetschgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors. Tod oder schwerste Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhindern Sie unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors, z. B. durch Abziehen des Elektronikklemmenblocks X13. • Je nach Applikation sind zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung der Gefährdung von Mensch und Maschine vorzusehen.
---	--

- Schließen Sie Netz und Motor an.
- Schließen Sie die Signalklemmen an.
- Schalten Sie das Netz zu.



9.4 Vorarbeiten und Hilfsmittel am MOVITRAC® B mit Bediengerät

- Überprüfen Sie die Installation (Kapitel Installation).

	GEFAHR!
<p>Quetschgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors. Tod oder schwerste Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhindern Sie unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors, z. B. durch Abziehen des Elektronikklemmenblocks X13. • Je nach Applikation sind zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung der Gefährdung von Mensch und Maschine vorzusehen. 	

- Schließen Sie Netz und Motor an. **Schließen Sie keine Signalklemmen an!**
- Schalten Sie das Netz zu.
- Anzeige Display Stop.
- Programmieren Sie die Signalklemmen.
- Stellen Sie die Parameter richtig ein (z. B. Rampen).
- Überprüfen Sie die eingestellte Klemmenbelegung (P601 ... P622).
- Schalten Sie das Netz aus.
- Schließen Sie die Signalklemmen an.
- Schalten Sie das Netz zu.

	HINWEIS
<p>Wenn Sie eine Inbetriebnahme durchführen, so verändert der Umrichter automatisch Parameterwerte.</p>	



9.5 Optionales Bediengerät FBG11B

Anordnung der Tasten und Piktogramme auf dem Bediengerät:



9.5.1 Funktionen des Bediengeräts

Die Tasten UP / DOWN / ENTER / OUT dienen der Menüführung. Die Tasten RUN und STOP/RESET dienen dem Steuern des Antriebs. Der Sollwertsteller dient der Sollwertvorgabe.

	UP / DOWN zum Anwählen der Symbole und Verändern von Werten.
	ENTER / OUT zum Aktivieren und Deaktivieren der Symbole oder Parametermenüs
	Mit "RUN" können Sie den Antrieb starten.
	"STOP/RESET" dient zum Rücksetzen von Fehlern und zum Stoppen des Antriebs.



Der Taster STOP/RESET hat Priorität gegenüber einer Klemmenfreigabe oder einer Freigabe über Schnittstelle. Wenn Sie einen Antrieb mit der STOP/RESET-Taste anhalten, so müssen Sie ihn mit der RUN-Taste wieder freigeben.

	HINWEIS
Nach Netz-Aus ist die Verriegelung durch die STOP-Taste aufgehoben!	

Nach aufgetretenem Fehler und programmierten Fehlerreaktionen können Sie mit der STOP/RESET-Taste einen Reset durchführen. Der Antrieb ist dann gesperrt und Sie müssen ihn mit der RUN-Taste freigeben. Über Parameter 760 können Sie die STOP-Funktion über FBG11B deaktivieren.



Wenn Sie den Antrieb mit der Taste STOP/RESET stoppen, so blinkt die Anzeige Stop. Dies signalisiert, dass Sie den Antrieb mit der Taste "RUN" freigeben müssen.

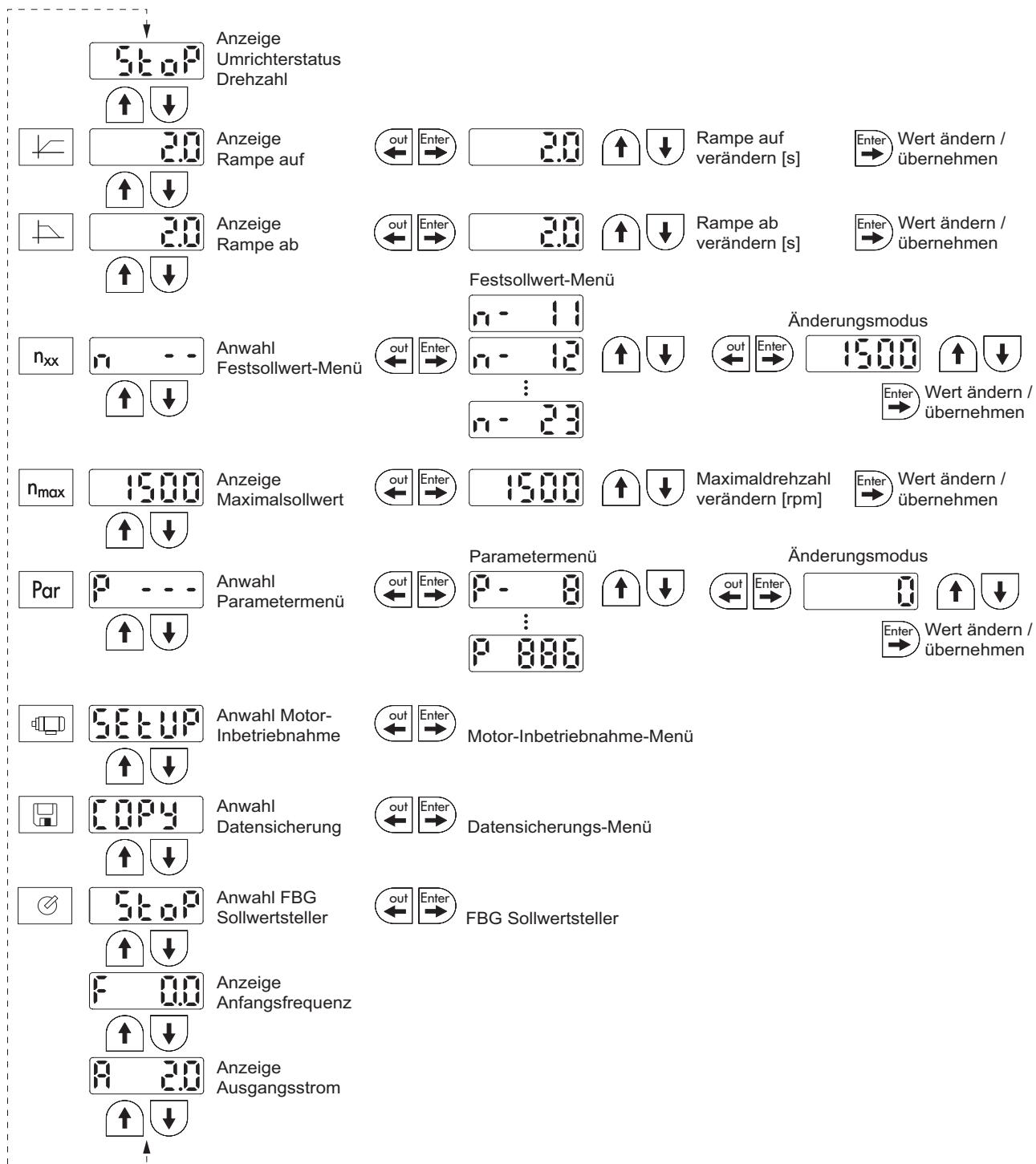
Nach einem Kopieren des Parametersatzes in MOVITRAC® B hinein ist das Gerät ebenfalls gestoppt. Siehe auch Datensicherung mit FBG11B.



9.6 Prinzipielle Bedienung des Bediengeräts FBG11B

Ebene 1

Ebene 2





9.6.1 Menüführung

Wenn Sie ein Symbol anwählen, so leuchtet die im Symbol integrierte LED. Bei Symbolen, die nur Anzeigewerte darstellen, erscheint sofort der aktuelle Anzeigewert auf der Anzeige.

Ändern von Parametern

Nach Anwahl eines Symbols und Betätigen der ENTER-Taste können Sie den gewünschten Parameter anwählen.

Um den Parameterwert zu verändern, müssen Sie die ENTER-Taste ein weiteres Mal drücken. Das Blinken des Werts und der LED im zugehörigen Symbol zeigt an, dass Sie den Wert jetzt verändern können. Der Wert wird aktiv und blinkt nicht mehr, wenn Sie ein weiteres Mal die ENTER-Taste drücken.

9.6.2 Statusanzeigen

Wenn der Status "Antrieb freigegeben" ist, so zeigt die Anzeige die errechnete Ist-Drehzahl an. Siehe auch "Statusanzeigen".

9.6.3 Fehleranzeige

Wenn ein Fehler auftritt, wechselt die Anzeige und zeigt den Fehlercode blinkend an, z. B. F-11 (Fehlerliste im Kapitel Betrieb und Service). Dies ist jedoch nicht der Fall, wenn die Inbetriebnahme aktiv ist.

9.6.4 Warnungen

Einige Parameter dürfen Sie nicht in allen Betriebszuständen ändern. Versuchen Sie dies trotzdem, so erscheint die Anzeige r-19 ... r-32. Die Anzeige zeigt einen der jeweiligen Aktion entsprechenden Code an, z. B. r-28 (Reglersperre erforderlich). Sie finden die Liste der Warnungen im Kapitel Betrieb und Service.

9.6.5 Wechsel Parametermenü Kurz ↔ Lang

Über Parameter P800 können Sie zwischen Kurz-Menü und Lang-Menü hin- und herschalten. In der Parameterbeschreibung und der Parameterliste ist gekennzeichnet, welche Parameter über Kurz- und Lang-Menü zugänglich sind.



9.7 FBG11B Sollwertsteller und externe Sollwertvorgabe

FBG11B Sollwertsteller des Bediengeräts (lokaler Handbetrieb): LED  blinkt

Externe Sollwertvorgabe

Steuerung über:

- Klemmen
- serielle Schnittstelle
- Sollwert-Potenziometer an AI11/AI12

9.7.1 FBG11B Sollwertsteller

Die einzigen relevanten Größen in der Betriebsart "FBG Sollwertsteller" sind:

- *P122 Drehrichtung FBG Handbetrieb*
- Taster "RUN" und "STOP/RESET"
- Sollwertsteller

Wenn der FBG Sollwertsteller aktiviert ist, blinkt das Symbol.

Sie können die kleinste Drehzahl durch *P301 Minimaldrehzahl* und die größte Drehzahl durch das Symbol n_{\max} begrenzen.

Sie können nach einem Fehler ein Reset mit dem Taster "STOP/RESET" über Klemme oder über Schnittstelle durchführen. Nach dem Reset ist die Betriebsart "manueller Sollwertsteller" wieder aktiv. Der Antrieb bleibt gestoppt.

Die Anzeige Stop blinkt als Zeichen dafür, dass Sie den Antrieb mit der Taste "RUN" wieder freigeben müssen.

Der Parameter *P760 Verriegelung RUN/STOP-Tasten* ist in der Betriebsart "manueller Sollwertsteller" unwirksam.

Durch Abziehen des Bediengeräts FBG11B wird eine Stopp-Reaktion ausgelöst.



9.7.2 Externe Sollwertvorgabe

Soll-Drehrichtung Sie können die Soll-Drehrichtung vorgeben:

- "Rechts/Halt" und "Links/Halt" bei *P101 Steuerquelle = Klemmen* oder *P101 Steuerquelle = 3 Wire-Control*
- Die Polarität des Sollwerts im Prozessdatenwort bei *P101 Steuerquelle = RS-485 oder SBUS* und *P100 Sollwertquelle = RS-485 oder SBUS*

Solldrehzahl

Sie können die Solldrehzahl vorgeben mit:

- Sollwertsteller (wenn *P121 Addition FBG Sollwertsteller* auf EIN steht)
- *P100 Sollwertquelle*
 - Festsollwerte
 - Festsollwerte mit Analogeingang
 - Prozessdatenwort von SBus oder RS-485
 - Motorpotenziometer

Drehrichtungs-Freigabe mit RS-485 oder SBus

Unipolare Sollwertquellen:

Unipolar / Festsollwert
Motorpotenziometer / Festsollwert
Festsollwert + AI1
Festsollwert * AI1
Frequenzsollwerteingang / Festsollwert

Die Drehrichtung wird durch die Klemmen RECHTS oder LINKS vorgegeben.

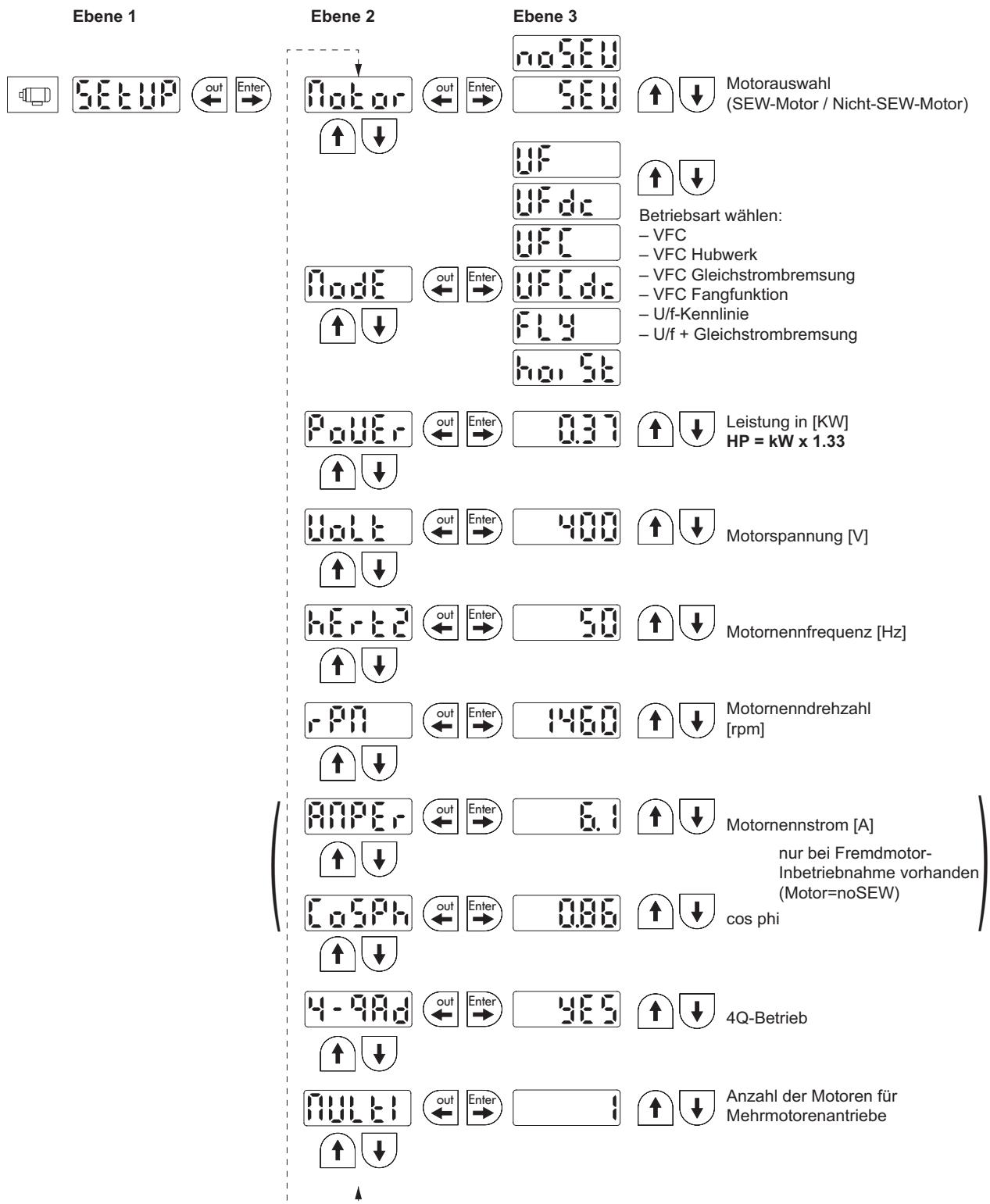
Bipolare Sollwertquellen:

Bipolar / Festsollwert
RS-485 / Festsollwert
SBus 1 / Festsollwert

Die Drehrichtung wird durch den Sollwert bestimmt. Klemme RECHTS oder LINKS ist für die Freigabe erforderlich.



9.8 Inbetriebnahme mit dem FBG11B Bediengerät





9.8.1 Benötigte Daten

Für eine erfolgreiche Inbetriebnahme werden folgende Daten benötigt:

- Motortyp (SEW-Motor oder Fremdmotor)
- Motordaten
 - Nennspannung und Nennfrequenz.
 - zusätzlich beim Fremdmotor: Nennstrom, Nennleistung, Leistungsfaktor $\cos\varphi$, und Nenndrehzahl.
- Netznennspannung

9.8.2 Inbetriebnahme aktivieren

Voraussetzungen:

- Antrieb "keine Freigabe": Stop (Stopp)

Wird ein kleinerer oder größerer Motor angeschlossen (maximal ein Typensprung Differenz), so müssen Sie den Wert auswählen, der der Motor-Bemessungsleistung am nächsten kommt.

Die komplette Inbetriebnahme ist erst abgeschlossen, wenn Sie mit der OUT-Taste in die Hauptmenüebene zurückkehren.

Sie können die Inbetriebnahme nur mit Motor-Parametersatz 1 durchführen.

	HINWEIS!
	Die SEW Motor-Inbetriebnahme ist für 4-polige Motoren ausgelegt. Es kann zweckmäßig sein, 2-polige oder 6-polige SEW-Motoren als Fremdmotor in Betrieb zu nehmen.

9.8.3 U/f

Die Standardeinstellung für die Betriebsart ist U/f. Verwenden Sie diese Betriebsart, wenn Sie keine besonderen Anforderungen haben und bei Anwendungen, bei denen eine hohe maximale Drehzahl gefordert ist.

9.8.4 VFC

Sie müssen den Umrichter in der Betriebsart VFC oder VFC & Gleichstrombremdung in Betrieb nehmen für:

- Hohes Drehmoment
- Dauerbetrieb bei kleinen Frequenzen
- Genaue Schlupfkompensation
- Dynamisches Verhalten

Dafür müssen Sie bei der Inbetriebnahme im Punkt P-01 die Betriebsart VFC oder VFC & Gleichstrombremsung anwählen.



9.8.5 Inbetriebnahme Mehrmotorenantrieb

Mehrmotorenantriebe sind mechanisch miteinander gekoppelt. (z. B. Kettenantrieb mit mehreren Motoren). Bitte beachten Sie die Hinweise in der Druckschrift "Mehrmotorenantriebe").

Bedingung für Mehrmotorenantriebe ist, dass ausschließlich identische SEW-Motoren installiert sind.

- Stellen Sie den Parameter Multi der Motorinbetriebnahme auf die Anzahl der angeschlossenen Motoren.

9.8.6 Inbetriebnahme Gruppenantrieb

Gruppenantriebe sind mechanisch voneinander entkoppelt (z. B. verschiedene Förderbänder). Der Umrichter arbeitet in dieser Betriebsart ohne Schlupfkompensation und mit konstantem U/f-Verhältnis.

Sie können in der Betriebsart U/f-Kennlinie eine Gruppe von Asynchronmotoren an einem Umrichter betreiben. Beachten Sie:

- Wählen Sie Betriebsart U/f
- Stellen Sie die Leistung von dem größten Motor ein
- Schalten Sie das automatische Ausmessen P320/330 aus
- Stellen Sie den Boost P321/331 auf Null
- Stellen Sie die IxR-Kompensation P322/332 auf Null
- Stellen Sie die Schlupfkompensation P324/334 auf Null
- Stellen Sie die Strombegrenzung P303/313 auf das 1,5-fache des Summenstroms der Motoren
- Stellen Sie die I_N -UL-Überwachung P345/346 auf den Summenstrom der angeschlossenen Motoren. Der Motorschutz ist einzeln zu realisieren.

Der Umrichter arbeitet in dieser Betriebsart ohne Schlupfkompensation und mit konstantem U/f-Verhältnis.

	HINWEIS!
	Die Parametereinstellungen gelten für alle angeschlossenen Motoren.



9.9 Inbetriebnahme mit DBG60B

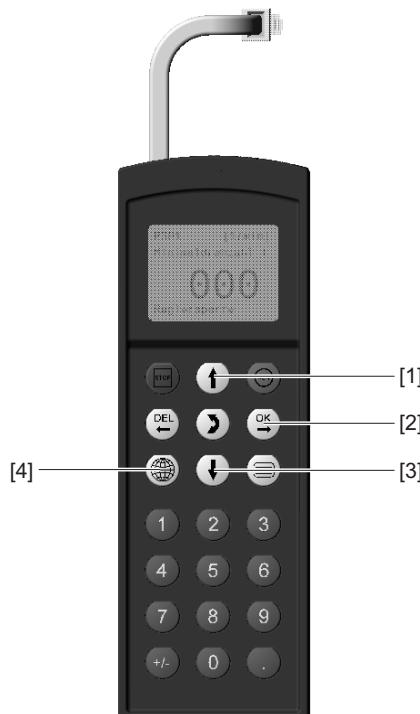
9.9.1 Benötigte Daten

Für eine erfolgreiche Inbetriebnahme werden folgende Daten benötigt:

- Motortyp (SEW-Motor oder Fremdmotor)
- Motordaten
 - Nennspannung und Nennfrequenz.
 - zusätzlich beim Fremdmotor: Nennstrom, Nennleistung, Leistungsfaktor $\cos\varphi$, und Nenndrehzahl.
- Netznennspannung

9.9.2 Gewünschte Sprache auswählen

Im folgenden Bild sind die Tasten dargestellt, die zur Auswahl der gewünschten Sprache notwendig sind.



[1]	↑-Taste	Ein Menüpunkt nach oben
[2]	OK-Taste	Eingabe bestätigen
[3]	Ø-Taste	Ein Menüpunkt nach unten
[4]	Sprachen-Taste	Es erscheint eine Liste der verfügbaren Sprachen



Beim ersten Einschalten oder nach Aktivieren des Auslieferungszustands des DBG60B erscheint im Display für einige Sekunden folgender Text:

SEW
EURODRIVE

Danach erscheint im Display das Symbol für die Sprachauswahl.

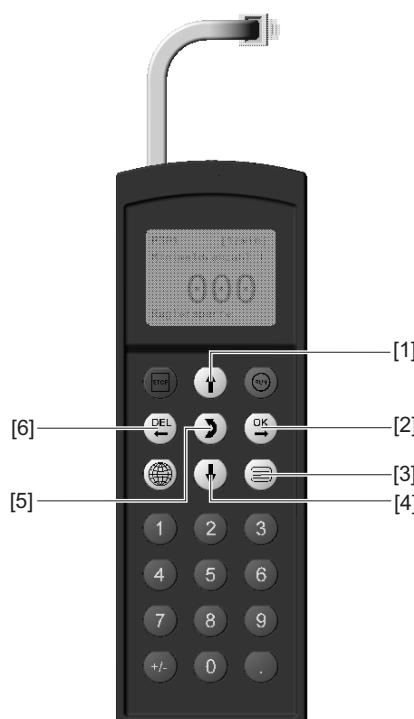


Gehen Sie folgendermaßen vor, um die gewünschte Sprache auszuwählen:

- Drücken Sie die Sprachen-Taste. Auf dem Display erscheint eine Liste mit den verfügbaren Sprachen.
- Wählen Sie mit den Tasten \uparrow / \downarrow die gewünschte Sprache aus.
- Bestätigen Sie mit der OK-Taste die Sprachauswahl. Auf dem Display erscheint die Grundanzeige in der gewählten Sprache.

9.9.3 Inbetriebnahme

Im folgenden Bild sind die Tasten dargestellt, die zur Inbetriebnahme notwendig sind.



[1]	\uparrow -Taste	Ein Menüpunkt nach oben
[2]	OK-Taste	Eingabe bestätigen
[3]	Kontext-Taste	Kontextmenü aktivieren
[4]	\downarrow -Taste	Ein Menüpunkt nach unten
[5]	\leftrightarrow -Taste	Menüwechsel, Anzeigemodus \leftrightarrow Bearbeitungsmodus
[6]	DEL-Taste	Inbetriebnahme abbrechen oder beenden



9.9.4 Ablauf der Inbetriebnahme

1. Geben Sie "0"-Signal auf Klemme X12:2 (DIØ1 "/RECHTS/ HALT"), z. B. durch abgezogenen Elektronik-Klemmenblock X13.

0.00rpm
0.000Amp
REGLERSPERRE

2. Aktivieren Sie das Kontextmenü durch Drücken der Kontext-Taste.

PARAMETER-MODUS
VARIABLEN-MODUS
GRUNDANZEIGE

3. Scrollen Sie mit der ↓-Taste nach unten, bis der Menüpunkt "INBETRIEBNAHME" angewählt ist.

HANDBETRIEB
INBETRIEBNAHME
KOPIEREN IN DBG
KOPIEREN IN MDX

4. Drücken Sie die OK-Taste um die Inbetriebnahme zu starten. Es erscheint der erste Parameter. Das Bediengerät befindet sich im Anzeigemodus, gekennzeichnet durch den blinkenden Cursor unter der Parameternummer.

- Wechseln Sie mit der ↔-Taste in den Bearbeitungsmodus. Der blinkende Cursor verschwindet.
- Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste "PARAMETERSATZ 1" oder "PARAMETERSATZ 2" aus.
- Bestätigen Sie mit der OK-Taste die Auswahl.
- Wechseln Sie mit der ↔-Taste in den Anzeigemodus zurück. Der blinkende Cursor erscheint wieder.
- Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.

INBETRIEBNAHME
WIRD VORBEREITET

5. Stellen Sie die gewünschte Betriebsart ein. Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.

C00*INBETR.NAHME
PARAMETERSATZ 1
PARAMETERSATZ2

6. Wählen Sie den Motortyp aus. Ist ein 2- oder 4-poliger SEW-Motor angeschlossen, wählen Sie den richtigen Motor aus der Auswahlliste aus. Ist ein Fremdmotor oder ein SEW-Motor mit mehr als 4 Polen angeschlossen, wählen Sie in der Auswahlliste "FREMDMOTOR" aus.

C01*BETRIEBSART1
STANDARD U/f
VFC1

Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.

C02*MOTORTYP 1
DT71D2
DT71D4
DT80K2

7. Geben Sie gemäß Typenschild des Motors die Motor-Bemessungsspannung für die gewählte Anschlussart ein.

C02*MOTORTYP 1
FREMDMOTOR
DT63K4/DR63S4

Beispiel: Typenschild 230Δ/400W 50 Hz
└-Schaltung → Geben Sie "400 V" ein.
Δ-Schaltung Eckpunkt bei 50 Hz → Geben Sie "230 V" ein.
Δ-Schaltung Eckpunkt bei 87 Hz → Geben Sie ebenfalls 230 V ein, stellen Sie jedoch nach der Inbetriebnahme erst den Parameter P302 "MAXIMALDREHZAHL 1" auf den Wert für 87 Hz ein und starten Sie anschließend den Antrieb.

C03*
MOTORNNENNSPNG.1
+400.000 V

Beispiel: Typenschild 400Δ/690W 50 Hz
Nur Δ-Schaltung möglich → Geben Sie "400 V" ein.
└-Schaltung nicht möglich.

Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.



8. Geben Sie die auf dem Typenschild des Motors angegebene Nennfrequenz ein.
Beispiel: 230Δ/400W 50 Hz
Geben Sie "50 Hz" in W- und Δ-Schaltung ein.

Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.

C04* Hz
MOTORNENNFRQU.1
+50.000

9. Die Motorwerte für 2- und 4-polige SEW-Motoren sind hinterlegt und müssen nicht eingegeben werden.

BEI FREMDMOTOREN

9. Geben Sie folgende Motortypenschilddaten ein:

- C10* Motor-Bemessungsstrom, Anschlussart (W oder Δ) beachten.
- C11* Motor-Bemessungsleistung
- C12* Leistungsfaktor $\cos \varphi$
- C13* Motor-Bemessungsdrehzahl

10. Geben Sie die Nennspannung des Netzes ein (C05* bei SEW-Motor, C14* bei Fremdmotor).

C05* V
NETZ-NENNSPNG.1
+400.000

11. Starten Sie die Berechnung der Inbetriebnahmedaten mit "JA". Der Vorgang dauert einige Sekunden.

C06*BERECHNUNG
NEIN
JA

BEI SEW-MOTOREN

12. Die Berechnung wird durchgeführt. Nach erfolgter Berechnung wird automatisch zum nächsten Menüpunkt gewechselt.

C06*SPEICHERN
NEIN
JA

BEI FREMDMOTOREN

12. Bei Fremdmotoren ist zur Berechnung ein Einmessvorgang notwendig:

- Geben Sie nach Aufforderung auf Klemme X12:2 (DIØ1 "/RECHTS/HALT") ein "1"-Signal.
- Geben Sie nach erfolgtem Einmessvorgang wieder "0"-Signal auf Klemme X12:2.
- Nach erfolgter Berechnung wird automatisch zum nächsten Menüpunkt gewechselt.

13. "SPEICHERN" auf "JA" stellen. Die Daten (Motorparameter) werden in den nichtflüchtigen Speicher des MOVITRAC® kopiert.

DATEN WERDEN
KOPIERT...

14. Die Inbetriebnahme ist abgeschlossen. Kehren Sie mit der DEL-Taste in das Kontextmenü zurück.

HANDBETRIEB
INBETRIEBNAHME
KOPIEREN IN DBG
KOPIEREN IN MC07B



15. Scrollen Sie mit der ↓-Taste nach unten, bis der Menüpunkt "VERLASSEN" angewählt ist.

GERÄTEEINSTELL.
VERLASSEN

16. Bestätigen Sie mit der OK-Taste. Es erscheint die Grundanzeige.

0.00rpm
0.000Amp
REGLERSPERRE



GEFAHR!

Falsche Parametereinstellungen durch ungeeignete Datensätze.

Tod oder schwerste Verletzung.

Stellen Sie sicher, dass der kopierte Datensatz zur Anwendung passt.

- Tragen Sie von der Werkseinstellung abweichende Parametereinstellungen in die Parameterliste ein.
- Stellen Sie bei Fremdmotoren die richtige Bremseneinfallzeit (P732 / P735) ein.
- Beachten Sie zum Starten des Motors die Hinweise im Kap. "Starten des Motors".
- Stellen Sie bei Δ-Schaltung und Eckpunkt bei 87 Hz den Parameter P302/312 "Maximaldrehzahl 1/2" auf den Wert für 87 Hz ein.

9.9.5 Parameter einstellen

Gehen Sie in dieser Reihenfolge vor, um Parameter einzustellen:

- Rufen Sie das Kontextmenü mit der Kontext-Taste auf. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "PARAMETER-MODUS" aus. Bestätigen Sie die Auswahl mit der OK-Taste. Das Bediengerät befindet sich nun im Parametermodus, gekennzeichnet durch den blinkenden Cursor unter der Parameternummer.
- Wechseln Sie mit der ↔-Taste in den Bearbeitungsmodus. Der blinkende Cursor verschwindet.
- Mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste können Sie den richtigen Parameterwert auswählen oder einstellen.
- Bestätigen Sie mit der OK-Taste die Auswahl oder die Einstellung.
- Wechseln Sie mit der ↔-Taste wieder in den Parametermodus zurück. Der blinkende Cursor erscheint wieder.
- Wählen Sie mit der ↑-Taste den nächsten Parameter an.



9.10 Inbetriebnahme mit PC und MOVITOOLS® MotionStudio

Starten Sie MOVITOOLS® MotionStudio über das Windows-Startmenü:

Programme / SEW / MOVITOOLS MotionStudio 5.x / MotionStudio 5.x

Mit der Schaltfläche [Scan] können Sie mit MOVITOOLS® MotionStudio alle angeschlossenen Geräte im Gerätebaum auflisten.



Mit einem Klick der rechten Maustaste auf eines der Geräte können Sie zum Beispiel die Inbetriebnahme durchführen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe.

9.11 Inbetriebnahme für Sollwertsteller MBG11A

Es ist nicht möglich, gleichzeitig die Kommunikation zwischen MOVITRAC® B / MBG11A und MOVITRAC® B / PC aufzubauen.

Das MBG11A kann bis zu 31 MOVITRAC® B-Geräten gleichzeitig einen Sollwert vorgeben.

9.11.1 Parametereinstellungen

Folgende Parameter müssen abweichend von der Werkseinstellung im MOVITRAC® B eingestellt werden (wird ein FBG11B zur Parametrierung verwendet, verwenden Sie den Klammerwert):

- P100: RS-485 (2)
- P101: RS-485 (1)
- P871: PA2 auf "Drehzahl [%]", anschließend P876 PA-Daten freigeben "Ja"

Die Drehzahl wird nun angezeigt: -100 % ... 100 % entsprechen $-n_{\max} \dots n_{\max}$.



9.11.2 Eingangsklemmen

Folgende Eingangsklemmen müssen mit 24V beschaltet sein:

- DI01 Rechts / Halt(positive + negative Drehrichtung möglich durch Vorzeichenwahl am MBG11A)
- DI03 Freigabe / Stopp

9.11.3 Einstellungen für Prozessdatenwort

Wird das Prozessdatenwort PA2 nicht geändert, kann das MBG11B auch benutzt werden. Dann ist die Umrechnung $1\% = 32 \text{ min}^{-1}$. Dies ergibt sich aus der Beziehung $4000 \text{ hex} = 100\% \text{ Drehzahl}$. Den folgenden Tabellen kann der jeweilige Wert entnommen werden.

PA2 = Drehzahl (Standard Parametrierung P871=Drehzahl)

Prozent	Hex	Dezimal	Drehzahl
1 %	A4 hex	164 dec	32
10 %	666 hex	1638 dec	328
25 %	1000 hex	4096 dec	819.2
33 %	1555 hex	5461 dec	1092.3
50 %	2000 hex	8192 dec	1638.4
75 %	3000 hex	12288 dec	2457.6
100 %	4000 hex	16384 dec	3276.8

PA2 = Drehzahl [%] (geänderte Parametrierung P871= Drehzahl [%])

Prozent	Hex	Dezimal	Drehzahl
1 %	A4 hex	164 dec	$n_{\text{max}} / 100$
10 %	666 hex	1638 dec	$n_{\text{max}} / 10$
25 %	1000 hex	4096 dec	$n_{\text{max}} / 4$
33 %	1555 hex	5461 dec	$n_{\text{max}} / 3$
50 %	2000 hex	8192 dec	$n_{\text{max}} / 2$
75 %	3000 hex	12288 dec	$n_{\text{max}} / 1.333$
100 %	4000 hex	16384 dec	n_{max}



9.12 Starten des Motors

9.12.1 Analoge Sollwertvorgabe

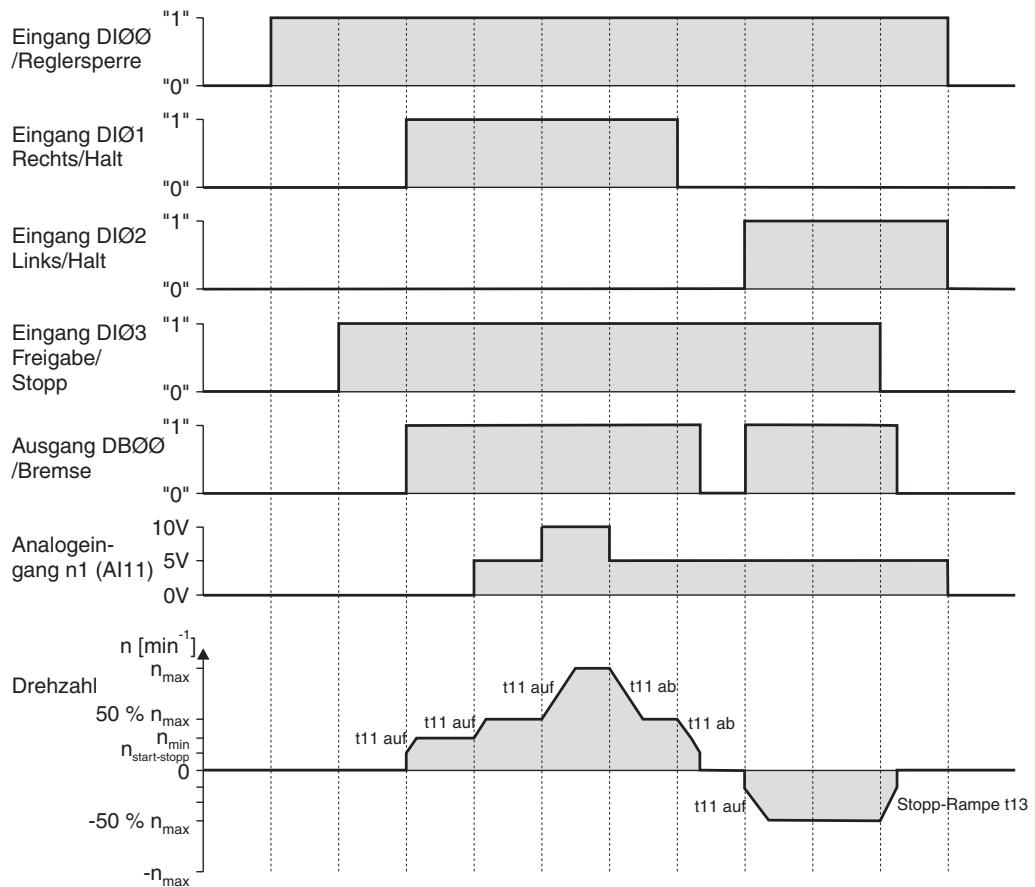
Die folgende Tabelle zeigt, welche Signale bei der Sollwertvorwahl "Unipoar / Festsollwert" (P100) an den Klemmen X11:2 (AI1) und X12:1...X12:4 (DI0Ø...DIØ3) anliegen müssen, damit der Antrieb mit analoger Sollwertvorgabe betrieben wird.

Funktion	X11:2 (AI11) Analog-eingang n1	X12:1 (DIØØ) /Regler-sperre ¹⁾	X12:2 (DIØ1) Rechts/ Halt	X12:3 (DIØ2) Links/ Halt	X12:4 (DIØ3) Frei-gabe/ Stopp	X12:5 (DIØ4) n11/n21	X12:6 (DIØ5) n12/n22
Regler-sperre	X	0	X	X	X	0	0
Stopp	X	1	X	X	0	0	0
Freigabe und Halt	X	1	0	0	1	0	0
Rechts-lauf mit 50 % n _{max}	5 V	1	1	0	1	0	0
Rechts-lauf mit n _{max}	10 V	1	1	0	1	0	0
Linkslauf mit 50 % n _{ma} x	5 V	1	0	1	1	0	0
Linkslauf mit n _{max}	10 V	1	0	1	1	0	0

1) Keine Standardeinstellung



Das folgende Fahrdiagramm zeigt beispielhaft, wie mit der Beschaltung der Klemmen X12:1...X12:4 und analogen Sollwerten der Motor gestartet wird. Der Binärausgang X10:3 (DOØ2 "/Bremse") wird zum Schalten des Bremsschützes K12 benutzt.



HINWEIS

Bei Reglersperre wird der Motor nicht bestromt. Ein Motor ohne Bremse trudelt dann aus.



9.12.2 Festsollwerte

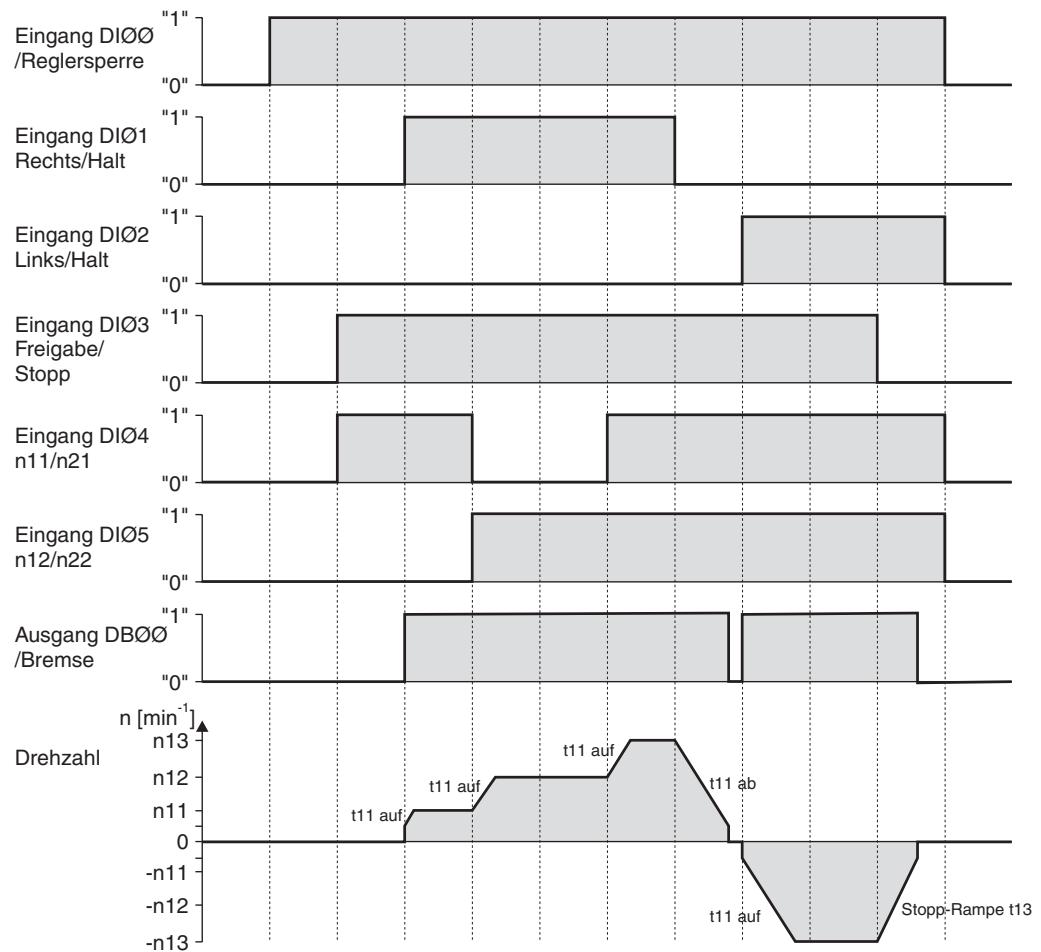
Die folgende Tabelle zeigt, welche Signale bei der Sollwertvorwahl "Unipolar / Festsollwert" (P100) an den Klemmen X12:1...X12:6 (DIØØ...DIØ5) anliegen müssen, damit der Antrieb mit den Festsollwerten betrieben wird.

Funktion	X12:1 (DIØØ) /Regler- sperre	X12:2 (DIØ1) Rechts/ Halt	X12:3 (DIØ2) Links/Halt	X12:4 (DIØ3) Freigabe/ Stopp	X12:5 (DIØ4) n11/n21	X12:6 (DIØ5) n12/n22
Regler- sperre	0	X	X	X	X	X
Stopp	1	X	X	0	X	X
Freigabe und Halt	1	0	0	1	X	X
Rechtslauf mit n11	1	1	0	1	1	0
Rechtslauf mit n12	1	1	0	1	0	1
Rechtslauf mit n13	1	1	0	1	1	1
Linkslauf mit n11	1	0	1	1	1	0



Inbetriebnahme Starten des Motors

Das folgende Fahrdiagramm zeigt beispielhaft, wie mit der Beschaltung der Klemmen X12:1...X12:6 der Antrieb mit den internen Festsollwerten gestartet wird. Der Binärausgang X10:3 (DO02 "/Bremse") wird zum Schalten des Bremsschützes K12 benutzt.



HINWEIS

Bei Reglersperre wird der Motor nicht bestromt. Ein Motor ohne Bremse trudelt dann aus.



9.12.3 Handbetrieb

Mit der Funktion Handbetrieb wird der Umrichter über das Bediengerät DBG60B (Kontextmenü → Handbetrieb) gesteuert. Während des Handbetriebes zeigt die 7-Segment-Anzeige am Gerät "H" an.

Die Binäreingänge, mit Ausnahme einer /Reglersperre sind dann für die Dauer des Handbetriebes unwirksam. Ein Binäreingang /Reglersperre muss ein "1"-Signal erhalten, damit der Antrieb im Handbetrieb gestartet werden kann.

Die Drehrichtung wird nicht durch die Binäreingänge "Rechts/Halt" oder "Links/Halt" bestimmt, sondern durch die Anwahl der Drehrichtung über das Bediengerät DBG60B. Geben Sie dazu die gewünschte Drehzahl und mit der Vorzeichenaste (+/-) die gewünschte Drehrichtung (+ = Rechts / - = Links) an.

Der Handbetrieb bleibt auch nach Netz-Aus und Netz-Ein aktiv, allerdings ist dann der Umrichter gesperrt. Mit der Taste "Run" aktivieren Sie die Freigabe und den Start mit n_{min} in der gewählten Drehrichtung. Mit der \uparrow - und \downarrow -Taste können Sie die Drehzahl erhöhen oder verringern.

	<p>HINWEIS</p> <p>Wird der Handbetrieb beendet, sind sofort die Signale an den Binäreingängen wirksam, ein Binäreingang /Reglersperre muss nicht "1"- "0"- "1" geschaltet werden. Der Antrieb kann entsprechend den Signalen an den Binäreingängen und Sollwertquellen starten.</p>
---	--

	<p>! GEFAHR!</p> <p>Quetschgefahr durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors. Tod oder schwerste Verletzungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Verhindern Sie unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors, z. B. durch Abziehen des Elektronik-Klemmenblocks X12. Je nach Anwendung sind zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen zur Vermeidung der Gefährdung von Mensch und Maschine vorzusehen.
---	---



9.13 Parameter-Verzeichnis

Alle Parameter, die Sie auch über das Bediengerät anzeigen und verändern können, sind in der Spalte "FBG" (Bediengerät) folgendermaßen gekennzeichnet:

	Anwahl im Langmenü
	Anwahl im Kurzmenü oder im Langmenü
	Anwahl über Piktogramm auf Bediengerät
	Anwahl innerhalb der FBG Motor-Inbetriebnahme

Wenn eine Auswahlmöglichkeit existiert, so ist die Werkseinstellung durch **Fettschrift** hervorgehoben.

Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung		Wert nach Inbetriebnahme				
				Display	MOVITOOLS® MotionStudio					
0_										
Anzeigewerte (nur lesbar)										
00_										
000		8318	Drehzahl (vorzeichenbehaftet)		[rpm]					
002		8319	Frequenz (vorzeichenbehaftet)		[Hz]					
004		8321	Ausgangsstrom (Betrag)		[% I _N]					
005		8322	Wirkstrom (vorzeichenbehaftet)		[% I _N]					
008		8325	Zwischenkreis-Spannung		[V]					
009		8326	Ausgangsstrom		[A]					
01_										
Statusanzeigen										
010		8310	Umrichterstatus		[Text]					
011		8310	Betriebszustand		[Text]					
012		8310	Fehlerstatus		[Text]					
013		8310	Aktueller Parametersatz		Aktueller Parametersatz					
014		8327	Kühlkörpertemperatur		[°C]					
02_										
Analoge Sollwerte										
020		8331	Analogeingang AI1		[V]					
021		8332	Analogeingang AI2 (optional)		[V]					
03_										
Binäreingänge										
030		8844	Binäreingang DI00		Fehler-Reset					
031		8335	Binäreingang DI01		Rechts / Halt (feste Belegung)					
032		8336	Binäreingang DI02		Links / Halt					



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetriebnahme
033		8337	Binäreingang DI03			Freigabe / Stopp	
034		8338	Binäreingang DI04			n11 / n21	
035		8339	Binäreingang DI05			n12 / n22	
039	Lang6	8334	Binäreingänge DI00 ... DI05			Binäre Anzeige	
05_			Binärausgänge				
051		8349	Binärausgang DO01			/Störung	
052		8349	Binärausgang DO02			Bremse auf	
053		8349	Binärausgang DO03			Betriebsbereit	
059	Lang6	8349	Binärausgänge DO01 ... DO03			Binäre Anzeige	
07_			Gerätedaten				
070		8301	Gerätetyp			[Text]	
071		8361	Ausgangs-Nennstrom			[A]	
076		8300	Firmware Grundgerät			[Sachnummer und Version]	
077		–	Firmware DBG			nur im DBG60B	
08_			Fehlerspeicher				
080 ... 084	Lang6	8366 ... 8370	Fehler t-0 ... t-4	Fehlercode		Hintergrundinformationen für in der Vergangenheit aufgetretene Fehler	
09_			Busdiagnose				
094	Lang6	8455	PA 1 Sollwert			[hex]	
095	Lang6	8456	PA 2 Sollwert			[hex]	
096	Lang6	8457	PA 3 Sollwert			[hex]	
097		8458	PE 1 Istwert			[hex]	
098		8459	PE 2 Istwert			[hex]	
099		8460	PE 3 Istwert			[hex]	
1_			Sollwerte / Integratoren (auf FBG nur Parametersatz 1)				
10_			Sollwertvorwahl / Frequenzeingang				
100	Short	8461	Sollwertquelle	0 1 2 4 6 7 10 11 14		Bipolar / Festsollwert Unipolar / Festsollwert RS-485 / Festsollwert Motorpotenziometer / Festsollwert Festsollwert + AI1 Festsollwert * AI1 SBus 1 / Festsollwert Frequenzsollwerteingang / Festsollwert Bipolar AI2 / Festsollwert	



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetriebnahme
101	Short	8462	Steuerquelle	0 1 3 4	Klemmen RS-485 SBus 1 3 Wire-Control		
102	Lang	8840	Frequenzskalierung	0.1 ... 10 ... 120.00 [kHz]			
103	Lang	10247.15	Fl1-Bezug	0 1	n_{max} n _{Bezug}		
104	Lang	10247.10	Sollwert-Bezugsdrehzahl n _{Bezug}	0 ... 3000 ... 6000 rpm			
105	Lang	10416.1	Drahtbruch-Erkennung	0 2 4 7	Keine Reaktion Sofortstopp / Störung Schnellstopp / Störung Schnellstopp / Warnung		
106	Lang	10247.11	Fl1-Kennlinie x1	0 ... 100 %			
107	Lang	10247.12	Fl1-Kennlinie y1	-100 % ... 0 ... +100 %			
108	Lang	10247.13	Fl1-Kennlinie x2	0 ... 100 %			
109	Lang	10247.14	Fl1-Kennlinie y2	-100 % ... 0 ... +100 %			
11_			Analogeingang 1 (0 ... 10 V)				
110	Short	8463	AI1 Skalierung	0.1 ... 1 ... 10			
112	Short	8465	AI1 Betriebsart	1 5 6 7 8 9	10 V, Bezug Maximaldrehzahl 0 - 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 4 - 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 0 - 10 V, n-Bezug 0 - 20 mA, n-Bezug 4 - 20 mA, n-Bezug		
113	Lang	8466	AI1 Spannungs-offset	-10 V ... 0 ... +10 V			
116	Short	10247.6	AI1-Kennlinie x1	0 ... 100 %			
117	Short	10247.7	AI1-Kennlinie y1	-100 % ... 0 ... +100 %			
118	Short	10247.8	AI1-Kennlinie x2	0 ... 100 %			
119	Short	10247.9	AI1-Kennlinie y2	-100 % ... 0 ... +100 %			
12_			Analogeingang AI2 / FBG Sollwertsteller (Option)				
120	Lang	8469	AI2 Betriebsart	0 1 2	Keine Funktion 0 ... ±10 V + Sollwert 0 ... 10 V Strombegrenzung		
121	Short	8811	Addition FBG Sollwertsteller	0 1 2	Aus Ein Ein (ohne Festsollwert)		
122	Short	8799	Drehrichtung FBG Handbetrieb	0 1 2	Unipolar rechts Unipolar links Bipolar rechts und links		



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetriebnahme
126		10247.1	AI2 Kennlinie x1	–100 % ... 0 ... +100 %	–100 % ... 0 ... +100 % (–10 V ... 0 ... +10 V)		
127		10247.2	AI2 Kennlinie y1	–100 % ... 0 ... +100 %	(–n _{max} ... 0 ... +n _{max} / 0 ... I _{max})		
128		10247.3	AI2 Kennlinie x2	–100 % ... 0 ... +100 %	(–10 V ... 0 ... +10 V)		
129		10247.4	AI2 Kennlinie y2	–100 % ... 0 ... +100 %	(–n _{max} ... 0 ... +n _{max} / 0 ... I _{max})		
13_ / 14_			Drehzahlrampen 1 / 2				
130 / 140		8807 / 9264	Rampe t11 / t21 auf	0.1 ... 2 ... 2000	[s]		
131 / 141		8808 / 9265	Rampe t11 / t21 ab	0.1 ... 2 ... 2000	[s]		
134 / 144		8474 / 8482	Rampe t12 / t22	0.1 ... 10 ... 2000	[s]		
136 / 146		8476 / 8484	Stopprampe t13 / t23	0.1 ... 2 ... 20	[s]		
139 / 149		8928 / 8929	Rampenüberwachung 1 / 2	0 ??? 1 ???	JA NEIN		
15_			Motorpotenziometer-Funktion				
150		8809	Rampe t3 auf = ab	0.2 ... 20 ... 50	[s]		
152		8488	Letzten Sollwert speichern	off on	Aus Ein		
16_ / 17_			Festsollwerte				
160 / 170		8489 / 8492	Interner Sollwert n11 / n21	0 ... 150 ... 5000	[rpm]		
161 / 171		8490 / 8493	Interner Sollwert n12 / n22	0 ... 750 ... 5000	[rpm]		
162 / 172		8491 / 8494	Interner Sollwert n13 / n23	0 ... 1500 ... 5000	[rpm]		
163 / 173		8814 / 8817	n11/n21 PI-Regler	0 ... 3 ... 100	[%]		
164 / 174		8815 / 8818	n12/n22 PI-Regler	0 ... 15 ... 100	[%]		
165 / 175		8816 / 8819	n13/n23 PI-Regler	0 ... 30 ... 100	[%]		
2_			Reglerparameter				
25_			PI-Regler				
250		8800	PI-Regler	0 1 2	Aus Normal Invertiert		
251		8801	P-Verstärkung	0 ... 1 ... 64			
252		8802	I-Anteil	0 ... 1 ... 2000	[s]		



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	MOVITOOLS® MotionStudio		Wert nach Inbetrieb- nahme
				Display			
253		8465	PI-Istwert-Mode	1 5 6 7 8 9	10 V, Bezug Maximaldrehzahl 0 - 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 4 - 20 mA, Bezug Maximaldrehzahl 0 - 10 V, n-Bezug 0 - 20 mA, n-Bezug 4 - 20 mA, n-Bezug		
254		8463	PI-Istwert-Skalierung	0.1 ... 1.0 ... 10.0			
255		8812	PI-Istwert-Offset	0.0 ... 100.0 [%]			
3__			Motorparameter (auf FBG nur Parametersatz 1)				
30_ / 31_			Begrenzungen 1 / 2				
300 / 310		8515 / 8519	Start-Stopp-Drehzahl 1 / 2	0 ... 150 [rpm]			
301 / 311		8516 / 8520	Minimaldrehzahl 1 / 2	0 ... 15 ... 5500 [rpm]			
302 / 312		8517 / 8521	Maximaldrehzahl 1 / 2	0 ... 1500 ... 5500 [rpm]			
303 / 313		8518 / 8522	Stromgrenze 1 / 2	0 ... 150 [% I _N]			
32_ / 33_			Motorabgleich 1 / 2				
320 / 330		8523 / 8528	Automatischer Abgleich 1 / 2	off on	Aus Ein		
321 / 331		8524 / 8529	Boost 1 / 2	0 ... 100 [%]			
322 / 332		8525 / 8530	IxR-Abgleich 1 / 2	0 ... 100 [%]			
323 / 333		8526 / 8531	Vormagnetisierungszeit 1 / 2	0 ... 2 [s]			
324 / 334		8527 / 8532	Schlupfkompen-sation 1 / 2	0 ... 500 [rpm]			
325		8834	Leerlaufdämpfung	off on	Aus Ein		
34_			I_N-UL-Überwachung				
345 / 346		9114 / 9115	I _N -UL-Überwa-chung 1 / 2	0.1 ... 500 A			
4__			Referenzmeldungen				
40_			Drehzahl-Referenzmeldung				
400		8539	Drehzahl-Refe-renzwert	0 ... 750 ... 5000 [rpm]			
401		8540	Hysterese	0 ... 100 ... +500 [rpm]			
402		8541	Verzögerungszeit	0 ... 1 ... 9 [s]			
403		8542	Meldung = "1" bei	0 1	n < n_{ref} n > n_{ref}		
45_			PI-Regler-Referenzmeldung				
450		8813	PI-Istwert-Refe-renz				



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetriebnahme		
451	Lang	8796	Meldung = "1" bei	0 1	PI-Istwert < PI-Ref PI-Istwert > PI-Ref				
5__			Kontrollfunktionen (auf FBG nur Parametersatz 1)						
50_			Drehzahl-Überwachungen 1 / 2						
500 / 502	Lang	8557 / 8559	Drehzahl-Überwachung 1 / 2	0 3	Aus	Motorisch / generatorisch			
501 / 503	Lang	8558 / 8560	Verzögerungszeit 1 / 2	0 ... 1 ... 10 [s]					
6__			Klemmenbelegung						
60_			Binäreingänge						
601	Short	8336	Belegung Binär-eingang DI02		0: Keine Funktion 1: Freigabe / Stopp (Werkseinstellung DI03) 2: Rechts / Halt 3: Links / Halt (Werkseinstellung DI02) 4: n11 / n21 (Werkseinstellung DI04) 5: n12 / n22 (Werkseinstellung DI05) n13 = n11 + n12 6: Festsollwert-Umschaltung 7: Parametersatz-Umschaltung 8: Rampen-Umschaltung 9: Motorpotenziometer auf 10: Motorpotenziometer ab 11: /Externer Fehler 12: Fehler-Reset (Werkseinstellung DI00) 20: Sollwert Übernahme aktiv 26: TF-Meldung (Nur Bei DI05) 30: Reglersperre				
602	Short	8337	Belegung Binär-eingang DI03						
603	Short	8338	Belegung Binär-eingang DI04						
604	Short	8339	Belegung Binär-eingang DI05						
608	Short	8844	Belegung Binär-eingang DI00						
62_			Binärausgänge						
620	Short	8350	Belegung Binär-ausgang DO01		0: Keine Funktion 1: /Störung (Werkseinstellung DO01) 2: Betriebsbereit (Werkseinstellung DO03) 3: Endstufe ein 4: Drehfeld ein 5: Bremse auf (Werkseinstellung DO02 / Nicht Bei DO03) 8: Parametersatz 9: Drehzahl-Referenzmeldung 11: Soll-Ist-Vergleichsmeldung 21: IPOS-Ausgang 22: /IPOS Störung 23: PI-Regler-Istwert-Referenz 24: Ex-e Stromgrenze aktiv (in Vorbereitung)				
621	Short	8351	Belegung Binär-ausgang DO02						
622	Short	8916	Belegung Binär-ausgang DO03						
64_			Analogausgänge AO1 (optional)						
640	Lang	8568	AO1 Analogaus-gang	0 1 2 3 4 5 6 7 11 12	Keine Funktion Rampengeneratoreingang Solldrehzahl Ist-Drehzahl Ist-Frequenz Ausgangsstrom Wirkstrom Geräteauslastung Ist-Drehzahl (vorzeichenbehaftet) Ist-Frequenz (vorzeichenbehaftet)				
641	Lang	10248.5	AO1 Bezug	0 1 2	3000 rpm, 100 Hz, 150 % n _{max} n _{Soll-Bezug}				



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung	Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetrieb- nahme				
642		8570	AO1 Betriebsart	0 2 3 4	Keine Funktion 0 ... 20 mA 4 ... 20 mA 0 ... 10 V						
646		10246.1	AO1 Kennlinie x1	-100 % ... 0 ... +100 %							
647		10246.2	AO1 Kennlinie y1	0 ... 100 %							
648		10246.3	AO1 Kennlinie x2	-100 % ... 0 ... +100 %							
649		10246.4	AO1 Kennlinie y2	0 ... 100 %							
7_			Steuerfunktionen (auf FBG nur Parametersatz 1)								
70_			Betriebsarten 1 / 2								
700 / 701		8574 / 8575	Betriebsart 1 / 2	0 2 3 4 21 22	VFC VFC & Hubwerk VFC & Gleichstrombremsung VFC & Fangfunktion U/f-Kennlinie U/f & Gleichstrombremsung						
71_			Stillstandstrom 1 / 2								
710 / 711		8576 / 8577	Stillstandstrom 1 / 2	0 ... 50 % I_{Mot}							
72_			Sollwert-Halt-Funktion 1 / 2								
720 / 723		8578 / 8581	Sollwert-Halt-Funktion 1 / 2	off on	Aus Ein						
721 / 724		8579 / 8582	Stopp-Sollwert 1 / 2	0 ... 30 ... 500 [rpm]							
722 / 725		8580 / 8583	Start-Offset 1 / 2	0 ... 30 ... 500 [rpm]							
73_			Bremsenfunktion 1 / 2								
731 / 734		8749 / 8750	Bremsenöffnungszeit 1 / 2	0 ... 2 [s]							
732 / 735		8585 / 8587	Bremseineinfallzeit 1 / 2	0 ... 2 [s]							
74_			Drehzahlausblendung								
740 / 742		8588 / 8590	Ausblendmitte 1 / 2	0 ... 1500 ... 5000 min^{-1}							
741 / 743		8589 / 8591	Ausblendbreite 1 / 2	0 ... 300 min^{-1}							
76_			Handbedienung								
760		8798	Verriegelung RUN/STOP-Tasten	off on	Aus Ein						
77_			Energiesparfunktion								
770		8925	Energiesparfunktion	off on	Aus Ein						
8_			Gerätefunktionen (auf FBG nur Parametersatz 1)								
80_			Setup								



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetrieb- nahme
800	Short	–	Kurzmenü	long short		
802	Long	8594	Werkseinstellung	no Std ALL 4	0 / Nein 1 / Standard 2 / Auslieferungszustand IEC 4 / Auslieferungszustand NEMA	
803	Long	8595	Parametersperre	off on	Aus Ein	
804		8596	Reset Statistikda- ten		Keine Aktion Fehlerspeicher	
806		–	Kopie DBG → MOVITRAC® B		Ja Nein	
807		–	Kopie MOVIT- RAC® B → DBG		Ja Nein	
81_			Serielle Kommunikation			
810	Long	8597	RS-485 Adresse	0 ... 99		
811		8598	RS-485 Gruppen- adresse	100 ... 199		
812		8599	RS-485 Timeout- Zeit	0 ... 650 [s]		
82_			Bremsbetrieb 1 / 2			
820 / 821	Speaker	8607 / 8608	4-Quadranten- Betrieb 1 / 2	off on	Aus Ein	
83_			Fehlerreaktionen			
830	Long	8609	Reaktion Klemme "Externer Fehler"	2 4 7	Sofortstopp / Störung Schnellstopp / Störung (830) Schnellstopp / Warnung (833 / 836)	
833	Long	8612	Reaktion Timeout RS-485			
836	Long	8615	Reaktion Timeout SBus			
84_			Reset-Verhalten			
840		8617	Manueller Reset		Ja Nein	
86_			Modulation 1 / 2			
860 / 861	Long	8620 / 8621	PWM-Frequenz 1 / 2	4 8 12 16	4 kHz 8 kHz 12 kHz 16 kHz	
862 / 863	Long	8751 / 8752	PWM fix 1 / 2	on off	Ein Aus	
87_			Prozessdaten-Parametrierung			
870	Long	8304	Sollwert-Beschrei- bung PA1		Keine Funktion (Werkseinstellung P872) Solldrehzahl (Werkseinstellung P871) Max. Drehzahl Rampe Steuerwort 1 (Werkseinstellung P870) Steuerwort 2 Solldrehzahl [%] IPOS-PA-Data PI-Regler-Sollwert [%]	
871	Long	8305	Sollwert-Beschrei- bung PA2			
872	Long	8306	Sollwert-Beschrei- bung PA3			



Nr.	FBG	Index dez.	Name	Bereich / Werkseinstellung Display	MOVITOOLS® MotionStudio	Wert nach Inbetriebnahme
873	<small>Lang6</small>	8307	Istwert-Beschreibung PE1		Keine Funktion Istdrehzahl (Werkseinstellung P874) Ausgangstrom (Werkseinstellung P875) Wirkstrom Statuswort 1 (Werkseinstellung P873) Istdrehzahl [%] IPOS PE-Data PI-Regler Istwert [%]	
874	<small>Lang6</small>	8308	Istwert-Beschreibung PE2			
875	<small>Lang6</small>	8309	Istwert-Beschreibung PE3			
876	<small>Lang6</small>	8622	PA-Daten freigeben		Nein Ja	
88_			Serielle Kommunikation SBus			
880	<small>Lang6</small>	8937	SBus Protokoll	0 / MoviLink 1 / CANopen		
881	<small>Short</small>	8600	SBus Adresse	0 ... 63		
882		8601	SBus Gruppenadresse	0 ... 63		
883	<small>Lang6</small>	8602	SBus Timeout-Zeit	0 ... 650 [s]		
884	<small>Lang6</small>	8603	SBus Baudrate	125 250 500 1000	125 kBaud 250 kBaud 500 kBaud 1 MBaud	
886	<small>Lang6</small>	8989	CANopen Adresse	1 ... 2 ... 127		



10 Betrieb

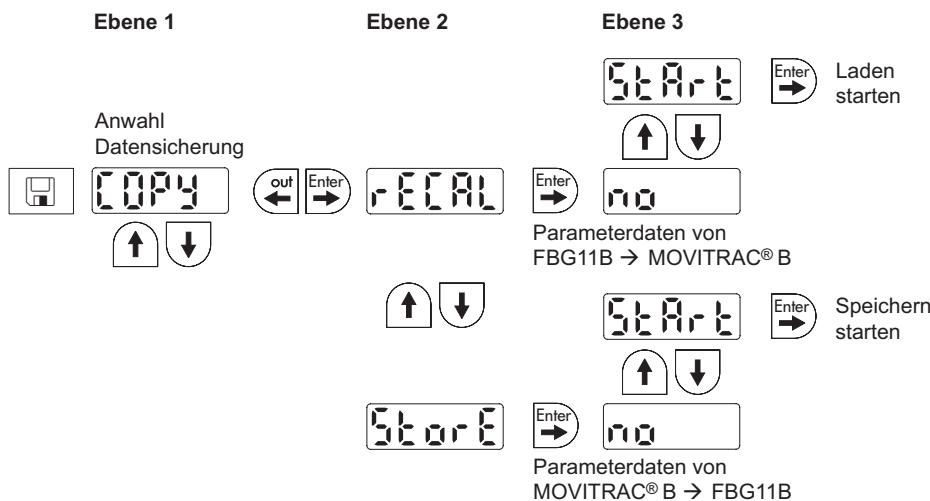
10.1 Datensicherung

10.1.1 Datensicherung mit FBG11B

Sie können mit dem Bediengerät FBG11B Parameterdaten vom MOVITRAC® B in das Bediengerät speichern oder vom Bediengerät in das MOVITRAC® B holen.

Kontrollieren Sie nach dem Kopieren die Parameter auf ihre Richtigkeit.

Datensicherung mit FBG11B



Nach dem Kopieren von Daten ist das MOVITRAC® B gesperrt. Der gesperrte Zustand ist in der Statusanzeige durch ein blinkendes STOP erkennbar. Zusätzlich blinkt die Status-LED langsam gelb.

Sie können die Sperre durch eine der folgenden Maßnahmen aufheben:

- RUN-Taste auf dem FBG11B drücken.
- Netz-Ausschalten, 10 Sekunden warten, Netz wieder einschalten.

10.1.2 Datensicherung mit DBG60B

Kopieren Sie den Parametersatz vom MOVITRAC® B in das Bediengerät DBG60B. Dazu haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Rufen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "KOPIEREN IN DBG" auf. Bestätigen Sie mit der OK-Taste. Der Parametersatz wird vom MOVITRAC® B zum DBG60B kopiert.
- Rufen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "PARAMETER-MODUS" auf. Wählen Sie den Parameter P807 "MCB → DBG" aus. Der Parametersatz wird vom MOVITRAC® B zum DBG60B kopiert.

10.1.3 Datensicherung mit UBP11A

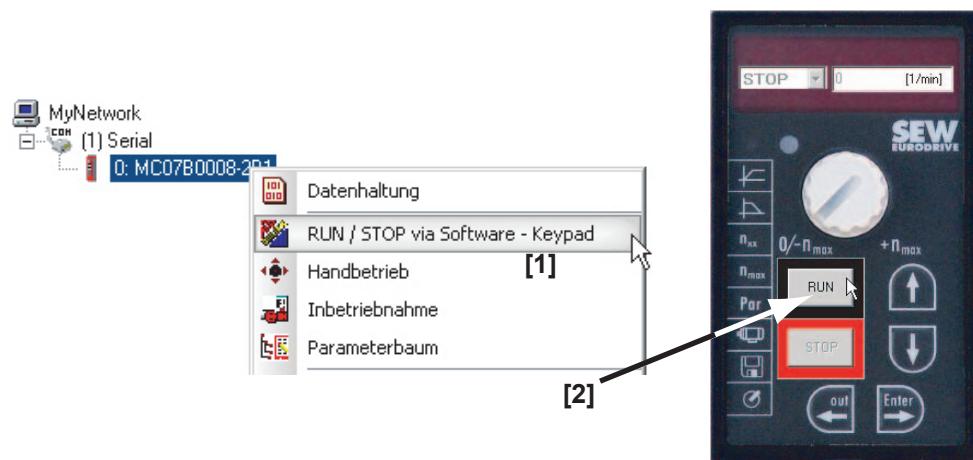
Kopieren Sie den Parametersatz vom MOVITRAC® B in das Parametermodul UBP11A. Drücken Sie dazu den Taster am unteren Ende des Moduls, der nur mit einem spitzen Gegenstand gedrückt werden kann.



10.1.4 Datensicherung mit MOVITOOLS® MotionStudio

Wenn Daten mit MOVITOOLS® MotionStudio auf den Frequenzumrichter MOVITRAC® B übertragen werden, so muss der Umrichter anschließend folgendermaßen wieder freigegeben werden:

- Gerät im Netzwerk anwählen
- Mit rechter Maustaste Kontextmenü öffnen
- Menü [RUN/STOP via Software-Keypad] wählen [1]
- Im Software-Keypad [RUN] wählen [2]



10.2 Return-Codes (r-19 ... r-38)

Return-Codes MOVITRAC® B:

Nr.	Bezeichnung	Bedeutung
19	Parametersperre aktiviert	Keine Änderung von Parametern möglich
20	Werkseinstellung läuft	Keine Änderung von Parametern möglich
23	Optionskarte fehlt	Für Funktion notwendige Optionskarte fehlt
27	Optionskarte fehlt	Für Funktion notwendige Optionskarte fehlt
28	Reglersperre notwendig	Reglersperre notwendig
29	Wert für Parameter unzulässig	<ul style="list-style-type: none"> • Wert für Parameter unzulässig. • Anwahl des FBG-Handbetriebs unzulässig, da PC-Handbetrieb aktiv.
32	Freigabe	Sie können die Funktion nicht im Zustand FREIGABE ausführen
34	Fehler im Ablauf	<ul style="list-style-type: none"> • Fehler beim Speichern in FBG11B. • Inbetriebnahme mit FBG nicht erfolgt. FBG Inbetriebnahme mit MotionStudio durchführen oder Motor neu auswählen.
38	FBG11B falscher Datensatz	Gespeicherter Datensatz passt nicht zu Gerät



10.3 Statusanzeigen

10.3.1 Bediengerät FBG

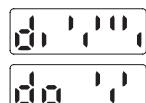
Wenn der Status "Antrieb freigegeben" ist, so zeigt die Anzeige die errechnete Ist-Drehzahl an.

Zustand	Anzeige
Antrieb "Reglersperre"	oFF
Antrieb "keine Freigabe"	StoP
Antrieb "Freigabe"	8888 (Ist-Drehzahl)
Werkseinstellung	SEt (Set)
Stillstandsstrom	dc
24-V-Betrieb	24U
Timeout aktiv	t

Status der Binär-eingänge / Binär-ausgänge

Parameter P039 (Binäreingänge) und Parameter P059 (Binärausgänge) werden im Parameter-Menü als Anzeige-Parameter aufgenommen. Die Statusanzeige erfolgt binär. Jedem Binärein- oder -ausgang sind 2 senkrecht übereinander liegende Segmente der 7-Segment-Anzeige zugeordnet. Dabei leuchtet das obere Segment, wenn der Binärein- oder -ausgang gesetzt ist und das untere Segment, wenn der Binärein- oder -ausgang nicht gesetzt ist. Die beiden rechten 7-Segment-Anzeigen zeigen an, ob P039 (di = Binäreingänge) oder P059 (do = Binärausgänge) ausgegeben wird.

Beispiele:



Oben: Eingangsstatus: DI00 = 1 / DI01 = 0 / DI02 = 1 / DI03 = 1 / DI04 = 1 / DI05 = 0

Unten: Ausgangsstatus: DO01 = 1 / DO02 = 0 / DO03 = 1


10.3.2 Blink-Codes der LED

Die LED an der Frontseite des Geräts signalisiert die folgenden Zustände:

Zustand	Anzeige (optional mit FBG)	Blink-Code Status-LED Grundgerät
"FREIGABE"	Drehzahl	Grün Dauerleuchten
"FREIGABE" an Strombegrenzung	Drehzahl	Grün Schnelles Blinken
"STILLSTANDSSTROM"	dc	Grün Langsames Blinken
Timeout	Fehler 43 / 46 / 47	Grün/Gelb Blinken
"KEINE FREIGABE"	Stop	Gelb Dauerleuchten
"WERKSEINSTELLUNG"	SEt	Gelb Schnelles Blinken
"REGLERSPERRE"	oFF	Gelb Schnelles Blinken
"24 V Betrieb"	24U blinkend	Gelb Langsames Blinken
"SICHERER HALT"	U blinkend	Gelb Langsames Blinken
FBG Handbetrieb aktiv oder Umrichter durch "Stop"-Taste gestoppt	FBG-Handbetrieb-Piktogramm oder "Stop" blinkend	Gelb Lang an, kurz aus
Kopieren	Fehler 97	Rot/Gelb Blinken
Systemfehler	Fehler 10 / 17 ... 24 / 25 / 32 / 37 / 38 / 45 / 77 / 94	Rot Dauerleuchten
Überspannung / Phasenausfall	Fehler 4 / 6 / 7	Rot Langsames Blinken
Überlast	Fehler 1 / 3 / 11 / 44 / 84	Rot Schnelles Blinken
Überwachung	Fehler 8 / 26 / 34 / 81 / 82	Rot 2 x Blinken
TF-Motorschutz	Fehler 31 / 84	Rot 3 x Blinken

10.4 Gerätezustands-Codes

Sie können die Gerätezustands-Codes durch das Statuswort 1 auslesen.

Code	Bedeutung
0x0	nicht bereit
0x1	Reglersperre
0x2	keine Freigabe
0x3	Stillstandsstrom aktiv, keine Freigabe
0x4	Freigabe
0x8	Werkseinstellung ist aktiv



10.5 Langzeitlagerung

Legen Sie bei Langzeitlagerung das Gerät alle 2 Jahre für mindestens 5 Minuten an Netzspannung. Ansonsten verkürzt sich Lebensdauer des Geräts.

Umgang mit Elektrolyt-Kondensatoren nach längerer Lagerdauer

Sie können Al-Elkos mindestens 2 Jahre ohne Minderung der Zuverlässigkeit spannungslos lagern. Al-Elkos können innerhalb dieser Zeitspanne mit Nennspannung beansprucht werden.

Nach einer Lagerung von mehr als 2 Jahren ist das Verhalten der Schaltung gegenüber hohen Anfangsrestströmen eine entscheidende Größe. Bei eingebauten Kondensatoren kann davon ausgegangen werden, dass eine einstündige, störungsfreie Inbetriebnahme der Schaltung (mit maximaler Nennspannung) im Anschluss an eine zweijährige Lagerung die Kondensatoren soweit regeneriert, dass eine erneute Lagerung erfolgen kann.

Vorgehensweise bei der Formierung

SEW-EURODRIVE empfiehlt, die Elkos langsam zu formieren, damit die Gasbildung innerhalb der Elkos nicht zu groß wird.

Erfolgt die Formierung innerhalb eines Geräts, so sollte die Spannung über einen Transformator angelegt werden, damit die Spannung langsam gesteigert werden kann. Beginnend von 0 V sollte die Spannung auf die erste Formierspannung erhöht werden.

Folgende Formierstufen mit ihren jeweiligen Verweildauern werden empfohlen:

- 0 % bis 70 % U_{Nenn_Max} : 1 Sekunde
- 70 % U_{Nenn_Max} : 15 Minuten
- 85 % U_{Nenn_Max} : 15 Minuten
- 100 % U_{Nenn_Max} : 1 Stunde

10.6 Bediengerät DBG60B

10.6.1 Grundanzeigen

0.00rpm
0.000Amp
REGLERSPERRE

Anzeige bei /REGLERSPERRE = "0".

0.00rpm
0.000Amp
KEINE FREIGABE

Anzeige bei nicht freigegebenem Umrichter ("FREIGABE/STOPP" = "0").

950.00rpm
0.990Amp
FREIGABE (VFC)

Anzeige bei freigegebenem Umrichter.

HINWEIS 6:
WERT ZU GROSS

Hinweismeldung

(DEL)=Quit
FEHLER 9
INBETRIEBNAHME

Fehleranzeige



10.6.2 Hinweismeldungen

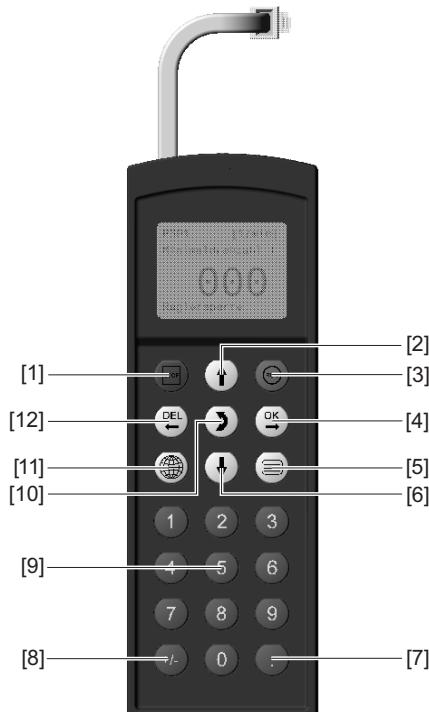
Hinweismeldungen am DBG60B (ca. 2 s lang) oder im MOVITOOLS®/SHELL (quittierbare Meldung):

Nr.	Text DBG60B/SHELL	Beschreibung
1	ILLEGALER INDEX	Über Schnittstelle angesprochener Index nicht vorhanden.
2	NICHT IMPLEMENT.	<ul style="list-style-type: none"> • Versuch, eine nicht implementierte Funktion auszuführen. • Es wurde ein falscher Kommunikationsdienst angewählt. • Handbetrieb über unzulässige Schnittstelle (z.B. Feldbus) angewählt.
3	WERT NUR LESBAR	Es wurde versucht, einen Read-only-Wert zu verändern.
4	PARAM. GESPERRT	Parametersperre P 803 = "EIN", Parameter kann nicht verändert werden.
5	SETUP AKTIV	Es wurde versucht, während laufender Werkseinstellung Parameter zu verändern.
6	WERT ZU GROSS	Es wurde versucht, einen zu großen Wert einzugeben.
7	WERT ZU KLEIN	Es wurde versucht, einen zu kleinen Wert einzugeben.
8	NOTW. KARTE FEHLT	Für die angewählte Funktion notwendige Optionskarte fehlt.
-		
10	NUR ÜBER ST1	Handbetrieb muss über X13:ST11/ST12 (RS485) beendet werden.
11	NUR TERMINAL	Handbetrieb muss über TERMINAL (DBG60B oder UWS21B) beendet werden.
12	KEIN ZUGRIFF	Zugriff auf gewählten Parameter verweigert.
13	REG. SPERRE FEHLT	Für die angewählte Funktion Klemme DIØØ "/Reglersperre" = "0" setzen.
14	WERT UNZULÄSSIG	Es wurde versucht, einen unzulässigen Wert einzugeben.
--		
16	PARAM. NICHT GESP.	Überlauf EEPROM-Puffer z.B. durch zyklische Schreibzugriffe. Parameter wird nicht NETZ-AUS-sicher im EEPROM gespeichert.
17	UMRICHTER FREIGEGEBEN	<ul style="list-style-type: none"> • Der zu ändernde Parameter kann nur im Zustand "REGLERSPERRE" eingestellt werden. • Es wurde versucht, im freigegebenen Betrieb in den Handbetrieb zu wechseln



10.6.3 Funktionen des Bediengerätes DBG60B

*Tastenbelegung
DBG60B*



[1]	Stopp-Taste	Stopp
[2]	↑-Taste	Pfeil auf, ein Menüpunkt nach oben
[3]	RUN-Taste	Start
[4]	OK-Taste	OK, Eingabe bestätigen
[5]	Kontext-Taste	Kontextmenü aktivieren
[6]	↓-Taste	Pfeil ab, ein Menüpunkt nach unten
[7]	.-Taste	Dezimalkomma
[8]	±-Taste	Vorzeichenwechsel
[9]	Taste 0 ... 9	Ziffern 0 ... 9
[10]	↔-Taste	Menüwechsel
[11]	Sprachen-Taste	Sprache auswählen
[12]	DEL-Taste	Letzte Eingabe löschen

Kopierfunktion des DBG60B

Mit dem Bediengerät DBG60B können komplette Parametersätze von einem MOVITRAC® auf andere MOVITRAC®-Geräte kopiert werden. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "KOPIEREN IN DBG" an. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Stecken Sie nach dem Kopiervorgang das Bediengerät auf den anderen Umrichter.
- Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "KOPIEREN IN MC07B" an. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



Parameter-Modus Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Parameter im Parameter-Modus einzustellen:

- Aktivieren Sie das Kontextmenü durch Drücken der Kontext-Taste. Der Menüpunkt "PARAMETER-MODUS" steht an erster Stelle.

PARAMETER-MODUS
VARIABLEN-MODUS
GRUNDANZEIGE

- Starten Sie durch Drücken der OK-Taste den PARAMETER-MODUS. Es erscheint der erste Anzeige-Parameter P000 "DREHZahl". Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste die Parameterhauptgruppen 0 bis 9 aus.

P 000 upm
DREHZahl +0.0
REGLERSPERRE

- Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste die gewünschte Parameterhauptgruppe aus. Der blinkende Cursor steht unter der Zahl der Parameterhauptgruppe.

P 1.. SOLLWERTE/
INTEGRATOREN
REGLERSPERRE

- Aktivieren Sie in der gewünschten Parameterhauptgruppe durch Drücken der OK-Taste die Auswahl der Parameteruntergruppe. Der blinkende Cursor geht eine Stelle nach rechts.

P 1.. SOLLWERTE/
INTEGRATOREN
REGLERSPERRE

- Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste die gewünschte Parameteruntergruppe aus. Der blinkende Cursor steht unter der Zahl der Parameteruntergruppe.

\ 13.. DREHZAHL-
RAMPEN 1
REGLERSPERRE

- Aktivieren Sie in der gewünschten Parameteruntergruppe durch Drücken der OK-Taste die Parameterauswahl. Der blinkende Cursor geht eine Stelle nach rechts.

\ 13.. DREHZAHL-
RAMPEN 1
REGLERSPERRE

- Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste den gewünschten Parameter an. Der blinkende Cursor steht unter der 3. Ziffer der Parameternummer.

\ 132 s
T11 AUF LINKS +0.13
REGLERSPERRE

- Drücken Sie die OK-Taste, um den Einstellmodus für den angewählten Parameter zu aktivieren. Der Cursor steht unter dem Parameterwert.

\ 132 s
T11 AUF LINKS +0.13
REGLERSPERRE

- Stellen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste den gewünschten Parameterwert ein.

\ 132 s
T11 AUF LINKS +0.20
REGLERSPERRE

- Bestätigen Sie mit der OK-Taste die Einstellung und verlassen Sie mit der ↔-Taste den Einstellmodus wieder. Der blinkende Cursor steht wieder unter der 3. Ziffer der Parameternummer.

\ 132 s
T11 AUF LINKS +0.20
REGLERSPERRE

- Wählen Sie mit der ↑-Taste oder der ↓-Taste einen anderen Parameter aus oder wechseln Sie mit der DEL-Taste wieder in das Menü der Parameteruntergruppen.

\ 13.. DREHZAHL-
RAMPEN 1
REGLERSPERRE



12. Wählen Sie mit der \uparrow -Taste oder der \downarrow -Taste eine andere Parameteruntergruppe aus oder wechseln Sie mit der DEL-Taste wieder in das Menü der Parameterhauptgruppen.

P 1.. SOLLWERTE/
INTEGRATOREN
REGLERSPERRE

13. Kehren Sie mit der Kontext-Taste in das Kontextmenü zurück.

PARAMETER-MODUS
VARIABLEN-MODUS
GRUNDANZEIGE

Anwendermenü

Das Bediengerät DBG60B verfügt ab Werk über ein Anwendermenü mit den am häufigsten gebrauchten Parametern. Die Parameter des Anwendermenüs werden im Display mit "P" vor der Parameternummer dargestellt (siehe Kap. "Komplette Parameterliste"). Sie können Parameter hinzufügen oder löschen. Insgesamt können maximal 50 Parameterinhalte gespeichert werden. Die Parameter werden in der Reihenfolge angezeigt, wie sie im Umrichter abgespeichert wurden. Es erfolgt keine automatische Sortierung der Parameter.

- Rufen Sie mit der Kontext-Taste das Kontextmenü auf. Wählen Sie den Menüpunkt "ANWENDER-MENUE" aus und bestätigen mit der OK-Taste. Sie befinden sich im Anwendermenü.

Parameter zum Anwendermenü hinzufügen

Gehen Sie in dieser Reihenfolge vor um Parameter zum Anwendermenü hinzuzufügen:

- Rufen Sie mit der Kontext-Taste das Kontextmenü auf. Wählen Sie den Menüpunkt "PARAMETER-MODUS" aus.
- Wählen Sie den gewünschten Parameter aus und bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Kehren Sie mit der Kontext-Taste ins Kontextmenü zurück. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "Pxxx HINZUFUEG" aus. Unter "xxx" steht jetzt der zuvor ausgewählte Parameter. Bestätigen Sie mit der OK-Taste. Der ausgewählte Parameter wird im Anwendermenü gespeichert.

Parameter aus dem Anwendermenü löschen

Gehen Sie in dieser Reihenfolge vor um Parameter aus dem Anwendermenü zu löschen:

- Rufen Sie mit der Kontext-Taste das Kontextmenü auf. Wählen Sie den Menüpunkt "ANWENDER-MENUE" aus.
- Wählen Sie den Parameter aus, der gelöscht werden soll. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.
- Kehren Sie mit der Kontext-Taste ins Kontextmenü zurück. Wählen Sie im Kontextmenü den Menüpunkt "Pxxx ENTFERNEN" aus. Unter "xxx" steht jetzt der zuvor ausgewählte Parameter. Bestätigen Sie mit der OK-Taste. Der ausgewählte Parameter wird aus dem Anwendermenü gelöscht.



Aufwachparameter Der Aufwachparameter wird nach Einschalten des Gerätes im Display des DBG60B angezeigt. Nach Auslieferung (Werkseinstellung) ist der Aufwachparameter die Grundanzeige. Sie können den Aufwachparameter individuell einstellen. Mögliche Aufwachparameter sind:

- Parameter (→ Parameter-Modus)
- Parameter aus dem Anwendermenü (→ Anwendermenü)
- Grundanzeige

Um einen Aufwachparameter zu speichern, gehen Sie so vor:

- Wählen Sie zuerst im Parameter-Modus den gewünschten Parameter aus
- Wählen Sie anschließend im Kontextmenü den Menüpunkt "XXXX AUFWACHPA." aus. Unter "XXXX" steht der ausgewählte Aufwachparameter. Bestätigen Sie mit der OK-Taste.



11 Service / Fehlerliste

11.1 Geräte-Informationen

11.1.1 Fehlerspeicher

Der Umrichter speichert die Fehlermeldung im Fehlerspeicher P080. Der Umrichter speichert einen neuen Fehler erst nach Quittierung der Fehlermeldung. Die lokale Bedieneinheit zeigt den letzten aufgetretenen Fehler an. Dadurch stimmen bei Doppelfehlern der in P080 gespeicherte Wert und der auf der Bedieneinheit angezeigte Wert nicht überein. Dies tritt zum Beispiel bei F-07 Überspannung Zwischenkreis und anschließend F-34 Rampe-Timeout auf.

Zum Zeitpunkt der Störung speichert der Umrichter folgende Informationen:

- Aufgetretener Fehler
- Status der Binäreingänge / Binärausgänge
- Betriebszustand des Umrichters
- Umrichterstatus
- Kühlkörpertemperatur
- Drehzahl
- Ausgangstrom
- Wirkstrom
- Geräteauslastung
- Zwischenkreis-Spannung

11.1.2 Abschaltreaktionen

In Abhängigkeit von der Störung gibt es 3 Abschaltreaktionen:

Reaktion	Beschreibung
Sofortabschaltung	Diese Fehlerreaktion führt zu einer sofortigen Verriegelung der Endstufe mit gleichzeitiger Ansteuerung des Bremsenausgangs, so dass eine vorhandene Bremse einfällt. Die "Störungsmeldung" wird gesetzt, die "Betriebsbereitmeldung" zurückgenommen. Der Fehlerzustand kann nur durch einen expliziten Fehler-Reset wieder verlassen werden.
Stopp	Diese Fehlerreaktion führt zu einem Stopp an der eingestellten Stopprampe. Dieser Fehlerstopp ist zeitüberwacht. Erreicht der Antrieb nicht innerhalb eines vorgegebenen Zeitintervalls die Start-Stopp-Drehzahl, so wird in den Fehlerzustand verzweigt, die Endstufe gesperrt und eine vorhandene Bremse fällt ein. Es wird die Fehlermeldung "F34 Rampe-Timeout" generiert. Die ursprüngliche Fehlermeldung wird überschrieben. Erreicht der Antrieb die Start-Stopp-Drehzahl, so wird in den Fehlerzustand verzweigt, die Bremse fällt ein und die Endstufe wird gesperrt. Die "Störungsmeldung" wird gesetzt, die "Betriebsbereitmeldung" zurückgenommen. Dieser Zustand kann nur durch einen expliziten Fehler-Reset wieder verlassen werden.
Timeout (Warnung)	Die Abschaltreaktion führt zu einem Stopp an der eingestellten Schnellstopp-Rampe. Der Stopp ist zeitüberwacht wie beim "Fehler-Stopp". Erreicht der Antrieb die Start-Stopp-Drehzahl, so wird in den Warnzustand verzweigt, die Bremse fällt ein und die Endstufe wird gesperrt. Die "Störungsmeldung" wird gesetzt, die "Betriebsbereitmeldung" bleibt gesetzt. Ein expliziter Fehler-Reset ist nicht möglich. Der Fehler wird erst wieder zurückgesetzt, wenn die Kommunikation wieder einsetzt oder die Timeout-Zeit auf 0 s gestellt wird.



11.1.3 Reset Basisgerät

Eine Fehlermeldung lässt sich quittieren durch:

- Reset über Eingangsklemmen mit einem entsprechend belegten Binäreingang (DIØØ, DIØ2...DIØ5). DIØØ ist werksmäßig mit Fehler-Reset belegt.

11.1.4 Reset Bediengerät

Eine Fehlermeldung lässt sich quittieren durch:

- Manueller Reset auf Bedienfeld (Taster STOP/RESET).

Der Taster "STOP/RESET" hat Priorität gegenüber einer Klemmenfreigabe oder einer Freigabe über Schnittstelle.

Nach aufgetretenem Fehler und programmierten Fehlerreaktion können Sie mit der STOP/RESET-Taste ein Reset durchführen. Der Antrieb ist nach Reset gesperrt. Sie müssen den Antrieb mit der RUN-Taste freigeben.

11.1.5 Reset Schnittstelle

Eine Fehlermeldung lässt sich quittieren durch:

- Manueller Reset im MOVITOOLS® (P840 Manueller Reset = Ja oder im Statusfenster der Reset-Button).

11.1.6 Timeout aktiv

Wird der Umrichter über eine Kommunikations-Schnittstelle (RS-485 oder SBus) gesteuert und wurde Netz-Aus und Netz-Ein durchgeführt, bleibt die Freigabe solange unwirksam, bis der Umrichter über die mit Timeout überwachte Schnittstelle wieder gültige Daten erhält.

11.1.7 Stromgrenze

Beim Erreichen der Stromgrenze fängt die Betriebs-LED an grün zu blinken.



11.2 Fehlerliste (F-00 ... F-113)

Nr.	Bezeichnung	Reaktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
00	Kein Fehler			
01	Überstrom	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Kurzschluss am Ausgang Schalten am Ausgang Zu großer Motor Defekte Endstufe 	<ul style="list-style-type: none"> Kurzschluss entfernen Schalten nur bei gesperrter Endstufe Kleineren Motor anschließen Falls Fehler nicht rücksetzbar, SEW-Service zurate ziehen
03	Erdschluss	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Erdschluss im Motor Erdschluss im Umrichter Erdschluss in der Motorzuleitung Überstrom (siehe F-01) 	<ul style="list-style-type: none"> Motor austauschen MOVITRAC® B austauschen Erdschluss beseitigen Siehe F-01
04	Brems-Chopper	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Generatorische Leistung zu groß Bremswiderstandskreis unterbrochen Kurzschluss im Bremswiderstandskreis Bremswiderstand zu hochohmig Brems-Chopper defekt Erdschluss 	<ul style="list-style-type: none"> Verzögerungsrampen verlängern Zuleitung Bremswiderstand prüfen Kurzschluss entfernen Technische Daten des Bremswiderstands prüfen MOVITRAC® B austauschen Erdschluss beseitigen
06	Phasenausfall Netz (nur bei 3-phasigem Umrichter)	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Phasenausfall Netzspannung zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> Netzzuleitung überprüfen Netzspannung überprüfen
07	Überspannung Zwischenkreis	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Zwischenkreis-Spannung zu hoch Erdschluss 	<ul style="list-style-type: none"> Verzögerungsrampen verlängern Zuleitung Bremswiderstand prüfen Technische Daten des Bremswiderstands prüfen Erdschluss beseitigen
08	Drehzahl-Überwachung	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<p>Stromregler arbeitet an der Stellgrenze wegen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Mechanischer Überlastung Phasenausfall am Netz Phasenausfall am Motor <p>Maximaldrehzahl für VFC-Betriebsarten überschritten</p>	<ul style="list-style-type: none"> Last verringern Eingestellte Verzögerungszeit P501 erhöhen Strombegrenzung überprüfen Verzögerungsrampen verlängern Netzphasen überprüfen Motorzuleitung und Motor prüfen Maximaldrehzahl reduzieren
09	Fehler Inbetriebnahme	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Umrichter noch nicht in Betrieb genommen Unbekannter Motor gewählt 	<ul style="list-style-type: none"> Umrichter in Betrieb nehmen Anderen Motor wählen
10	ILLOP	Stopp mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Fehlerhafter Befehl bei der Programmausführung Fehlerhafte Bedingungen bei der Programmausführung Funktion im Umrichter nicht vorhanden / implementiert 	<ul style="list-style-type: none"> Programm überprüfen Programmablauf überprüfen Andere Funktion verwenden
11	Übertemperatur	Stopp mit Verriegelung	Thermische Überlastung des Umrichters	<ul style="list-style-type: none"> Last verringern und / oder ausreichend Kühlung sicherstellen Wenn Bremswiderstand im Kühlkörper integriert: Bremswiderstand extern montieren
17-24	Systemstörung	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Umrichter-Elektronik gestört, evtl. durch EMV-Einwirkung	Erdanbindungen und Schirmungen überprüfen und ggf. verbessern. Bei wiederholtem Auftreten SEW-Service zurate ziehen.



Service / Fehlerliste

Fehlerliste (F-00 ... F-113)

Nr.	Bezeichnung	Reaktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
25	EEPROM	Stopp mit Verriegelung	Fehler beim Zugriff auf EEPROM	Werkseinstellung aufrufen, Reset durchführen und neu parametrieren. Bei erneutem Auftreten SEW-Service zurate ziehen.
26	Externe Klemme	Programmierbar	Externes Störungssignal über programmierbaren Eingang eingelesen	Jeweilige Fehlerursache beseitigen, ggf. Klemme umprogrammieren.
31	TF-Auslöser	Stopp mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Motor zu heiß, TF hat ausgelöst TF des Motors nicht oder nicht korrekt angeschlossen Verbindung MOVITRAC® B und TF am Motor unterbrochen 	<ul style="list-style-type: none"> Motor abkühlen lassen und Fehler zurücksetzen Anschlüsse / Verbindungen zwischen MOVITRAC® B und TF überprüfen
32	Index Überlauf	Notstopp	Programmiergrundsätze verletzt, dadurch interner Stacküberlauf	Anwenderprogramm überprüfen und korrigieren
34	Rampe-Time-out	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Überschreiten der eingestellten Rampenzeit. Wenn Sie die Freigabe wegnehmen und der Antrieb die Stopp-Rampenzeit t13 um eine bestimmte Zeit überschreitet, so meldet der Umrichter F34. 	<ul style="list-style-type: none"> Rampenzeit verlängern. Stopp-Rampenzeit verlängern
36	Option fehlt	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> Optionskartentyp unzulässig Sollwertquelle, Steuerquelle oder Betriebsart für diese Optionskarte unzulässig 	<ul style="list-style-type: none"> Richtige Optionskarte einsetzen Richtige Sollwertquelle einstellen Richtige Steuerquelle einstellen Richtige Betriebsart einstellen
37	Watchdog-Timer	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Fehler im Ablauf der System-Software	Erdanbindungen und Schirmungen überprüfen und ggf. verbessern. Bei wiederholtem Auftreten SEW-Service zurate ziehen.
38	System-Software	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Systemstörung	Erdanbindungen und Schirmungen überprüfen und ggf. verbessern. Bei wiederholtem Auftreten SEW-Service zurate ziehen.
43	RS-485 Time-Out	Stopp ohne Verriegelung ¹⁾	Kommunikation zwischen Umrichter und PC unterbrochen	Verbindung zwischen Umrichter und PC überprüfen.
44	Geräteauslastung	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Geräteauslastung (Ixt-Wert) zu groß	<ul style="list-style-type: none"> Leistungsabgabe verringern Rampen verlängern Wenn genannte Punkte nicht möglich: Größeren Umrichter einsetzen
45	Initialisierung	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Fehler bei der Initialisierung	SEW-Service zurate ziehen.
46	Systembus 2 Time-Out	Stopp ohne Verriegelung	Fehler bei Kommunikation über den Systembus	Systembusverbindung überprüfen
47	Systembus 1 Time-Out	Stopp ohne Verriegelung	Fehler bei Kommunikation über den Systembus	Systembusverbindung überprüfen
77	Steuerwort	Stopp mit Verriegelung	Systemstörung	SEW-Service zurate ziehen.
81	Startbedingung	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Nur in Betriebsart "VFC-Hubwerk": Der Umrichter konnte während der Vormagnetisierungszeit nicht den erforderlichen Strom in den Motor einprägen: <ul style="list-style-type: none"> Motor-Bemessungsleistung im Verhältnis zur Umrichternennleistung zu klein Querschnitt Motorzuleitung zu klein 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindung Umrichter und Motor überprüfen Inbetriebnahmedaten prüfen und ggf. neue Inbetriebnahme Querschnitt der Motorzuleitung prüfen und ggf. erhöhen



Nr.	Bezeichnung	Reaktion	Mögliche Ursache	Maßnahme
82	Ausgang offen	Sofortabschaltung mit Verriegelung	Nur in Betriebsart "VFC-Hubwerk": <ul style="list-style-type: none"> • 2 oder alle Ausgangsphasen unterbrochen • Motor-Bemessungsleistung im Verhältnis zur Umrichternennleistung zu klein 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindung Umrichter und Motor prüfen • Inbetriebnahmedaten prüfen und ggf. neue Inbetriebnahme
84	UL-Motorschutz	Stopp mit Verriegelung	Auslastung des Motors zu hoch	<ul style="list-style-type: none"> • P345/346 I_N-UL-Überwachung kontrollieren • Last verringern • Rampen verlängern • Längere Pausenzeiten
94	Prüfsumme EEPROM	Sofortabschaltung mit Verriegelung	EEPROM defekt	SEW-Service zurate ziehen
97	Kopierfehler	Sofortabschaltung mit Verriegelung	<ul style="list-style-type: none"> • Abziehen des Parametermoduls beim Kopievorgang • Aus- / Einschalten beim Kopievorgang 	<p>Vor der Fehlerquittierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werkseinstellung oder kompletten Datensatz vom Parametermodul laden
113	Drahtbruch Analogeingang	Programmierbar	Drahtbruch Analogeingang AI1	Verdrahtung prüfen

1) kein Reset nötig, nach Wiederherstellung der Kommunikation verschwindet die Fehlermeldung

11.3 SEW-Elektronikservice

11.3.1 Hotline

Unter der Rufnummer der Drive Service Hotline erreichen Sie rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr einen Service-Spezialisten von SEW-EURODRIVE.

Wählen Sie einfach die Vorwahl **01805** und geben Sie danach die Buchstabenkombination **SEWHELP** über die Tastatur Ihres Telefons ein. Natürlich können Sie auch die **018057394357** wählen.

11.3.2 Zur Reparatur einschicken

Wenn Sie einen Fehler nicht beheben können, wenden Sie sich bitte an den **SEW-Elektronikservice**.

Bei Rücksprache mit dem SEW-Elektronikservice geben Sie bitte immer die Ziffern des Gerätetestatus mit an. Der Service von SEW-EURODRIVE kann Ihnen dann effektiver helfen.

Wenn Sie das Gerät zur Reparatur einschicken, geben Sie bitte Folgendes an:
Seriennummer (→ Typenschild)
Typenbezeichnung
Kurze Applikationsbeschreibung (Anwendung, Steuerung über Klemmen oder seriell)
Angeschlossener Motor (Motorspannung, Schaltung Stern oder Dreieck)
Art des Fehlers
Begleitumstände
Eigene Vermutungen
Vorausgegangene ungewöhnliche Vorkommnisse



Stichwortverzeichnis

Stichwortverzeichnis

A

Ableitstrom	17
Abschaltreaktionen	215
Addition Sollwertsteller des Bediengeräts (Sollwerte Sollwertsteller des Bediengeräts)	90
Aderquerschnitt	120
Adresse CANopen (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104
AI1 Betriebsart (Sollwerte Analogeingang)	87
AI1 Skalierung (Sollwerte Analogeingang)	87
Aktueller Parametersatz (Anzeigewert Statusanzeige)	82
Analoge Sollwerte	82
Analog-Eingang AI1	86
Analogeingang AI1 (Anzeigewert Analoger Sollwert)	82
Analogeingang AI2	82
Analog-Eingang AI2 (Sollwert-Potenziometer)	89
Analogmodul FIO11B	41
Anschluss Bremsgleichrichter	166
Anschluss Bremswiderstand	150, 165
Anschluss-Schaltbild	163
Anschlussstechnik	74, 75, 77
Antriebsfälle	107
Anwendermenü	213
Anwendungsbeispiele	140
Anzeigewerte	81
Aufstellungshöhe	18
Aufwachparameter	214
Ausgangsdrossel HD	65
Ausgangsfilter HF	68, 153
Anschluss	130
Ausgangsfrequenz, Belastbarkeit	112
Ausgangs-Nennstrom (Anzeigewert Gerätedaten)	82
Ausgangsstrom (Anzeigewert Prozesswert)	81
Ausgangsstrom (Anzeigewert Statusanzeige)	82
Ausstattung	13
Automatischer Abgleich	94
Automatischer Abgleich 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94
Automatischer Abgleich 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94

B

Baudrate	74, 76, 77
Bediengerät	176
Bediengerät DBG60B	
Anwendermenü	213
Aufwachparameter	214
Beschreibung	42
Funktionen der Tasten	211
Funktionen für die Inbetriebnahme	185
Hinweismeldungen	210
Kopierfunktion	211
Parameter-Modus	212
Bediengerät FBG11B	39
Bediengerät, Inbetriebnahme	181
Bediengerät, prinzipielle Bedienung	177
Bediengerät, Statusanzeigen	207
Begrenzungen	93
Betriebsart	18
Betriebsart 1 (Steuerfunktionen Betriebsart)	99

Betriebsart 2 (Steuerfunktionen Betriebsart)	99
Betriebsarten	98
Betriebszustand (Anzeigewert Statusanzeige)	82
Binärausgang	19
Binärausgang DO01 (Anzeigewert Binärausgang)	82
Binärausgang DO01 (Klemmenbelegung Binärausgänge)	96
Binärausgang DO02 (Anzeigewert Binärausgang)	82
Binärausgang DO02 (Klemmenbelegung Binärausgänge)	97
Binärausgang DO03 (Anzeigewert Binärausgang)	82
Binärausgang DO03 (Klemmenbelegung Binärausgänge)	97
Binärausgänge	82, 96
Binärausgänge DO01 ... DO03 (Anzeigewert Binärausgänge)	82
Binäreingang DI00 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI00 (Klemmenbelegung Binäreingänge)	96
Binäreingang DI01 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI02 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI02 (Klemmenbelegung Binäreingänge)	96
Binäreingang DI03 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI03 (Klemmenbelegung Binäreingänge)	96
Binäreingang DI04 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI04 (Klemmenbelegung Binäreingänge)	96
Binäreingang DI05 (Anzeigewert Binäreingang)	82
Binäreingang DI05 (Klemmenbelegung Binäreingänge)	96
Binäreingänge	19, 82, 95
Binäreingänge DI00 ... DI05 (Anzeigewert Binäreingänge)	82
Blink-Codes	208
Boost	94
Boost 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94
Boost 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94
Bremsgleichrichter, Anschluss	166
Bremsbetrieb	102
Bremsenanschluss	118
Bremseneinfallzeit 1 (Steuerfunktionen Bremsenfunktion)	101
Bremseneinfallzeit 2 (Steuerfunktionen Bremsenfunktion)	101
Bremsenöffnungszeit 1 (Steuerfunktionen Bremsenfunktion)	101
Bremsenöffnungszeit 2 (Steuerfunktionen Bremsenfunktion)	101
Bremswiderstand BW	50
Bremswiderstand, Anschluss	150, 165
Bremswiderstand, Projektierung	113
Busabschluss	74, 75
Busdiagnose	82

C

CANopen	72
CE-Kennzeichnung	17
Cold Plate, Installation	161
CSA	17
C-Tick	17
cUL	17

D

Datensicherung	205
DBG60B	
Ablauf der Inbetriebnahmemenüs	186
Auslieferungszustand	184
Sprachauswahl	184
DeviceNet	72



Differenzeingang	19	Gerätetyp (Anzeigewert Gerätedaten)	82																																						
DP-Ident-Nummer	74	Gerätezustands-Codes	208																																						
DP-Konfiguration	74	Grenzwertklasse	128																																						
Drahtwiderstand, Bremswiderstand	52	Grenzwertklasse B leitungsgebunden	150																																						
Drehrichtungsfreigabe	180	Gruppenantrieb	125																																						
Drehzahl (Anzeigewert Prozesswert)	81	GSD-Datei	74, 75																																						
Drehzahl-Drehmoment-Kennlinie	108																																								
Drehzahlrampen	91																																								
Drehzahlreferenzmeldung	94																																								
Drehzahl-Referenzwert (Referenzmeldungen Drehzahlreferenzmeldung)	95																																								
Drehzahl-Überwachung 1 (Kontrollfunktionen Drehzahl-Überwachung)	95																																								
Drehzahl-Überwachung 2 (Kontrollfunktionen Drehzahl-Überwachung)	95																																								
Drehzahlüberwachungen	95																																								
Druckregelung	137																																								
Dynamische Anwendungen	109																																								
E																																									
Einbaulage	149	I-Anteil (Reglerparameter PI-Regler)	92																																						
Elektromagnetische Verträglichkeit EMV	17	Ident-Nummer	74																																						
Elektronikdaten	19	Inbetriebnahme mit Bediengerät	181																																						
Elektronikleitungen	133	Inbetriebnahme mit DBG60B																																							
Elektronik-Schirmklemmen, Installation	157	Parameter einstellen	188																																						
Elektronikservice	219	Inbetriebnahme mit PC	189																																						
Empfohlene Werkzeuge	149	Installation																																							
EMV	17	PE-Anschluss	151																																						
EMV-Grenzwerte	150	Installationshinweise	149																																						
Externe Sollwertvorgabe	179, 180	INTERBUS	72																																						
Externe Spannungsversorgung	19	Interner Sollwert n11 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
F																																									
Fahrwerke	107	Interner Sollwert n12 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
FBG Handbetrieb (Sollwerte Sollwertsteller des Bediengeräts)	90	Interner Sollwert n13 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
FBG11B	39	Interner Sollwert n21 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
Fehler t-0 ... t-4 (Anzeigewert Fehlerspeicher)	82	Interner Sollwert n22 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
Fehlerliste	217	Interner Sollwert n23 (Sollwerte Fest sollwerte)	92																																						
Fehlerreaktionen	102	IN-UL-Überwachung 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94																																						
Fehlerspeicher	82, 215	IN-UL-Überwachung 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94																																						
Fehlerstatus (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Isolationswächter	119, 149																																						
Feldbus-Gateways	72	Istwert-Beschreibung PE1 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	104																																						
Feldbusparametrierung	103	Istwert-Beschreibung PE2 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	104																																						
Festsollwerte	92	Istwert-Beschreibung PE3 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	104																																						
FIO11B, Analogmodul	41	IT-Netz	119, 129, 149																																						
Firmware Grundgerät (Anzeigewert Gerätedaten)	82	IT-Netz, Installation	161																																						
Flachbauform, Bremswiderstand	51	IxR-Abgleich	94																																						
Frequenz (Anzeigewert Prozesswert)	81	IxR-Abgleich 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94																																						
Frequenzskalierung (Sollwerte Sollwertvorwahl)	85	IxR-Abgleich 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94																																						
Frontoption Bediengerät FBG11B	39	K																																							
Frontoption Kommunikation FSC11B	40	Kabelkanal	149	FSC11B	40	Kabelspezifikation, SBus	167	Funktionen	13	Kleine Ausgangsfrequenzen	112	G				Geräte-Aufbau	144	Klemmenbelegung	95	Gerätedaten	82	Klemmen-Reaktionszeiten	19	Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101
Kabelkanal	149																																								
FSC11B	40	Kabelspezifikation, SBus	167	Funktionen	13	Kleine Ausgangsfrequenzen	112	G				Geräte-Aufbau	144	Klemmenbelegung	95	Gerätedaten	82	Klemmen-Reaktionszeiten	19	Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101				
Kabelspezifikation, SBus	167																																								
Funktionen	13	Kleine Ausgangsfrequenzen	112	G				Geräte-Aufbau	144	Klemmenbelegung	95	Gerätedaten	82	Klemmen-Reaktionszeiten	19	Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101								
Kleine Ausgangsfrequenzen	112																																								
G																																									
Geräte-Aufbau	144	Klemmenbelegung	95	Gerätedaten	82	Klemmen-Reaktionszeiten	19	Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																
Klemmenbelegung	95																																								
Gerätedaten	82	Klemmen-Reaktionszeiten	19	Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																				
Klemmen-Reaktionszeiten	19																																								
Geräte-Eigenschaften	13	Kommunikation FSC11B	40	Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																								
Kommunikation FSC11B	40																																								
Gerätefunktionen	101	Kontrollfunktionen	95	Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																												
Kontrollfunktionen	95																																								
Geräte-Informationen	215	Koppelrelais	133	KühlkörperTemperatur	111	KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82	Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																																
Koppelrelais	133																																								
KühlkörperTemperatur	111																																								
KühlkörperTemperatur (Anzeigewert Statusanzeige)	82																																								
Kurzmenü (Gerätefunktionen Setup)	101																																								



Stichwortverzeichnis

L

Lagertemperatur	18
LEDs	79
LED, Blink-Codes	208
Leerlaufdämpfung (Motorparameter Motorabgleich)	94
Leistungs-Schirmklemmen, Installation	157
Leitungslänge	123
Leitungslängen	149
Leitungslänge, RS-485	170
Leitungslänge, SBus	169
Leitungsquerschnitt	19, 120
Leitungsquerschnitte	149
Letzten Sollwert speichern (Sollwerte Motorpotenziometer)	92

M

Manueller Reset (Gerätefunktionen Reset-Verhalten)	103
Manueller Sollwertsteller	179
Maßbilder	
Bediengerät DBG60B	43
Einbaugehäuse für DBG60B	44
Maximaldrehzahl 1 (Motorparameter Begrenzungen)	93
Maximaldrehzahl 2 (Motorparameter Begrenzungen)	93
MBG11A	45
Mehrmotorenantrieb	183
Meldung = "1" bei (Referenzmeldungen Drehzahlreferenzmeldung)	95
Meldung = "1" bei (Referenzmeldungen PI-Regler-Referenzmeldung)	95
Mindestfreiraum	149
Minimaldrehzahl 1 (Motorparameter Begrenzungen)	93
Minimaldrehzahl 2 (Motorparameter Begrenzungen)	93
Modulation	103
MOTIONSTUDIO	16
Motor starten	191
analoge Sollwertvorgabe	191
Festsollwerte	193
Motorabgleich	93
Motorauswahl	109
Motorleitungslänge	123
Motorleitung, Spannungsfall	124
Motorparameter	93
Motorpotenziometer	92
Motorzuleitung	119, 149
MOVITOOLS®	16
MOVITOOLS® MotionStudio	189

N

Netzdrossel	151
Netzdrossel ND	60, 151
Netzdrosseln	126
Netzfilter	150
Netzfilter NF	62, 152
Netzschütz	119, 151
Netzzuleitung	119, 149
Niederspannungsrichtlinie	17

P

PA 1 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83
PA 2 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83

PA 3 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83
PA-Daten freigeben (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	104
Parameter	
Anzeigewerte	81
Anzeigewerte / Analoge Sollwerte	82
Anzeigewerte / Binärausgänge	82
Anzeigewerte / Binäreingänge	82
Anzeigewerte / Busdiagnose	82
Anzeigewerte / Fehlerspeicher	82
Anzeigewerte / Gerätedaten	82
Anzeigewerte / Prozesswerte	81
Anzeigewerte / Statusanzeigen	81
Gerätefunktionen	101
Gerätefunktionen / Bremsbetrieb	102
Gerätefunktionen / Fehlerreaktionen	102
Gerätefunktionen / Feldbusparametrierung	103
Gerätefunktionen / Modulation	103
Gerätefunktionen / Reset-Verhalten	103
Gerätefunktionen / Serielle Kommunikation	102
Gerätefunktionen / Setup	101
Klemmenbelegung	95
Klemmenbelegung / Binärausgänge	96
Klemmenbelegung / Binäreingänge	95
Kontrollfunktionen	95
Kontrollfunktionen / Drehzahlüberwachungen	95
Motorparameter	93
Motorparameter / Begrenzungen	93
Motorparameter / Motorabgleich	93
Referenzmeldungen	94
Referenzmeldungen / Drehzahlreferenzmeldung	94
Referenzmeldungen / PI-Regler-Referenzmeldung	95
Reglerparameter	92
Reglerparameter / PI-Regler	92
Sollwerte/Integratoren	83
Sollwerte/Integratoren / Analog-Eingang AI1	86
Sollwerte/Integratoren / Analog-Eingang AI2	89
Sollwerte/Integratoren / Drehzahlrampe	91
Sollwerte/Integratoren / Festsollwerte 1	92
Sollwerte/Integratoren / Motorpotenziometer	92
Sollwerte/Integratoren / Sollwertpotenziometer	89
Sollwerte/Integratoren / Sollwertvorwahl	83
Steuerfunktionen	98
Steuerfunktionen / Betriebsarten	98
Steuerfunktionen / Handbedienung	101
Parameterdaten kopieren	205
Parameterliste	196
Parameter-Modus	212
Parametersatz	82
Parametersperre (Gerätefunktionen Setup)	102
Parametrierungsdaten	74
PC-Inbetriebnahme	189
PE 1 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83
PE 2 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83
PE 3 Sollwert (Anzeigewert Busdiagnose)	83
PI-Istwert-Mode (Reglerparameter PI-Regler)	93
PI-Istwert-Offset (Reglerparameter PI-Regler)	93
PI-Istwert-Referenz (Referenzmeldungen PI-Regler-Referenzmeldung)	95
PI-Istwertschwelle	139
PI-Istwert-Skalierung (Reglerparameter PI-Regler)	93
PI-Regler	92, 137



Hysterese	139	Schütz	149
PI-Istwertschwelle	139	Schutzart	18
PI-Regler (Reglerparameter PI-Regler)	92	Schutzart Bremswiderstände	51
PI-Regler-Referenzmeldung	95	SCOPE	16
Planschverluste	109	Serielle Kommunikation	102
PROFIBUS	72	Setup	101
Projektierung	105	Sicherheitshinweise	7
Protokoll SBus (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104	Sicherung	120
Protokollvarianten	74, 77	Sofortabschaltung	215
Prozessausgangsdatenworte	103	Sofortstopp/Störung	85, 103
Prozesseingangsdatenworte	104	Soll-Drehrichtung	180
Prozesswerte	81	Solldrehzahl	180
P-Verstärkung (Reglerparameter PI-Regler)	92	Sollwert-Beschreibung PA1 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	103
PWM fix 1 (Gerätefunktionen Modulation)	103	Sollwert-Beschreibung PA2 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	103
PWM fix 2 (Gerätefunktionen Modulation)	103	Sollwert-Beschreibung PA3 (Gerätefunktionen Feldbusparametrierung)	103
PWM-Frequenz	103, 111	Sollwerteingang	19
PWM-Frequenz 1 (Gerätefunktionen Modulation)	103	Sollwerte/Integratoren	83
PWM-Frequenz 2 (Gerätefunktionen Modulation)	103	Sollwert-Halt-Funktion 1 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
R		Sollwert-Halt-Funktion 2 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
Rampe t11 ab (Sollwerte Drehzahlrampen)	91	Sollwertpotenziometer	84, 92
Rampe t11 auf (Sollwerte Drehzahlrampen)	91	Sollwertquelle (Sollwerte Sollwertvorwahl)	83
Rampe t21 ab (Sollwerte Drehzahlrampen)	91	Sollwert-Spannungsoffset (Sollwerte Analogeingang)	88
Rampe t21 auf (Sollwerte Drehzahlrampen)	91	Sollwertsteller, manuell	179
Rampe t3 Motorpotenziometer (Sollwerte Motorpotenziometer)	92	Sollwert-Technik	15
Reaktion /EXT. FEHLER (Gerätefunktionen Fehlerreaktionen)	103	Sollwertvorgabe, extern	179, 180
Referenzmeldungen	94	Sollwertvorwahl	83
Reglerparameter	92	Spannungsfall	124
Relaisausgang	19	Spannungsfall Motorleitung	120
Reparaturservice	219	Spannungs-Frequenz-Kennlinie	109
Reset	216	Spannungsnetz	119
Reset Statistikdaten (Gerätefunktionen Setup)	102	Spitzenbremseleistung	114
Reset-Verhalten	103	Standardanwendungen	106
Return-Codes	206	Startmoment	107
RS-485 Adresse (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation)	102	Start-Offset 1 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
RS-485 Gruppenadresse (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation)	102	Start-Offset 2 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
RS-485 Remote Timeout (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation)	102	Start-Stopp-Drehzahl 1 (Motorparameter Begrenzungen)	93
RS-485-Adresse	102	Start-Stopp-Drehzahl 2 (Motorparameter Begrenzungen)	93
RS-485, Installation	170	Stationsadresse	74, 75, 77
S		Statusanzeigen	81, 207
Sachnummer	74, 75, 77	Stecker	
SBus Adresse (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104	X31 Binäre Ein- und Ausgänge	79
SBus Baudrate (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104	Steuerfunktionen	98
SBus Gruppenadresse (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104	Steuerquelle (Sollwerte Sollwertvorwahl)	84
SBus Timeout-Zeit (Gerätefunktionen Serielle Kommunikation SBus)	104	Steuerungs-Funktionalität	14
SBus-Adresse	104	Steuerungskarte Typ DHP11B	
Schirmung	133	LEDs	79
Schlupfkompensation	94	Stillstandstrom-Funktion 1 (Steuerfunktionen Stillstandstrom-Funktion)	100
Schlupfkompensation 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94	Stillstandstrom-Funktion 2 (Steuerfunktionen Stillstandstrom-Funktion)	100
Schlupfkompensation 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94	Stopp mit Verriegelung	215
Schnittstellenenumsetzer USB11B	48	Stopp-Rampe t13 auf = ab (Sollwerte Drehzahlrampen)	91, 92
Schnittstellenenumsetzer UWS11A	47	Stopp-Rampe t23 auf = ab (Sollwerte Drehzahlrampen)	91, 92
Schnittstellenenumsetzer UWS21A	48	Stopp-Sollwert 1 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
		Stopp-Sollwert 2 (Steuerfunktionen Sollwert-Halt-Funktion)	100
		Stopp/Störung	85, 103
		Störaussendung	17, 128, 150
		Störfestigkeit	17, 128



Stichwortverzeichnis

Stromgrenze	216
Stromgrenze 1 (Motorparameter Begrenzungen)	93
Stromgrenze 2 (Motorparameter Begrenzungen)	93
Systembus (SBus), Installation	168
Systemübersicht	11
 T	
Technische Daten	
Option DFP21B	74
Technische Daten BG0L AC 230 V	23, 26
Technische Daten BG0L AC 400 / 500 V	27, 28, 29, 30, 33, 34, 35,36, 37, 38
Technische Daten BG0S AC 230 V	21, 22, 24, 25
Technische Daten BG0S AC 400 / 500 V	31, 32
Temperaturregelung	137
TF	19
Thermofühler	109
TN-Netz	119
Tragschienenbefestigung Flachbauformwiderstand	57, 58, 59
Transporttemperatur	18
TT-Netz	119
Typenbezeichnung	148
 U	
Überlastfähigkeit	111
Überspannungsklasse	18
UL-Approbation	17
UL-gerechte Installation	155
Umrichter/Motor-Kombinationen	110
Unterbau Flachbauformwiderstand	57, 58, 59
USB11B	48
UWS11A	47
UWS21A	48
U/f	182
 V	
Verriegelung	215
Verriegelung Run/Stopp-Tasten (Steuerfunktionen Handbedienung)	101
Verschmutzungsklasse	18
Verzögerungszeit 1 (Kontrollfunktionen Drehzahl-Überwachung) ..	95
Verzögerungszeit (Referenzmeldungen Drehzahlreferenzmeldung)	95
VFC	182
Vormagnetisierungszeit	94
Vormagnetisierungszeit 1 (Motorparameter Motorabgleich)	94
Vormagnetisierungszeit 2 (Motorparameter Motorabgleich)	94
 W	
Wärmeklasse F	109
Werkseinstellung	102
Werkseinstellung (Gerätefunktionen Setup)	102
Werkzeug, empfohlen	149
Wirkstrom (Anzeigewert Prozesswert)	81
 Z	
Zwischenkreis-Spannung (Anzeigewert Prozesswert)	81



Adressenverzeichnis

Deutschland			
Hauptverwaltung Fertigungswerk Vertrieb	Bruchsal	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Bickle-Straße 42 D-76646 Bruchsal Postfachadresse Postfach 3023 • D-76642 Bruchsal	Tel. +49 7251 75-0 Fax +49 7251 75-1970 http://www.sew-eurodrive.de sew@sew-eurodrive.de
Fertigungswerk	Graben	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Bickle-Straße 1 D-76676 Graben-Neudorf Postfachadresse Postfach 1220 • D-76671 Graben-Neudorf	Tel. +49 7251 75-0 Fax +49 7251 75-2970
	Östringen	SEW-EURODRIVE Östringen GmbH Franz-Gurk-Straße 2 D-76684 Östringen Postfachadresse Postfach 1174 • D-76677 Östringen	Tel. +49 7253 92540 Fax +49 7253 925490 oestringen@sew-eurodrive.de
Service Competence Center	Mitte	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Bickle-Straße 1 D-76676 Graben-Neudorf	Tel. +49 7251 75-1710 Fax +49 7251 75-1711 sc-mitte@sew-eurodrive.de
	Nord	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Alte Ricklinger Straße 40-42 D-30823 Garbsen (bei Hannover)	Tel. +49 5137 8798-30 Fax +49 5137 8798-55 sc-nord@sew-eurodrive.de
	Ost	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Dänkritzer Weg 1 D-08393 Meerane (bei Zwickau)	Tel. +49 3764 7606-0 Fax +49 3764 7606-30 sc-ost@sew-eurodrive.de
	Süd	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Domagkstraße 5 D-85551 Kirchheim (bei München)	Tel. +49 89 909552-10 Fax +49 89 909552-50 sc-sued@sew-eurodrive.de
	West	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Siemensstraße 1 D-40764 Langenfeld (bei Düsseldorf)	Tel. +49 2173 8507-30 Fax +49 2173 8507-55 sc-west@sew-eurodrive.de
Technische Büros	Elektronik	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ernst-Bickle-Straße 42 D-76646 Bruchsal	Tel. +49 7251 75-1780 Fax +49 7251 75-1769 sc-elektronik@sew-eurodrive.de
	Drive Service Hotline / 24-h-Rufbereitschaft		+49 180 5 SEWHELP +49 180 5 7394357
	Augsburg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG August-Wessels-Straße 29 D-86156 Augsburg	Tel. +49 821 22779-10 Fax +49 821 22779-50 tb-augsburg@sew-eurodrive.de
	Berlin	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Lilienthalstraße 3a D-12529 Schönefeld	Tel. +49 33762 2266-30 Fax +49 33762 2266-36 tb-berlin@sew-eurodrive.de
	Bodensee	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Burgberg 91 D-88662 Überlingen	Tel. +49 7551 9226-30 Fax +49 7551 9226-56 tb-bodensee@sew-eurodrive.de
	Bremen	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Bornstr.19 ... 22 D-28195 Bremen	Tel. +49 421 33918-10 Fax +49 421 33918-22 tb-bremen@sew-eurodrive.de
	Dortmund	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Hildastraße 10 D-44145 Dortmund	Tel. +49 231 912050-10 Fax +49 231 912050-20 tb-dortmund@sew-eurodrive.de
	Dresden	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Hauptstraße 32 D-01445 Radebeul	Tel. +49 351 26338-0 Fax +49 351 26338-38 tb-dresden@sew-eurodrive.de
	Erfurt	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Blumenstraße 70 D-99092 Erfurt	Tel. +49 361 21709-70 Fax +49 361 21709-79 tb-erfurt@sew-eurodrive.de
	Güstrow	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Thünenweg 19 D-18273 Güstrow Postfachadresse Postfach 1216 • D-18262 Güstrow	Tel. +49 3843 8557-80 Fax +49 3843 8557-88 tb-guestrow@sew-eurodrive.de



Adressenverzeichnis

Deutschland		
Hamburg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Bramfelder Straße 119 D-23305 Hamburg	Tel. +49 40 298109-60 Fax +49 40 298109-70 tb-hamburg@sew-eurodrive.de
Hannover/ Garbsen	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Alte Ricklinger Str.40-42 D-30823 Garbsen Postfachadresse Postfach 1104 53 • D-30804 Garbsen	Tel. +49 5137 8798-10 Fax +49 5137 8798-50 tb-hannover@sew-eurodrive.de
Heilbronn	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Zeppelinstraße 7 D-74357 Bönnigheim Postfachadresse Postfach 68 • D-74355 Bönnigheim	Tel. +49 7143 8738-0 Fax +49 7143 8738-25 tb-heilbronn@sew-eurodrive.de
Herford	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Radewiger Straße 21 D-32052 Herford Postfachadresse Postfach 4108 • D-32025 Herford	Tel. +49 5221 9141-0 Fax +49 5221 9141-20 tb-herford@sew-eurodrive.de
Karlsruhe	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Ettlinger Weg 2 D-76467 Bietigheim Postfachadresse Postfach 43 • D-76463 Bietigheim	Tel. +49 7245 9190-10 Fax +49 7245 9190-20 tb-karlsruhe@sew-eurodrive.de
Kassel	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Lange Straße 14 D-34253 Lohfelden	Tel. +49 561 95144-80 Fax +49 561 95144-90 tb-kassel@sew-eurodrive.de
Koblenz	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Bahnstraße 17a D-56743 Mendig	Tel. +49 2652 9713-30 Fax +49 2652 9713-40 tb-koblenz@sew-eurodrive.de
Lahr	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Europastraße 3 D-77933 Lahr / Schwarzwald	Tel. +49 7821 90999-60 Fax +49 7821 90999-79 tb-lahr@sew-eurodrive.de
Langenfeld	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Siemensstraße 1 D-40764 Langenfeld	Tel. +49 2173 8507-10 Fax +49 2173 8507-50 tb-langenfeld@sew-eurodrive.de
Magdeburg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Breiteweg 53 D-39789 Barleben	Tel. +49 39203 7577-1 Fax +49 39203 7577-9 tb-magdeburg@sew-eurodrive.de
Mannheim	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Radeberger Straße 2 D-68309 Mannheim	Tel. +49 621 71683-10 Fax +49 621 71683-22 tb-mannheim@sew-eurodrive.de
München	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Domagkstraße 5 D-85551 Kirchheim	Tel. +49 89 90955-110 Fax +49 89 90955-150 tb-muenchen@sew-eurodrive.de
Münster	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Von-Vincke-Straße 14 D-48143 Münster	Tel. +49 251 41475-11 Fax +49 251 41475-50 tb-muenster@sew-eurodrive.de
Nürnberg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Plattenäckerweg 6 D-90455 Nürnberg	Tel. +49 911 98884-50 Fax +49 911 98884-60 tb-nuernberg@sew-eurodrive.de
Regensburg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Im Gewerbepark A15 D-93059 Regensburg	Tel. +49 941 46668-68 Fax +49 941 46668-66 tb-regensburg@sew-eurodrive.de
Rhein-Main	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Niederstedter Weg 5 D-61348 Bad Homburg	Tel. +49 6172 9617-0 Fax +49 6172 9617-50 tb-rheinmain@sew-eurodrive.de
Stuttgart	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Friedrich-List-Straße 46 D-70771 Leinfelden-Echterdingen	Tel. +49 711 16072-0 Fax +49 711 16072-72 tb-stuttgart@sew-eurodrive.de
Ulm	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Dieselstraße 14 D-89160 Dornstadt	Tel. +49 7348 9885-0 Fax +49 7348 9885-90 tb-ulm@sew-eurodrive.de

**Deutschland**

Würzburg	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Nürnbergerstraße 118 D-97076 Würzburg-Lengfeld	Tel. +49 931 27886-60 Fax +49 931 27886-66 tb-wuerzburg@sew-eurodrive.de
Zwickau / Meerane	SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG Dänkritzer Weg 1 D-08393 Meerane	Tel. +49 3764 7606-0 Fax +49 3764 7606-20 tb-zwickau@sew-eurodrive.de

Frankreich

Fertigungswerk Vertrieb Service	Haguenau	SEW-USOCOME 48-54, route de Soufflenheim B. P. 20185 F-67506 Haguenau Cedex	Tel. +33 3 88 73 67 00 Fax +33 3 88 73 66 00 http://www.usocome.com sew@usocome.com
Fertigungswerk	Forbach	SEW-EUROCOME Zone Industrielle Technopôle Forbach Sud B. P. 30269 F-57604 Forbach Cedex	Tel. +33 3 87 29 38 00
Montagewerke Vertrieb Service	Bordeaux	SEW-USOCOME Parc d'activités de Magellan 62, avenue de Magellan - B. P. 182 F-33607 Pessac Cedex	Tel. +33 5 57 26 39 00 Fax +33 5 57 26 39 09
	Lyon	SEW-USOCOME Parc d'Affaires Roosevelt Rue Jacques Tati F-69120 Vaulx en Velin	Tel. +33 4 72 15 37 00 Fax +33 4 72 15 37 15
	Paris	SEW-USOCOME Zone industrielle 2, rue Denis Papin F-77390 Verneuil l'Etang	Tel. +33 1 64 42 40 80 Fax +33 1 64 42 40 88
Technische Büros	Alsace Franche-Comté	SEW-USOCOME 1, rue Auguste Gasser F-68360 Soultz	Tel. +33 3 89 74 51 62 Fax +33 3 89 76 58 71
	Alsace Nord	SEW-USOCOME 15, rue Mambourg F-68240 Sigolsheim	Tel. +33 3 89 78 45 11 Fax +33 3 89 78 45 12
	Aquitaine	SEW-USOCOME Parc d'activités de Magellan 62, avenue de Magellan B.P.182 F-33607 Pessac Cedex	Tel. +33 5 57 26 39 00 Fax +33 5 57 26 39 09
	Ardennes Lorraine	SEW-USOCOME 7, rue de Prény F-54000 Nancy	Tel. +33 3 83 96 28 04 Fax +33 3 83 96 28 07
	Bourgogne	SEW-USOCOME 10, rue de la Poste F-71350 Saint Loup Géanges	Tel. +33 3 85 49 92 18 Fax +33 3 85 49 92 19
	Bretagne Ouest	SEW-USOCOME 4, rue des Châtaigniers F-44830 Brains	Tel. +33 2 51 70 54 04 Fax +33 2 51 70 54 05
	Centre Auvergne	SEW-USOCOME 27, avenue du Colombier F-19150 Laguenne	Tel. +33 5 55 20 12 10 Fax +33 5 55 20 12 11
	Centre Pays de Loire	SEW-USOCOME 9, rue des Erables F-37540 Saint Cyr sur Loire	Tel. +33 2 47 41 33 23 Fax +33 2 47 41 34 03
	Champagne	SEW-USOCOME 23 rue Victor Hugo F-10120 Saint André les Vergers	Tel. +33 3 25 79 63 24 Fax +33 3 25 79 63 25
	Lyon Nord-Est	SEW-USOCOME Parc d'Affaires Roosevelt Rue Jacques Tati F-69120 Vaulx en Velin	Tel. +33 4 72 15 37 03 Fax +33 4 72 15 37 15



Adressenverzeichnis

Frankreich

Lyon Ouest	SEW-USOCOME Parc d'Affaires Roosevelt Rue Jacques Tati F-69120 Vaulx en Velin	Tel. +33 4 72 15 37 04 Fax +33 4 72 15 37 15
Lyon Sud-Est	SEW-USOCOME Montée de la Garenne F-26750 Génissieux	Tel. +33 4 75 05 65 95 Fax +33 4 75 05 65 96
Nord	SEW-USOCOME 348, rue du Calvaire F-59213 Bermerain Cidex 102	Tel. +33 3 27 27 07 88 Fax +33 3 27 27 24 41
Normandie	SEW-USOCOME 5 rue de la Limare F-14250 Brouay	Tel. +33 2 31 37 92 86 Fax +33 2 31 74 68 15
Paris Est	SEW-USOCOME Résidence Le Bois de Grâce 2, allée des Souches Vertes F-77420 Champs sur Marne	Tel. +33 1 64 68 40 50 Fax +33 1 64 68 45 00
Paris Ouest	SEW-USOCOME 42 avenue Jean Jaurès F-78580 Maule	Tel. +33 1 30 90 89 86 Fax +33 1 30 90 93 15
Paris Picardie	SEW-USOCOME 25 bis, rue Kléber F-92300 Levallois Perret	Tel. +33 1 41 05 92 74 Fax +33 1 41 05 92 75
Paris Sud	SEW-USOCOME 6. chemin des Bergers Lieu-dit Marchais F-91410 Roinville sous Dourdan	Tel. +33 1 60 81 10 56 Fax +33 1 60 81 10 57
Provence	SEW-USOCOME Résidence Les Hespérides Bât. B2 67, boulevard des Alpes F-13012 Marseille	Tel. +33 4 91 18 00 11 Fax +33 4 91 18 00 12
Pyrénées	SEW-USOCOME 271, Lieu-dit Ninaut F-31190 Caujac	Tel. +33 5 61 08 15 85 Fax +33 5 61 08 16 44
Sud-Atlantique	SEW-USOCOME 12, rue des Pinsons F-44120 Vertou	Tel. +33 2 40 80 32 23 Fax +33 2 40 80 32 13

Ägypten

Vertrieb Service	Cairo	Copam Egypt for Engineering & Agencies 33 El Hegaz ST, Heliopolis, Cairo	Tel. +20 2 2566-299 + 1 23143088 Fax +20 2 2594-757 http://www.copam-egypt.com/ copam@datum.com.eg
-------------------------	--------------	--	---

Algerien

Vertrieb	Alger	Réducom 16, rue des Frères Zaghoun Bellevue El-Harrach 16200 Alger	Tel. +213 21 8222-84 Fax +213 21 8222-84
-----------------	--------------	---	---

Argentinien

Montagewerk Vertrieb Service	Buenos Aires	SEW EURODRIVE ARGENTINA S.A. Centro Industrial Garin, Lote 35 Ruta Panamericana Km 37,5 1619 Garin	Tel. +54 3327 4572-84 Fax +54 3327 4572-21 sewar@sew-eurodrive.com.ar
-------------------------------------	---------------------	---	---

Australien

Montagewerke Vertrieb Service	Melbourne	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 27 Beverage Drive Tullamarine, Victoria 3043	Tel. +61 3 9933-1000 Fax +61 3 9933-1003 http://www.sew-eurodrive.com.au enquires@sew-eurodrive.com.au
	Sydney	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 9, Sleigh Place, Wetherill Park New South Wales, 2164	Tel. +61 2 9725-9900 Fax +61 2 9725-9905 enquires@sew-eurodrive.com.au

**Australien**

Perth	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 105 Robinson Avenue Belmont, W.A. 6104	Tel. +61 8 9478-2688 Fax +61 8 9277-7572 enquires@sew-eurodrive.com.au	
Brisbane	SEW-EURODRIVE PTY.LTD. 1 /34 Collinsvale St Rocklea, Queensland, 4106	Tel. +61 7 3272-7900 Fax +61 7 3272-7901 enquires@sew-eurodrive.com.au	
Technische Büros	Adelaide	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. Unit 1/601 Anzac Highway Glenelg, S.A. 5045	Tel. +61 8 8294-8277 Fax +61 8 8294-2893 enquires@sew-eurodrive.com.au
	Townsville	SEW-EURODRIVE PTY. LTD. 12 Leyland Street Garbutt, QLD 4814	Tel. +61 7 4779 4333 Fax +61 7 4779 5333 enquires@sew-eurodrive.com.au

Bangladesch

Vertrieb	Dhaka	Triangle Trade International Bldg-5, Road-2, Sec-3, Uttara Model Town Dhaka-1230 Bangladesh	Tel. +880 2 8912246 Fax +880 2 8913344
-----------------	--------------	--	---

Belgien

Montagewerk	Brüssel	SEW Caron-Vector S.A. Avenue Eiffel 5 B-1300 Wavre	Tel. +32 10 231-311 Fax +32 10 231-336 http://www.sew-eurodrive.be info@caron-vector.be
Technisches Büro	Vlaanderen	SEW Caron-Vector S.A. Verlorenbroodstraat, 122, bus 6 B-9820 Merelbeke	Tel. +32 92 1686 25 Fax +32 92 2741 55

Brasilien

Fertigungswerk	Sao Paulo	SEW-EURODRIVE Brasil Ltda. Avenida Amâncio Gaiolli, 50 Caixa Postal: 201-07111-970 Guarulhos/SP - Cep.: 07251-250	Tel. +55 11 6489-9133 Fax +55 11 6480-3328 http://www.sew.com.br sew@sew.com.br
Weitere Anschriften über Service-Stationen in Brasilien auf Anfrage.			

Bulgarien

Vertrieb	Sofia	BEVER-DRIVE GmbH Bogdanovetz Str.1 BG-1606 Sofia	Tel. +359 2 9151160 Fax +359 2 9151166 bever@fastbg.net
-----------------	--------------	--	---

Chile

Montagewerk	Santiago de Chile	SEW-EURODRIVE CHILE LTDA. Las Encinas 1295 Parque Industrial Valle Grande LAMPA RCH-Santiago de Chile Postfachadresse Casilla 23 Correo Quilicura - Santiago - Chile	Tel. +56 2 75770-00 Fax +56 2 75770-01 http://www.sew-eurodrive.cl ventas@sew-eurodrive.cl
--------------------	--------------------------	--	---

China

Fertigungswerk	Tianjin	SEW-EURODRIVE (Tianjin) Co., Ltd. No. 46, 7th Avenue, TEDA Tianjin 300457	Tel. +86 22 25322612 Fax +86 22 25322611 gm-tianjin@sew-eurodrive.cn http://www.sew-eurodrive.com.cn
Montagewerk	Suzhou	SEW-EURODRIVE (Suzhou) Co., Ltd. 333, Suhong Middle Road Suzhou Industrial Park Jiangsu Province, 215021 P. R. China	Tel. +86 512 62581781 Fax +86 512 62581783 suzhou@sew.com.cn
	Guangzhou	SEW-EURODRIVE (Guangzhou) Co., Ltd. No. 9, JunDa Road East Section of GETDD Guangzhou 510530 P. R. China	Tel. +86 20 82267890 Fax +86 20 82267891 sewguangzhou@sew.com.cn



Adressenverzeichnis

China			
	Shenyang	SEW-EURODRIVE (Shenyang) Co., Ltd. 10A-2, 6th Road Shenyang Economic Technological Development Area Shenyang, 110141 P. R. China	Tel. +86 24 22521596 Fax +86 24 22521579 shenyang@sew.com.cn
Dänemark			
Montagewerk Vertrieb Service	Kopenhagen	SEW-EURODRIVEA/S Geminivej 28-30 DK-2670 Greve	Tel. +45 43 9585-00 Fax +45 43 9585-09 http://www.sew-eurodrive.dk sew@sew-eurodrive.dk
Elfenbeinküste			
Vertrieb	Abidjan	SICA Ste industrielle et commerciale pour l'Afrique 165, Bld de Marseille B.P. 2323, Abidjan 08	Tel. +225 2579-44 Fax +225 2584-36
Estland			
Vertrieb	Tallin	ALAS-KUUL AS Reti tee 4 EE-75301 Peetri küla, Rae vald, Harjumaa	Tel. +372 6593230 Fax +372 6593231 veiko.soots@alas-kuul.ee
Finnland			
Montagewerk Vertrieb Service	Lahti	SEW-EURODRIVE OY Vesimäentie 4 FIN-15860 Hollola 2	Tel. +358 201 589-300 Fax +358 3 780-6211 sew@sew.fi http://www.sew-eurodrive.fi
Technische Büros	Helsinki	SEW-EURODRIVE OY Luutnantinaukio 5C LT2 FIN-00410 Helsinki	Tel. +358 201 589-300 Fax + 358 9 5666-311 sew@sew.fi
	Vaasa	SEW-EURODRIVE OY Kauppapuistikkko 11 E FIN-65100 Vaasa	Tel. +358 3 589-300 Fax +358 6 3127-470
Gabun			
Vertrieb	Libreville	Electro-Services B.P. 1889 Libreville	Tel. +241 7340-11 Fax +241 7340-12
Griechenland			
Vertrieb Service	Athen	Christ. Bozinos & Son S.A. 12, Mavromichali Street P.O. Box 80136, GR-18545 Piraeus	Tel. +30 2 1042 251-34 Fax +30 2 1042 251-59 http://www.bozinos.gr info@bozinos.gr
Technisches Büro	Thessaloniki	Christ. Bozinos & Son S.A. Maiandrou 15 562 24 Evosmos, Thessaloniki	Tel. +30 2 310 7054-00 Fax +30 2 310 7055-15 info@bozinos.gr
Großbritannien			
Montagewerk Vertrieb Service	Normanton	SEW-EURODRIVE Ltd. Beckbridge Industrial Estate P.O. Box No.1 GB-Normanton, West- Yorkshire WF6 1QR	Tel. +44 1924 893-855 Fax +44 1924 893-702 http://www.sew-eurodrive.co.uk info@sew-eurodrive.co.uk
Technische Büros	London	SEW-EURODRIVE Ltd. 764 Finchley Road, Temple Fortune GB-London N.W.11 7TH	Tel. +44 20 8458-8949 Fax +44 20 8458-7417
	Midlands	SEW-EURODRIVE Ltd. 5 Sugar Brook court, Aston Road, Bromsgrove, Worcs B60 3EX	Tel. +44 1527 877-319 Fax +44 1527 575-245



Großbritannien			
Scotland		SEW-EURODRIVE Ltd. Scottish Office No 37 Enterprise House Springkerse Business Park GB-Stirling FK7 7UF Scotland	Tel. +44 17 8647-8730 Fax +44 17 8645-0223
Hong Kong			
Montagewerk Vertrieb Service	Hong Kong	SEW-EURODRIVE LTD. Unit No. 801-806, 8th Floor Hong Leong Industrial Complex No. 4, Wang Kwong Road Kowloon, Hong Kong	Tel. +852 2 7960477 + 79604654 Fax +852 2 7959129 contact@sew-eurodrive.hk
Indien			
Montagewerk Vertrieb Service	Baroda	SEW-EURODRIVE India Pvt. Ltd. Plot No. 4, Gidc Por Ramangamdi • Baroda - 391 243 Gujarat	Tel. +91 265 2831086 Fax +91 265 2831087 http://www.seweurodriveindia.com mdoffice@seweurodriveindia.com
Technische Büros	Bangalore	SEW-EURODRIVE India Private Limited 308, Prestige Centre Point 7, Edward Road Bangalore	Tel. +91 80 22266565 Fax +91 80 22266569 salesbang@seweurodriveinindia.com
	Calcutta	SEW EURODRIVE INDIA PVT. LTD. Juthika Apartment, Flat No. B1 11/1, Sunny Park Calcutta - 700 019	Tel. +91 33 24615820 Fax +91 33 24615826 sewcal@cal.vsnl.net.in
	Chennai	SEW-EURODRIVE India Private Limited F2, 1st Floor, Sarvamangala Indira New No. 67, Bazullah Road Chennai - 600 017	Tel. +91 44 28144461 Fax +91 44 28144463 saleschen@seweurodriveindia.com
	Hyderabad	SEW-EURODRIVE India Pvt. Limited 408, 4th Floor, Meridian Place Green Park Road Amerpeet Hyderabad	Tel. +91 40 23414698 Fax +91 40 23413884 saleshyd@seweurodriveindia.com
Mumbai		SEW-EURODRIVE India Private Limited 312 A, 3rd Floor, Acme Plaza Andheri Kurla Road, Andheri (E) Mumbai	Tel. +91 22 28348440 Fax +91 22 28217858 salesmumbai@seweurodriveindia.com
	New Delhi	SEW-EURODRIVE India Private Limited 303 Kirti Deep, 2-Nangal Raya Business Centre New Delhi 110 046	Tel. +91 11 28521566 Fax +91 11 28521577 salesdelhi@seweurodriveindia.com
	Pune	SEW-EURODRIVE India Private Limited 206, Metro House 7 Mangaldas Road Pune 411001, Maharashtra	Tel. +91 20 26111054 Fax +91 20 26132337 salespune@seweurodriveindia.com
Indonesien			
Technisches Büro	Jakarta	SEW-EURODRIVE Pte Ltd. Jakarta Liaison Office, Menara Graha Kencana Jl. Perjuangan No. 88, LT 3 B, Kebun Jeruk, Jakarta 11530	Tel. +62 21 5359066 Fax +62 21 5363686
Irland			
Vertrieb Service	Dublin	Alperton Engineering Ltd. 48 Moyle Road Dublin Industrial Estate Glasnevin, Dublin 11	Tel. +353 1 830-6277 Fax +353 1 830-6458 info@alperton.ie
Island			
Vertrieb	Reykjavik	Vélaverk ehf. Bolholti 8, 3h. IS - 105 Reykjavik	Tel. +354 568 3536 Fax +354 568 3537 velaverk@velaverk.is



Adressenverzeichnis

Israel			
Vertrieb	Tel-Aviv	Liraz Handasa Ltd. Ahofer Str 34B / 228 58858 Holon	Tel. +972 3 5599511 Fax +972 3 5599512 office@liraz-handasa.co.il
Italien			
Montagewerk Vertrieb Service	Milano	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Via Bernini,14 I-20020 Solaro (Milano)	Tel. +39 02 96 9801 Fax +39 02 96 799781 http://www.sew-eurodrive.it sewit@sew-eurodrive.it
Technische Büros			
	Bologna	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Via Emilia,172 I-40064 Ozzano dell'Emilia (Bo)	Tel. +39 051 796-660 Fax +39 051 796-595
	Caserta	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Viale Carlo III Km. 23,300 I-81020 S. Nicola la Strada (Caserta)	Tel. +39 0823 219011 Fax +39 0823 421414
	Firenze	RIMA Via Einstein, 14 I-50013 Campi Bisenzio (Firenze)	Tel. +39 055 898 58-21 Fax +39 055 898 58-30
	Pescara	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Via Emilia,172 I-40064 Ozzano dell'Emilia (Bo)	Tel. +39 051 796-660 Fax +39 051 796-595
	Torino	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Filiale Torino c.so Unione Sovietica 612/15 - int. C I-11035 Torino	Tel. +39 011 3473780 Fax +39 011 3473783
	Verona	SEW-EURODRIVE di R. Bickle & Co.s.a.s. Via P. Sgulmero, 27/A I-37132 Verona	Tel. +39 045 97-7722 Fax +39 045 97-6079
Japan			
Montagewerk Vertrieb Service	Toyoda-cho	SEW-EURODRIVE JAPAN CO., LTD 250-1, Shimoman-no, Iwata Shizuoka 438-0818	Tel. +81 538 373811 Fax +81 538 373814 http://www.sew-eurodrive.co.jp sewjapan@sew-eurodrive.co.jp
Technische Büros			
	Fukuoka	SEW-EURODRIVE JAPAN CO., LTD. C-go, 5th-floor, Yakuin-Hiruzu-Bldg. 1-5-11, Yakuin, Chuo-ku Fukuoka, 810-0022	Tel. +81 92 713-6955 Fax +81 92 713-6860 sewkyushu@jasmine.ocn.ne.jp
	Osaka	SEW-EURODRIVE JAPAN CO., LTD. B-Space EIRAI Bldg., 3rd Floor 1-6-9 Kyoumachibori, Nishi-ku, Osaka, 550-0003	Tel. +81 6 6444--8330 Fax +81 6 6444--8338 sewosaka@crocus.ocn.ne.jp
	Tokyo	SEW-EURODRIVE JAPAN CO., LTD. Izumi-Bldg. 5 F 3-2-15 Misaki-cho Chiyoda-ku, Tokyo 101-0061	Tel. +81 3 3239-0469 Fax +81 3 3239-0943 sewtokyo@basil.ocn.ne.jp
Kamerun			
Vertrieb	Douala	Electro-Services Rue Drouot Akwa B.P. 2024 Douala	Tel. +237 4322-99 Fax +237 4277-03
Kanada			
Montagewerke Vertrieb Service	Toronto	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. 210 Walker Drive Bramalea, Ontario L6T3W1	Tel. +1 905 791-1553 Fax +1 905 791-2999 http://www.sew-eurodrive.ca l.reynolds@sew-eurodrive.ca
	Vancouver	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. 7188 Honeyman Street Delta. B.C. V4G 1 E2	Tel. +1 604 946-5535 Fax +1 604 946-2513 b.wake@sew-eurodrive.ca
	Montreal	SEW-EURODRIVE CO. OF CANADA LTD. 2555 Rue Leger LaSalle, Quebec H8N 2V9	Tel. +1 514 367-1124 Fax +1 514 367-3677 a.peluso@sew-eurodrive.ca

**Kanada**

Weitere Anschriften über Service-Stationen in Kanada auf Anfrage.

Kolumbien

Montagewerk Vertrieb Service	Bogotá	SEW-EURODRIVE COLOMBIA LTDA. Calle 22 No. 132-60 Bodega 6, Manzana B Santafé de Bogotá	Tel. +57 1 54750-50 Fax +57 1 54750-44 http://www.sew-eurodrive.com.co sewcol@sew-eurodrive.com.co
---	---------------	---	--

Korea

Montagewerk Vertrieb Service	Ansan-City	SEW-EURODRIVE KOREA CO., LTD. B 601-4, Banweol Industrial Estate Unit 1048-4, Shingil-Dong Ansan 425-120	Tel. +82 31 492-8051 Fax +82 31 492-8056 http://www.sew-korea.co.kr master@sew-korea.co.kr
	Busan	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. No. 1720 - 11, Songjeong - dong Gangseo-ku Busan 618-270	Tel. +82 51 832-0204 Fax +82 51 832-0230 master@sew-korea.co.kr
Technische Büros	Daegu	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. No.1108 Sungan officete 187-36, Duryu 2-dong, Dalseo-ku Daegu 704-712	Tel. +82 53 650-7111 Fax +82 53 650-7112 sewdaegu@netsgo.com
	DaeJeon	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. No. 2017, Hongin officetel 536-9, Bongmyung-dong, Yusung-ku Daejeon 305-301	Tel. +82 42 828-6461 Fax +82 42 828-6463 sewdaejeon@netsgo.com
	Kwangju	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. 4fl., Shinhyun B/D 96-16 Unam-dong, Buk-ku Kwangju 500-170	Tel. +82 62 511-9172 Fax +82 62 511-9174 sewkwangju@netsgo.com
	Seoul	SEW-EURODRIVE KOREA Co., Ltd. No.1104 Sunkyung officetel 106-4 Kuro 6-dong, Kuro-ku Seoul 152-054	Tel. +82 2 862-8051 Fax +82 2 862-8199 sewseoul@netsgo.com

Kroatien

Vertrieb Service	Zagreb	KOMPEKS d. o. o. PIT Erdödy 4 II HR 10 000 Zagreb	Tel. +385 1 4613-158 Fax +385 1 4613-158 kompeks@net.hr
-----------------------------	---------------	---	---

Lettland

Vertrieb	Riga	SIA Alas-Kuul Katlakalna 11C LV-1073 Riga	Tel. +371 7139253 Fax +371 7139386 http://www.alas-kuul.com info@alas-kuul.com
-----------------	-------------	---	--

Libanon

Vertrieb	Beirut	Gabriel Acar & Fils sarl B. P. 80484 Bourj Hammoud, Beirut	Tel. +961 1 4947-86 +961 1 4982-72 +961 3 2745-39 Fax +961 1 4949-71 gacar@beirut.com
-----------------	---------------	--	---

Litauen

Vertrieb	Alytus	UAB Irseva Naujoji 19 LT-62175 Alytus	Tel. +370 315 79204 Fax +370 315 56175 info@irseva.lt http://www.sew-eurodrive.lt
-----------------	---------------	---	--

Luxemburg

Montagewerk Vertrieb Service	Brüssel	CARON-VECTOR S.A. Avenue Eiffel 5 B-1300 Wavre	Tel. +32 10 231-311 Fax +32 10 231-336 http://www.sew-eurodrive.lu info@caron-vector.be
---	----------------	--	--



Adressenverzeichnis

Malaysia			
Montagewerk Vertrieb Service	Johore	SEW-EURODRIVE SDN BHD No. 95, Jalan Seroja 39, Taman Johor Jaya 81000 Johor Bahru, Johor West Malaysia	Tel. +60 7 3549409 Fax +60 7 3541404 sales@sew-eurodrive.com.my
Technische Büros	Kota Kinabalu	SEW-EURODRIVE Sdn Bhd (Kota Kinabalu Branch) Lot No. 2, 1st Floor, Inanam Baru Phase III, Miles 5.1 /2, Jalan Tuaran, Inanam 89350 Kota Kinabalu Sabah, Malaysia	Tel. +60 88 424792 Fax +60 88 424807
	Kuala Lumpur	SEW-EURODRIVE Sdn. Bhd. No. 2, Jalan Anggerik Mokara 31/46 Kota Kemuning Seksyen 31 40460 Shah Alam Selangor Darul Ehsan	Tel. +60 3 5229633 Fax +60 3 5229622 sewpjy@po.jaring.my
	Kuching	SEW-EURODRIVE Sdn. Bhd. Lot 268, Section 9 KTLD Lorong 9, Jalan Satok 93400 Kuching, Sarawak East Malaysia	Tel. +60 82 232380 Fax +60 82 242380
	Penang	SEW-EURODRIVE Sdn. Bhd. No. 38, Jalan Bawal Kimsar Garden 13700 Prai, Penang	Tel. +60 4 3999349 Fax +60 4 3999348 seweurodrive@po.jaring.my
Marokko			
Vertrieb	Casablanca	Afit 5, rue Emir Abdelkader MA 20300 Casablanca	Tel. +212 22618372 Fax +212 22618351 richard.miekisiak@premium.net.ma
Mexiko			
Montagewerk Vertrieb Service	Queretaro	SEW-EURODRIVE MEXIKO SA DE CV SEM-981118-M93 Tequisquiapan No. 102 Parque Industrial Queretaro C.P. 76220 Queretaro, Mexico	Tel. +52 442 1030-300 Fax +52 442 1030-301 http://www.sew-eurodrive.com.mx scmexico@seweurodrive.com.mx
Neuseeland			
Montagewerke Vertrieb Service	Auckland	SEW-EURODRIVE NEW ZEALAND LTD. P.O. Box 58-428 82 Greenmount drive East Tamaki Auckland	Tel. +64 9 2745627 Fax +64 9 2740165 http://www.sew-eurodrive.co.nz sales@sew-eurodrive.co.nz
	Christchurch	SEW-EURODRIVE NEW ZEALAND LTD. 10 Settlers Crescent, Ferrymead Christchurch	Tel. +64 3 384-6251 Fax +64 3 384-6455 sales@sew-eurodrive.co.nz
Technisches Büro	Palmerston North	SEW-EURODRIVE NEW ZEALAND LTD. C/-Grant Shearman, RD 5, Aronui Road Palmerston North	Tel. +64 6 355-2165 Fax +64 6 355-2316 sales@sew-eurodrive.co.nz
Niederlande			
Montagewerk Vertrieb Service	Rotterdam	VECTOR Aandrijftechniek B.V. Industrieweg 175 NL-3044 AS Rotterdam Postbus 10085 NL-3004 AB Rotterdam	Tel. +31 10 4463-700 Fax +31 10 4155-552 http://www.vector.nu info@vector.nu
Norwegen			
Montagewerk Vertrieb Service	Moss	SEW-EURODRIVE A/S Solgaard skog 71 N-1599 Moss	Tel. +47 69 241-020 Fax +47 69 241-040 http://www.sew-eurodrive.no sew@sew-eurodrive.no



Österreich			
Montagewerk Vertrieb Service	Wien	SEW-EURODRIVE Ges.m.b.H. Richard-Strauss-Strasse 24 A-1230 Wien	Tel. +43 1 617 55 00-0 Fax +43 1 617 55 00-30 http://sew-eurodrive.at sew@sew-eurodrive.at
Technische Büros	Linz	SEW-EURODRIVE Ges.m.b.H. Reuchlinstr. 6/3 A-4020 Linz	Tel. +43 732 655 109-0 Fax +43 732 655 109-20 tb-linz@sew-eurodrive.at
	Graz	SEW-EURODRIVE Ges.m.b.H. Grabenstraße 231 A-8045 Graz	Tel. +43 316 685 756-0 Fax +43 316 685 755 tb-graz@sew-eurodrive.at
	Dornbirn	SEW-EURODRIVE Ges.m.b.H. Lustenauerstraße 27/1 A-6850 Dornbirn	Tel. +43 5572 3725 99-0 Fax +43 5572 3725 99-20 tb-dornbirn@sew-eurodrive.at
Pakistan			
Technisches Büro	Karachi	SEW-EURODRIVE Pte. Ltd. Karachi Liaison Office A/3, 1st Floor, Central Commercial Area Sultan Ahmed Shah Road Block 7/8, K.C.H.S. Union Ltd., Karachi	Tel. +92 21 4529369 Fax +92 21 4547365 seweurodrive@cyber.net.pk
Peru			
Montagewerk Vertrieb Service	Lima	SEW DEL PERU MOTORES REDUCTORES S.A.C. Los Calderos, 120-124 Urbanizacion Industrial Vulcano, ATE, Lima	Tel. +51 1 3495280 Fax +51 1 3493002 http://www.sew-eurodrive.com.pe sewperu@sew-eurodrive.com.pe
Philippinen			
Technisches Büro	Manila	SEW-EURODRIVE Pte Ltd Manila Liaison Office Suite 110, Ground Floor Comfoods Building Senator Gil Puyat Avenue 1200 Makati City	Tel. +63 2 894275254 Fax +63 2 8942744 sewmla@i-next.net
Polen			
Montagewerk Vertrieb Service	Lodz	SEW-EURODRIVE Polska Sp.z.o.o. ul. Techniczna 5 PL-92-518 Łódź	Tel. +48 42 67710-90 Fax +48 42 67710-99 http://www.sew-eurodrive.pl sew@sew-eurodrive.pl
Technisches Büro	Katowice	SEW-EURODRIVE Polska Sp.z.o.o. ul. Nad Jeziorem 87 PL-43-100 Tychy	Tel. +48 32 2175026 + 32 2175027 Fax +48 32 2277910
	Bydgoszcz	SEW-EURODRIVE Polska Sp.z.o.o. ul. Fordońska 246 PL-85-959 Bydgoszcz	Tel. +48 52 3606590 Fax +48 52 3606591
	Szczecinek	SEW-EURODRIVE Polska Sp.z.o.o. ul. Mickiewicza 2 pok. 36 PL-78-400 Szczecinek	Tel. +48 94 3728820 Fax +48 94 3728821
Portugal			
Montagewerk Vertrieb Service	Coimbra	SEW-EURODRIVE, LDA. Apartado 15 P-3050-901 Mealhada	Tel. +351 231 20 9670 Fax +351 231 20 3685 http://www.sew-eurodrive.pt infosew@sew-eurodrive.pt
Technische Büros	Lisboa	Tertir Edifício Lisboa Gabinete 119 P-2615 Alverca do Ribatejo	Tel. +351 21 958-0198 Fax +351 21 958-0245 esc.lisboa@sew-eurodrive.pt
	Porto	Av. D. Afonso Henriques, 1196 - 1° - sala 102 Edifício ACIA P- 4450-016 Matosinhos	Tel. +351 229 350 383 Fax +351 229 350 384 MobilTel. +351 9 332559110 esc.porto@sew-eurodrive.pt



Adressenverzeichnis

Rumänien			
Vertrieb Service	Bucuresti	Sialco Trading SRL str. Madrid nr.4 011785 Bucuresti	Tel. +40 21 230-1328 Fax +40 21 230-7170 sialco@sialco.ro
Russland			
Montagewerk Vertrieb Service	St. Petersburg	ZAO SEW-EURODRIVE P.O. Box 36 195220 St. Petersburg Russia	Tel. +7 812 3332522 +7 812 5357142 Fax +7 812 3332523 http://www.sew-eurodrive.ru sew@sew-eurodrive.ru
Technisches Büro			
	Moskau	ZAO SEW-EURODRIVE RUS-107023 Moskau	Tel. +7 495 9337090 Fax +7 495 9337094 mso@sew-eurodrive.ru
	Novosibirsk	ZAO SEW-EURODRIVE pr. K Marks, d.30 RUS-630087 Novosibirsk	Tel. +7 383 3350200 Fax +7 383 3462544 nso@sew-eurodrive.ru
	Togliatti	ZAO SEW-EURODRIVE Sportivnaya Str. 4B, office 2 Samarskaya obl. RUS-445057 Togliatti	Tel. +7 8482 710529 Fax +7 8482 810590
Schweden			
Montagewerk Vertrieb Service	Jönköping	SEW-EURODRIVE AB Gnejsvägen 6-8 S-55303 Jönköping Box 3100 S-55003 Jönköping	Tel. +46 36 3442-00 Fax +46 36 3442-80 http://www.sew-eurodrive.se info@sew-eurodrive.se
Technische Büros			
	Göteborg	SEW-EURODRIVE AB Gustaf Werners gata 8 S-42131 Västra Frölunda	Tel. +46 31 70968-80 Fax +46 31 70968-93
	Malmö	SEW-EURODRIVE AB Borggatan 5 S-21124 Malmö	Tel. +46 40 68064-80 Fax +46 40 68064-93
	Stockholm	SEW-EURODRIVE AB Björkholsvägen 10 S-14125 Huddinge	Tel. +46 8 44986-80 Fax +46 8 44986-93
	Skellefteå	SEW-EURODRIVE AB Trädgårdsgatan 8 S-93131 Skellefteå	Tel. +46 910 7153-80 Fax +46 910 7153-93
Schweiz			
Montagewerk Vertrieb Service	Basel	Alfred Imhof A.G. Jurastrasse 10 CH-4142 Münchenstein bei Basel	Tel. +41 61 417 1717 Fax +41 61 417 1700 http://www.imhof-sew.ch info@imhof-sew.ch
Technische Büros			
	Suisse Romande	André Gerber Es Perreyres CH-1436 Chamblon	Tel. +41 24 445 3850 Fax +41 24 445 4887
	Bern / Solothurn	Rudolf Bühler Muntersweg 5 CH-2540 Grenchen	Tel. +41 32 652 2339 Fax +41 32 652 2331
	Zentralschweiz und Tessin	Beat Lütfi Baumacher 11 CH-6244 Nebikon	Tel. +41 62 756 4780 Fax +41 62 756 4786
	Zürich	René Rothenbühler Nörgelbach 7 CH-8493 Saland	Tel. +41 52 386 3150 Fax +41 52 386 3213
	Bodensee und Ostschweiz	Markus Künzle Eichweg 4 CH-9403 Goldbach	Tel. +41 71 845 2808 Fax +41 71 845 2809
Senegal			
Vertrieb	Dakar	SENEMECA Mécanique Générale Km 8, Route de Rufisque B.P. 3251, Dakar	Tel. +221 849 47-70 Fax +221 849 47-71 senemeca@sentoo.sn


Serbien und Montenegro

Vertrieb	Beograd	DIPAR d.o.o. Ustanicka 128a PC Košum, IV floor SCG-11000 Beograd	Tel. +381 11 347 3244 / +381 11 288 0393 Fax +381 11 347 1337 dipar@yubc.net
-----------------	----------------	---	--

Singapur

Montagewerk	Singapore	SEW-EURODRIVE PTE. LTD. No 9, Tuas Drive 2 Jurong Industrial Estate Singapore 638644	Tel. +65 68621701 Fax +65 68612827 http://www.sew-eurodrive.com.sg sewsingapore@sew-eurodrive.com
--------------------	------------------	---	--

Slowakei

Vertrieb	Bratislava	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Rybničná 40 SK-83554 Bratislava	Tel. +421 2 49595201 Fax +421 2 49595200 http://www.sew.sk sew@sew-eurodrive.sk
	Zilina	SEW-Eurodrive SK s.r.o. ul. Vojtecha Spanyola 33 SK-010 01 Zilina	Tel. +421 41 700 2513 Fax +421 41 700 2514 sew@sew-eurodrive.sk
	Banská Bystrica	SEW-Eurodrive SK s.r.o. Rudlovská cesta 85 SK-97411 Banská Bystrica	Tel. +421 48 414 6564 Fax +421 48 414 6566 sew@sew-eurodrive.sk

Slowenien

Vertrieb	Celje	Pakman - Pogonska Tehnika d.o.o. Ul. XIV. divizije 14 SLO - 3000 Celje	Tel. +386 3 490 83-20 Fax +386 3 490 83-21 pakman@siol.net
-----------------	--------------	--	---

Spanien

Montagewerk	Bilbao	SEW-EURODRIVE ESPAÑA, S.L. Parque Tecnológico, Edificio, 302 E-48170 Zamudio (Vizcaya)	Tel. +34 94 43184-70 Fax +34 94 43184-71 http://www.sew-eurodrive.es sew.spain@sew-eurodrive.es
Technische Büros	Barcelona	Delegación Barcelona Avenida Francesc Maciá 40-44 Oficina 3.1 E-08206 Sabadell (Barcelona)	Tel. +34 93 7162200 Fax +34 93 7233007
	Lugo	Delegación Noroeste Apartado, 1003 E-27080 Lugo	Tel. +34 639 403348 Fax +34 982 202934
	Madrid	Delegación Madrid Gran Vía. 48-2° A-D E-28220 Majadahonda (Madrid)	Tel. +34 91 6342250 Fax +34 91 6340899

Sri Lanka

Vertrieb	Colombo	SM International (Pte) Ltd 254, Galle Raod Colombo 4, Sri Lanka	Tel. +94 1 2584887 Fax +94 1 2582981
-----------------	----------------	---	---

Südafrika

Montagewerke	Johannesburg	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED Eurodrive House Cnr. Adcock Ingram and Aerodrome Roads Aeroton Ext. 2 Johannesburg 2013 P.O.Box 90004 Bertsham 2013	Tel. +27 11 248-7000 Fax +27 11 494-3104 http://www.sew.co.za dross@sew.co.za
	Capetown	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED Rainbow Park Cnr. Racecourse & Omuramba Road Montague Gardens Cape Town P.O.Box 36556 Chempet 7442 Cape Town	Tel. +27 21 552-9820 Fax +27 21 552-9830 Telex 576 062 dswanepoel@sew.co.za



Adressenverzeichnis

Südafrika			
	Durban	SEW-EURODRIVE (PROPRIETARY) LIMITED 2 Monaceo Place Pinetown Durban P.O. Box 10433, Ashwood 3605	Tel. +27 31 700-3451 Fax +27 31 700-3847 dtait@sew.co.za
	Nelspruit	SEW-EURODRIVE (PTY) LTD. 7 Christie Crescent Vintonia P.O.Box 1942 Nelspruit 1200	Tel. +27 13 752-8007 Fax +27 13 752-8008 robermeyer@sew.co.za
Technische Büros	Port Elizabeth	SEW-EURODRIVE PTY LTD. 5 b Lindsay Road Neave Township 6000 Port Elizabeth	Tel. +27 41 453-0303 Fax +27 41 453-0305 dswanepoel@sew.co.za
	Richards Bay Richards Bay	SEW-EURODRIVE PTY LTD. 25 Eagle Industrial Park Alton Richards Bay P.O. Box 458 Richards Bay 3900	Tel. +27 35 797-3805 Fax +27 35 797-3819 dtait@sew.co.za
Taiwan (R.O.C.)			
Vertrieb	Nan Tou	Ting Shou Trading Co., Ltd. No. 55 Kung Yeh N. Road Industrial District Nan Tou 540	Tel. +886 49 255353 Fax +886 49 257878
	Taipei	Ting Shou Trading Co., Ltd. 6F-3, No. 267, Sec. 2 Tung Hwa South Road, Taipei	Tel. +886 2 27383535 Fax +886 2 27368268 Telex 27 245 sewtwn@ms63.hinet.net
Thailand			
Montagewerk Vertrieb Service	Chonburi	SEW-EURODRIVE (Thailand) Ltd. 700/456, Moo.7, Donhuaro Muang Chonburi 20000	Tel. +66 38 454281 Fax +66 38 454288 sewthailand@sew-eurodrive.com
Technische Büros	Bangkok	SEW-EURODRIVE PTE LTD Bangkok Liaison Office 6th floor, TPS Building 1023, Phattanakarn Road Klongtan, Phrakanong, Bangkok, 10110	Tel. +66 2 7178149 Fax +66 2 7178152 sewthailand@sew-eurodrive.com
	Hadyai	SEW-EURODRIVE (Thailand) Ltd. Hadyai Country Home Condominium 59/101 Soi.17/1 Rachas-Utid Road. Hadyai, Songkhla 90110	Tel. +66 74 359441 Fax +66 74 359442 sewhdy@ksc.th.com
	Khonkaen	SEW-EURODRIVE (Thailand) Ltd. 4th Floor, Kaow-U-HA MOTOR Bldg, 359/2, Mitraphab Road. Muang District Khonkaen 40000	Tel. +66 43 225745 Fax +66 43 324871 sewkk@cscoms.com
	Lampang	SEW-EURODRIVE (Thailand) Ltd. 264 Chatchai Road, sob-tuy, Muang, Lampang 52100	Tel. +66 54 310241 Fax +66 54 310242 sewthailand@sew-eurodrive.com
Tschechische Republik			
Vertrieb	Praha	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Business Centrum Praha Lužná 591 CZ-16000 Praha 6 - Vokovice	Tel. +420 220121234 Fax +420 220121237 http://www.sew-eurodrive.cz sew@sew-eurodrive.cz
Technische Büros	Brno	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Křenová 52 CZ -60200 Brno	Tel. +420 543256151 + 543256163 Fax +420 543256845
	Hradec Králové	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Čechova 498 CZ-50202 Hradec Králové	Tel. +420 495510141 Fax +420 495521313



Tschechische Republik

Plzeň	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Areal KRP A.s. Zahradní 173/2 CZ-32600 Plzeň	Tel. +420 378775300 Fax +420 377970710
Klatovy	SEW-EURODRIVE CZ S.R.O. Technická kancelář Klatovy Domažlická 800 CZ-33901 Klatovy	Tel. +420 376310729 Fax +420 376310725

Tunesien

Vertrieb	Tunis	T. M.S. Technic Marketing Service 5, Rue El Houdaibia 1000 Tunis	Tel. +216 71 4340-64 + 71 4320-29 Fax +216 71 4329-76 tms@tms.com.tn
-----------------	--------------	--	--

Türkei

Montagewerk Vertrieb Service	Istanbul	SEW-EURODRIVE Hareket Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti. Bagdat Cad. Koruma Cikmazi No. 3 TR-34846 Maltepe ISTANBUL	Tel. +90 216 4419163 / 164 3838014/15 Fax +90 216 3055867 http://www.sew-eurodrive.com.tr sew@sew-eurodrive.com.tr
Technische Büros	Ankara	SEW-EURODRIVE Hareket Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti. Özcelik Is Merkezi, 14. Sok, No. 4/42 TR-06370 Ostim/Ankara	Tel. +90 312 3853390 / +90 312 3544715 / +90 312 3546109 Fax +90 312 3853258
	Bursa	SEW-EURODRIVE Hareket Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti. Besevler Küçük Sanayi Parkoop Parçacilar Sitesi 48. Sokak No. 47 TR Nilüfer/Bursa	Tel. +90 224 443 4556 Fax +90 224 443 4558
	Izmir	SEW-EURODRIVE Hareket Sistemleri San. ve Tic. Ltd. Sti. 1203/11 Sok. No. 4/613 Hasan Atli Is Merkezi TR-35110 Yenisehir-Izmir	Tel. +90 232 4696264 Fax +90 232 4336105

Ukraine

Vertrieb Service	Dnepropetrovsk	SEW-EURODRIVE Str. Rabochaja 23-B, Office 409 49008 Dnepropetrovsk	Tel. +380 56 370 3211 Fax +380 56 372 2078 http://www.sew-eurodrive.ua sew@sew-eurodrive.ua
Vertrieb	Kiev	SEW-EURODRIVE GmbH S. Oleynika str. 21 02068 Kiev	Tel. +380 44 503 95 77 Fax +380 44 503 95 78 kso@sew-eurodrive.ua

Ungarn

Vertrieb Service	Budapest	SEW-EURODRIVE Kft. H-1037 Budapest Kunigunda u. 18	Tel. +36 1 437 06-58 Fax +36 1 437 06-50 office@sew-eurodrive.hu
-----------------------------	-----------------	--	--

Uruguay

Vertrieb	Montevideo	SEW-EURODRIVE Uruguay, S. A. German Barbato 1526 CP 11200 Montevideo	Tel. +598 2 90181-89 Fax +598 2 90181-88 sewuy@sew-eurodrive.com.uy
-----------------	-------------------	--	---

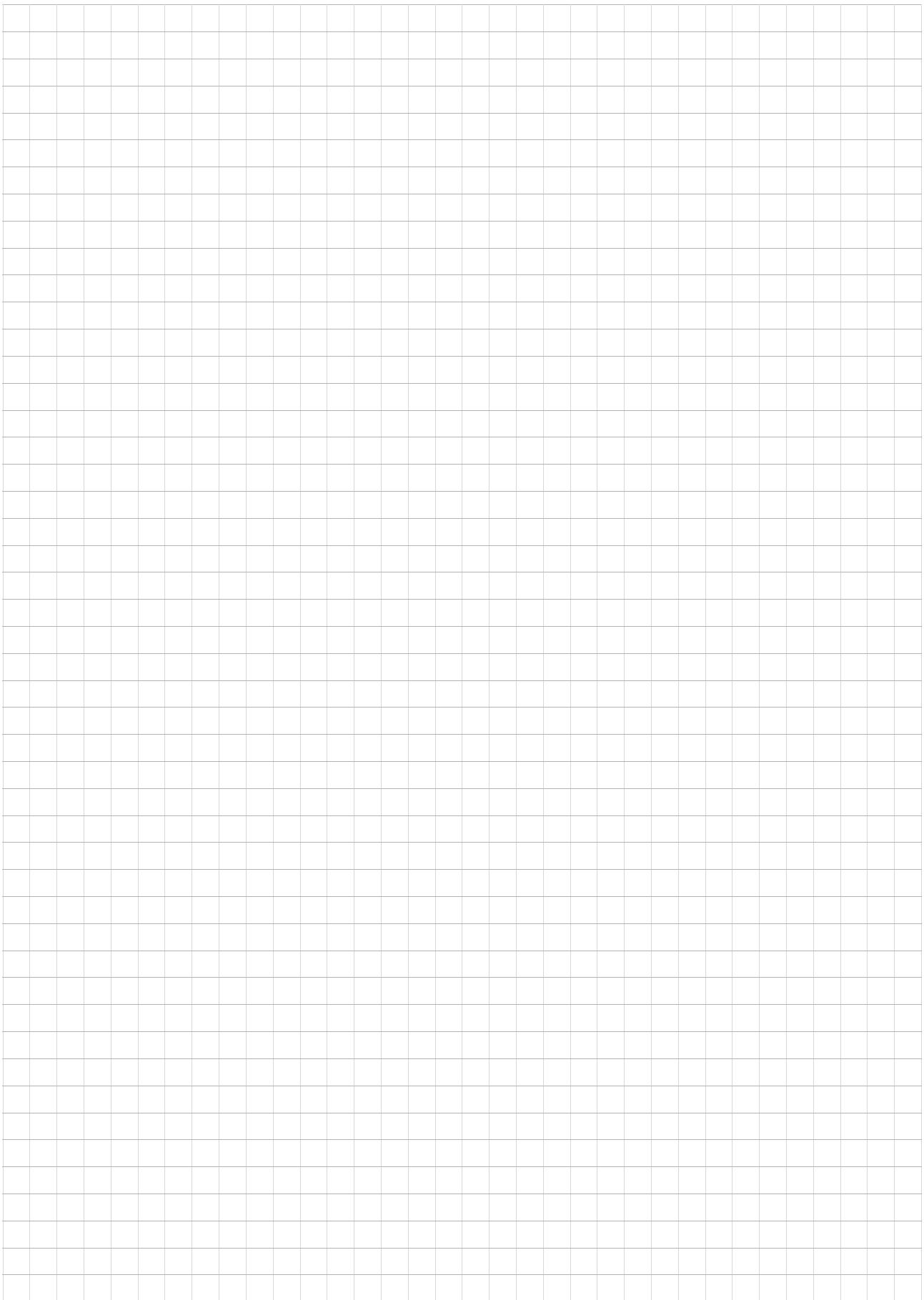
USA

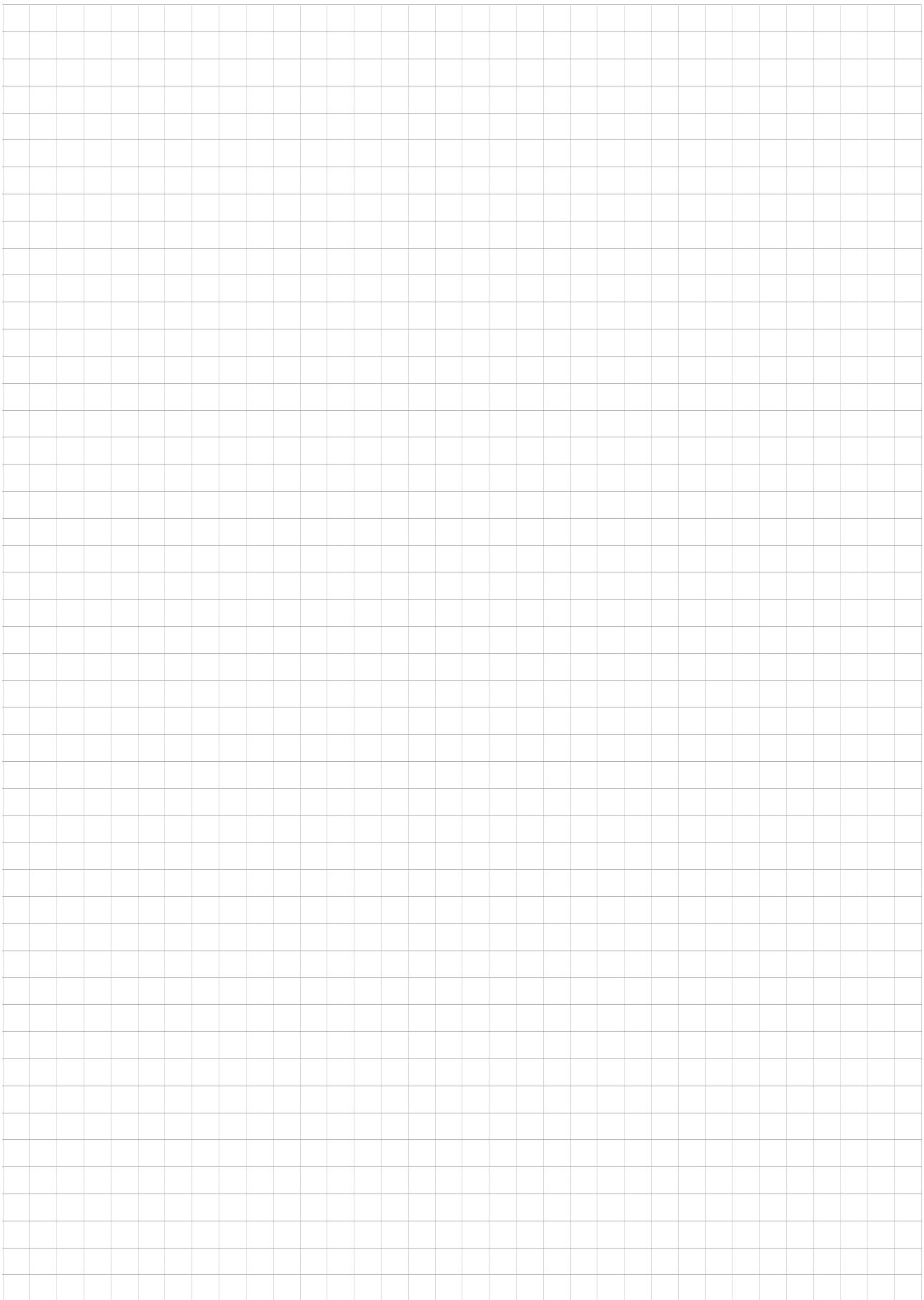
Fertigungswerk Montagewerk Vertrieb Service	Greenville	SEW-EURODRIVE INC. 1295 Old Spartanburg Highway P.O. Box 518 Lyman, S.C. 29365	Tel. +1 864 439-7537 Fax Sales +1 864 439-7830 Fax Manuf. +1 864 439-9948 Fax Ass. +1 864 439-0566 Telex 805 550 http://www.seweurodrive.com cslyman@seweurodrive.com
Montagewerke Vertrieb Service	San Francisco	SEW-EURODRIVE INC. 30599 San Antonio St. Hayward, California 94544-7101	Tel. +1 510 487-3560 Fax +1 510 487-6381 cshayward@seweurodrive.com



Adressenverzeichnis

USA			
Philadelphia/PA	SEW-EURODRIVE INC. Pureland Ind. Complex 2107 High Hill Road, P.O. Box 481 Bridgeport, New Jersey 08014	Tel. +1 856 467-2277 Fax +1 856 845-3179 csbridgeport@seweurodrive.com	
Dayton	SEW-EURODRIVE INC. 2001 West Main Street Troy, Ohio 45373	Tel. +1 937 335-0036 Fax +1 937 440-3799 cstroy@seweurodrive.com	
Dallas	SEW-EURODRIVE INC. 3950 Platinum Way Dallas, Texas 75237	Tel. +1 214 330-4824 Fax +1 214 330-4724 csdallas@seweurodrive.com	
Weitere Anschriften über Service-Stationen in den USA auf Anfrage.			
Venezuela			
Montagewerk Vertrieb Service	Valencia	SEW-EURODRIVE Venezuela S.A. Av. Norte Sur No. 3, Galpon 84-319 Zona Industrial Municipal Norte Valencia, Estado Carabobo	Tel. +58 241 832-9804 Fax +58 241 838-6275 http://www.sew-eurodrive.com.ve sewventas@cantv.net sewfinanzas@cantv.net





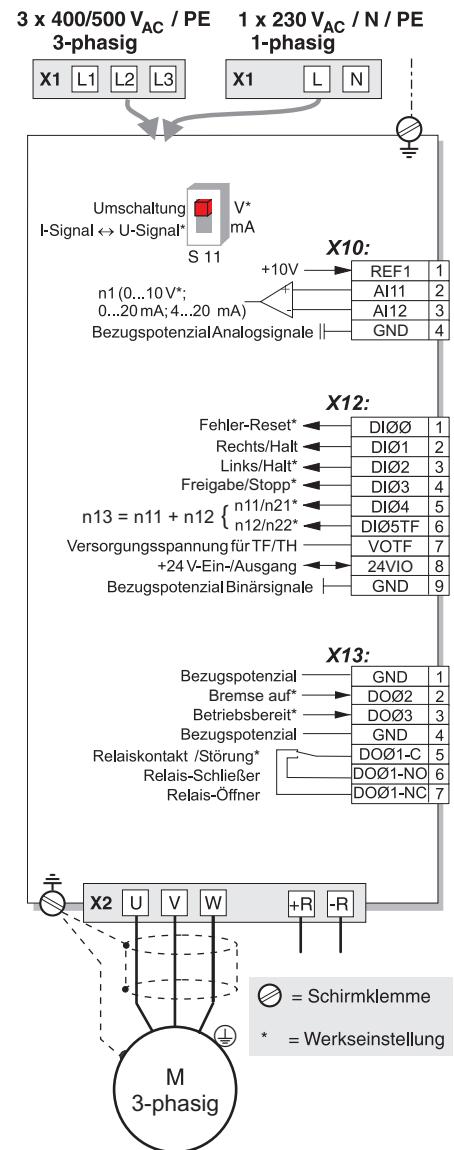


Kurzbeschreibung Inbetriebnahme

Der Frequenzumrichter MOVITRAC® B kann direkt an einen Motor mit gleicher Leistung angeschlossen werden. Zum Beispiel: Ein Motor mit 1,5 kW Leistung kann direkt an ein MC07B0015 angeschlossen werden.

Vorgehensweise

1. Schließen Sie den Motor an das MOVITRAC® B an (Klemme X2).
2. Schließen Sie optional einen Bremswiderstand an (Klemme X2).
3. Folgende Signalklemmen müssen durch Ihre Steuerung angesteuert werden:
 - Freigabe DI03
 - Wahlweise Rechts/Halt DI01 oder Links/Halt DI02
 - Sollwert:
 - Analogeingang (X10) oder / und
 - DI04 = $n_{11} = 150$ rpm oder / und
 - DI05 = $n_{12} = 750$ rpm oder / und
 - DI04 + DI05 = $n_{13} = 1500$ rpm
 - Bei einem Bremsmotor: DO02 = Bremsensteuerung über Bremsgleichrichter
4. Optional schließen Sie folgende Signalklemmen an:
 - DI00 = Fehler-Reset
 - DO01 = /Störung (als Relaiskontakt ausgeführt)
 - DO03 = Betriebsbereit
5. Überprüfen Sie die Steuerung auf die gewünschte Funktionalität.
6. Schließen Sie den Frequenzumrichter an das Netz an (X1).



Hinweise

Änderungen an den Funktionen der Signalklemmen und der Sollwert-Einstellungen sind über das Bediengerät FBG11B oder über einen PC möglich. Für einen PC-Anschluss ist die Frontoption FSC11B sowie einer der folgenden Schnittstellenumsetzer nötig: UWS21A / UWS11A / USB11A.

Sie dürfen den Frequenzumrichter MOVITRAC® B nur mit der ausführlichen Betriebsanleitung in Betrieb nehmen!

Wie man die Welt bewegt

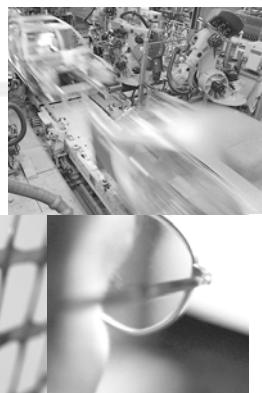
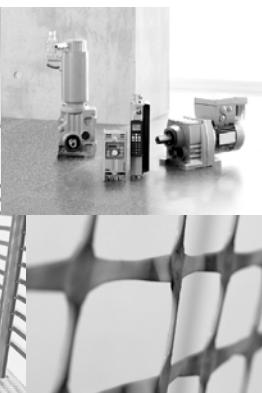
Mit Menschen, die schneller richtig denken und mit Ihnen gemeinsam die Zukunft entwickeln.

Mit einem Service, der auf der ganzen Welt zum Greifen nahe ist.

Mit Antrieben und Steuerungen, die Ihre Arbeitsleistung automatisch verbessern.

Mit einem umfassenden Know-how in den wichtigsten Branchen unserer Zeit.

Mit kompromissloser Qualität, deren hohe Standards die tägliche Arbeit ein Stück einfacher machen.



Mit einer globalen Präsenz für schnelle und überzeugende Lösungen. An jedem Ort.

Mit innovativen Ideen, in denen morgen schon die Lösung für übermorgen steckt.

Mit einem Auftritt im Internet, der 24 Stunden Zugang zu Informationen und Software-Updates bietet.

SEW-EURODRIVE
Driving the world



SEW
EURODRIVE

SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG
P.O. Box 3023 · D-76642 Bruchsal / Germany
Phone +49 7251 75-0 · Fax +49 7251 75-1970
sew@sew-eurodrive.com

→ www.sew-eurodrive.com